PROJEKT

Lebenswege

2015/2016

IHR PERSÖNLICHES FREIEXEMPLAR ZUM MITNEHMEN!

BETREUTES WOHNEN,
SENIOREN- UND PFLEGEHEIME, PFLEGEDIENSTE
IN ULM, NEU-ULM UND DEN LANDKREISEN

LENZENHUBER IMMOBILIEN
LENZENHUBER IMMOBILIENVERWALTUNG

TENTSCHERT Immobilien GmbH & Co. KG

illerSENIO Ihre Caritas im Illertal

MIT UMFANGREICHEN PORTRAITS IN WORT UND BILD

MIT VIELEN DIENSTLEISTUNGSANGEBOTEN UND WICHTIGEN TIPPS FÜR ALLE FRAGEN RUND UM BETREUUNG UND PFLEGE

Ihre Immobilie in guten Händen

Wir sind Mitglied im Bundesfachverband der Immobilienverwalter e.V. BVI

Immobilien sind ein Zuhause für Menschen.

Dort wird gelebt – ob alt oder jung, Familie oder Freunde. Wir sorgen dafür, dass Sie sich wohlfühlen, indem wir im Hintergrund die Immobilienverwaltung gewissenhaft als starker Partner regeln.

Jede Immobilie ist eine Wertanlage, die geschützt und gepflegt werden muss. Deshalb achten wir auf höchste Qualität in der Instandhaltung und Instandsetzung aller Objekte.

Wir garantieren unseren über 2800 Kunden einen verantwortungsvollen Service und eine sorgfältige Auswahl kompetenter Partner und Dienstleister. Natürlich stets zum fairen Preis-Leistungs-Verhältnis.

LENZENHUBER
IMMOBILIENVERWALTUNG
Seit 1984

Ferdinand Lenzenhuber GmbH
Bgm.-Georg-Bitterolf-Straße 11
89233 Neu-Ulm
Fon 0731-793 15 · Fax 0731-72 29 01
hv@lenzenhuber.com · www.lenzenhuber.com

Wir verwalten nicht nur Immobilien, wir vermarkten sie auch.

Unser eigenständiges Immobilienbüro im selben Haus vermittelt mit Know-how und Verhandlungsgeschick. Wer den Verkauf der eigenen Immobilie in unsere Hände legt, kann auf eine qualifizierte Vermarktung, eine marktgerechte Bewertung und eine kompetente Vorgehensweise zählen.
Wir sind Ihnen bei dem Verkauf Ihres Eigenheims, bei der Auflösung Ihres Hausrats sowie dem Umzug in Ihre neue Wohnung behilflich. Gerade für Senioren können wir Ihnen Immobilien im betreuten Wohnen und im Pflegebereich aus unserem Kundenstamm anbieten.

Wir begleiten Sie auf dem Weg in Ihr neues Zuhause.

LENZENHUBER
IMMOBILIEN
Seit 1991

Ferdinand Lenzenhuber Immobilien
Bgm.-Georg-Bitterolf-Str. 11 · 89233 Neu-Ulm
Fon 0731-37 86 02 40 · Fax 0731-72 29 01
fl@lenzenhuber-immo.com
www.lenzenhuber-immo.com

Erfolgreich verkaufen und vermieten

PROJEKT
Lebenswege

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die vierte Ausgabe von „Projekt Lebenswege" zu präsentieren, das Informationsmagazin rund um das Thema Pflege und Betreuung. Für Ihr Vertrauen und Ihre Treue sprechen wir Ihnen Dank aus! Erstmals begrüßen wir im Team Frau Dr. Christine Möller und Herrn Ioan Cimpoia, die dem Redaktionsteam bei Fitness- und Gesundheitsthemen beratend zur Seite gestanden haben. Lebensqualität, Pflege und Service im hohen Alter sind Themen, die uns alle berühren, selbst wenn sie uns noch nicht persönlich betreffen. Gewohnt, die eigenen Entscheidungen zu treffen, möchten wir alle selbstverständlich auch im „dritten Lebensalter" Regie über unser eigenes Dasein führen. „Projekt Lebenswege" will zu einem guten Informationsstand beitragen – jetzt auch online unter: www.projekt-lebenswege.de

Gerne hätten wir Ihnen noch mehr Anbieter des immer beliebter werdenden Betreuten Wohnens vorgestellt, doch deckt sich gerade bei dieser Wohnform das Angebot nicht immer mit der Nachfrage. Eine Alternative ist die häusliche Pflege in der eigenen Wohnung. Auf vielfachen Wunsch bieten wir außer der Rubrik „Rat und Hilfe in der Region" jetzt die umfangreichste Zusammenstellung von Nachbarschaftshilfen, Besuchsdiensten und Seniorentreffs in der Region, Stand Mai 2015. Wenn Sie in den kommenden zwei Jahren zur Ergänzung beitragen möchten, kontaktieren Sie uns gern unter: info@projekt-lebenswege.de.
Wie immer freuen wir uns über Anregungen und konstruktive Kritik und wünschen Ihnen angeregte Lektüre!

Es grüßt Sie freundlich
Ihr Projektteam Lebenswege

Thomas Schmid, Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht, Rechtsberater Projekt Lebenswege

Ioan Cimpoia, Diplom-Sportlehrer mit Schwerpunkt Gesundheitssport und Prävention, Fachberater Projekt Lebenswege

Rudolf Wolf Straschewski
Projektleiter Lebenswege

Dr. Christine Möller,
Gesundheitsexpertin
Projekt Lebenswege

Sabine Spreng
Herausgeberin

Antje Susanne Blüm
Redakteurin (Mitte)

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
Sabine Spreng Verlag
Projekt Lebenswege
Fraidelweg 4
89077 Ulm
Tel. 0731 38 86 760
Fax 0731 38 86 759
Mail: info@projekt-lebenswege.de

Redaktion
Antje Susanne Blüm
(verantwortlich)
Gastautor: Wolfgang Müller

Anzeigen
Rudolf Wolf Straschewski
(verantwortlich)

Art Direction
York Wachter (ypsilon**w**)

Gestaltung
mediaservice ulm
Südwest Presse Media Service
Alen Pahic
Frauenstraße 77
89073 Ulm

Fotografie
Projekt Lebenswege, Antje Susanne Blüm, Nadine Spreng

Auflage
15.000 Exemplare

Druck
Mayr Miesbach GmbH
Am Windfeld 15
83714 Miesbach
www.mayrmiesbach.de

© Alle Beiträge, Fotos und weitere Inhalte in dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwendung und Verwertung durch Dritte ohne das Einverständnis des Verlages ist nicht gestattet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt werden, werden nicht honoriert.

Inhalt

Die Einrichtungen und Dienstleister – präsentiert im Portrait ..... ab Seite 8

Editorial und Impressum 4

Endlich ist mal jemand für mich da!
Ein Verein in Nersingen vermittelt ZEIT für Kinder und Jugendliche 6

Schöner leben ohne Barrieren
Altersgerechtes Wohnen wird besser gefördert 12

Einmal um die ganze Welt
Reise-Angebote für die ältere Generation 28

Projekt Lebenswege Checkliste
Einmal um die ganze Welt – Checkliste für die Reise 30

So bleibt der Rücken stark
Kräftige Muskeln für mehr Selbständigkeit und Lebensqualität 40

Rund um die Uhr zur Stelle?
Die Beschäftigung osteuropäischer Betreuungskräfte ist rechtlich besser gesichert 70

Projekt Lebenswege-Checkliste: Osteuropäische Betreuungskräfte
Wie erkenne ich eine seriöse Vermittlungsagentur? 72

Rundum sorglos umziehen
Auf Seniorenumzüge spezialisierte Unternehmen bieten besonderen Service 78

Projekt Lebenswege-Checkliste: Umzug
Beim Umzug alles bestens geregelt 79

Der Lieblingsplatz für die ewige Ruhe
Auch in der Frage der letzten Ruhestätte erweisen
sich immer mehr Menschen als Individualisten 84

Service: Rat und Hilfe in der Region
Beratungsadressen für viele Lebenssituationen 90

Service: Angebote für Senioren in der Region
Seniorentreffs, Nachbarschaftshilfen und Besuchsdienste 94

Ortsverzeichnis
Alle portraitierten Einrichtungen und Dienstleister nach Orten sortiert 98

Pflegekonzept Pflegeoase
Für schwerstpflegebedürftige demenziell erkrankte
Senioren im Elisabethenhaus Ulm (ein Charleston Seniorenzentrum) 32

Pflegebedürftig – was tun?
Gastbeitrag von Wolfgang Müller, zertifizierter Pflegesachverständiger 50

Vernetzte Dienstleister
Wohnungswechsel leicht gemacht 60

Gelebter gesellschaftlicher Auftrag
Die Generationen-Stiftung der Sparkasse Ulm 62

illerSENIO
Ihre Caritas im Illertal

Unser Wunsch ist es, Senioren und Angehörigen Heimat statt Heim zu sein.

Denn jeder wünscht sich, möglichst lange ein selbstbestimmtes und glückliches Leben zu führen. Wir unterstützen Sie dabei! Mit einem außergewöhnlichen Leistungsangebot, ob bei Ihnen zu Hause oder in unseren Häusern. Mit der Erfahrung von über 40 Jahren als Komplettanbieter im Illertal, fest verwurzelt mit der Region. **Aus Freude am Leben …**

ILLERSENIO **BIETET IHNEN RAT UND TAT**

… in allen Fragen rund ums Älterwerden. Mit der Kompetenz der kommunalen Seniorenberatungsstelle des Landkreises bei uns im Haus.

TEL. 07303 und 07306 / **9677-222**

ILLERSENIO **BELEBT IHRE FREIZEIT**

… mit einem außergewöhnlichen Programm an Betreuung / Aktivitäten sowie den erstklassigen Restaurants und Cafés unserer Häuser.

TEL. 07303 und 07306 / **9677-160**

ILLERSENIO **BIETET EIN ZUHAUSE**

… und genau so, wie Sie es sich wünschen – in Form völlig individueller Wohnarrangements vom Betreuten Wohnen bis zum beschützenden Pflegeheim.

TEL. 07303 und 07306 / **9677-122**

ILLERSENIO **VERSORGT SIE AMBULANT**

… durch unsere **Caritas Sozialstation** und deren Erfahrung und Kompetenz aus Jahrzehnten Pflege und Betreuung direkt bei Ihnen zuhause.

TEL. 07303 und 07306 / **9677-240**

ILLERSENIO **UNTERSTÜTZT SIE ZUHAUSE**

… durch ein umfassendes Angebot an Seniorenservice, das so nur wir bieten – gleiches gilt für die regionale Frischequalität unserer **mobilen Mittagsmenüs.**

TEL. 07303 und 07306 / **9677-140**

ILLERSENIO **PFLEGT MIT EINEM EXTRA AN QUALITÄT**

PFLEGE EXTRA

… weil die hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter den Unterschied zwischen preisgünstiger und guter Pflege macht – in Kurzzeitpflege und stationär.

TEL. 07303 und 07306 / **9677-150**

ILLERSENIO **LEISTET BEISTAND MIT KOMPETENZ**

… indem wir mentale Unterstützung für Angehörige sowie fachliche Weiterbildung bei schwierigen Themen wie Demenz oder Palliativpflege bieten.

TEL. 07303 und 07306 / **9677-190**

ILLERSENIO **BEGLEITET SIE IN SCHWEREN ZEITEN**

PFLEGE EXTRA

… in der Begleitung Sterbender und deren Angehörigen durch fachlich qualifiziertes Personal, Theologen und mit der Hospiz-Gruppe St. Elisabeth.

TEL. 07303 und 07306 / **9677-290**

illerSENIO
c/o Caritasverein Illertissen gGmbH

Vogelstraße 8, 89269 Vöhringen
Tel.: 07306 / 96770, Fax: 07306 / 9677-280
E-Mail: info@illersenio.de, www.illersenio.de

CHANCE AUF BILDUNG ZEIT FÜR KINDER E.V.

Endlich ist mal jemand für mich da!

Ein Verein in Nersingen vermittelt ZEIT für Kinder und Jugendliche

Kinder, die kaum ein Wort richtig schreiben können, wenn sie auf die weiterführende Schule kommen, Jugendliche, die, glaubt man verzweifelten Lehrbetrieben, „nicht ausbildungsfähig" sind: Das liegt heute nicht nur am Übermaß an Elektronik, das dem Nachwuchs das Konzentrieren verunmöglicht, sondern sehr häufig auch an einem Mangel an Zeit und Zuwendung. „Chance auf Bildung – ZEIT für Kinder und Jugendliche" hat sich der gleichnamige Verein mit Sitz in Nersingen auf die Fahnen geschrieben.

Die Spendenübergabe an Schulen im Sommer 2014 wird den Kindern mit einem Eis versüßt.

„Eltern, Lehrer und Erzieherinnen sind oft unter so starkem Termindruck, dass es ihnen auch beim besten Willen nicht gelingt, dem Nachwuchs das zu geben, was er am nötigsten braucht: Zeit", sagt Claudia Clages, Vorsitzende des 2008 gegründeten Vereins. „Viele Menschen glauben heute anscheinend, dass man nur die neueste Technik anwenden muss, dann funktioniert das Lernen fast automatisch." Gelernt werde jedoch, wie schon in der Steinzeit, durch den Aufbau und die Vernetzung neuronaler Strukturen im Gehirn. „Das setzt nicht nur neue Inhalte und Erlebnisse voraus, sondern vor allem Zeit, Ruhe und Geborgenheit, um diese Strukturen aufzubauen." Viele Kinder und Jugendliche fühlten sich bei ihren Eltern nur als eine

Wenn sich ein Erwachsener richtig Zeit nimmt, fallen die Hausaufgaben viel leichter.

Fotos: Chance auf Bildung – ZEIT für Kinder und Jugendliche e.V.

Aufgabe unter vielen wahrgenommen, manchmal geradezu verlassen – die Eltern hätten oft weder Zeit zum Zuhören, noch könnten sie dem Kind das Gefühl geben, immer verlässlich für es da zu sein.
Was lag da näher, als eine „Zeitvermittlung" zu gründen, auf die junge Leute, für die nie Zeit ist, zurückgreifen können? Claudia Clages: „Zeit für Kinder und Jugendliche vermitteln, das ist unser Grundgedanke und unser oberstes Ziel." Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Zeit zu verschenken haben, werden von dem Verein nicht nur an Kindergärten und Schulen, die Bedarf haben, sondern sogar an Familien vermittelt. „Und diese Zeit ist auf keinen Fall „verschenkt" – im Sinn von vertan – sondern jede Stunde davon ist ein Geschenk, das wertgeschätzt wird", so Clages.
Die Ehrenamtlichen von „Chance auf Bildung" stehen Kindern und Jugendlichen als Partner zum Lernen und Abhören zur Verfügung, der eine oder die andere leitet eine AG, die sonst nicht zustande käme, weil kein Lehrer oder Trainer dafür abkömmlich ist. Im Kindergarten genießen es schon die Kleinsten, wenn ihnen vorgelesen wird, während die Erzieherinnen mit ihren immer umfangreicheren Dokumentationsaufgaben beschäftigt sind. Den Einsatzgebieten sind grundsätzlich keine Grenzen gesetzt, eigene Ideen der „ZEIT-Anbieter" sind stets willkommen. Ob Kinder oder Jugendliche, alle freuen sich, wenn jemand da ist, der sich die neuesten schönen oder auch nicht so schönen Erlebnisse und Gedanken anhört, auch mal nachfragt, eine Meinung gelten lässt, mitlacht oder Trost spendet – sich ganz einfach für sein Gegenüber interessiert. Einzige Voraussetzung: Das Interesse muss ernsthaft sein. „Das erspüren Kinder augenblicklich, und sie nehmen es sehr dankbar an", weiß Claudia Clages.
„Kunst am Nachmittag" ist eines von vielen Beispielen für Einsatzgebiete des Vereins: Unter der Leitung einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin malen Zweit- und Drittklässler an der Nersinger Grundschule bunte Kunstwerke in verschiedenen Techniken zu Märchen und Geschichten. Für viele Jugendliche wird die Zeit vor dem Schulabschluss zum Alptraum, weil sie sich Nachhilfe nicht leisten können und die eigene Verwandtschaft zu beschäftigt ist. Da springt „Chance auf Bildung" gratis ein.
Die private Begleitung einzelner Kinder, oft über Jahre hinweg, ist ein immer wieder nachgefragtes Angebot: Die Paten treffen sich anfangs innerhalb der Familie, später auch auswärts allein mit dem Kind, lernen mit ihm und werden nach und nach, bei wachsendem Vertrauen, zum „Ansprechpartner für alles", manchmal richtiggehend zu einem Familienmitglied.
Ein aktuelles Aufgabenfeld sind auch Deutschkurse für Migranten- und Flüchtlingskinder, die ohne ausreichend Sprachkenntnisse auf der Grundschule große Schwierigkeiten bekämen. Hier übernimmt der Verein die finanzielle Patenschaft für entsprechende Kurse, die von den Schulen selbst, aufgrund der höheren Zahl der Betroffenen, in der Regel nur in Großstädten angeboten werden und entsprechende Fahrtzeit und -kosten mit sich bringen.
Der Verein steht mit Rat und Tat hinter jedem „seiner" Ehrenamtlichen, Kostenerstattungen, Schulungen und feste Ansprechpartner gehören zum „Service" für alle. Im Kreis von Kollegen und Kolleginnen gibt es Austausch und Anregungen. Dabei sind Aufgabengebiet, Dauer und Umfang des Einsatzes frei wählbar. Manchmal erlebe „Chance auf Bildung – Zeit für Kinder", dass Familien auch bei gravierenden Problemen um Hilfe nachfragten. „Wir können nicht jedes Problem lösen, aber Fachleute vermitteln, mit denen wir in gutem Kontakt stehen", sagt Claudia Clages.

ANTJE SUSANNE BLÜM

PORTRAIT REALISIERT MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON LEMKE HÖREN.

INFORMATIONEN IM INTERNET

www.chancefuerkinder.de

LEMKE hören®

„Münstertrip!
Nicht Männerstrip!“

Ihr Spezialist für Hörgeräte und Hörtraining
individuell – kompetent – persönlich

LEMKE ▶ hören
Telefon 0731-6022121

Petrusplatz 15
info@lemke-hören.de

89231 Neu-Ulm
www.lemke-hören.de

PFLEGEHEIM + WOHNBEREICH RÜSTIGE

Seniorenwohnen Ludwigsfeld

ANSPRECHPARTNER Ralf Waidner, Einrichtungsleiter
ADRESSE Seniorenwohnen Ludwigsfeld
Hasenweg 8
89231 Neu-Ulm
TELEFON 0731 9 85 75-0
TELEFAX 0731 9 85 75-147
E-MAIL ralf.waidner@ssg.brk.de
INTERNET www.seniorenwohnen.brk.de

Fotos: Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

Individuelles Zuhause mit Komfort

Einst auf der grünen Wiese, jetzt mitten im jungen Stadtteil Ludwigsfeld, liegt das nunmehr seit 35 Jahren in Neu-Ulm und Umgebung beliebte Seniorenwohnen Ludwigsfeld. Das nach dem Pflegeleitbild des Betreibers Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH geführte Haus ist mit dem „Grünen Haken" ausgezeichnet worden, dem bundesweit bisher einzigen Qualitätssiegel für Verbraucherfreundlichkeit und Lebensqualität im Alter. In den ausgezeichneten Häusern nehmen Respekt, Rücksichtnahme und die Wahrung der Privatsphäre der Bewohner einen besonders hohen Stellenwert ein.

Bettina Ennulat (links, Kundenberatung), Ralf Waidner (Einrichtungsleiter) und Katrin Sowada (Pflegedienstleiterin).

Die 24 Einzel- und drei 2-Zimmer-Apartments des Rüstigen-Wohnbereiches werden nach persönlichem Geschmack eingerichtet. Hier genießt der Bewohner alle Annehmlichkeiten und Aktivitäten eines „Betreuten Wohnens" unter dem Dach der Einrichtung. Tritt Pflegebedürftigkeit ein, kann er trotzdem seinen Wohnraum beibehalten. Auf Wunsch ist auch ein Umzug in einen anderen Bereich möglich.

Die hauseigene Küche sorgt mit Frühstück, Mittagessen in drei Varianten und Abendessen für das leibliche Wohl. Frischen Kuchen gibt es in der Cafeteria. Die Bewohner entscheiden selbst, ob sie im Speisesaal oder im eigenen Zimmer essen möchten. Eine fröhliche Atmosphäre zum Wohlfühlen, gemeinschaftliche Aktivitäten und kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Gast- und Diavorträge runden das täglich gebotene Programm ab. Möglich machen das zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter. Das Haus ist intensiv in das Leben in der Gemeinde Ludwigsfeld eingebunden.

Im 143 Zimmer umfassenden Wohnbereich Pflege, der in 5 kleine Wohngruppen unterteilt ist, unterstützen und aktivieren ausgebildete Betreuungskräfte, nach einem Konzept der Einheit von Körper, Geist und Seele, jeden Bewohner je nach seinen Fähigkeiten. Eine persönliche Beziehung zu den Pflegefachkräften kann sich dank des Wohngruppenkonzepts rasch einstellen. Auf persönliche Belange und die individuelle Biografie jedes Bewohners wird liebevoll eingegangen, die Gewohnheiten des Einzelnen werden respektiert.

MDK-BEWERTUNG

Pflege und medizinische Versorgung	1,2
Umgang mit demenzkranken Bewohnern	1,0
Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung	1,0
Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene	1,0
Gesamtergebnis	1,1
Befragung der Bewohner	1,0

(Stand: 03/2015)

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Pflegewohnbereich: Pflegestufe 0 - 3+, Grund- und Behandlungspflege, ganzheitlich aktivierende Pflege mit Biografiebezug, Kurzzeitpflege, Bezugspflege in Wohngruppen.

ZIMMER

Pflegewohnbereich: 108 EZ (ca. 26 m²), 35 DZ (ca. 32 m²) mit Balkon, Terrasse, behindertengerechtem Duschbad, Telefon- /TV-Anschluss. **Wohnbereich Rüstige:** 24 Einzel- (ca. 27 m²), drei 2-Zi.-Apartments (ca. 54 m²). Haustiere nach Rücksprache möglich. Probewohnen als Kurzzeitpflege möglich. Gästezimmer.

UMGEBUNG/LAGE

Zentrale ruhige Lage in Neu-Ulm-Ludwigsfeld, 5 km von der Stadtmitte. Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Gaststätten, Naherholungsgebiet nahebei. Gute Erreichbarkeit über A 7, A 8, B 10, B 28. Busanbindung direkt am Haus.

BESONDERHEITEN

Das seit 35 Jahren bewährte und beliebte Haus ist reich an Aktivitäten, welt- und religionsoffen und bestens in das Gemeindeleben in Ludwigsfeld integriert. Hier werden die Werte des Bayerischen Roten Kreuzes gelebt und ein aktiver Beitrag zur Zivilgesellschaft geleistet. Dabei wird jeder Hausbewohner in seiner eigenen Lebensgestaltung unterstützt.

SICHERHEIT

Pflegefachkräfte rund um die Uhr anwesend.

ANGEBOT

Hauseigene frische Küche, mittags 3 Wahlmenüs, Cafeteria, offener Mittagstisch. Hausmeisterservice, Friseur, Massage, Ergotherapie, Fußpflege, Arztpraxis im Haus. Konzerte, Vorträge, Spaziergänge, Ausflüge, Feste, Gottesdienste, Gesang, Spiele, Basteln, Kochen, Gymnastik, Gleichgewichts-, Kraft-, Gedächtnistraining, Besuchsdienst, Hospizdienst. Beitragsfreie private Haftpflichtversicherung.

AUSSTATTUNG

4 rollstuhlgerechte, helle Etagen, Aufzug, großes Foyer, Kapelle, Bibliothek, Speisesaal, Kiosk, Café, Gemeinschaftsräume, Pflegebäder, Sinnes- und Erinnerungsraum, großer Garten, Sonnenterrasse, Tiere.

FREMDSPRACHEN

Ungar., Türk., Russ., Serb./Kroat., Span.

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage.

PFLEGEHEIM

Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

ANSPRECHPARTNER Ralf Waidner, Einrichtungsleiter
ADRESSE Seniorenwohnen Ludwigsfeld
Hasenweg 8
89231 Neu-Ulm
TELEFON 0731 985 75-0
TELEFAX 0731 985 75-147
E-MAIL ralf.waidner@ssg.brk.de
INTERNET www.seniorenwohnen.brk.de

Seniorenwohnen Ludwigsfeld Wohnbereich Demenz

Foto: Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

Jeder ist eine Persönlichkeit – auch mit Demenz

Bewohner mit Demenz werden im Seniorenwohnen Ludwigsfeld mit ihrer gesamten Persönlichkeit, ihren eigenen Gewohnheiten, Bedürfnissen und ihrer individuellen Lebensgeschichte, wertgeschätzt und akzeptiert.
In den Wohngruppen im Pflegewohnbereich behält jeder sein vertrautes Zimmer, auch bei Änderungen des Gesundheitszustandes. Liebevolle Betreuung und Pflege stehen rund um die Uhr zur Verfügung. Alle Angebote und Einrichtungen des Hauses stehen jedem Bewohner offen.
Zusätzlich zum integrierten Wohnkonzept im Pflegewohnbereich (siehe Portrait gegenüber) bietet das Seniorenwohnen Ludwigsfeld gerontopsychiatrische Fachpflege in einem eigenen, beschützenden Wohnbereich für Menschen mit Demenz. Dieser ist ein behütetes Zuhause für bis zu 30 Bewohner, die hier motiviert werden, an den Gemeinschaftsaktivitäten des Hauses teilzunehmen und gleichzeitig, ihren Ansprüchen entsprechend betreut, über ihren persönlichen Freiraum verfügen.
Im Wohnbereich Demenz stehen die Bedürfnisse des einzelnen Menschen, seine Eigenarten und Gewohnheiten im Mittelpunkt. Jeder findet ihm individuell entsprechende Angebote vor, darf sich jedoch auch zurückziehen. Viele genießen in Begleitung den fantasievoll gestalteten Entspannungs- und Sinnesraum oder den Garten.

Im Wohnbereich Demenz erfährt jeder Mensch, der aufgrund einer demenziellen Erkrankung nicht mehr allein zurechtkommt, die Unterstützung, die er braucht. Da das Wohlbefinden der Bewohner mit Demenz dem Seniorenwohnen Ludwigsfeld ein herausragendes Anliegen ist, besteht im Haus eine eigene Arbeitsgruppe, das „Aktiv-Team". Dort besprechen die Gerontofachkräfte mit der Ergotherapeutin als die Mitarbeiter, die täglich mit den Bewohnern zusammenarbeiten – Ideen für individuelle Beschäftigungsangebote, die den Bewohnern anschließend gemacht werden. So wächst die Qualität im Seniorenwohnen Ludwigsfeld nicht nur durch Schulung und Weiterbildung, sondern auch durch praktische Erfahrungen in Zusammenarbeit mit den Bewohnern, Kollegen und Kolleginnen.

MDK-BEWERTUNG

Pflege und medizinische Versorgung	1,2
Umgang mit demenzkranken Bewohnern	1,0
Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung	1,0
Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene	1,0
Gesamtergebnis	1,1
Befragung der Bewohner	1,0

(Stand: 03/2015)

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Spezieller gerontopsychiatrischer Fachpflegebereich für Menschen mit Demenz, auch ohne Pflegestufe. Grund- und Behandlungspflege, Bezugspflege nach ganzheitlichem Konzept, Biografieorientierung, Aktivierung und Betreuung.

ZIMMER

30 Pflegeplätze im Einzel- oder Doppelzimmer, Balkon o. Terrasse, behindertengerechtes Duschbad, TV/Telefonanschluss, Haustiere nach Absprache.

UMGEBUNG/LAGE

Zentrale ruhige Lage in Neu-Ulm-Ludwigsfeld, 5 km von der Stadtmitte. Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Gaststätten, Naherholungsgebiet nahebei. Gute Erreichbarkeit über A 7, A 8, B 10, B 28. Busanbindung direkt am Haus.

BESONDERHEITEN

Der beschützende Wohnbereich für Menschen mit Demenz besteht zusätzlich zum integrierten Wohnkonzept im Pflegewohnbereich. Aufgrund von Demenz hilflos gewordene Menschen können ab Pflegestufe 0 hier aufgenommen werden.

SICHERHEIT

Beschützender Wohnbereich, Pflegefachkräfte rund um die Uhr anwesend.

ANGEBOT

Hauseigene frische Küche, mittags 3 Wahlmenüs, Essensangebote nach Wunsch und Bedarf für demenziell Erkrankte. Cafeteria, Hausmeisterservice, Friseur, Massage, soziale Betreuung, Fußpflege, Arztpraxis im Haus. Veranstaltungen, Spaziergänge, Ausflüge, Feste, Gottesdienste, Gesang, Spiele, Basteln, Kochen, Gymnastik, Gleichgewichts-, Kraft-, Gedächtnistraining, individuelle Beschäftigungsangebote bei Demenz, Besuchsdienst, Hospizdienst. Beitragsfreie private Haftpflichtversicherung.

AUSSTATTUNG

1 rollstuhlgerechte, helle Ebene, Aufzug, großes Foyer, Kapelle, Bibliothek, Speisesaal, Kiosk, Café, Gemeinschaftsräume, Pflegebäder, Sinnes- und Erinnerungsraum, großer Garten, Sonnenterrasse, Tiere.

FREMDSPRACHEN

Ungar., Türk., Russ., Serb./Kroat., Span.

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage.

ANSPRECHPARTNER Daniela Krause
ADRESSE Seniorendomizil Haus Konrad
Hauptstraße 130
89250 Senden
TELEFON 07307 9264-0
TELEFAX 07307 9264-555
E-MAIL haus-konrad@compassio.de
INTERNET www.compassio.de

Seniorendomizil Haus Konrad

Das Seniorendomizil Haus Konrad in Senden. *Fotos: compassio GmbH & Co. KG*

Individuelles Wohlfühl-Domizil an der Iller

Eine junge Wohn- und Pflegeeinrichtung im schönen Illertal mit hoch motiviertem Team ist das Haus Konrad in Senden. Wie alle Häuser des auf Pflegeeinrichtungen spezialisierten Unternehmens compassio GmbH & Co. KG mit Sitz in Ulm ist auch diese moderne, großzügige Anlage darauf ausgerichtet, dass man sich rasch in ihr zu Hause fühlt. Dafür sorgt ein ganzheitliches, auf Wohlbefinden und Individualität ausgerichtetes Wohn- und Betreuungskonzept. Ein freundliches, Orientierung bietendes Farbkonzept, der gestalterische Bezug der Wohngruppen auf örtliche Schönheiten Sendens sowie die teilweise Ausstattung mit altem Mobiliar erzeugen eine wohnliche Atmosphäre.

Einrichtungsleiterin Daniela Krause.

Doch das Wichtigste sind – neben der hohen Qualifikation und Fachkompetenz der Mitarbeiter – menschliche Zuwendung und der stete Bezug auf die persönliche Biografie jedes Hausgastes.

Im Haus Konrad stehen die Individualität jedes Bewohners, seine persönlichen Wünsche und Bedürfnisse im Zentrum. 89 Einzel- und 16 Doppelzimmer unterschiedlicher Farbgestaltung können auf Wunsch individuell eingerichtet werden. Viele Ehrenamtliche bereichern das Angebot mit Spaziergängen, Ausflügen und zahlreichen Diensten.
Die Betreuung und Pflege demenziell erkrankter Menschen liegt dem Team vom Haus Konrad besonders am Herzen. Das alltagsorientierte Betreuungskonzept des Hauses basiert auf kleinen, integrativen Wohngruppen, unterstützt durch technische Hilfen für weglaufgefährdete Bewohner.

Die Pflege im Haus Konrad basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und ist rundum biografieorientiert. Wohlergehen und Sicherheit sind genau so wichtig wie der Erhalt der Individualität und die Förderung vorhandener Fähigkeiten. Höchster Standard wird durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie das hauseigene Qualitätsmanagement gesichert.

PFLEGEEINRICHTUNGEN
Dauerpflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, Tagespflege, Ambulante Pflege, ganzheitlich-aktivierende Pflege nach dem Modell Monika Krohwinkel.

ZIMMER
121 Plätze, 6 Kurzzeitplätze. 89 EZ (ca. 24 qm), 16 DZ (ca. 30 qm), modern möbliert, behindertengerechtes Duschbad. Eigene Einrichtung willkommen, Haustiere nach Absprache. Probewohnen möglich.

UMGEBUNG/LAGE
Schöne Stadtrandlage in Senden-Ay an der Iller. Gute Verkehrsanbindung mit Auto und Fahrrad.

BESONDERHEITEN
Ganzheitliches Wohn- und Pflegekonzept, von der stilvollen Gestaltung des Hauses bis hin zur Bezugspflege auf Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner ausgerichtet. Alltagsorientierte Betreuung in kleinen Gruppen.

SICHERHEIT
Notrufanlage, Pflege rund um die Uhr. Rezeption tagsüber besetzt. Technische Hilfen für weglaufgefährdete Bewohner, Telefon.

ANGEBOT
Hauseigene Küche, Wunsch-, Diät- und Schonkost. Restaurant mit Bedienung, offener Mittagstisch. Wäscherei, Hauswirtschaft. Gottesdienste. Friseur, Fußpflege im Haus. Ergo-, Logo- und Physiotherapie, Gesundheitskurse und -dienstleister ambulant im Haus. Singen, Basteln, Krafttraining, Sturzprophylaxe, Veranstaltungen, Feste, Ausflüge. Beratung für Hausgäste und Angehörige.

AUSSTATTUNG
2007 eröffnet, 5 barrierefreie Stockwerke, Aufzug, Garten mit Rundweg. Auf jeder Etage zwei Wohngruppenräume, Balkon, Wellness-Pflegebad. Großer Gemeinschaftsraum im Dachgeschoss, Kapelle, zentraler Therapieraum. Restaurant, Café am Mühlbach.

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

MDK-BEWERTUNG
Gesamtnote: 1,1 (Stand 04/2014).

ANSPRECHPARTNER Volker Ehret
ADRESSE Seniorendomizil Haus Michael
Böfinger Weg 7
89075 Ulm-Böfingen
TELEFON 0731 88044-0
TELEFAX 0731 88044-499
E-MAIL haus-michael@compassio.de
INTERNET www.compassio.de

Seniorendomizil Haus Michael

Das Seniorendomizil Haus Michael in Ulm-Böfingen.
Fotos: compassio GmbH & Co. KG

Wohnen mitten im Grünen

Das im April 2009 eröffnete Seniorendomizil Haus Michael liegt mitten im Grünen im Ulmer Stadtteil Böfingen. Der Blick schweift weit ins Donauried, zuweilen bis zu den Alpen. Ansprechende Architektur und eine freundliche, einladende Atmosphäre heben Haus Michael, das in seinen geräumigen Zimmern 118 Bewohnern Platz bietet, als etwas Besonderes hervor. Dem Bewohner vermitteln eigene Möbel und Erinnerungsstücke Geborgenheit ab dem ersten Tag. Großzügige Wohn- und Aufenthaltsbereiche, eine wunderschöne, verträumte Innenhof-Gartenanlage sowie eine nach Süden gelegene Café-Terrasse laden zum Verweilen ein.

Die individuellen Bedürfnisse jedes Bewohners sind Maßstab des pflegerischen Handelns im Haus Michael. Eigenständigkeit und Selbstbestimmung stehen im Vordergrund, gleichzeitig werden Hilfe und Unterstützung da geboten, wo sie notwendig sind. Das qualifizierte Betreuungsteam setzt sich aus Berufsgruppen der Pflege, Therapie, Hauswirtschaft und weiteren Bereichen zusammen. Es arbeitet Hand in Hand, um professionelle Pflege und Betreuung zu gewährleisten. Höchste Qualitätsanforderungen werden mit Hilfe kontinuierlicher Verbesserungsprozesse und regelmäßiger Prüfung der Dienstleistungen erfüllt. Förderung und Weiterbildung der Pflegekräfte sind ein Garant für gute Dienstleistung und ein angenehmes, motiviertes Betriebsklima.

Einrichtungsleiter Volker Ehret.

Die Pflege demenziell erkrankter Menschen liegt dem Team vom Haus Michael besonders am Herzen. Das alltagsorientierte Betreuungskonzept des Hauses basiert auf kleinen, integrativen Wohngruppen, unterstützt durch technische Hilfen für weglaufgefährdete Bewohner.

Die Teilhabe am öffentlichen Leben ist dem Seniorendomizil Haus Michael ein wichtiges Anliegen. Es steht allen Interessierten offen und pflegt intensiven Kontakt zu Einrichtungen des Gemeinwesens. Senioren aus der Umgebung sind zum offenen Mittagstisch herzlich willkommen. Das „Café Sonnenblick" ist donnerstags bis sonntags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet und wartet mit selbstgebackenen Kuchen und Torten auf.

PFLEGEEINRICHTUNGEN
Pflegestufen 0 - 3+, Grund- und Behandlungspflege, biografieorientierte, ganzheitliche aktivierende Pflege nach dem AEDL-Modell, Bezugspflege, integrierte Kurzzeit- und Tagespflege.

ZIMMER
118 Plätze, davon 3 eingestreute Kurzzeitplätze und 3 Tagespflegeplätze. 64 EZ (24 m²), 27 DZ (30 m²), modern möbliert, jedes mit behindertengerechtem Duschbad. Eigene Einrichtung willkommen, Haustiere nach Absprache, Probewohnen möglich.

UMGEBUNG/LAGE
Mitten im Grünen am Stadtrand in Ulm-Böfingen, Einkaufsmöglichkeiten, Spazierweg direkt am Haus. Gute Erreichbarkeit mit Pkw, Parkplätze im Hof. Straßenbahnhaltestelle in der Nähe.

BESONDERHEITEN
Das Seniorendomizil Haus Michael praktiziert ein ganzheitliches Betreuungskonzept, ausgerichtet auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner. Haus und Team sind bestens ausgestattet, um auch demenziell erkrankten Bewohnern integriert in kleinen Wohngruppen ein Zuhause zu bieten.

SICHERHEIT
Notrufanlage, Pflege rund um die Uhr, Rezeption tagsüber besetzt. Technische Hilfen für weglauforientierte Bewohner.

ANGEBOT
Hauseigene Küche mit Wunsch-, Diät- und Schonkost, Restaurant mit Bedienung, eigene Wäscherei, Hauswirtschaft, Gottesdienste. Friseur, Fußpflege, Ergo-, Logo- und Physiotherapie, Gesundheitskurse und -dienstleister kommen ins Haus. Veranstaltungsprogramm. Sturzprävention (Kooperation mit der AOK Baden-Württemberg). Feste, kostenlose Beratung.

AUSSTATTUNG
3 barrierefreie Stockwerke, Aufzug, idyllische Innenhof-Gartenanlage, Andachtsraum, Therapieraum. Auf jeder Etage Wohn-, Esszimmer, Küche, Balkon, Wellness-Pflegebad.

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

MDK-BEWERTUNG
Gesamtnote: 1,0 (Stand 07/2014).

Altersgerechtes Wohnen wird besser gefördert

Am 1. Januar 2015 trat das „Pflegeverstärkungsgesetz 1" in Kraft: Unter anderem gibt es mehr Geld für die Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes pflegebedürftiger Menschen. Von ursprünglich 2.557 Euro steigt der Zuschuss der Pflegekasse – bei bestehender Pflegestufe auf 4.000 Euro pro Person und Maßnahme. Handelt es sich um mehrere Personen mit Pflegestufe, wie eine Wohngruppe, steigt der Zuschussbetrag von früher höchstens 10.228 Euro auf jetzt 16.000 Euro. Projekt Lebenswege gibt Tipps, wofür das Geld ausgegeben werden kann.

Schwellenfreiheit erhöht im Badezimmer den Komfort und schützt vor Unfällen. Mit neuen Fördermöglichkeiten kann der Traum Wirklichkeit werden. *Foto: Geberit Vertriebs GmbH*

Bei nachlassender Beweglichkeit und Belastbarkeit wird das tägliche Leben zunehmend zum Problem, auch wenn Rollator oder Rollstuhl nicht nötig sind. Kleine technische Hilfen aus dem Sanitätshaus erleichtern den Alltag: Zusätzliche Haltegriffe für die Badewanne, Tritthocker, die man als Einstiegshilfe vor Wanne oder Dusche stellt, eine Toilettensitzerhöhung oder ein vielseitig einsetzbares, drehbares Sitzkissen, das das Aufstehen aus dem Lieblingssessel erleichtert, sind erschwingliche Produkte. Einfache Varianten werden manchmal sogar beim Discounter angeboten. Dort sollte man auf ein seriöses Prüfsiegel sowie das Vorhandensein einer Servicestelle achten.

Der Sanitätsfachhändler ist die erste Anlaufstelle, wenn es um technische Hilfen geht, von der Socken-Anziehhilfe bis hin zum Badewannenlift. Er berät ausführlich und schult im Gebrauch aller Geräte. Das „Verzeichnis der Pflegehilfsmittel" der gesetzlichen Krankenkassen führt rund 20.000 erstattungsfähige Artikel. Doch auch was nicht im Verzeichnis steht, wird unter Umständen von der Pflegekasse finanziert – Beratung lohnt sich demnach.

Zwischenzeile

Mit dem Pflegeverstärkungsgesetz erhöht sich für Menschen, die bereits in eine Pflegestufe eingestuft worden sind, der monatliche Zuschuss für zuzahlungsfreie „zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel", wie beispielsweise Einmalhandschuhe oder Einmal-Schutzeinlagen, von bislang 31 auf dann maximal 40 Euro. Für die zuzahlungspflichtigen „langlebigen technischen Hilfen" wie Rollatoren, Wannenlifter, Aufsteh- und Anziehhilfen, Stützgriffe, an die Wand montierte Duschsitze und vieles andere, ändert sich nichts: Die Kasse finanziert ärztliche verordnete Pflegehilfsmittel, mit Ausnahme eines Pflegebettes, das verordnungsfrei ist. Man beantragt die Hilfsmittel bei der Kasse und wartet vor dem Erwerb die individuelle Prüfung und Zusage der Kasse ab. Bei Ablehnung hilft oft ein Widerspruch, gefolgt von einem zweiten Versuch. Manche Pflegekassen verlangen den Erwerb des Hilfsmittels von bestimmten Vertragspartnern.

Ältere Menschen leben am liebsten in ihrer vertrauten eigenen Wohnung, wo man bereits in eigener Regie Komfort und Sicherheit mit einfachen Mitteln erhöhen kann. Stolperfallen und Hindernisse lassen sich oft schon durch Umstellen der Möbel, Freiräumen des Fußbodens, das Entfernen von Teppichen oder deren rutschhemmende Befestigung sowie die erwähnten „kleinen Helfer" entschärfen. Pflegestützpunkte, Senioreneinrichtungen und auf Seniorenberatung spezialisierte Unternehmer beraten zum Thema Wohnumfeld-Verbesserung.

Wenn einfache Mittel allein nicht ausreichen, beispielsweise bei stark eingeschränkter Bewegungsfähigkeit, kann – bei Bestehen einer Pflegestufe mit Hilfe des Zuschusses von der Pflegekasse, zu höherpreisigen technischen Hilfen oder gar Umbaumaßnahmen gegriffen werden. Der Zuschuss von der Pflegekasse muss dort beantragt werden unter Einreichung eines Kostenvoranschlags des Gerätes und dessen Einbau oder der geplanten Umbaumaßnahme. Wichtig: Vor Erwerb oder Baubeginn muss die Genehmigung durch die Pflegekasse abgewartet werden. Auch Mieter können mit Hilfe des Zuschusses umbauen, müssen allerdings zuvor den Vermieter informieren und, falls er es wünscht, nach einem Auszug für den Rückbau sorgen.

Zwischenzeile

Wer in keine Pflegestufe eingestuft ist, kann für größere Umbaumaßnahmen das Förderkreditprogramm 159 „Altersgerecht Umbauen" der KfW-Bank nutzen, das bei der Hausbank mit Hilfe eines Kostenvoranschlags beantragt wird. Bis zu 50.000 Euro zinsgünstigen Kredits pro Wohneinheit stehen entweder für den Umbau einer bestehenden oder für den Erwerb einer neuen, altersgerechten Immobilie bereit, wobei festgelegte technische Mindestanforderungen beachtet werden müssen. Die Baumaßnahmen können starten, sobald die Zusage erfolgt ist.

Auch Bezuschussung ist für Eigentümer und Mieter unter Umständen möglich im Programm 455

INFORMATIONEN IM INTERNET

Verzeichnis der Pflegehilfsmittel, die von der Pflegeversicherung gewährt werden können (wird im Einzelfall geprüft):
https://hilfsmittel.gkv-spitzenverband.de/home.action
Zertifizierte Handwerksbetriebe:
http://www.generationenfreundlicher-betrieb.de/

„Altersgerecht Umbauen – Investitionszuschuss". Der Zuschuss beträgt bis zu 10 % der förderfähigen Kosten pro Wohneinheit, maximal 5.000 Euro. Bei Einzelmaßnahmen beträgt er Zuschuss bis zu 8 % der förderfähigen Kosten, maximal 4.000 Euro pro Wohneinheit. Der Zuschuss wird direkt bei der KfW-Bank beantragt. Wie beim Kreditprogramm muss vor Baubeginn oder Kauf die Zusage abgewartet werden.

Zwischenzeile

Gefördert werden beispielsweise der Einbau eines Aufzugs, Treppenliftes oder einer Rollstuhlrampe. Kann der ältere Hausbewohner Arbeitsplatten, Geräte und Schränke in seiner Küche nur noch schlecht erreichen, lässt er sich höhenverstellbare, unterfahrbare Arbeitstische, elektrisch verstellbare Schränke und generationengerechte Geräte mit gut sichtbaren, leichtgängigen Bedienelementen einbauen. Eine gute Planung ist notwendig. Dabei helfen handwerkliche Fachbetriebe, von denen manche bereits auf die Bedürfnisse des älteren Publikums geschult und daher mit dem seit 2013 vergebenen bundesweiten Siegel „Generationenfreundlicher Betrieb – Service und Komfort" ausgezeichnet wurden. Die Fachbetriebe beraten zu den technischen Anforderungen und erstellen den beim Kredit- oder Zuschuss-Antrag erforderlichen Kostenvoranschlag. Praktischerweise kooperieren viele Betriebe beispielsweise mit einem Elektro- oder Wasser-Installateur, sodass der Kunde dort Leistungen „aus einer Hand" bekommt.

Die Elektroinstallation spielt bei jeder altersgerechtes Modernisierung eine Hauptrolle. Lässt man beispielsweise Wohnungstür und Zimmertüren für einen Rollator oder Rollstuhl verbreitern, ist in der Regel ein Versetzen von Leitungen und Steckdosen erforderlich. In älteren Wohnungen gibt es häufig viel zu wenige Stromleitungen und Anschlüsse, die bei einer Aufrüstung der Haustechnik ergänzt werden müssen. Förderfähig sind unter anderem ein zentrales Steuerungssystem für Heizung, Rollläden und Beleuchtung, zusätzliche Fußbodenheizung sowie Treppenlifte. Eine verbesserte Beleuchtung von Haus und Garten, eventuell sogar durch Bewegungsmelder gesteuert, hilft Unfälle vermeiden. Eine moderne Gegensprechanlage mit Videokamera, manchmal sogar mit auf bestimmte Besucher programmierbarer Schließanlage, schenkt mehr Sicherheit.

Schwierig zu öffnende Türen, Tore, Fenster und Rollläden können mit Fördermitteln durch Modelle mit elektrischem Antrieb ersetzt werden. Rund um den Schlafplatz fehlt es in alten Wohnungen häufig an Steckdosen was sich spätestens dann als Mangel auswirkt, wenn ein Pflegebett angeschafft wird oder Medizintechnik angewandt werden muss. All das erfordert zusätzliche Elektrik, für die Haus oder Wohnung nachgerüstet werden muss. Vorausschauend denkende Bauherren achten darauf, dass alle Schalter und Steckdosen in einer Höhe angebracht werden, die auch vom Rollstuhl aus gut zu erreichen ist.

Im Bad können zusätzliche Leitungen hinter einer Zwischenwand versteckt werden, die vor der eigentlichen Wand angebracht wird. Zusätzlicher Strom im Bad ist oft erforderlich, sei es wegen einer neuen Fußbodenheizung, mehr Licht oder hilfreichen Extras wie einem höhenverstellbaren Waschtisch oder einem Toilettensitz mit Bidet-Funktion, für die das Warmwasser mit Heizspiralen aufgeheizt wird.

Diese nachträglich montierte Wannentür hält dicht.
Foto: Projekt Lebenswege

Aus einer alten Badewanne (Bild links) wurde durch einen professionellen Umbau ganz problemlos eine moderne und pflegeleichte Dusche.
Fotos: Projekt Lebenswege

Zusätzliche Wasserleitungen und Anschlüsse, ausgeführt von einem Fachbetrieb der Wasserinstallation, sind oft ein „Muss", etwa wenn die neue Dusche sich an einer anderen Stelle befindet oder wenn die Waschmaschine vom Bad in die Küche umzieht, um im Bad mehr Bewegungsfläche zu schaffen. Marode alte Wasserleitungen sollten dabei gleich ganz ausgetauscht werden.

Die Modernisierung des Badezimmers steht bei vielen ganz oben auf der Wunschliste: Jeder über 60-jährige verbringt dort durchschnittlich etwa anderthalb Stunden täglich. Ansprechpartner ist ein Fachbetrieb des Sanitärhandwerks, der über Möglichkeiten zur sinnvollen technischen Aufrüstung berät und den erforderlichen Kostenvoranschlag erstellt.

Zwischenzeile

Bodengleiche Duschen ersparen mühsames Ein- und Aussteigen, bieten bei entsprechender Größe sogar einem Rollstuhl Zugang und sind leicht zu reinigen. Um mehr Bewegungsfläche im Bad zu schaffen, bieten manche Sanitärfachbetriebe an, die Badewanne mit relativ geringem Arbeitsaufwand gegen eine leicht zugängliche Dusche mit rutschfestem Boden austauschen lassen. Dabei wird die Wanne entfernt, ohne den Fußbodenbelag des Badezimmers anzutasten, und über der frei gewordenen Bodenfläche eine gleich große Duschkabine aus Sicherheitsglas mit rutschfestem Boden eingebaut. Diese Handwerksleistung kann bei Bestehen einer Pflegestufe bei der Pflegekasse beantragt werden.

Eine weitere Badewannen-Lösung für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit ist der nachträgliche Einbau einer Wannentür. Sehr wenige spezialisierte Sanitärfachbetriebe bieten die Umrüstung einer bereits vorhandenen Wanne zu einer

SCHÖNER LEBEN OHNE BARRIEREN

Papierloses WC: Moderne Komforttoiletten sind auf Wunsch mit Duscharm oder Fönfunktion ausgestattet. *Foto: Geberit Vertriebs GmbH*

begehbaren. Dabei wird innerhalb relativ kurzer Zeit in die alte Wanne eine Öffnung gesägt und dort in einem speziellen Verfahren ein Rahmen mit einer wasserdicht schließenden Tür eingefügt, die sich ins Wannen-Innere öffnet.

Zwischenzeile

Auf den selbständigen Toilettengang verzichtet niemand gern. Dafür gibt es variantenreiche technische Unterstützung. Oft hilft schon eine Toilettensitzerhöhung, die in verschiedenen Ausführungen im Sanitärfachhandel erhältlich ist. Nützlich ist auch eine erhöhte WC-Schüssel sowie deren Ausstattung mit Haltegriffen, sodass der Wechsel vom Rollstuhl auf die Toilette und zurück keine Probleme bereitet und auch Menschen mit Gelenkschmerzen das Hinsetzen und Aufstehen leichter fällt.

Da auch die Benutzung des Toilettenpapiers bei eingeschränkter Bewegungsfähigkeit mühselig sein kann, wartet ein deutscher WC-Hersteller mit einer von japanischer Sanitärkultur inspirierten WC-Neuheit auf: Auf Knopfdruck fährt ein Duscharm aus, der die beanspruchten Körperregionen mit warmem Wasser reinigt. Getrocknet wird dann wahlweise mit Papier oder mit einer Föhn-Funktion, die als Extra erhältlich ist.

Von der kleinen, nur der Hygiene dienenden Nasszelle der 1960er und 1970er Jahre hat sich der Bad-Trend mehr und mehr in Richtung Wohlfühl-Oase bewegt. Grundrissänderungen oder die Umwandlung eines Zimmers in ein neues Bad gehören zu den KfW-geförderten Maßnahmen für altersgerechten Umbau, bei Bestehen einer Pflegestufe kann auch die Geldleistung der Pflegekasse in Anspruch genommen werden. Umbauten dieser Größenordnung erfordern die Unterstützung eines Architekten, der bei der Planung und Kostenkalkulation hilft.

Schwellenfreiheit im ganzen Haus ist ein Segen für jeden in seiner Bewegungsfähigkeit eingeschränkten Menschen – und auch ein Plus an Ästhetik und Komfort für jüngere Generationen. Der Abbau von Türschwellen mit entsprechender Ergänzung des Fußbodens ist förderfähig. Ein wichtiger Aspekt bei der Modernisierung ist die Breite der Türen. Beim altersgerechten Umbau sind Mindestbreiten vorgeschrieben, damit Rollator und Rollstuhl passieren können. Eine Falt- oder Schiebetür beansprucht weniger offenen Raum als die „schlagende" Türvariante und lässt sich ohne Behinderung durch im Weg stehendes Mobiliar komplett öffnen. Schreinerfachbetriebe helfen mit Beratung, unterstützen die Planung und übernehmen die Ausführung.

ANTJE BLÜM

ANZEIGE

Barrierefreie Bad- und WC- Modernisierung!

Viele Wohnungen müssen barrierefrei umgebaut werden. Gerade in Bädern gibt es viele Barrieren zu beseitigen. Doch dafür muss nicht das komplette Bad umgebaut werden.

Der bei der Handwerkskammer Ulm eingetragene Sanitärmeisterbetrieb Dieter Unseld aus Neenstetten hat sich mit seinem Konzept „BadeQuell“ auf die barrierefreie Bad- und WC-Modernisierung spezialisiert.
Er bietet schnelle und kostengünstige Lösungen, welche er uns an einigen Beispielen schildert:

Wasserdichte Wannentür

Der **nachträgliche Einbau einer Tür in die Badewanne** ermöglicht in nur 1 Arbeitstag einen leichten Ein- und Ausstieg und ist garantiert wasserdicht. Der dazu kombinierbare **Badelift** bietet Unterstützung beim Hinsetzen und Aufstehen in der Wanne. Einem entspannenden Vollbad steht nichts mehr im Wege.

Wannentür und Badelift kombiniert

Für den individuellen und maßgefertigten **Umbau der Badewanne** oder **hohen Duschwanne zu einer barrierefreien Dusche** in rund 2 Arbeitstagen – ohne neu zu fliesen – verwendet Dieter Unseld exklusives Material in vielen Farben und Designs sowie **Duschtrennwände nach Maß**. Die neue Dusche wird so zu einem echten Hingucker. Und: Schimmelige Fugen gehören der Vergangenheit an!

Aus der Badewanne wurde eine Dusche ▸

◂ *Durch das leichte Wegklappen der oberen Duschabtrennungshälfte wird von außen Hilfe für die duschende Person ermöglicht – ideal für die häusliche Pflege*

Die Vielfalt an von „BadeQuell“ verwendeten Mineralwerkstoffen ermöglicht auch eine **individuelle** und **maßgefertigte Bad- und WC-Modernisierung.**

Farblose **Antirutschbeschichtungen**, die auf Dusch- und Wannenböden, Fliesen und Treppen aufgetragen werden können, reduzieren die Unfallgefahr.

Halte-, Klappgriffe und Handläufe in vielen Designs sorgen für Sicherheit im Bad und WC.

Eine **Erhöhung des WCs** oder ein neues **Dusch-WC mit Doppelfunktion WC/Dusche** bieten den notwendigen Komfort.

Badezimmer vor und nach dem barrierefreien Umbau – ohne dass neu gefliest werden musste.

Pflegestärkungsgesetz 2015:
Bis zu 4.000,-€ Zuschuss möglich!

Fa. Dieter Unseld
Leimengrube 1, 89189 Neenstetten
Telefon 07340 / 918 44 49
www.badequell.de

Fotos: BadeQuell

Hilfe und Unterstützung im Alltag - das Deutsche Rote Kreuz bietet Ihnen umfassende Dienstleistungen aus einer Hand

Ambulante Pflege

Jeder Mensch braucht irgendwann in seinem Leben Hilfe, sei es aufgrund von Alter, Krankheit oder einer Behinderung. Unser TÜV-zertifizierter ambulanter Pflegedienst sorgt dafür, dass diese Hilfe zu Hause, in vertrauter Umgebung, stattfinden kann.

Essen auf Rädern

Sie möchten gerne jeden Tag eine schmackhafte Mahlzeit genießen? Unser Menü-Service bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl an fertig zubereiteten Menüs, die Ihnen tiefkühlfrisch ins Haus geliefert werden.

Betreutes Wohnen

Lernen Sie unsere schöne Wohnanlage in der Söflinger Glockengasse kennen und werden Sie Teil einer lebendigen Hausgemeinschaft.

Hausnotruf / Mobilruf

Vertrauen Sie dem Testsieger bei Stiftung Warentest: Egal ob in den eigenen vier Wänden oder in der freien Natur - sollte Ihnen etwas zustossen, dann ist die schnelle Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes für Sie nur einen Knopfdruck entfernt.

Fahrdienst

Sie müssen schnell zum Arzt oder möchten einen Bekannten besuchen, sind aber selber nicht mehr mobil - unsere speziell geschulten Fahrer bringen Sie an Ihr Wunschziel und wieder zurück.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen erhalten Sie unter Telefon 0731-1444-0 oder im Internet unter www.drk-ulm.de

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ulm e.V.
Frauenstraße 125
89073 Ulm

Deutsches Rotes Kreuz

menübringdienst
Donautal

Appetit
auf leckere Menüs?

Mit frischen Produkten aus der Region bereiten unsere Köche für Sie traditionell und handwerklich unsere ausgewählten Menüs zu.

Ob für den kleinen Hunger oder deftig, für Diabetiker oder rein vegetarisch – unsere Menüauswahl wird Sie begeistern.

Wählen und bestellen Sie immer eine Woche im Voraus.

Die Anlieferung erfolgt zwischen 10 und 12 Uhr durch unser Service-Team.

Fragen Sie noch heute nach unserem Speiseplan: Telefon 07 31 / 9 46 11-50

Wir liefern direkt zu Ihnen nach Hause ohne zusätzliche Anlieferungskosten.

menübringdienst Donautal
Steinbeisstraße 7 · 89079 Ulm
Fax 07 31 / 9 46 11-90

Mit einem Ticket 63plus sind Sie ab

JETZT

auch im

RUHE

-stand noch voll mobil

www.ding.eu

DING
Einfach besser fahren

Das Ticket 63plus bietet preiswerte Mobilität im ganzen DING. Mit einer Partnerkarte sparen Sie noch mehr.

Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH

ANSPRECHPARTNER Christian Kneer,
Geschäftsführer und Pflegedienstleiter
ADRESSE Ambulante Pflege soleo GmbH
Benzstraße 8
89250 Senden
TELEFON Tel.: 0 73 07 9 77 77-0
TELEFAX Fax: 0 73 07 9 77 77-29
E-MAIL info@soleo.de
INTERNET www.soleo.de

soleo – Ambulante Pflege

Fotos: Ambulante Pflege soleo GmbH

… wir pflegen aus Leidenschaft!

Die eigenen vier Wände bedeuten für jeden Menschen Geborgenheit, Sicherheit, Rückzugsmöglichkeit und Selbstbestimmung. Hier ist jeder Mensch er selbst, und jeder Pflegebedürftige wird vom ambulanten Pflegedienst soleo darin unterstützt, er selbst zu sein und zu bleiben. „Wir pflegen aus Leidenschaft!", ist die Maxime des Pflegedienstes, dessen Einzugsbereich hauptsächlich Senden, Neu-Ulm und Umgebung umfasst. soleo verbindet langjährige Erfahrung in der Pflege mit der Leidenschaft am Beruf. Das deutet auch schon der Name des Unternehmens an: „soleo" ist die lateinische Übersetzung von „ich pflege". Jeder Tag soll etwas ganz Besonderes sein – das hat sich das soleo-Team zum Ziel gesetzt. Bei soleo wird der pflegebedürftige Mensch als untrennbare Einheit von Körper, Geist und Seele aufgefasst. Der Einzelne, mit all seinen individuellen Bedürfnissen und Interessen, steht im Vordergrund des pflegerischen und unterstützenden Handelns, damit Selbständigkeit und Lebensqualität auch in schwieriger gesundheitlicher Lage gewährt bleiben.

Unter anderem leistet das hoch qualifizierte Team, das sich stets an den aktuellen pflegerischen Standards orientiert, spezielle Formen der medizinischen Behandlungspflege wie beispielsweise Port- und Wundversorgung. Eigens für die Wundbehandlung steht ein Wundexperte nach ICW zur Verfügung. Auch liebevolle palliative Pflege im letzten Lebensabschnitt leistet soleo bei Bedarf. soleo kooperiert in der Pflege eng mit Angehörigen und Hausarzt. Ergänzende und weiterführende Therapien, die beim Pflegebedürftigen daheim stattfinden können, kann der Pflegedienst dank seiner guten Vernetzung jederzeit vermitteln. Pflegende Angehörige erhalten Angebote zu ihrer Entlastung in Form von Anleitung, Unterstützung und individuellen Problemlösungen durch das qualifizierte und geschulte Team.

soleo steht für Qualität und Service ein und leistet bei Bedarf schnell und unkompliziert Hilfe. Der Dienst leistet häusliche Pflege auch als ergänzende Hilfestellung, um die bestmögliche pflegerische Betreuung gewährleisten zu können, oder als Verhinderungspflege während der kurzfristigen Abwesenheit pflegender Angehöriger. Damit der Klient sich nicht ständig an neue Gesichter gewöhnen muss, wechseln die Pflegekräfte so selten wie möglich.

Der Alltag wird durch soleo in vielerlei Hinsicht erleichtert: So werden hauswirtschaftliche Dienste wie Aufräumen, Einkaufen, Müllentsorgung und Bettwäschewechsel geleistet. soleo bietet Beratung bei allen Fragen rund um die Pflege, beispielsweise über die Pflegeeinstufung, Unterstützung bei der Antragstellung bei der Pflegekasse und ist auf Wunsch auch bei der MDK-Begutachtung der häuslichen Pflege durch Angehörige anwesend.

Der Pflegeservice ist Mitglied im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) und bei allen Pflege und Krankenkassen anerkannt.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Ambulante Grund- und Behandlungspflege, alle Pflegestufen bis 3+, examinierte Fachkräfte, z.T. mit Zusatzausbildungen. Bezugspflege in kleinen Teams. Kurzzeit- und Verhinderungspflege, Palliativpflege, qualifizierte Betreuung demenziell erkrankter Menschen.

SICHERHEIT

Rufbereitschaft rund um die Uhr. Auf Wunsch Vermittlung eines Hausnotrufsystems.

ANGEBOT

Grundpflege, z.B. Körperpflege, Mobilisation und Lagerung. Hauswirtschaft, z.B. Aufräumen, Wäschewechsel, Müllentsorgung, Vorratsüberwachung, Einkaufen. Medizinisch verordnete Behandlungspflege, z.B. Wundbehandlung durch Wundexperten nach ICW, Portversorgung, parenterale Ernährung, Kompressionstherapie, Medikamentengabe, Katheter- und Stomaversorgung, Palliativpflege. Krankenhaus-Anschlusspflege, Pflege nach Reha-Aufenthalt.
Vermittlung von Pflegehilfsmitteln, warmen Mahlzeiten, Beratung und Versorgung bei Inkontinenz. Vermittlung von alternativen Heilmethoden, Entspannungsmethoden, Ergo- und Physiotherapie, Krankengymnastik, Massagen, Fußpflege, Friseur. Beratung und Schulung für pflegende Angehörige nach § 45 SGB XI. Beratungsbesuche nach § 37.3 SGB XI, Unterstützung bei Pflegeanträgen, zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI.

BESONDERHEITEN

Der ganze Mensch, Körper, Geist und Seele, steht bei soleo im Mittelpunkt. Der Dienst ist seit Jahren gut etabliert in Senden und Umgebung. Mit Expertenwissen und bester Vernetzung mit Ärzten und Dienstleistern stärkt soleo die pflegerische Kompetenz sowohl von Angehörigen als auch von allen Interessierten durch Schulungen und Vorträge.

MDK-BEWERTUNG

Pfleg. Leistungen:	1,0
Ärztl. verordn. pfleg. Leistg.:	1,0
Dienstleistg./Organisation:	1,0
Gesamtnote:	1,0
Kundenbefragung:	1,0

(Stand: 03/2015)

ANSPRECHPARTNER Centrumsleiter Friedrich Spang
ADRESSE illerSENIO
c/o Caritas-Centrum
Vogelstraße 8
89269 Vöhringen
TELEFON 07306 96 77-0
TELEFAX 07306 96 77-280
E-MAIL info@illersenio.de
INTERNET www.illersenio.de

illerSENIO
Caritas-Centrum Vöhringen

Fotos: Caritasverein Illertissen gGmbH

Die Institution im Illertal – fest verwurzelt mit den Menschen

Zwar mag die regelmäßig sehr gute MDK-Bewertung schon ein Indiz für den hohen Pflege- und Versorgungsstandard sein. Doch beweist das Caritas-Centrum Vöhringen nicht erst seit dem Start der regionalen Qualitätsoffensive „illerSENIO": Es gibt Leistungen, die weit über einen Standard hinausgehen.

Kriterien, die sich nicht in Zahlen ausdrücken lassen und Details, die dafür sorgen, dass Lebensqualität im Alter individuell erlebbar bleibt: Für manche ist es der regelmäßig grandiose Alpenblick von der Dachterrasse des beschützenden Pflegebereichs oder die traumhaft ruhige Lage inmitten eines mit altem Baumbestand bewachsenen Parks. Für viele ist es die friedvolle Atmosphäre der großen, hauseigenen Kapelle oder das vielfältige Freizeit- und Ausflugsangebot.
Für alle übereinstimmend ist es die exzellente Küche von Rainer Braunwarth und Team. Jeden Tag wird im Caritas-Centrum Vöhringen ausschließlich mit frischen, regionalen Zutaten gekocht – zur Freude der Bewohner und der Restaurantgäste von außen. Die Leistung der Küche würdigte bereits das Bayerische Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit dem Preis „gesund.gekocht. gewinnt".

Vertrauter Partner, seit Jahrzehnten

Das Caritas-Centrum Vöhringen ist im positiven Sinne heute die „Eminenz" im Kreise der regionalen Gesamtanbieter – mit einem lückenlosen Leistungsspektrum, sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich. Seine Ausnahmestellung, nicht zuletzt in der Beratungskompetenz bei Fragen rund ums Älterwerden, verdankt die Einrichtung auch ihrer besonderen Historie als die erste große Senioreneinrichtung im Landkreis Neu-Ulm. Der Caritasverein Illertissen als lokaler Träger hat es seither verstanden, Historie und Moderne miteinander zu verbinden: Das seit vielen Jahren etablierte Haus wurde und wird fortlaufend mit Herz und Verstand modernisiert. Ein gelungenes Beispiel sind die im „Alpenlounge"-Stil neu gestalteten Gemeinschaftsräume auf jeder Etage.

Mit „illerSENIO" schickt sich das Caritas-Centrum Vöhringen nun seit 2015 an, weitere Neuerungen im eigenen Haus und bei den mobilen Dienstleistungen folgen zu lassen. Im Zentrum dabei steht das langjährige Motto „Aus Freude am Leben …" – um sich durch individuelle Lebensqualität auch im hohen Alter ein gelebtes Stück Heimat zu erhalten.

PFLEGEEINRICHTUNGEN
Für rüstige Senioren und alle Pflegestufen; Grund- und Behandlungspflege, Tagespflege, Kurzzeitpflege, gerontopsychiatrische Pflege; Pflegekonzept: ganzheitlich aktivierend nach Monika Krohwinkel.

PLÄTZE/ZIMMER
2 Apartments, 102 Einzelzimmer, 23 Doppelzimmer, davon 88 Zimmer mit Balkon; alle Zimmer mit barrierefreiem Duschbad, Dusche und WC, TV- u. Telefonanschluss, W-LAN.

UMGEBUNG/LAGE
Ruhig gelegen mitten im Park mit altem Baumbestand; Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe; Bushaltestelle direkt am Haus.

BESONDERHEITEN
Christlich geprägtes Haus, in Gemeinde und Kirchengemeinde integriert; Kapelle mit rund 200 Plätzen; Unser Hausgeistlicher hält zweimal die Woche einen Gottesdienst, täglich Rosenkranz; Eigene Hospizgruppe.

ANGEBOT
Täglich können die Hausbewohner unter 4 Menüreihen ihr Mittagessen aus eigener Küche (frisch und regional) auswählen; hauseigene Wäscherei; überdurchschnittliches Betreuungs- und Freizeitangebot (wir finden immer einen Grund um zu feiern); öffentlicher Frisörsalon; Restaurant und Café (täglicher Mittagstisch für alle).

AUSSTATTUNG
Frisch renoviertes Haus mit gehobenem Standard, großzügige Gemeinschaftsräume und Saal, 2 große Terrassen; Grillplatz, Atrium mit Fischteich, Hochbeete, Spazierwege mit Bänken im Park.

ANSPRECHPARTNER Centrumsleiter Wolfgang Tengler
ADRESSE illerSENIO
c/o Caritas-Centrum
Beethovenstraße 6
89257 Illertissen

TELEFON 07303 96 77-0
TELEFAX 07303 96 77-111
E-MAIL info@illersenio.de
INTERNET www.illersenio.de

illerSENIO
Caritas-Centrum Illertissen

Fotos: Caritasverein Illertissen gGmbH

Heimat statt Heim – für Bewohner und Angehörige

Gutes bewahren und Innovatives bieten – ein Grundsatz, der im Caritas-Centrum seit vielen Jahren gilt und seit 2015 mit der regionalen Qualitätsoffensive „illerSENIO" ganz besonders. Was das tagtäglich heißt, zeigt sich im großen wie im kleinen Maßstab. So beginnt Lebensqualität auch im Alter bei gutem Essen: Küchenchef Tobias Schneider kocht mit seinem Team und ausschließlich frischen regionalen Zutaten täglich 4 verschiedene Menüreihen. Ein Unterschied, den man schmeckt – wovon sich auch Gäste von außen jeden Mittag überzeugen können.

Damit der Qualitätsunterschied auch in der Betreuung und Pflege spürbar wird, sind nicht nur fachlich hoch qualifizierte, sondern auch tariflich fair bezahlte Mitarbeiter die Voraussetzung – beides wird hier groß geschrieben. Dass das umfassende Angebot für Senioren, vom Freizeit- und Ausflugsprogramm bis zur hauseigenen Wäscherei, aus einer Hand kommt, macht den Caritasverein Illertissen einzigartig in seiner Kompetenz rund ums Älterwerden. Nicht zufällig ist auch der Sitz der Kommunalen Seniorenberatungsstelle des südlichen Landkreises hier zu Hause.

25 Jahre Caritas-Centrum Illertissen

Die große Jubiläumsfeier und der Blick auf das bislang Geleistete führte 2014 einmal mehr vor Augen: Das Caritas-Centrum Illertissen ist zu etwas gewachsen, das weit mehr ist als ein Heim. Es ist im Laufe der Jahre zu einem Stück Heimat für die Senioren im Illertal geworden – fest verwurzelt mit den Menschen in Illertissen und Umgebung, eingebunden in das öffentliche Leben, die Gemeinde und Kirchengemeinde. Hier kennt man sich und legt Wert darauf. Die Wertschätzung jedes Einzelnen und die christlichen Werte der Caritas sind allgegenwärtig. Gleichzeitig hat es der lokale Träger als eigenständige Organisation mit vielen Förderern und Freunden geschafft, ein ganzheitliches Leistungsangebot auf die Beine zu stellen, das Außenstehende regelmäßig überrascht.

Unter der neuen Flagge von „illerSENIO" geht der Caritasverein Illertissen mit all seinen bewährten und innovativen, stationären und ambulanten Angeboten den nächsten Schritt: um die Region teilhaben zu lassen – am gemeinsamen Ziel, sich und den Menschen im Illertal auch im hohen Alter ein gelebtes Stück Heimat zu erhalten.

PFLEGEEINRICHTUNGEN
Grund- und Behandlungspflege für Senioren mit und ohne Pflegestufe, ganzheitlich aktivierende Pflege, vollstationäre Langzeit- und Kurzzeitpflege.

PLÄTZE/ZIMMER
Insgesamt 103 Plätze, verteilt auf 3 Zwei-Zimmer-Apartments, 20 Ein-Zimmer-Apartments, 32 Einzelzimmer davon 14 mit Balkon, 24 Doppelzimmer; alle Zimmer mit barrierefreiem Duschbad, Dusche und WC, TV- u. Telefonanschluss, W-LAN.

UMGEBUNG/LAGE
Ruhig in einem Wohngebiet gelegen, Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe, 5 Gehminuten vom Bahnhof entfernt.

BESONDERHEITEN
Christlich geprägtes Haus, in Gemeinde und Kirchengemeinde integriert; Kapelle mit 75 Plätzen, zweimal wöchentlich Hl. Messe, dreimal wöchentlich Rosenkranz; Im selben Gebäudekomplex befindet sich die Seniorenwohnanlage mit insgesamt 16 Zwei-Zimmer Wohnungen.

ANGEBOT
Täglich können die Hausbewohner unter 4 Menüreihen ihr Mittagessen aus eigener Küche (frisch und regional) auswählen; hauseigene Wäscherei; überdurchschnittliches Betreuungs- und Freizeitangebot; öffentlicher Frisörsalon; Restaurant und Café (täglicher Mittagstisch für alle).

AUSSTATTUNG
Großzügig gebautes Haus mit gehobenem Standard, großzügige Gemeinschaftsräume und Saal, 2 große Terrassen; Grillplatz, Hochbeete, großer gepflegter Garten mit Pergola und Sitzbänken.

PFLEGESERVICE + TAGESPFLEGE

ANSPRECHPARTNER Walter Gebauer
ADRESSE Am Escheugraben 20
89231 Neu-Ulm
TELEFON 0731 974 38-0
TELEFAX 0731 974 38-99
E-MAIL einrichtungsleitung@albertus-magnus.cab-a.de
INTERNET www.cab-a.de

Caritas-Seniorenzentrum Albertus Magnus

Fotos: Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH

Mitten in der Lebenswelt

Das Caritas-Seniorenzentrum Albertus Magnus, seit über 20 Jahren unter derselben Leitung, hat sich mit immer neuen Renovierungen den modernen Anforderungen an Wohnung und Pflege angepasst. Im sich dynamisch entwickelnden Neu-Ulmer Stadtteil Vorfeld gelegen, bietet das weltoffene Seniorenzentrum mit dem parkartigen Garten 115 Pflegeplätze, aufgeteilt in drei Wohngruppen, inklusive eingestreute Kurzzeit- und Tagespflegeplätze. Letztere können von bis zu 15 Tagesgästen genutzt werden, die an der Pflege, den frisch zubereiteten Mahlzeiten und allen Annehmlichkeiten des Hauses teilhaben.

In den Wohnbereichen zentriert sich der Alltag rund um die große Wohnküche mit Speiseraum. Hier kann sich jeder Bewohner nach Wunsch an den gebotenen Aktivitäten beteiligen oder Rückzugsmöglichkeiten nutzen. Demenziell erkrankte Bewohner werden integriert gepflegt und betreut. Jedem bleiben auf Wunsch auch bei Verschlechterung seines Gesundheitszustandes das gewohnte Umfeld und die vertrauten Gesichter der Pflegekräfte und Mitbewohner erhalten.

Die aktivierende, biografieorientierte Pflege richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen jedes einzelnen Menschen. Das entspricht dem Caritas-Pflegeleitbild, ergänzt um das „Lebensweltkonzept" der Caritas: Begleitungs- und Aktivierungsangebote richten sich nach der in engem Kontakt mit jedem Pflegebedürftigen ermittelten persönlichen Biografie. Der frühere Beruf, Hobbys und individuelle Interessen, so viele Details der Lebenswelt wie möglich – bilden die Basis. Das Team, für dessen Weiterbildung und Gesundheitsförderung bestens gesorgt wird, erfüllt diese erhöhten Anforderungen aus Überzeugung. Bereits 1998 ließ das Seniorenzentrum Albertus Magnus freiwillig, als eines der ersten in Deutschland, sein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifizieren und nimmt teil an wissenschaftlichen Forschungsprojekten wie EQisA („Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe") zusammen mit der Universität Bielefeld.

Das am christlichen Menschen- und Pflegeleitbild orientierte Seniorenzentrum steht selbstverständlich Menschen aller Glaubensrichtungen offen. Nach dem Caritas-Altenhilfe-Motto „Wir pflegen Beziehungen" gehören die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und die Netzwerkpflege mit Kirchen, Vereinen, Institutionen und Stadt zum Konzept. Ein 600 Mitglieder starker Förderverein unterstützt die Einrichtung. Ehrenamtliche Helfer, die immer gern gesehen sind, wählen Umfang und Art ihres Engagements selbst und werden geschult und begleitet.

Voraussichtlich ab Herbst 2016 ersetzt ein hochmoderner, komplett barrierefreier Neubau das Seniorenzentrum Albertus Magnus. Lage, Bewohnerzahl, Engagement und Qualität bleiben gleich, neu ist der Name: Seniorenzentrum St. Damian.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Grund- und Behandlungspflege (Pflegestufe 0-3+), Kurzzeitpflege. Ganzheitlich aktivierende Pflege mit Biografiebezug, gerontopsychiatrische Fachpflege, Palliative Care. Bis zu 15 eingestreute Tagespflegeplätze.

ZIMMER

113 EZ, 1 DZ (ca. 16 m²- ca. 32 m²), jeweils mit Sanitärbereich, Telefon- /TV-Anschluss. Eigene Einrichtung willkommen, Haustiere nach Absprache. Neubau (ab 2016): 93 EZ,12 DZ (ca. 16-22 m²), barrierefrei, mit Sanitärbereich, Telefon-/TV-/Internetanschluss.

UMGEBUNG/LAGE

Ruhige Lage im Stadtviertel Vorfeld, gut erreichbar über B 10 und B 28/A 7, Busanbindung am Haus. Glacis, Landesgartenschaugelände und Geschäfte nahebei.

BESONDERHEITEN

Das seit Jahren für hohe Qualität zertifizierte Haus, das 2016 durch einen Neubau an gleicher Stelle ersetzt wird, pflegt vielfältige Beziehungen zu seinem Umfeld. Jeder Bewohner wird als Persönlichkeit mit eigenen Vorlieben und besonderer Geschichte wahrgenommen. Gemäß dem „Lebensweltkonzept" der Caritas-Altenhilfe sorgt ein hoch engagiertes Team für Angebote und Erlebnisse, die auch gesundheitlich stark eingeschränkten Bewohnern „ein Stück Welt ins Haus bringen".

SICHERHEIT

Pflege rund um die Uhr, technische Hilfen für Bewohner mit Demenz.

ANGEBOT

Hauseigene frische Küche, Wahlmenüs. Essen auf Rädern buchbar, offene Cafeteria. Biografiearbeit, individuelle Beschäftigungsangebote, Ausflüge, Veranstaltungen, Ergo- und Physiotherapie, Fußpflege, Frisör,Gedächtnistraining, Feste und Feiern, Kochen, Gartenpflege, Besuchstiere, Gottesdienste, Seelsorge, Besuchsdienst, Hospizdienst.

AUSSTATTUNG

4 helle Etagen, Aufzug, für jede Wohngruppe Wohnküche/Speiseraum, Therapie- und Ruheräume, Pflegebad. Cafeteria, Kapelle, großer Garten mit Fischteich, große Terrasse. Neubau (ab2016): Große, offene „Gute Stube" als zentraler Treffpunkt.

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage.

PFLEGESERVICE + HILFE IM ALLTAG

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH

ANSPRECHPARTNER Julia Pfeifer, Leiterin Pflegedienst
ADRESSE Am Escheugraben 20
89231 Neu-Ulm
TELEFON 0731 974 38-29
TELEFAX 0731 974 38-99
E-MAIL pflegedienst@damian.cab-a.de
INTERNET www.cab-a.de

Caritas-Pflegedienst St. Damian

Fotos: Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH

Menschen pflegen bedeutet Beziehungen pflegen

„Wir pflegen Beziehungen!" An diesem Caritas-Motto sind die Einsatzfahrzeuge des im Januar 2015 gegründeten Pflegedienstes St. Damian unter dem Dach des Seniorenzentrums Albertus Magnus, das ab Herbst 2016 ebenfalls den Namen St. Damian trägt, zu erkennen. Gemeint ist einerseits die Netzwerkpflege: Die enge Kooperation mit dem „Mutterhaus" Albertus Magnus ist ein starkes Rückgrat für das junge, motivierte Team aus fünf examinierten Pflegefachkräften und zwei Pflegehilfskräften, das wegen des großen Bedarfs noch wachsen wird. Die vielfältigen Kontakte des Seniorenzentrums sowie seine Infrastruktur und die umfassende Erfahrung stehen dem Pflegedienst zur Seite.

Beziehungspflege bedeutet andererseits auch Bezugspflege: Jeder Pflegebedürftige gewinnt schnell ein vertrautes Verhältnis zu „seinen" Fachkräften. Wie in Albertus Magnus, wird auch bei St. Damian geringe Fluktuation unter den Mitarbeitern angestrebt, damit die Gesichter selten wechseln. Die Weiterbildungsmöglichkeiten und die Gesundheitsförderung für die Mitarbeiter des Hauses werden auch vom Team des Pflegedienstes genutzt. Das Seniorenzentrum hat die in St. Damian tätigen Fachkräfte größtenteils selbst ausgebildet.
Häusliche Pflege gewinnt so eine besondere Qualität: Der Dienst richtet sich nicht nach einer vorgegebenen Minutenzahl, sondern nach den Wünschen und Bedürfnissen des pflegebedürftigen Menschen. Dabei spielen seine Biografie, seine Lebenserfahrung und seine Interessen stets eine besondere Rolle, da sie getreu dem „Lebensweltkonzept" der Caritas die Grundlage für passende,

die Fähigkeiten erhaltende und fördernde Aktivierungs- und Begleitungsangebote sind.

Kern-Versorgungsgebiet des Pflegedienstes sind die Stadt Neu-Ulm und deren Stadtteile sowie auch der Landkreis Neu-Ulm. St. Damian kann sehr kurzfristig einspringen und leistet dabei nicht nur alle Bereiche der Grund- und Behandlungspflege, sondern auch Spezialpflege wie Wund- und Schmerzmanagement sowie Palliativpflege. Er ist vernetzt mit Ärzten, Krankenhäusern, sozialen Diensten und dem großen Förderverein von Albertus Magnus. Braucht ein Pflegebedürftiger stationäre Kurzzeitpflege, kann er die Kapazitäten der Einrichtung nutzen. St. Damian berät in den Räumlichkeiten des Seniorenzentrums auch pflegende Angehörige, hilft bei Anträgen und Formularen und vermittelt therapeutische und der Lebensqualität dienende Serviceleistungen weiterer Anbieter.
St. Damian versorgt nicht nur Menschen mit Pflegestufe, sondern auch demenziell erkrankte Menschen, bei denen erhöhter Betreuungsbedarf besteht, die jedoch noch nicht in eine Pflegestufe eingestuft werden können.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Häusliche Grund- und Behandlungspflege für Pflegestufen 1-3+ durch examinierte Pflegekräfte. Grundpflege, z.B. Hilfe bei der Körperpflege, beim Anziehen, Aufstehen und Zubettgehen, Zubereiten von Mahlzeiten. Medizinisch verordnete Behandlungspflege, z.B. Medikamentengabe, Verabreichung von Injektionen. Spezialgebiete: Wund- und Schmerzmanagement, Palliativpflege. Biografisch orientiertes, aktivierendes Pflegemodell nach dem „Lebensweltkonzept" der Caritas, Bezugspflege im kleinen Team, Verhinderungs-/Ersatzpflege bei Abwesenheit pflegender Angehöriger.

SICHERHEIT

Rufbereitschaft rund um die Uhr, auf Wunsch Vermittlung von Hausnotruf.

ANGEBOT

Individuelle Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige, zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI, Beratungseinsätze nach § 37 SGB XI, Vermittlung von Beratungsstellen, Kurzzeit- und Tagespflege, Fahrdienst, Heil- und Hilfsmitteln sowie therapeutischen Dienstleistungen. Vermittlung von Friseur, Fußpflege, „Essen auf Rädern", Nachbarschaftshilfe und anderen unterstützenden Dienstleistern. Hilfe bei Anträgen und in Behördenangelegenheiten. Hauswirtschaft. Begleitung z.B. zum Arzt oder bei Spaziergängen. Kooperation mit Ärzten, Apotheken, sozialen Diensten und dem Caritas-Seniorenzentrum Albertus Magnus.

BESONDERHEITEN

Aufgrund des wachsenden Bedarfs an Pflege in den eigenen vier Wänden hat das Caritas-Seniorenzentrum Albertus Magnus mit im eigenen Haus ausgebildeten Pflegefachkräften den Pflegedienst St. Damian gegründet, der das große Netzwerk und die Erfahrung des Hauses nutzt. Der persönliche Bezug zum pflegebedürftigen Menschen, jenseits eines vorgegebenen Minutentaktes, und die Wahrung seiner Selbstbestimmung ist diesem hoch qualifizierten und motivierten Team ein wichtiges Anliegen.

„Wohnpark Gartenstraße“ im Zentrum von **Neu-Ulm**

26 Eigentumswohnungen und 2 Gewerbeeinheiten

2–5-Zimmer-Wohnungen von 64–152 m²
mit Lift und Tiefgarage.
Neu-Ulm, Gartenstraße 22 (neben Postbank)

Auf diesem Grundstück blühten bereits vor 200 Jahren die Gärten der in Ulm gegründeten „Gartengesellschaft“. Heute ist dies eine Top Wohnlage mitten in Neu-Ulm. Sie liegt zwischen dem Bahnhof Neu-Ulm und dem Stadtmittelpunkt Petrusplatz. Wenige Gehminuten entfernt vom Glacis Park, der Donau oder der Ulmer Altstadt.

Die Wohnungen verteilen sich auf 3 Treppenhäuser. Wir bieten Ihnen durchdachte, alltagstaugliche Grundrisse, die Leben im klassisch, modernen Rahmen ermöglichen.

- **Bezugsfertig im Sommer 2016**
- **Bäder mit Fenster**
- **Abstellräume und Gäste WC**
- **3-fach verglaste Fenster**
- **Fußbodenheizung**
- **Parkettböden**
- **attraktive Sanitärausstattung**
- **kontrollierte Wohnraum-Abluftanlage**
- **TG-Parkplätze mit Elektroanschluss**
- **KfW 70 (EnEV 2009)**

Bauträger:

PostProjekt NU
GmbH & Co.KG

HARALD MANDL
Telefon 0731 / 9 80 77 95

Herrenkellergasse 8, 89073 Ulm
E-Mail: info@vemi.de • www.vemi.de

BETREUTES WOHNEN

Senioren Wohn- und Pflegegemeinschaft

Lehnsanftweg 2 in Staig-Altheim

ANSPRECHPARTNER Dorothea und Bernd Eisemann
ADRESSE Saunweg 1, 89195 Staig
TELEFON 07346 58 75
MOBIL 0173 883 53 34
E-MAIL dorothea@eisemann-staig.de
INTERNET www.eisemann-staig.de

Fotos: Dorothea und Bernd Eisemann

Selbstbestimmt mit dem Plus an Pflege

Älteren Menschen auch im ländlichen Raum eine Alternative zum Umzug in eine Pflegeeinrichtung zu bieten, das will die Senioren Wohngemeinschaft Lehnsanftweg 2 in Staig-Altheim.
Hier führt jeder Bewohner ein selbstbestimmtes Leben, inklusive Hilfe im Alltag und bei Bedarf Pflege. Auf Wunsch werden Angehörige und Freunde aktiv in die Versorgung des Bewohners mit eingebunden.
Lebenslange Eigenständigkeit jedes Mieters sind fester Bestandteil des Leitbildes dieses Hauses, das auf zwei Etagen insgesamt sieben bis neun Bewohnern Platz bietet. Jeder verfügt über sein eigenes Zimmer, wobei die größeren Zimmer auch als Doppelzimmer geeignet sind. Zentrum aller gemeinsamen Aktivitäten ist der große Wohn- und Aufenthaltsbereich mit Küche auf jedem Stockwerk. Hier werden, je nach Bewohnerwunsch, gemeinsam Mahlzeiten zu sich genommen und der Tag gestaltet. Ein großer Garten umgibt das Haus, in dem Sitzgruppen zum Verweilen einladen.
In Kooperation der Vermieter mit dem ambulanten Pflegedienst „Häusliche Pflege Schneider" befindet sich rund um die Uhr eine Präsenzkraft im Haus, die die Bewohner in der Gestaltung ihres Alltags unterstützt, Aktivitäten koordiniert und als ständiger Ansprechpartner und zur Pflege zu Verfügung steht. So leben alle Bewohner in dem sicheren Gefühl, dass Hilfe direkt vor Ort ist. Zur professionellen Pflege können individuelle Verträge wahlweise mit der „Häuslichen Pflege Schneider" oder einem anderen ambulanten Pflegedienst geschlossen werden. Die Präsenzkräfte bieten Beratung und Unterstützung bei Leistungsanträgen wie auch bei der Vermittlung externer Dienstleister.
Die Senioren- und Pflegegemeinschaft ist für die Pflege bis zur Pflegestufe III ausgerüstet.
Das Haus steht Menschen aller Konfessionen und individuellen Bedürfnissen offen.

ESSENSANGEBOT

Selbstversorgung mit Unterstützung, Essen auf Rädern buchbar.

SICHERHEIT

Präsenzkräfte rund um die Uhr vor Ort.

UMGEBUNG/LAGE

Ruhige Lage in einem Wohngebiet im Zentrum des Dorfes Altheim ob Weihung bei Staig. Gute Erreichbarkeit via B 30, Einkaufsmöglichkeiten, Gaststätten, Ärzte, Apotheker und Kirchengemeinden nahebei.

ANGEBOT

Selbstbestimmtes Leben unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam", mit Unterstützung im Alltag, koordiniert durch einen professionellen Pflegedienst, auf Wunsch gemeinsame Aktivitäten. Beratung, Hilfe bei Anträgen, bei Bedarf ambulante Pflege und zusätzliche Betreuungsleistungen, Vermittlung von ambulanten Dienstleistungen sowie Heil- und Hilfsmitteln, Koordination von Terminen und Dienstleistungen.

AUSSTATTUNG

Historisches, seniorengerecht renoviertes Wohngebäude (Adresse: Lehnsanftweg 2, Staig-Altheim) mit zwei durch einen Plattform-Treppenlift für Rollstühle verbundenen Stockwerken. Je Stockwerk ein Wohn- und Aufenthaltsbereich (30 m² bzw. 36 m²) mit Küche sowie je ein großes, barrierefreies Bad/WC (jeweils ca. 15 m²). Terrasse und Garten, Parkmöglichkeiten.

ZIMMER

Erdgeschoss: 3 schwellenfreie Zimmer, ca. 20 m². Obergeschoss: 4 schwellenfreie Zimmer (14 m² bis 26 m²), jeweils mit TV- und Telefonanschluss. Probewohnen möglich.

BESONDERHEITEN

Die Wohnform der Senioren-Hausgemeinschaft ist in der Region noch jung und selten. Das in Staig verwurzelte Vermieterpaar unterstützt dieses moderne Modell aus echter Überzeugung.

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage. Der Preis orientiert sich an der Größe des Zimmers, nicht an der jeweiligen Pflegestufe des Mieters.

Seniorenresidenz Friedrichsau

ANSPRECHPARTNER Uwe Stäudle, Leitung Pflege
ADRESSE Seniorenresidenz Friedrichsau gGmbH
Eberhardtstraße 85-93
89073 Ulm
TELEFON 0731 92 41-19
TELEFAX 0731 92 41-899
E-MAIL info@seniorenresidenz-friedrichsau.de
INTERNET www.seniorenresidenz-friedrichsau.de

Fotos: Victor's Unternehmensgruppe

Höchste Pflegequalität in vertrauter Atmosphäre

Um Menschen mit Demenz tagsüber optimal zu versorgen und zu betreuen, verfügt die Seniorenresidenz Friedrichsau über den **Tagaktiv-Service.** Für die Gruppe wurden eigene Räumlichkeiten eingerichtet. Speziell ausgebildete Fachkräfte – eine Kunsttherapeutin, eine Sozialpädagogin und geschulte Alltagsbegleiterinnen – unterstützen die Tagesgäste und gestalten gemeinsam mit ihnen den Tagesverlauf angenehm und unterhaltsam. Das Angebot, das bis zu fünf Tage in der Woche flexibel, auch stundenweise, buchbar ist, entlastet pflegende Angehörige, hilft den Gästen, ihre Fähigkeiten so lange wie möglich zu erhalten und sorgt für angenehme Gesellschaft.

Die Seniorenresidenz Friedrichsau ist auch für Bewohner, die vollstationäre Pflege benötigen, bestens gerüstet. Der **Pflegewohnbereich** umfasst insgesamt 206 Plätze in sechs Wohngruppen. Ein eigenes, festes Pflegeteam betreut den Pflegewohnbereich, so dass jeder Bewohner Geborgenheit in familiärer Atmosphäre genießt, umsorgt von vertrauten Bezugspersonen.

Qualifiziertes Pflegepersonal aus verschiedenen Fachbereichen arbeitet für das Wohlbefinden der ihm anvertrauten Menschen zusammen. Qualität und fachliche Kompetenz gehen hier Hand in Hand mit menschlicher Zuwendung und höchster Motivation. Das Pflegeleitbild in der Seniorenresidenz Friedrichsau ist von tiefer Achtung vor jedem einzelnen Menschen, seiner persönlichen Erfahrung und Erlebnisweise geprägt.

Jeder Bewohner ist aktiver Partner in seiner eigenen Pflege, die sich stets nach seinen persönlichen Bedürfnissen richtet. Dabei finden neueste Erkenntnisse und Innovationen Anwendung, der Pflegeprozess wird ständig weiterentwickelt und somit die Qualität auf hohem Niveau gesichert. Ein entscheidender Faktor ist dabei die regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

Die meisten der geräumigen, hellen Zimmer im Pflegewohnbereich verfügen über einen Balkon, das Pflegemobiliar lässt sich auf Wunsch um eigene Möbel und Erinnerungsstücke ergänzen. Die Seniorenresidenz Friedrichsau gGmbH ist Partner aller Kranken- und Pflegeleistungsträger.

PFLEGEEINRICHTUNGEN
Pflegewohnbereich: 206 Plätze, davon 22 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze, in 6 Wohngruppen. Bezugspflege im festen Pflegeteam. Grund- und Behandlungspflege (Stufe 0-3+), ganzheitlich aktivierendes Pflegemodell, biografiebezogen, Palliativpflege. Kurzzeit- und Verhinderungspflege.

ZIMMER
Pflegewohnbereich: 206 Plätze vorwiegend in Einzelzimmer, jeweils mit behindertengerechtem Duschbad, Pflegemobiliar, Schrank und leicht erreichbarem Telefon, mehrheitlich mit Balkon. Eigene Möbel und Erinnerungsstücke willkommen.

UMGEBUNG/LAGE
Sehr ruhige Citylage nahe der Friedrichsau, bequem erreichbar mit Pkw, Bus und Straßenbahn. Ausgedehnte Gartenanlagen, Café, Restaurant und Einkaufsmöglichkeiten im Haus.

BESONDERHEITEN
Das Haus bietet eine Rundum-Versorgung auf höchstem Niveau. Es ist eingebettet in die lebendige, urbane Seniorenresidenz Friedrichsau mit ihren umfangreichen Angeboten.

SICHERHEIT
Pflege rund um die Uhr, Notrufanlage in jedem Zimmer, technische Hilfen für demenziell Erkrankte.

ANGEBOT
Professionelle Alltagsbegleitung, Kunsttherapie, Aktivierung, Spiele, Gespräche, Singen, Erinnerungsarbeit, Kochen, Feste, Veranstaltungen. Pflegewohnbereich: Gruppenbezogene Aktivitäten. Alle Angebote des Hauses stehen zudem den Bewohnern des Pflegewohnbereiches offen. Hauseigene, täglich frische Küche, Mahlzeiten wahlweise einzeln auf Tablett oder als gemeinsame Mahlzeit in der Gruppe.

AUSSTATTUNG
Pflegewohnbereich: 5 barrierefreie Stockwerke, jede Wohngruppe mit Wohnraum, Küche und Pflegebad. Tagesgruppe „Tagaktiv-Service": Wohn- und Ruhebereich, Küche, Pflegebad.

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

BETREUTES WOHNEN + PFLEGESERVICE

Seniorenresidenz FRIEDRICHSAU

ANSPRECHPARTNER Birgit Klinkhammer, Leitung Apartment
ADRESSE Seniorenresidenz Friedrichsau gGmbH
Eberhardtstraße 85-93
89073 Ulm
TELEFON 0731 92 41-19
TELEFAX 0731 92 41-899
E-MAIL info@seniorenresidenz-friedrichsau.de
INTERNET www.seniorenresidenz-friedrichsau.de

Seniorenresidenz Friedrichsau

Fotos: Victor's Unternehmensgruppe

Lebensraum wird Lebenstraum

Die Seniorenresidenz Friedrichsau liegt in der Nähe des Ulmer Stadtzentrums, eingebettet in die Parklandschaft der Friedrichsau, die der Residenz den Namen verleiht. Als kleine „Stadt in der Stadt" bietet die Residenz ihren Bewohnern sämtliche Annehmlichkeiten und Einkaufsmöglichkeiten unter einem Dach. Komfort und Service-Qualität können hier mit Recht erwartet werden.

Für das Wohnen in eigener Regie stehen 300 attraktive betreute Wohn-Apartments inmitten der Gartenanlagen zum Kauf oder zur Miete zur Verfügung. Jeder Bewohner richtet sich dort nach eigenem Geschmack ein. Die Wohnungen mit Balkon, Küche, behindertengerechtem Duschbad, auf Wunsch auch Tiefgaragenplatz, umfassen ein bis drei Zimmer. Wunderschön ist die Aussicht ins Grüne oder auf die lebendige, urbane Umgebung. Das Nutzungsentgelt enthält eine Betreuungspauschale für den rund um die Uhr besetzten Notruf und die Angebote des hauseigenen Sozial-Kulturellen Dienstes.

Das hauseigene mobile Pflegeteam der Seniorenresidenz Friedrichsau mit seinen qualifizierten Fachkräften steht allen Bewohnern bei vorhandener oder eintretender Pflegebedürftigkeit zur Verfügung. Grundlage seines pflegerischen Handelns ist das wissenschaftliche Pflegemodell der ganzheitlichen fördernden Prozesspflege von Monika Krohwinkel. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen eigenen Bedürfnissen, seiner Lebenserfahrung und Würde. Er bekommt jede Hilfe, die notwendig ist, unter gleichzeitiger aktivierender Unterstützung seiner vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen.

ESSENSANGEBOT

Hauseigene frische Küche, Restaurant, Wahlmenüs, Voll-, Schon-, Diabetes- und vegetarische Kost, Salatbuffet, offener Mittagstisch, „Schuberts Café" mit Terrasse.

SICHERHEIT/NOTRUF

Rezeption täglich von 7–20 Uhr besetzt, Rufbereitschaft des Ambulanten Pflegedienstes rund um die Uhr. Rufanlage in jedem Apartment.

UMGEBUNG/LAGE

Zentrumsnah, eingebettet in die idyllische Naturlandschaft der Friedrichsau. Gut erreichbar mit Pkw. Straßenbahn- und Busanbindung sowie Einkaufsmöglichkeiten in Laufweite.

ANGEBOTE

Tagesgruppe „Tagaktiv-Service" für demenziell Erkrankte, Ambulante Pflege (Grund-, Behandlungs-, Palliativpflege, Pflegestufe 0-3+). Beratung, Sozial-Kultureller Dienst, Hauswirtschaft, Umzugsservice, Ausflüge, offene Kulturveranstaltungen, Feiern, Stammtisch, Spiele, Gedächtnistraining, Kranken-, Rollstuhlgymnastik, Erinnerungsarbeit, Gottesdienste, Seelsorge, Besuchsdienst, Botendienst. Bankenservice, Massage, Sturzprävention, Ergotherapie, Physiotherapie, Krafttraining. Im Haus: Apotheke, Ärzte, Bank, Fußpflege, Friseur, Orthopädie/Röntgen, „Residenz-Lädle" mit Bestell- und Lieferservice.

AUSSTATTUNG

Moderner Wohnpark mit 4 bzw. 5 barrierefreien Stockwerken. Aufzug, Foyer, Saal, Clubraum, Kaminzimmer, Bibliothek, Therapieräume, Gartenanlagen mit Brunnen, Haustiere, Gäste-Apartments, Tiefgarage.

ZIMMER

300 barrierefreie 1- bis 3-Zimmer- Apartments (27-97 m², größtenteils mit Balkon o. Terrasse), teilweise mit Küche, behindertengerechtes Duschbad, Notruf, Telefon-, Kabel-, Internetanschluss, Persönliche Einrichtung, Haustiere willkommen, Probewohnen möglich.

BESONDERHEITEN

Großzügige Residenz gehobener Qualität mit zahlreichen attraktiven Angeboten, als „Stadt in der Stadt" zentral und doch nah an der Natur gelegen.

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage.

BETREUTES WOHNEN + HILFE IM ALLTAG

Kreisbaugesellschaft mbH ALB DONAU KREIS

ANSPRECHPARTNER Wolfgang Schneider
ADRESSE Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau
Hopfenhausstr. 2
89584 Ehingen
TELEFON 07391 586-5423
TELEFAX 07391 586-5989
E-MAIL w.schneider@adk-gmbh.de
INTERNET www.adk-gmbh.de

Mehrgenerationenprojekt Dornstadt

Unverbindliche Illustration *Quelle: Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau*

Aktive Nachbarschaft – ein Kann, aber kein Muss

Ein innovatives Wohnkonzept wird die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau zusammen mit der Gemeinde Dornstadt verwirklichen: Eine Mehrgenerationen-Wohnanlage für Jung und Alt mit gegenseitiger Hilfe und Unterstützung. Der Startschuss fiel im Juni 2014 mit dem ersten Baggerbiss.

In dem neuen Wohnprojekt in der Mitte Dornstadts sollen Alter und Lebenssituation der künftigen Bewohner keine Rolle spielen. So bildet sich ein Mix aus jungen Familien, Paaren in der Lebensmitte, Singles, Alleinerziehenden und Senioren. Wie in einer guten, lange gewachsenen Mietergemeinschaft könnte einer für den anderen da sein, jeder bringt sein Engagement, seine Fähigkeiten und seine Zeit nach Möglichkeit zur gegenseitigen Unterstützung ein.

Hier kann die Vision einer achtsamen Nachbarschaft wahr werden: Nachbarn interessieren sich füreinander, kommen miteinander ins Gespräch, Alt profitiert von Jung und umgekehrt. Wer sich freiwillig sozial engagieren möchte, findet in diesem Wohnprojekt eine gleichgesinnte Gemeinschaft vor, von der er auch im Alter ein wichtiger und wertgeschätzter Teil sein kann. Und dennoch hat jeder die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, wenn er Ruhe braucht und möchte. Art, Umfang und Aufwand seines Engagements bestimmt jeder Bewohner selbst, unterstützt durch einen Organisator, der alle Angebote des freiwilligen Engagements und gegebenenfalls zusätzlich benötigter Dienstleister koordiniert.

Zum gemeinsamen Leben und Erleben der Hausbewohner und zur Öffnung des Mehrgenerationenprojektes nach außen gehören eine Piazza sowie ein Mehrzweckraum der Gemeinde Dornstadt für Betreuungs- und Unterstützungskurse, Selbsthilfegruppen, lokale Akteure und Vereine, Fort- und Weiterbildung, Lern- und Kreativangebote. Das geplante Café sowie die Praxen sind ein willkommenes Angebot für die Gesamtbevölkerung.

Das neue Kinderhaus der Gemeinde Dornstadt gehört ebenfalls zum Projekt. Dieses bietet Kleinkindern und Kindern in verschiedenen Gruppen Betreuungsmöglichkeiten in schöner Umgebung und neu gestalteten Räumlichkeiten sowie großzügigen Außenanlagen.

ESSENSANGEBOT
Selbst- bzw. auch gegenseitige Versorgung, Essen auf Rädern buchbar, öffentliches Café im Haus geplant.

SICHERHEIT
Auf Wunsch Notrufsystem buchbar.

UMGEBUNG/LAGE
Zentrale Lage im Ortskern, gut erreichbar über B 10 und A 8, gute ÖPNV-Anbindung.

ANGEBOTE
Mehrgenerationenwohnen, soziale Betreuung und Beratung sowie auf Wunsch Hilfe bei der Vermittlung weiterer Angebote und Dienste durch den Moderator der Gemeinde Dornstadt, Lern- und Kreativangebote, kulturelle Veranstaltungen.

AUSSTATTUNG
Mehrfamilienhäuser 4-geschossig, Einfamilienhäuser 3-geschossig, jeweils mit Aufzug, Dachterrasse, Garten, Tiefgarage. Mehrzweckraum. Senioren-WG auf einer Ebene über dem Kinderhaus (3 Gruppen für unter 3-Jährige, 1 Gruppe für über 3-Jährige, Garten). Café, 2 Arztpraxen, sonnige Piazza als Ort der Begegnung für die Hausbewohner, Tiefgarage.

WOHNUNGEN
27 barrierefreie Wohnungen zur Miete oder zum Kauf (2 bis 4 Zi., 56 m² bis 116 m²), davon 2 rollstuhlgerecht, mit direktem Zugang zur Tiefgarage. Alle Wohnungen mit Loggia bzw. Gartenflächen oder Dachterrasse. Senioren-Wohngemeinschaft mit 13 Apartments (ca. 32 m²), gemeinsamer Küche, Wohnbereich und großzügigem überdachtem Balkon.

BESONDERHEITEN
Das Mehrgenerationenprojekt ist eingebunden in ein lebendiges soziales Miteinander, in dem räumliche und soziale Aspekte im Einklang miteinander stehen. Verschiedene Generationen und Kulturen unter einem Dach pflegen gemeinsam und auf vielfältige Weise bürgerliches Engagement für alle ein aktiver Weg zur Integration und Teilhabe an der Gesellschaft.

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

Seniorenzentrum Wiblingen

ANSPRECHPARTNER Verena Rist
ADRESSE Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis
Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen
TELEFON 07391 586-5462
TELEFAX 07391 586-5925
E-MAIL v.rist@adk-gmbh.de
INTERNET www.adk-gmbh.de

Seniorenzentrum Wiblingen

Unverbindliche Illustration *Quelle: Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis*

Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis plant Neubau in Wiblingen

Die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis – ein Unternehmen der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales – ist Betreiberin der Seniorenzentren in Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach, Laichingen und Schelklingen. Das wohnortnahe Leistungsspektrum an diesen Standorten wird vervollständigt durch Angebote der Tages- und Kurzzeitpflege.

Am Standort Ulm-Wiblingen soll nun eine weitere baulich individuelle Einrichtung entstehen: Das neue Seniorenzentrum Wiblingen wird als Ersatzneubau für das bestehende Pflegeheim im Kloster Ulm-Wiblingen dienen und, wie die bisherige Einrichtung, durch die Einbindung in die Gemeindestruktur ein Teil des Gemeinwesens werden.

Mit Hausgemeinschaften/Wohngruppen setzt das Seniorenzentrum ein innovatives Pflege- und Betreuungskonzept um. Es fördert vorhandene Fähigkeiten und Ressourcen und bietet Unterstützung bei einer möglichst selbständigen Lebensführung.

Das Gruppenleben im so genannten Hausgemeinschaftsmodell orientiert sich am Alltag einer großen Familie: In einer gemeinsamen Wohnküche wird gekocht und gewirtschaftet, wobei jeder Bewohner sich nach Wunsch aktiv beteiligen oder den anderen einfach Gesellschaft leisten kann.

Dank der Offenheit des Hauses können Bewohner am Leben der Gemeinde teilnehmen, unterstützt durch die enge Einbindung von Angehörigen, Ehrenamtlichen, Nachbarn, Vereinen und Schulen in die Aktivitäten des Zentrums. Das zu bebauende Grundstück liegt in der Wiblinger Ortsmitte, in direkter Nachbarschaft zur Versöhnungskirche, einem Kindergarten sowie dem angrenzenden Wohngebiet.

90 Einzelzimmer mit jeweils eigenem Bad bzw. Sanitärbereich mit bodengleicher Dusche und WC werden sich auf sechs Wohnbereiche verteilen. Verschiedene Nischen und Aufenthaltsbereiche dienen den Bewohnern als Ruhe- und Rückzugsmöglichkeit.

Zusätzlich werden im Gebäude 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zur Miete entstehen, mit barrierefreiem Zugang und der Möglichkeit zur Nutzung der Infrastruktur des Pflegeheims.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Pflegeheim: Pflegestufen 0-3+, 90 Dauerpflegeplätze mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen in 6 Hausgemeinschaften/Wohngruppen à 15 Personen, Grund- und Behandlungspflege, ganzheitliche aktivierende Pflege, Biografieorientierung.

ZIMMER

90 EZ (ca. 22 m²), jeweils mit Bad bzw. bodengleicher Dusche/WC, Grundausstattung mit Pflegemobiliar und Kleiderschrank, eigene Möbel und Erinnerungsstücke willkommen. Tel.- und TV-Anschluss. 10 barrierefreie Betreute Seniorenwohnungen zur Miete (2 bzw. 3 Zimmer) im 3. OG.

UMGEBUNG/LAGE

Zentrale ruhige Lage, angrenzend an ein Wohngebiet, nahe der Versöhnungskirche. Apotheke und Arztpraxen in der Nähe, gute Verkehrsanbindung durch öffentliche Verkehrsmittel.

BESONDERHEITEN

Das moderne Seniorenzentrum Wiblingen realisiert ein innovatives Pflege- und Betreuungskonzept im Hausgemeinschaftsmodell: Die gemeinsame Bewältigung des Alltags fördert Selbständigkeit und vorhandene Fähigkeiten der Bewohner. Das gewohnte soziale Umfeld bleibt erhalten. Im Haus befinden sich auch betreute Seniorenwohnungen sowie der Ambulante Pflegedienst.

SICHERHEIT

Pflegeheim: Pflegefachkräfte rund um die Uhr anwesend, elektronischer Weglaufschutz für desorientierte, demenziell erkrankte Bewohner.
Betreutes Wohnen: Auf Wunsch Hausnotruf.

ANGEBOT (geplant)

Gemeinsames Kochen und Hauswirtschaft, ständig anwesende Präsenzkräfte. Biografiearbeit, Veranstaltungen, Konzentrations-/Gedächtnistraining, Vorlesen, Spaziergänge, Sturzprophylaxe, Musizieren, Ausflüge, Feste und Feiern, Gottesdienste, Angebote mit Ehrenamtlichen. Frisör, öffentliches Café. Ambulanter Pflegedienst im Haus.

AUSSTATTUNG (geplant)

4 Etagen, Aufzug. Barrierefreie Wohngruppen mit jeweils eigener Küche, Wohn- und Essbereich, Balkon, Sitzbereiche, Nischen. Kreativraum, Pflegebad, Gruppenräume für Veranstaltungen, Gottesdienste u.a., großzügige Gartenanlage, Parkplätze.

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage.

Einmal um die ganze Welt ...

...und die Taschen voller Geld", so besang einst Karel Gott den Lebenstraum zahlreicher Menschen.

Nach dem Abschluss der Berufstätigkeitsphase beginnt für viele Senioren eine schöne Zeit: Endlich haben sie genug Muße, ausgedehnte Reisen zu unternehmen und Weltgegenden kennen zu lernen, auf die sie vielleicht schon lange neugierig sind.

Für ältere Menschen gibt es eine große Auswahl an speziellen Reiseangeboten. Wer hunderprozentig mobil ist, hat es am leichtesten. Er reist wie jeder jüngere Weltenbummler: Pauschal oder individuell. Er bucht ein Hotel, mietet eine Ferienwohnung oder ein Wohnmobil, nimmt in der Gruppe an einem Kultur- oder Städtetrip teil, besucht Events wie Musicals oder berühmte Weihnachtsmärkte mit dem Bus ganz nach eigenen Vorstellungen.

An Bord „rundum sorglos"

Kreuzfahrten, ob auf See oder auf den großen Flüssen, erfreuen sich auch in der älteren Generation steigender Beliebtheit. Auf Rheinreisen des Kreuzfahrt-Veranstalters „A-Rosa" beispielsweise liegt das Durchschnittsalter bei rund 60 Jahren. Die Gäste genießen das gemächliche Vorüberziehen der Landschaft. Auf den häufigen Landgängen erkundet man Städte und Kulturdenkmäler und hat Freizeit zum Bummeln und Shoppen. Kreuzfahrten gelten als „Rundum-Sorglos-Reise": Für das leibliche Wohl, Komfort, Sicherheit und Unterhaltung an Bord sorgt ein großes Team. Zudem kommt man schnell mit Mitreisenden ins Gespräch.
Ein Klassiker ist die Donaureise mit Stationen wie Passau, die Wachau, Wien und Budapest. Manche Veranstalter befahren exotischere Ströme wie den Dnjepr bis zum Schwarzen Meer. Auf Dertour-Rheinreisen werden Highlights wie das Lichtspektakel „Rhein in Flammen" oder ein Gourmet-Dinner an Land geboten. Eine Wolga-Kreuzfahrt kann mit längeren Landaufenthalten in St. Petersburg und Moskau kombiniert werden. Manche verlockt die Elbe mit Dresden, dem „Elbflorenz". Wer auf die ältere Generation als Kundschaft setzt, bietet Abhol- und Bringservice via Reisebus ab und zur Haustür, extra große Kabinen, damit auch Rollator und Rollstuhl Platz haben, einen Wellnessbereich an Bord sowie geführte Ausflüge an. Wichtig ist nachzufragen, ob sich ein Aufzug ausreichender Größe an Bord des Schiffes befindet.

Persönliche Beratung gefragt

Trotz des umfangreichen Angebots im Internet werden auch heute noch rund 80 Prozent aller Trips klassisch im Reisebüro gebucht. Wie Michael Frese, Geschäftsführungssprecher von DER Touristik, erklärt, punktet das Reisebüro mit detaillierterer Beratung und umfassenderen Erfahrungsberichten zum Zielgebiet.
Ein Klassiker ist der Urlaub in einem Kur- oder Wellnesshotel, dessen Angebotspalette mit den eigenen Wünschen und gesundheitlichen Bedürfnissen übereinstimmt. Beliebt sind Bäder in Thermalquellwasser oder die Thalassotherapie, bei der Anwendungen von Meeresprodukten Durchblutung und Vitalität steigern können. Gesundheitskurse wie Rückenfitness oder Aquagymnastik werden gerne mitgebucht. Es lohnt sich, bei der Krankenkasse anzufragen, ob sie die Kosten dafür erstattet. Der Heilbäder-Verband Baden-Württemberg hat eine Broschüre seiner Gesundheits- und Wellness-Angebote zusammengestellt, beziehbar unter www.tourismus-bw.de.

Kreativität und Kräuter

Wer gerne wandert oder radelt, findet in manchen Gegenden wie dem Schwarzwald bereits barrierefreie und sogar rollstuhlgerechte Touren vor. Unter www.dasferienland.de oder www.schwarzwald-barrierefrei-erleben.de erfährt der Urlaubswillige alles über barrierefreie Unterkünfte, Anreise- und Ausflugsmöglichkeiten. Viele Hotels werben bereits mit Barrierefreiheit.
Abstand zum Alltag und innere Einkehr kann ein Aufenthalt in einem Kloster bieten. Viele traditionsreiche Klöster beherbergen Gäste für längere Zeit, bieten Kurse wie kreatives Schreiben oder Kräuterkunde, oder man kann aktiv am Ordensleben teilnehmen. Die Rubrik „Kloster auf Zeit" auf der Internetseite www.orden.de informiert zum Thema.
Senioren, die es sich leisten können, überwintern gerne im sonnigen Süden. Die Kataloge der Reiseveranstalter sind mit preisgünstigen Hotel-Langzeitaufenthalten auf den Kanaren, in der Türkei oder auf Mallorca gefüllt. So kann der Gast beispielsweise „drei Monate zahlen, vier Monate bleiben". Gelegentlich ist im Preis sogar ein Heimflug enthalten, was Weihnachten im Kreis der Lieben daheim ermöglicht. Fluggesellschaften wie die Lufthansa sind bereits auf das ältere oder gehandicapte Publikum ausgerichtet. So befinden sich in bestimmten, auf der Langstrecke eingesetzten Airbus-Maschinen bereits extragroße Toiletten und größere Waschräume mit rollstuhlgerechten Eingängen.
Reiseangebote speziell für ältere Menschen sind sowohl bei großen als auch bei regionalen Veranstaltern im Programm – ob Fernbusreisen ins europäische Ausland oder Flugreisen in Länder außerhalb Europas, wo dann eine Bus-Rundtour

startet. Erfahrene Reiseveranstalter haben für die betagtere Klientel vieles anzubieten. Ob Städtetrip, Kreuzfahrt oder Flugreise: Speziell geschulte Reisebegleiter sorgen, zusammen mit eigens vom Veranstalter getesteten Zielen, Hotels und Restaurants sowie behindertengerecht ausgestatteten Bussen, für das komfortable, barrierefreie Reiseerlebnis. Der Gast kann sich und sein Gepäck von daheim abholen und bei Rückkehr wieder heimbringen lassen. Dauer und Schwierigkeitsgrad einer Tour zu Fuß auf die Fitness der Reisegruppe abgestimmt. Anvisierte Sehenswürdigkeiten sind barrierefrei oder rollstuhlgerecht zugänglich, die ausgewählten Restaurants können Menschen mit besonderen Bedürfnissen verköstigen. Der Pauschalpreis enthält auch eine Rücktrittsversicherung.

Der Arzt fährt mit

Eine relativ neue Art des Tourismus ist die ärztlich begleitete Reise, mit denen Anbieter wie Mediplus, die TUI-Tochter Gebeco, Dertours und das Kölner Unternehmen TOURVITAL punkten. Diese Angebote richten sich an „Menschen in der zweiten Lebenshälfte“: Ein fachlich qualifizierter, landeserfahrener Arzt begleitet die Gruppe von Anfang an. Kleinere Gebrechen versorgt er direkt, im Bedarfsfall begleitet er einen Erkrankten ins örtliche Spital. Das ist für viele Reisende eine große Beruhigung, besonders wenn sie in „exotische“ Länder wie beispielsweise den Iran, Indien oder Peru reisen.

Alles angekommen

Wer individuell unterwegs ist, kann auf Hilfsangebote wie einen Gepäckservice zurückgreifen. Die Paketdienste DHL und Hermes sowie einige kleinere Anbieter holen Reisegepäck von der Wohnung ab und befördern es zum Abflughafen oder sogar zum Zielort, sofern dieser in Deutschland liegt. Der Dienst sollte mindestens eine Woche vor dem Abholdatum kontaktiert werden. Es empfiehlt sich, eine genaue Uhrzeit für die Abholung sowie die Höhe der Versicherungssumme extra zu vereinbaren: 500 Euro können für den Inhalt eines Koffers zu niedrig sein.

Schwieriger wird das individuelle Unterwegssein bei eingeschränkter Gesundheit. Mit sehr guter Planung und der Auswahl einer geeigneten Begleitperson ist es jedoch möglich: 61 % aller Gehandicapten fahren einmal jährlich in Urlaub. Dialyse-Behandler bieten komfortablerweise oft den Versand von Medikamenten und Ausrüstung ins Urlaubshotel, sogar ins Ausland, an, doch sicherheitshalber fragt man vor Reiseantritt dort an, ob alles angekommen ist. Ein Rollstuhlfahrer sollte sich bei seiner Fluggesellschaft erkundigen, ob genug Platz in der Toilettenkabine ist, und wer viele Medikamente mit an Bord bringt, braucht – mindestens eine ärztliche Bescheinigung.

Erholung für Angehörige

Organisationen der Sozialverbände wie der VdK-Reisedienst bieten Kuren und Gesundheitskurse speziell für pflegende Angehörige, die trotz Erholungsbedürftigkeit zu oft auf ihr Privatleben verzichten. Im Angebot sind gemeinsame Kuraufenthalte für den Pflegebedürftigen und den pflegenden Angehörigen. Auskunft erteilen die Sozialverbände und Krankenkassen, gegebenenfalls lokale Pflegestützpunkte.

Pflegehotels sind noch selten in der deutschen Urlaubslandschaft. Sie ermöglichen die Versorgung eines pflegebedürftigen oder demenziell erkrankten Menschen durch qualifiziertes Fachpersonal, während die Angehörigen sich erholen. Die Finanzierung der Kurzzeitpflege erfolgt auf Antrag durch die Pflegekasse, aus eigener Tasche sind Anreise, Unterkunft und Extras zu bezahlen.

Vom Deutschen Tourismusverband mit fünf Sternen ausgezeichnet wurde die erst 2011 eröffnete Ferienapartment-Anlage „Urlaubsidylle Alb“ in Bad Urach, die auf Pflegebedürftige und ihre pflegenden Partner und ihre Angehörigen zugeschnitten ist. Diese im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete Idee wird, gemessen am Bedarf, noch viel zu selten umgesetzt.

Wer sich einen Urlaub gönnt, will sein Haustier währenddessen gut versorgt wissen. Manche Hotels nehmen Kleintiere gegen Aufpreis oder auch gratis auf. Man sollte vor Ort nachfragen, ob der Hund beispielsweise zum Restaurant Zutritt hat, welche Auslaufmöglichkeiten es gibt und ob im Bedarfsfall ein Betreuer für das Tier organisiert wird. Hotels, in denen Hunde ausdrücklich willkommen sind, werden auf Internetseiten wie etwa www.hunde-hotels.de vorgestellt.

Mit Kuschel-Lounge für den Hund

Alternativ kann man den Vierbeiner einer mobilen Tierbetreuung anvertrauen oder ihn gar in einem eigenen Hotel unterbringen: So bietet das Hunde-Luxushotel „Platzhirsch“ in Essen unter anderem eine Kuschel-Lounge und einen Badesee, gegen Aufpreis Physiotherapie und Massagen für das Tier. In Oberammergau steht ein „Hundesporthotel“ mit Trainingsangeboten und Physiotherapie. Tierpensionen bieten Rudelleben, viel Auslauf und manchmal sogar einen Badeteich.

ANTJE BLÜM

„Einmal um die ganze Welt“ – Checkliste für die Reise

Mit dieser Checkliste möchte „Projekt Lebenswege“ Ihnen die Urlaubsplanung erleichtern.

MEINE WUNSCHREISE	
Reiseziel/e	
Begleitpersonen/Mitreisende	
Reiseart:	☐ Individualreise ☐ Gruppenreise
	☐ Auto ☐ Bahnreise ☐ Flugreise ☐ Schiffsreise ☐ Sonstiges

VOR DER REISE	
☐	Ausreichend Impfschutz und Medikamente
☐	Bei Bedarf ärztlicher Check
☐	Reisedokumente/Versicherungsdokumente in Ordnung
☐	Reiserücktrittsversicherung erwünscht
☐	Bei mitreisendem Haustier: Impfungen, Versicherungen, ausreichend Tiermedikamente
☐	Bei der Buchung: Auskünfte ausreichend?
☐	Reise- und Kontaktdaten einer Vertrauensperson hinterlassen
☐	Vertrauensperson für Post, Blumen, daheim bleibende Tiere, Check der Wohnung suchen

UNTERKUNFT	
☐	Komfort vor Ort/Barrierefreiheit
☐	Ausflugsmöglichkeiten ggf. barrierefrei/rollstuhlgerecht
☐	Haustier willkommen
☐	Ggf. Haustierbetreuung vor Ort
☐	Ärztliche Betreuung / medizinische Infrastruktur vor Ort

VERKEHRSMITTEL	
☐	Bahnhof/Flughafen: ggf. Barrierefreiheit
☐	Flugzeug – Platzangebot ausreichend (z.B. für Rollstuhl), geeignete Toilette
☐	Bus – komfortabel, ausreichend Platz, geeignete Toilette
☐	Pkw: In Ordnung

ORGANISATION	
☐	Helfende Person reist mit
☐	Gepäckservice: Abholdatum, Zielort, Versicherung
☐	Personen-Transferservice von Haustür zu Haustür möglich
☐	Bei mehreren Zielorten: Alle Reiseetappen auf mögliche Probleme abgecheckt

REISEVERANSTALTER	
☐	Veranstalter: Erfahrung mit Reisekunden der älteren Generation
☐	Reiseleitung: Erfahrung mit Reisekunden der älteren Generation
☐	Gepäckservice
☐	Personen-Transferservice von Haustür zu Haustür
☐	Zielort/Event – barrierefrei zugänglich
☐	Helfer bei Bedarf vorhanden
☐	Ärztliche Begleitung, falls gewünscht
☐	Angebot und Organisation der Mahlzeiten
☐	Spezielle gesundheitliche Erfordernisse (Diabetes, Allergien u.a.) werden berücksichtigt
☐	Pausen, Ruhemöglichkeiten, Zeitpuffer ausreichend
☐	Tempo und Schwierigkeitsgrad von Fußtouren
☐	Gestaltung von Wartezeiten z.B. vor einer Veranstaltung oder Führung

ALL-INKLUSIVE-URLAUB FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE UND IHRE PARTNER

ANSPRECHPARTNER Sabine Seckinger
ADRESSE Urlaubsidylle-Alb GmbH
Morgenäckerweg 5
72574 Bad Urach
TELEFON 07125 94 67 60
TELEFAX 07125 30 92 33
E-MAIL info@urlaubsidylle-alb.de
INTERNET www.urlaubsidylle-alb.de

Urlaubsidylle-Alb

Fotos: Urlaubsidylle-Alb GmbH

Der Urlaubsspezialist für Senioren, Pflegebedürftige und ihre Partner

Wenn ein Partner pflegebedürftig oder demenziell erkrankt ist, stellt der pflegende Angehörige manchmal jahrelang seine eigenen Erholungsbedürfnisse zurück. Die „Urlaubsidylle-Alb", ein modernes Ferienhaus für Pflegebedürftige und ihre Partner, springt mit seinem in Deutschland noch sehr ungewöhnlichen Angebot in die Bresche: All-Inclusive-Urlaub für Pflegebedürftige und ihre pflegenden Angehörigen im Kurort Bad Urach auf der Schwäbischen Alb. Haus und Service wurden 2012 vom Deutschen Tourismusverband mit fünf Sternen ausgezeichnet und gewannen 2013 den Touristikpreis von „Sonntag Aktuell", der Sonntagsausgabe der Südwest Presse.

Im Teilort Hengen liegt das Ferienhaus mit drei barrierefreien Wohnungen, jeweils mit behindertengerechtem Duschbad und eigenem Ess-/Wohnraum, ausgestattet mit zusätzlicher Schlafcouch. Gemeinschaftsbereiche wie der große Garten und der Speiseraum bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Urlaubern, die sich in ähnlicher Lebenslage befinden. Wer Gäste zu einer Feier in der „Urlaubsidylle-Alb" einladen möchte, kann mit der tatkräftigen Unterstützung des Hausteams rechnen.

Das Team der „Urlaubsidylle-Alb" bietet für pflegebedürftige und demenziell erkrankte Gäste eine gut organisierte Pflege und Betreuung an. Termine der Gäste, wie beispielsweise Physiotherapie, passt das Team jeweils optimal in den Tagesablauf ein. Dadurch werden mitreisende Partner entlastet und gewinnen Zeit für die eigene, oft dringend benötigte Erholung. Dazu stellt das Team der „Urlaubsidylle-Alb" individuelle Freizeitprogramme zusammen, die die Wünsche und den Gesundheitszustand der Gäste berücksichtigen.

Das Rundum-Verwöhn-Programm umfasst auf Wunsch begleitete Wanderungen und Ausflüge zu den schönsten Orten im Biosphärengebiet Schwäbische Alb, an denen sich sowohl die pflegebedürftigen Gäste als auch ihre Begleiter erfreuen können. Wandererlebnisse in fast unberührter Natur gehören ebenso dazu wie Stadt- und Marktbummel in Bad Urach, der historischen Residenzstadt der Grafen von Württemberg-Urach, oder Besuche im Thermalbad. Die Burgruine Hohen Neuffen lässt sich herrlich erklimmen und bei Kaffee und Kuchen der prächtige Ausblick genießen. Individualität wird groß geschrieben, auch beim leiblichen Wohl: Vier Mahlzeiten täglich locken mit im Haus selbst gebackenem Brot und frischer regionaler Küche, unter Berücksichtigung gesundheitlicher Ansprüche und Essensvorlieben des Gastes.

Gäste mit einer Pflegestufe können für den Ferienaufenthalt die Sachleistung für Verhinderungspflege (1.612 € jährlich, Stand: 2015) von der Pflegekasse in Anspruch nehmen. Gebucht wird die ganzjährig geöffnete „Urlaubsidylle-Alb" jeweils wochenweise von Samstag bis Samstag. Ein Abhol- und Bringservice ab und zum Bahnhof Bad Urach oder von Haustür zu Haustür steht auf Wunsch zur Verfügung. Das Team empfängt gern auch komplette Gruppen pflegebedürftiger Menschen jedes Alters und ihrer Betreuer. Kleine Haustiere dürfen ihre Besitzer in den Urlaub begleiten.

ESSENSANGEBOT
Vollpension (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Abendessen), täglich frische Küche mit regionalen Produkten, Brot und Beilagen hausgemacht, täglich frisches Obst, Säfte, Tee, Mineralwasser inbegriffen. Diätansprüche und Sonderwünsche werden berücksichtigt.

AUSSTATTUNG
Ebenerdiges Apartmenthaus, gruppengeeignet (für Pflegebedürftige und Betreuer jeden Alters), Garten, Terrasse, Speise-/Gemeinschaftsraum, TV. Haustiere nach Absprache willkommen.

WOHNUNGEN
3 barrierefreie Ferienwohnungen (gemäß DIN 18024) à 2 Personen (ca. 40 m²), Ausstattung mit Schiebetüren, speziell angefertigtem Mobiliar, Telefon. Dusche/WC behindertengerecht, mit Hand-/Badetüchern, Fön, Bademänteln. Auf Wunsch Hilfsmittel (z.B. Rollator, Rollstuhl).

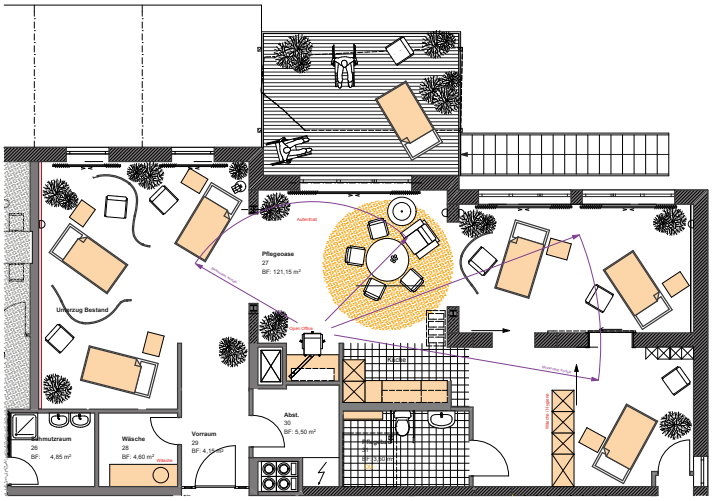
UMGEBUNG/LAGE
Wunderschöne ruhige Lage im Bad Uracher Ortsteil Hengen nah am Albtrauf, Wanderwege (auch rollstuhlgeeignet), Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Angebote, Dialyse- und Nierenzentrum nahebei. Gut erreichbar via A 8 und B 28.

ANGEBOTE
Organisation von Grund- und medizinisch verordneter Behandlungspflege, von Demenzbetreuung bei Bedarf sowie ergänzender Therapien für pflegebedürftige Gäste, Organisation des Tagesablaufs. Geführte Wanderungen und Ausflüge (z.B. Biosphärengebiet Schwäbische Alb, Altstadt Bad Urach, Thermalbad), Begleitung zu Veranstaltungen und Arztbesuchen, Gestaltung von Feiern.

BESONDERHEITEN
In der „Urlaubsidylle Alb" bietet ein engagiertes Team in einem modernen Haus All-Inclusive-Erholungsurlaub für Pflegebedürftige und Pflegende, der unter Umständen mit der Pflegekasse abgerechnet werden kann. Die Einrichtung wurde 2012 mit 5 Sternen vom Deutschen Tourismusverband, 2013 mit dem Touristikpreis der Zeitung „Sonntag aktuell" ausgezeichnet.

SICHERHEIT
DRK-Hausnotruf.

PREIS
Gerne auf Anfrage.



Sehr geräumig ist die neue Pflegeoase, die 2013 eröffnet wurde. Abbildung: Charleston Holding

Für schwerstpflegebedürftige demenziell erkrankte Senioren im Elisabethenhaus

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei", steht schon in der Bibel. Umso mehr gilt dieser Satz für Menschen, deren Gesundheitszustand völlige Hilflosigkeit mit sich bringt – für demenziell Erkrankte in stark fortgeschrittenem Stadium.

Für diese Menschen, deren Mobilität und Möglichkeiten zur Kommunikation höchst eingeschränkt sind, bietet das Elisabethenhaus in Ulm ein neuartiges, wissenschaftlich begleitetes Pflegekonzept an. Mit der „Pflegeoase" wurde ein Wohnbereich geschaffen, der den hohen Ansprüchen dieser Pflegebedürftigen entspricht.

Immer erfordert die Betreuung und Versorgung schwerst demenziell erkrankter Menschen höchste fachliche Qualifikation und besondere persönliche Fähigkeiten. Gerade bei Bewohnern, die zu verbaler Kommunikation nicht mehr in der Lage sind, gilt es zu beobachten und zu erspüren, wie sie sich fühlen und welche Art der Zuwendung und Hilfe sie gerade benötigen. Viel Augenmerk gilt dabei ihrer Körpersprache und –haltung und ihrer Reaktion auf Ansprache und Berührung.

Im heutzutage zum Heim-Standard gehörenden Einzelzimmer ist der Betroffene oft längere Zeit der sorgsamen Aufmerksamkeit seiner Pflegekräfte entzogen. Auch fehlen dem hilflosen Menschen die beruhigenden „Hintergrundgeräusche", die ihm anzeigen, dass er nicht allein ist: Stimmen, Schritte, leises Klappern von Gegenständen. Starke Ängste sind oft die Folge. Sie zeigen sich in einer verkrampften Körperhaltung und in der Verschlimmerung bestehender Leiden. Hier schafft die Pflegeoase Abhilfe.

In der neu eingerichteten Oase leben sechs Bewohner – jeder völlig „für sich", doch nie allein. Dafür sorgt die spezielle Gestaltung dieses Pflegebereiches, der einem Loft gleicht.

Die Betten der Bewohner können in weitem Abstand und ohne direkten Sichtkontakt zueinander angeordnet werden. Stoffe und Regale dienen als Raumteiler. So genießen nicht nur die Oasen-Bewohner, sondern auch deren Angehörige, die auf Wunsch eng in die Pflege mit einbezogen werden, Privatsphäre. Die Körperpflege sowie ambulante Arztbesuche finden abgeschirmt hinter Paravents statt. Auf dem schwellenfrei erreichbaren, großen Balkon kann man, im Bett liegend, Sonne tanken. Im Zentrum der Oase befindet sich der Schreibtisch-Arbeitsplatz der jeweils für zehn bis 14 Stunden anwesenden Pflegekraft.

Diese Anordnung ermöglicht der Pflegekraft nicht nur den Gesamtüberblick über das Befinden der Oasen-Gäste und ihre Versorgung ohne Zeit raubende Wege, sondern sie kann jederzeit auf deren Äußerungen oder Veränderungen ihres Zustandes reagieren. Um jeden Einzelnen kümmert sie sich persönlich, ohne dabei den anderen den Rücken kehren zu müssen. Braucht sie zusätzliche Unterstützung, ist diese schnell aus den Gerontopsychiatrischen Bereichen des Elisabethenhauses herbeigerufen. Für die speziellen Verpflegungsanforderungen steht die hauseigene Küche des Elisabethenhauses zur Verfügung.

Nur erfahrene und speziell geschulte Pflegekräfte eignen sich zur Betreuung der Pflegeoase, denn an sie werden höchste Anforderungen gestellt. Eine hauseigene Projektgruppe des Elisabethenhauses kümmert sich um Auswahl und Fortbildung der Oasen-Mitarbeiter. Die Leitung hat eine 160-stündige Zusatzqualifikation in Palliativpflege absolviert.

PFLEGEHEIM + TAGESPFLEGE + KURZZEITPFLEGE

Elisabethenhaus
Ein Charleston Seniorenzentrum

ANSPRECHPARTNER Hermann Müller, Leiter Seniorenzentrum
ADRESSE Seniorenzentrum Elisabethenhaus
Michelsbergstraße 12/14
89075 Ulm
TELEFON 0731 1537-0
TELEFAX 0731 1537-186
E-MAIL post@elisabethenhaus.de
INTERNET www.elisabethenhaus.de

Seniorenzentrum Elisabethenhaus

Fotos: Charleston Holding

Zu Hause hoch über dem Münster

Das Seniorenzentrum Elisabethenhaus, prächtig am Hang des Michelsberges mit Blick auf Ulm und das Münster gelegen, ist eine private Pflegeeinrichtung für Menschen, die sich zu Hause nicht mehr selbständig versorgen können. Mit zahlreichen Angeboten, mit Begleitung, Seelsorge und hoch qualifizierter Pflege setzt sich das Team dafür ein, dass die Einrichtung zum echten Zuhause wird. „Die Bewohner stehen im Mittelpunkt aller Bemühungen. Ihr Wille und ihre Bedürfnisse stehen an oberster Stelle", lautet das Leitbild.

Das Elisabethenhaus ist in neun Wohnbereiche eingeteilt, in denen sowohl rüstige als auch pflegebedürftige Bewohner leben. Die Zimmer gruppieren sich jeweils um einen Wohn- und Speiseraum. Der Tagesablauf ist an dem einer Familie orientiert. Das Team unterstützt die Förderung von Fähigkeiten und hilft bei der Kompensation physischer und psychischer Einschränkungen, stets in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen, Betreuern, ehrenamtlichen Helfern, Ärzten und Therapeuten. Permanente Fortbildung der Mitarbeiter und ein zertifiziertes Qualitätsmanagement bürgen für starke Leistungen auf stets aktuellen, wissenschaftsbasierten Standards.

Ein gerontopsychiatrisch betreuter Wohnbereich steht für demenziell Erkrankte zur Verfügung. 2013 wurde zudem eine Pflege-Oase (siehe Portrait gegenüber) für demenziell erkrankte Schwerstpflegebedürftige als wissenschaftlich begleitetes Modellprojekt eingerichtet.

Das Elisabethenhaus ermöglicht Kurzzeitpflege. Zudem sind fünf eingestreute Tagespflegeplätze an bis zu sieben Wochentagen (7.30-18.30 Uhr) buchbar. Zum Angebot gehört auch Nachtpflege, die die Pflegekasse nach § 85 SGB XI finanzieren kann. Das Team vom Elisabethenhaus umsorgt die Übernachtungsgäste bis nach dem Frühstück, während Angehörige daheim neue Kraft schöpfen.

In der Cafeteria „Elisabethenhaus" wird täglich ein „Offener Mittagstisch" angeboten, zudem können Bewohner und Besucher hier täglich Kaffee und frischen Kuchen genießen.

Das Seniorenzentrum Elisabethenhaus erhielt vom Prüfdienst des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) im Januar 2014 die Bestnote 1,0. Zudem wurde es mit dem Qualitätssiegel „Grüner Haken" der Bundesinteressenvertretung BIVA e.V. ausgezeichnet. Träger der Einrichtung ist die Seniorenzentrum Elisabethenhaus Betriebsgesellschaft mbH, eine Gesellschaft in der Charleston Holding GmbH, Füssen.

MDK-BEWERTUNG

Pflege/med. Versorgung	1,2
Umgang m. Demenzkranken	1,0
Soz. Betreuung/Alltagsgestaltg.	1,0
Wohnen, Verpfleg./Hauswirtsch./Hygiene	1,0
Gesamt:	1,1
Befragung d. Bewohner:	1,3
(Stand: 11/2014)	

PFLEGEEINRICHTUNGEN
Grund- und Behandlungspflege (Stufen 0-3+), Dauer-, Kurzzeitpflege, Tages- und Nachtpflege (7 Tage/Woche, Wochentage frei wählbar). Ganzheitlich aktivierende Pflege nach dem AEDL-Modell. Bezugspflege in kleinen Wohngruppen. Gerontopsychiatrischer Pflegewohnbereich, Pflege-Oase, Palliativpflege. Zusätzliche Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI.

ZIMMER
149 Plätze, 79 EZ, 29 DZ, jeweils mit behindertengerechtem Duschbad/WC. Ausstattung mit Pflegemobiliar und Wandschrank mit Wertfach, eigene Möbel willkommen. Eigene Farbgestaltung für jedes Stockwerk. 6 Plätze in der Pflegeoase, Gästezimmer.

UMGEBUNG/LAGE
Schöne, ruhige Lage im Wohngebiet Michelsberg mit Münsterblick. Gute Busanbindung nahe am Haus, Parkplätze vorhanden.

BESONDERHEITEN
Schönes Haus in Top-Lage in einem traditionsreichen Ulmer Wohngebiet mit modernem Wohngruppen-Pflegekonzept, gut in das soziale Umfeld eingebunden, mit Cafeteria und offenem Mittagstisch.

SICHERHEIT
Notrufsystem, Pflege rund um die Uhr. Gerontopsychiatrischer Fachpflegebereich mit Konsiliar-Facharzt. Gute Verkehrsanbindung an die Universitätskliniken.

ANGEBOT
Beratung und Information täglich bis 20 Uhr. Hauseigene Küche, Wunsch-, Diät- und Schonkost. Café, Offener Mittagstisch (Anmeldung und Speiseplan: Tel. 0731 1537-0). Wohngruppen: Gemeinsame Mahlzeiten, Kochen, Hauswirtschaften, gruppenbezogene Angebote, Kraft-, Gedächtnistraining, Krankengymnastik, Physiotherapie, Sturzprophylaxe, Spaziergänge, Spiele, Konzerte, Ausflüge, Feste, ehrenamtliche Mitarbeiter, Besuchsdienst, Seelsorge, Gottesdienste, Hospizdienst.

AUSSTATTUNG
Neubau und villenartiger Altbau, Cafeteria mit Cafébetrieb und Offenem Mittagstisch, Kapelle, Gymnastikräume, Sitzecken, Friseur, Fußpflege, Garten mit Münsterblick.

FREMDSPRACHEN
Englisch, Italienisch, Griechisch, Türkisch, Serbokroatisch, Russisch.

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

BETREUTES WOHNEN

ANSPRECHPARTNER Edgar Spreng, Verwaltungsbeirat
ADRESSE Seniorenwohnanlage im Weberviertel
Pfarrer-Weiß-Weg 6 + 8
89077 Ulm
TELEFON 07 31 3 88 67-60
TELEFAX 07 31 3 88 67-59
E-MAIL edgar.spreng@t-online.de

Seniorenwohnen im Weberviertel

Fotos: Projekt Lebenswege

Im Herzen von Söflingen

Auch im höheren Lebensalter möchten viele Menschen ihr Leben selbständig in den eigenen vier Wänden und im gewohnten Umfeld verbringen. Diesem Wunsch kommt die „Wohnanlage im Weberviertel", am Blaukanal mitten im beliebten Ulmer Stadtteil Söflingen (Pfarrer-Weiß-Weg 6 + 8), aufs Beste entgegen. Söflingen ist mit seiner gelungenen Mischung aus Alt und Neu, wegen seines prächtigen Klosterhofs, kultureller Angebote und bester Einkaufsmöglichkeiten ein Ort, der hohe Lebensqualität verspricht – dazu ruhig und klein genug, dass man seine Nachbarn kennt. Straßenbahnanbindung fast direkt vor dem Haus lässt die Bewohner auf Wunsch schnell in der Ulmer City oder am Bahnhof ankommen.

Zwei 1998 errichtete, hochwertige Häuser mit je 16 barrierefreien Wohnungen zu beiden Seiten eines grünen Gartenhofes bilden eine harmonische Einheit, verbunden durch einen verglasten Arkadengang. Die 32 Apartments umfassen je zwei Zimmer. Sie sind etwa 44 bis 63 m² groß und lassen sich, abhängig von der Wohnfläche, von einer oder zwei Personen nutzen. Je nach Lage sind sie mit Terrasse oder Balkon ausgestattet.

Im Erdgeschoss befinden sich Gemeinschaftseinrichtungen, die allen Bewohnern offen stehen: Ein großzügiger Gemeinschaftsraum mit Küche und ein Gymnastikraum, jeweils mit Zugang zu Terrasse und Garten, ein Pflegebad und ein behindertengerechtes WC. Ein Aufzug erschließt alle Stockwerke ab der Tiefgarage. Zu jeder Wohnung gehört ein verschließbares Kellerabteil. 18 Pkw-Stellplätze gehören zur Wohnanlage.

Die Hausnotrufanlage des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Kreisverband Ulm mit 24-Stunden-Rufbereitschaft macht das selbständige Wohnen in jedem Alter und in jeder Lebenslage rundum sicher. Der Notruf funktioniert auch vom Keller aus. Die soziale Betreuung in der „Wohnanlage Weberviertel" leistet der Sozialdienst des Söflinger Seniorenzentrums Clarissenhof unter Trägerschaft der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung.

Der Sozialdienst kooperiert mit zahlreichen örtlichen und regionalen Gruppen, Diensten und Organisationen, Kirchen und Institutionen. Er organisiert für die Hausgemeinschaft der Wohnanlage im Weberviertel beispielsweise Gemeinschaftsveranstaltungen, wie Kaffeenachmittage, Singrunden, Gymnastikangebote, und er lädt z.B. zum Sommerfest und zur Weihnachtsfeier ein.

Zwei Mal wöchentlich ist der Dienst im Haus präsent, berät zu Fragen rund um Pflege und Betreuung und vermittelt auf Wunsch und bei Bedarf Pflegedienste und Helfer aller Art.

Bewohner der Seniorenwohnanlage Pfarrer-Weiß-Weg 6 + 8 erhalten dank der engen Kooperation mit der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung **bevorzugt** einen stationären Pflegeplatz in einer der stiftungseigenen Einrichtungen. Steht der Wunschplatz nicht unmittelbar zur Verfügung, unterstützen die Mitarbeiter der Stiftung eine Übergangslösung.

ESSENSANGEBOT
Offener Mittagstisch im Gemeinschaftsraum, Essen auf Rädern buchbar.

SICHERHEIT
Der DRK-Hausnotruf mit mobilem „Funkfinger" ist in allen Wohnungen installiert. 24-stündige Erreichbarkeit sorgt für Sicherheit bei Tag und Nacht, auch vom Kellergeschoss aus.

UMGEBUNG/LAGE
Zentrale, ruhige Lage am Blaukanal im gewachsenen Ulmer Stadtteil Söflingen. In Laufweite befinden sich Ärzte und Therapeuten, Dienstleister, Einkaufsmöglichkeiten, Kirchen, der historische Klosterhof, Kultur- und Gaststätten sowie der Wochenmarkt. Gute Straßenbahn- und Busanbindung, gute Erreichbarkeit mit dem Auto.

ANGEBOTE
Soziale Betreuung und Beratung durch den Sozialdienst des Seniorenzentrums Clarissenhof, Organisation u.a. von Festen, Geburtstagsfeiern, Gesang, Gedächtnistraining, Gymnastik. Auf Wunsch Vermittlung von Angeboten und Diensten.

AUSSTATTUNG
2 Stockwerke und Dachgeschoss, Aufzug, Tiefgaragen- und Pkw-Stellplätze, Kellerabteile, großzügiger, mit Tischen und Stühlen möblierter Gemeinschaftsraum mit komplett eingerichteter Küche, Gymnastikraum, Dienstraum, Pflegebad, Terrasse mit Sitzmobiliar, Garten.

WOHNUNGEN
32 barrierefreie 2-Zimmer-Apartments (ca. 44 – ca. 63 m²) mit schönem Zuschnitt, jeweils an den Ecken des annähernd quadratischen Hausgrundrisses platziert, je nach Größe von einer bis zwei Personen bewohnbar, mit Terrasse oder Balkon (im Dachgeschoss 2 Balkons) ausgestattet, Küche mit Abstellraum.

BESONDERHEITEN
Überschaubare kleine Hausgemeinschaft in wunderschöner Lage in Söflingen. Der Alltag in Selbständigkeit und Unabhängigkeit ist durch das Hausnotrufsystem abgesichert und wird vom Sozialdienst des Clarissenhofs, bei Bedarf und auf Wunsch auch von Pflegediensten und anderen Dienstleistern nach eigener Wahl unterstützt.

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

BETREUTES WOHNEN + TAGESPFLEGE

ANSPRECHPARTNER Ulrich Schwaderer
ADRESSE Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG
Marktplatz18
88471 Laupheim
TELEFON 0 73 92 70 97-16
TELEFAX 0 73 92 70 97-50
E-MAIL info@gwo.de
INTERNET www.gwo.de

„Am Pranger“ Wohnpark Ulm-Wiblingen

Foto: Martin Duckek / Planung: ZG Architekten, Ulm

So selbständig wie möglich – so viel Hilfe wie notwendig

Eine kontinuierliche Lebensführung im gewohnten Umfeld, auch wenn alters- und gesundheitsbedingte Veränderungen eintreten, ist möglich im neuen Wohnpark „Am Pranger“ (Pranger 8, 9, 10, 11) in der neuen Mitte Wiblingens, in unmittelbarer Nähe der berühmten Klosterbasilika. Vier hochwertige, viergeschossige Häuser, barrierefrei erbaut, umschließen wie die vier Seiten eines Quadrates einen begrünten Innenhof – ein Sinnbild der Geborgenheit. Von insgesamt 48 attraktiven Wohnungen sind 37 speziell als Senioren-Eigentumswohnungen konzipiert. Sie sind komplett barrierefrei, bieten großzügige, rollstuhlgerechte Bewegungsflächen und verfügen über Video-Gegensprechanlage und Spezial-Sicherheitsschlösser. Von der unter dem Innenhof liegenden Tiefgarage aus ist jede Wohnung barrierefrei mit Hilfe von Aufzügen erreichbar. Umgeben von einer überschaubaren, gutnachbarlichen Gemeinschaft, ist auch im hohen Alter und bei nachlassender Gesundheit ein völlig unabhängiges, eigenverantwortliches Leben möglich. Dafür sorgt nicht zuletzt die sozial-karitativ bestens erfahrene, landesweit vernetzte Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung, die die professionelle **Betreuung** der Wohnanlage übernommen hat. Mitarbeiter der Stiftung sind zu festen Dienstzeiten im Wohnpark präsent. Sie organisieren gemeinsame Veranstaltungen und Unternehmungen für die Bewohner und sind **Ansprechpartner** bei allen Fragen rund um das Gemeinschaftsleben sowie bei **individuellem Hilfe- und Pflegebedarf.** Zusätzlich sorgt das **Hausnotrufsystem** für Sicherheit rund um die Uhr: Die Zentrale, mit der das Notrufgerät Sprechkontakt herstellt, ist rund um die Uhr besetzt.

Eines der vier Häuser ist speziell für das **Mehrgenerationenwohnen** konzipiert: Jüngere und ältere Mieter in unterschiedlichen Familien- und Lebenssituationen leisten sich hier gegenseitig Nachbarschaftshilfe. Das zweite Haus enthält die „Begegnungszone“ der Wohnanlage mit **Gemeinschaftsräumen** und der Sozialbetreuung. Seit 2013 betreibt die Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung hier eine **Tagespflege-Einrichtung,** die bei Bedarf auch Gästen aus der Wohnanlage zur Verfügung steht. Hier ist gut aufgehoben, wer tagsüber nicht allein bleiben möchte: Die Tagespflegestätte sorgt für das leibliche Wohl, pflegerische Versorgung und viel Unterhaltung.

Ein eigenes Blockheizkraftwerk versorgt den Wohnpark, der nach den strengen Vorgaben des KfW-70-Standards errichtet worden ist, umweltfreundlich mit Energie. Die Wohnanlage erfüllt alle Kriterien des „Qualitätssiegels Baden-Württemberg Betreutes Wohnen für Senioren“, das unter Federführung der beiden ehemaligen Landeswohlfahrtsverbände entwickelt wurde und sowohl die wohnliche, barrierefreie Architektur als auch das Angebot persönlicher und Kontakt fördernder Hilfen auszeichnet.

ESSENSANGEBOT
Essen auf Rädern bis zu 7 Tage in der Woche buchbar.

SICHERHEIT
Hausnotruf mit mobilem „Funkfinger“, Zentrale rund um die Uhr erreichbar.

UMGEBUNG/LAGE
Ruhige, zentrale Lage in Ulm-Wiblingen, Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Ärzte, Apotheken, Kirchen sowie das historische Kloster befinden sich in nächster Nähe. Gute ÖPNV-Anbindung an Ulm, gute Erreichbarkeit mit dem Pkw.

ANGEBOTE
Die Betreuung durch die Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung mit festen Dienstzeiten umfasst Hausnotruf und Sozialdienst, die Organisation gemeinschaftlicher Veranstaltungen sowie die Vermittlung von Wahlleistungen, Pflege- und Dienstleistungsangeboten. Der Garten der Wohnanlage bietet Entspannung und Geselligkeit. Bei Bedarf steht Tagespflege vor Ort zur Verfügung.

AUSSTATTUNG
4 barrierefreie Wohngebäude (KfW-Effizienzhaus 70-Standard, erhöhter Schallschutz) mit je 2 Obergeschossen und 1 Dachgeschoss, Aufzüge, Tiefgarage, Hausmeisterservice, Gemeinschaftsräume, Garten, Tagespflegeeinrichtung.

WOHNUNGEN
37 barrierefreie Eigentumswohnungen, 1-4 Zimmer (ca. 51 m² - 115 m²), jeweils mit schwellenfreier Loggia, Kellerabteil und Tiefgaragen-Stellplatz. Parkett in allen Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Bäder rutschfest gefliest. Tageslichtbäder, Fußbodenheizung. 11 Wohnungen für das „Mehrgenerationenwohnen“.

BESONDERHEITEN
In bester Lage Wiblingens, unmittelbar am barocken Kloster, ermöglicht die neue Wohnanlage „Am Pranger“ ein unabhängiges Leben auch in höherem Alter. Dafür sorgt nicht nur die solide Bauweise, sondern auch das durchdachte Zusammenspiel verschiedener Wohnformen. Betreutes Wohnen und Mehrgenerationenwohnen werden unter der Regie der sozialdienst- und pflegeerfahrenen Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung realisiert, die in der Wohnanlage seit Mitte 2013 zusätzlich eine Tagespflegestätte betreibt.

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

BETREUTES WOHNEN

REALGRUND AG

ANSPRECHPARTNER REALGRUND AG
ADRESSE Bürocenter Karlsbau
Karlstraße 31-33
89073 Ulm
TELEFON 0731 1447-52
E-MAIL vermietung@realgrund.de
INTERNET www.realgrund.de

Senioren-Residenz im Brauerviertel betreut vom ASB Regionalverband Ulm

Fotos: REALGRUND AG

Warum jeder alt werden, aber nicht alt wohnen möchte

Zwischen Weststadt und Söflingen, rund um das historische Sudhaus der früheren Ulmer-Münster-Brauerei, ist ein neuer Stadtteil gewachsen - das Brauerviertel. Menschen jedes Alters genießen dort urbanes Leben in höchster Qualität. Möglich machen das einerseits die bequeme Erreichbarkeit der Ulmer City, andererseits die gewachsenen Strukturen des nahe gelegenen alten Ortskerns von Söflingen mit seinen zahlreichen Einzelhändlern und seinem Wochenmarkt, inmitten idyllischer Natur entlang der Blau.

Am Brauerplatz, gegenüber dem historischen Sudhaus der ehemaligen Münster-Brauerei, befindet sich die Senioren-Residenz im Brauerviertel (Am Sudhaus 8), eine 2005 eröffnete Apartment-Anlage für betreutes Wohnen. Die Residenz ist ein gemeinsamer Entwurf der REALGRUND AG und des Arbeiter-Samariter-Bundes Regionalverband Ulm (ASB). Sie bietet Mietwohnungen mit Service und Betreuung.

Freiheit und Sicherheit zugleich – das ist das Motto der Senioren-Residenz im Brauerviertel. Mieterinnen und Mietern bietet sie die Selbständigkeit und Eigenverantwortung, die sie wünschen, bei so viel Betreuung und Hilfe, wie es nötig ist oder wird. Betreutes Wohnen und Pflege werden unter einem Dach angeboten. Dienstleistungen wie Alten- und Krankenpflege, ein Therapiezentrum mit Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie, eine Pflegestation sowie Hausgemeinschaften für Demenzkranke stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Mit steigendem Hilfebedarf können Unterstützungsleistungen und Wohnsituation den individuellen Bedürfnissen nahtlos angepasst werden.

Ein Aufzug erschließt das schön gegliederte, fünfstöckige Gebäude vom Unter- bis ins Dachgeschoss, wo sich Gemeinschaftseinrichtungen wie die nach Süden und Westen gerichtete Sonnenterrasse, ein freundlich eingerichteter Aufenthaltsraum, Pflegebad und Küche befinden. Zu beiden Seiten des Hauses erstrecken sich schöne Gartenanlagen mit rollstuhlgerechten Spazierwegen, einem Freisitz und Sonnenschein zu jeder Tageszeit.

Die hochwertigen Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen (55-100 m²), rollstuhlgerecht und barrierefrei, sind sehr komfortabel mit Parkett, Balkon oder Balkon-Loggia und Einbauküche ausgestattet. Auf Wunsch kann zusätzlich ein Pkw-Stellplatz in der hauseigenen Tiefgarage, mit Zufahrt an der Magirusstraße, gemietet werden.

AUSSTATTUNG

Moderne, 5-stöckige Seniorenresidenz mit 52 Wohnungen. Aufzug, Aufenthaltsraum mit Sonnenterrasse, rollstuhlgerechte Gartenanlagen beidseits des Hauses, Hausmeisterservice, Tiefgarage.

MIETWOHNUNGEN

Zwei- bis Drei-Zimmer-Apartments (ca. 55 m², 66 m², 74 m², 100 m²), barrierefrei, jeweils mit Parkett, Einbauküche, Duschbad, Abstellraum, Balkon/Balkon-Loggia in Süd- oder West-Ausrichtung.

BESONDERHEITEN

Die barrierefreien, komfortabel ausgestatteten Wohnungen in wunderschöner, zentraler Lage werden betreut vom ASB Regionalverband Ulm. Wer Hilfe im Alltag oder Pflege benötigt, erhält sie hier auf kurzen Wegen nach Wunsch und Bedarf.

SICHERHEIT

ASB-Hausnotruf, Notrufzentrale rund um die Uhr erreichbar.

ANGEBOTE

Für Hilfe, Betreuung und Pflege für jeden Anspruch stehen die Angebote des nahen ASB-Gesundheitszentrums zur Verfügung: Beratung, Mobiler Sozialer Dienst, Pflegedienst, Therapeutikum, Pflegeheim, Tagespflege, Wohngruppen für Demenzerkrankte. Bei Bedarf Hilfe bei Frühstück und Einkauf vom Mobilen Sozialen Dienst des ASB.

UMGEBUNG/LAGE

Insel der Ruhe mitten im urbanen Leben des verkehrsberuhigten Brauerviertels, zwischen Söflingen und Weststadt. Im Umkreis von 500 m Geschäfte, Apotheken, Ärzte, Tagesklinik, ASB-Therapeutikum, Friseur, Reinigung, Schuster, Lokale, Christuskirche (ev.), Elisabethenkirche (kath.), Vereine, Sportstätten, Westbad, Stadtteilbibliothek und Bürgerhaus. Gute Verkehrsanbindung mit Straßenbahn, Auto und Rad.

VERMIETUNG

Realgrund AG, Julia Befurt
Tel. 0731 1447-52
E-Mail: vermietung@realgrund.de

Facility Objekt Management

Gebäudereinigung

Meisterbetrieb – Innungsmitglied

Burgert FOM GmbH

Komplettlösungen bei Wohnungswechsel:

- Behördengänge
- Entsorgung
- Endreinigung

Unsere Leistungen:

- Glasreinigung
- Wohnungsreinigung
- Teppichreinigung
- Wintergartenreinigung
- Hausmeisterdienst
- Kehrwochendienst
- Winterdienst

Burgert FOM GmbH
Gebäudereinigung
Ehinger Straße 13
89077 Ulm

Telefon: 07 31 - 92 15 426
Telefax: 07 31 - 15 53 69 61
Mobil: 0176 - 19215420
b.burgert@burgert-fom.de
www.burgert-fom.de

PFLEGESERVICE + HILFE IM ALLTAG

ANSPRECHPARTNER Karin Weikl, Geschäftsführerin
ADRESSE Keplerstr. 18/2
89073 Ulm
TELEFON 0731 968 27-0
TELEFAX 0731 968 27-27
E-MAIL pflegedienst-ak-ulm@gmx.de
INTERNET www.ak-ulm.com

AK Ulm
Alten- & Krankenpflege

Foto: AK Ulm Alten- und Krankenpflege

Der Mensch als Individuum steht im Mittelpunkt

Hohes Alter, Krankheit oder Behinderung zwingen heute nicht mehr dazu, die eigenen Bedürfnisse einzuschränken und auf Lebensqualität zu verzichten. Der Pflege- und Betreuungsdienst AK Ulm bietet Hilfe und Begleitung auch in schwierigen Lebenssituationen – und erkennt und akzeptiert dabei den Menschen, der sich ihm anvertraut, in seiner eigenen Individualität. Er wird von Pflegenden seines Vertrauens, in seiner gewohnten häuslichen Umgebung umsorgt. Seine vorhandenen Fähigkeiten und Aktivitäten werden unterstützt, seine Selbständigkeit, Individualität und Privatsphäre stets respektiert.

Im Mittelpunkt der Pflege steht der Patient in seinem individuellen Menschsein, mit seiner Würde und seinen eigenen Wünschen. „Wir sind Gast im Hause unserer Patienten", erläutert Geschäftsführerin und Pflegedienstleiterin Karin Weikl. „Nicht die Wohnung wird der Pflege untergeordnet, sondern die Pflege den vorhandenen Räumlichkeiten, damit die gewohnte Umgebung erhalten bleibt." In enger Zusammenarbeit mit dem Patienten, seinen Angehörigen und Ärzten wird ein individueller Pflegeplan erstellt und gemeinsam festgelegte Ziele realisiert. Gegenseitige Achtung und Toleranz bestimmen das Handeln. AK Ulm ist offen für Patienten aller Kulturkreise.

Der 1994 gegründete Pflegedienst gehört zu den ersten privaten Anbietern im Raum Ulm und versorgt Menschen in der Donau-Doppelstadt und der näheren Umgebung. Zum Team gehören 18 examinierte Pflegekräfte, drei spezialisierte Palliativpflegekräfte, drei ausgebildete Pflegeberater, zwei „Pain Nurses" mit schmerztherapeutischer Ausbildung sowie eine Fachkraft für Sturzprophylaxe. Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen garantieren ein hohes fachliches Niveau, das höchste Ansprüche erfüllt. Davon profitieren Pflegebedürftige und ihre Angehörigen, die individuelle Beratung und tatkräftige Unterstützung bei der Bewältigung neuer Lebenssituationen suchen.

Neben der hoch qualifizierten Kranken- und Altenpflege leistet AK Ulm auch die Vermittlung von Heil- und Hilfsmitteln sowie Therapien. Zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45 SGB XI gehören ebenso zum Angebotsspektrum wie ein Menü-Bringdienst und ein eigener Hausnotrufservice.

Hilfsbedürftigkeit im höheren Lebensalter kann vielfältige Formen annehmen, auch wenn ein Patient von der eigentlichen Pflegebedürftigkeit weit entfernt ist. So bietet AK Ulm – mit Kooperationspartnern hauswirtschaftliche Versorgung, Besuchs-, Einkaufs- und Begleitdienste an.
AK Ulm ist Gründungsmitglied des „Palliativnetzes Ulm" (PNU), das seit Ende 2010 als gemeinnütziger Verein „Ambulante Palliativversorgung Ulm" (APU e.V.; siehe Portrait) die Koordination spezialisierter ambulanter Palliativversorgung (SAPV) schwerstkranker Menschen leistet.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Pflegestufen 0-3+: Grundpflege, z.B. Hilfe bei der Körperpflege, beim Aufstehen und Zubettgehen. Medizinisch verordnete Behandlungspflege, z.B. Medikamentenverabreichung. Spezialisierungen: Wund-, Stoma-, Portversorgung, Infusionstherapie. Aktivierendes Pflegemodell, Bezugspflege. Examinierte Fachkräfte der Alten- und Krankenpflege, mit Zusatzausbildungen in Wundversorgung und Schmerztherapie, Pflegeberatung und Sturzprophylaxe. Ersatz- und Verhinderungspflege, Nachtversorgung nach Absprache, Palliativpflege.

SICHERHEIT

Rufbereitschaft rund um die Uhr, auf Wunsch Hausnotruf.

ANGEBOT

Individuelle Pflegeberatung und praktische Schulung für Patienten und Angehörige, Sturzprophylaxe, zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI, Beratungseinsätze gemäß § 37 SGB XI, Vermittlung von Heil- und Hilfsmitteln sowie Ergo-, Physio- und Logotherapie, Unterstützung bei Anträgen und in Behördenangelegenheiten, „Essen auf Rädern" in Kooperation mit Fa. Hofmann Menü (bis zu 7 Tage/Woche), Hauswirtschaft, Begleitung z.B. zu Behörden oder Ärzten, Besuchs-, Einkaufsdienste, Spaziergänge, Vorlesen, Aktivierung und Mobilisation z.B. nach Krankheit.

BESONDERHEITEN

AK Ulm gehört zu den traditionsreichsten privaten Anbietern häuslicher Kranken- und Altenpflegedienste in Ulm, Neu-Ulm und Umgebung. Zahlreiche Dienstleistungen, hohe Beratungskompetenz, spezialisierte Fachkenntnisse und enge Kooperation mit Netzwerkpartnern lassen die AK Ulm zu einem Ansprechpartner erster Wahl rund um Pflege und Alltagsgestaltung im höheren Lebensalter werden. AK Ulm pflegt besondere Offenheit gegenüber Klienten mit Migrationshintergrund und ist als Angehöriger des Palliativnetzes Ulm (PNU) Gründungsmitglied der Ambulanten Palliativversorgung Ulm (APU e.V.).

PFLEGESERVICE + HILFE IM ALLTAG

ANSPRECHPARTNER Frank Junginger, Koordinator
ADRESSE Palliativnetz Ulm
Karlstraße 27
89073 Ulm
TELEFON 0731 880333-0
TELEFAX 0731 880333-10
E-MAIL frank.junginger@apu-ev.de
INTERNET www.apu-ev.de

Palliativnetz Ulm (PNU)

Foto: PNU

Multiprofessionelles Netzwerk für schwersterkrankte Patienten

Auch im Fall einer nicht mehr heilbaren Erkrankung, die unaufhaltsam fortschreitet, möchten viele Menschen nicht auf ihre gewohnte häusliche Umgebung verzichten. Denn das Sterben ist, wenngleich im Alltag häufig verdrängt, ein Teil des Lebens. **Patienten können, ergänzend und zusätzlich zu bestehenden Pflege- und Versorgungsangeboten, Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) in Anspruch nehmen.** SAPV orientiert sich an den Bedürfnissen des Erkrankten, seiner Angehörigen, seiner Ärzte und Partner der ambulanten Versorgung sowie an den vorhandenen Hilfsangeboten.

Damit ein Patient, der seinem Lebensende entgegensieht, daheim versorgt werden kann, müssen viele engagierte Menschen zusammenarbeiten und zahlreiche Einzelheiten aufeinander abgestimmt werden. Angehörige oder ein einzelner Pflegedienst können damit schon aus zeitlichen Gründen überfordert sein. Jeder Patient ist anders, jede Krankheit verläuft unterschiedlich. Zur optimalen Versorgung dieser besonders anspruchsvollen und sensiblen Gruppe von Patienten hat sich das Palliativnetz Ulm Ende 2010 unter dem Dach des Trägervereins „Ambulante Palliativversorgung Ulm" (APU e.V.) zusammengeschlossen. Das Palliativnetz, ein Team aus erfahrenen Ärzten und Pflegefachkräften mit Zusatzqualifikation in der Palliativversorgung, steht beratend, koordinierend, zur Unterstützung der Versorgung, bei Bedarf auch zur vollständigen Versorgung jedes Betroffenen zur Verfügung.

Angesichts einer unheilbaren Erkrankung ergibt sich eine Unzahl von Fragen. Welche Symptome, Schmerzen und Beeinträchtigungen zeigen sich, wie werden sie gemildert? Welche speziellen Wünsche hat der Patient? Wie können seine psychischen und körperlichen Ressourcen aktiviert und gestärkt werden, wie unterstützt man die mitleidenden und in die Pflege eingebundenen Angehörigen, und welche Schulungen sind erforderlich? Das Palliativnetz Ulm hat Antworten und ist rund um die Uhr sowohl für die Patienten selbst wie auch für Angehörige erreichbar. Haus-, Fach- und Klinikärzte, Krankenhaussozialdienste sowie ambulante Pflegedienste können gleichfalls das Palliativnetz zu Hilfe rufen. Mitarbeiter des Netzes kommen **nach Aufnahme ins Palliativnetz im Krisenfall sofort** – und helfen auch langfristig, telefonisch oder via Hausbesuch. Alle bereits tätigen ambulanten Partner werden auf Wunsch in die Zusammenarbeit mit dem Palliativnetz eingebunden.

SAPV ist gesetzlich im § 37 b SGB V geregelt und wird nach Prüfung und Zusage der Kostenübernahme durch den MDK, von der gesetzlichen Krankenkasse oder Ersatzkasse bezahlt. Voraussetzung ist eine entsprechende Verordnung durch den Haus- oder Facharzt, bei Entlassung aus einer Klinik auch des Klinikarztes. Bis zum Ergebnis der Prüfung, für maximal sieben Tage, erstattet die Kasse SAPV-Kosten. Dazu berät das Palliativnetz Ulm gerne.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Das Palliativnetz Ulm ist selbst kein Pflegedienst, arbeitet jedoch mit Pflegediensten eng zusammen. Unter anderem sind Pflegefachkräfte mit Zusatzqualifikationen der Pflegedienste AK Ulm, St. Anna Stift, Pflegegemeinschaft Süddeutschland und der Brückenpflege im Palliativnetz tätig. Jeder, der einen unheilbar erkrankten Patienten daheim betreut, kann das Palliativnetz Ulm zur Unterstützung heranziehen. Im Palliativnetz sind Pflegekräfte und Ärzte mit Palliative-Care-Ausbildung und langjähriger Erfahrung tätig. Mit ihren Fachkenntnissen und ihrer umfassenden praktischen Erfahrung sind die Mitglieder des Palliativnetzes Ansprechpartner erster Wahl bei allen Fragen und Problemen, die sich aus der speziellen Lebenssituation schwersterkrankter Patienten ergeben können.

SICHERHEIT

Rufbereitschaft für Patienten und Angehörige rund um die Uhr.

ANGEBOT

Das Palliativnetz Ulm ist spezialisiert auf die Ambulante Palliative Pflege und Begleitung von Menschen mit unheilbarer Erkrankung im fortgeschrittenen Stadium. Auf diese besteht ein gesetzlicher Anspruch. Das Palliativnetz ist Ansprechpartner für Patienten und ihre Angehörigen, für Ärzte, Pflegedienste, Kliniksozialarbeiter und Betreuer von unheilbar erkrankten Menschen jeden Alters. Es steht auch zur Krisenintervention bereit, berät und stimmt Versorgungsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Schulungen zum Wohl des Patienten aufeinander ab. So werden der Patient, seine Angehörigen, Pflegekräfte und Hausärzte tatkräftig unterstützt und entlastet.

BESONDERHEITEN

Zur flächendeckenden Versorgung mit dem gesetzlich garantierten Angebot Spezialisierter Ambulanter Palliativversorgung (SAPV) im Raum Ulm wurde Ende 2010 der Trägerverein „Ambulante Palliativversorgung Ulm" (APU e.V.) ins Leben gerufen die Dachorganisation des Palliativnetzes Ulm (PNU), das sich aus hoch spezialisierten und qualifizierten Ärzten und Pflegekräften zusammensetzt.

Je stärker die Muskeln, desto weniger Rückenschmerz. *Fotos: Projekt Lebenswege*

So bleibt der Rücken stark

Kräftige Muskeln für mehr Selbständigkeit und Lebensqualität

„Ich hab's am Rücken" – diese Klage erheben junge wie alte Menschen, über 80 Prozent der erwachsenen Bevölkerung mindestens einmal im Leben. Der „Deutschen Rückenschmerzstudie" zufolge leiden 16 % der Bevölkerung ständig unter schweren oder erheblich behindernden Schmerzen. Gezielter Muskelaufbau zur Unterstützung der Wirbelsäule hilft, im Alter selbständig zu bleiben.

Mit einer starken Wirbelsäule gelingt es, Lasten zu heben, sich sicher zu bewegen und Stürzen vorzubeugen. Mit einer im Vergleich zu Vierfüßlern stärkeren Neigung zum Rückenschmerz muss der Mensch leben: Der aufrechte Gang ist in der Evolutionsgeschichte noch recht neu. Unsere doppelt geschwungene Wirbelsäule, ein elastisches Naturwunder aus 33 knöchernen Wirbelkörpern, trägt dabei das Körpergewicht plus Traglasten und federt Stöße beim Laufen, Springen und Stolpern ab. Im Innern der Wirbelsäule verlaufen Rückenmark, Bewegungs- und Schmerznerven. Zwischen den Wirbelkörpern dienen die Bandscheiben als Polster. Sie füllen sich stets neu mit Gewebsflüssigkeit auf, die sie mit Nährstoffen versorgt und elastisch hält – regelmäßige Be- und Entlastung vorausgesetzt. Bei Bewegungsmangel kann der Prozess stocken, was die Bandscheiben schädigt.

Die Wirbelkörper sind mit Sehnen, Nerven, Bändern, Gelenken und Muskeln verbunden. Besonders letztere spielen für die Leistungsfähigkeit und Schmerzfreiheit der Wirbelsäule eine wichtige Rolle. Der breite Rückenmuskel und der große Brustmuskel stabilisieren beispielsweise den ganzen Rumpf, sind an der Atmung und an der Bewegung der Arme beteiligt. Die einzelnen Wirbelkörper selbst sind durch zahlreiche kleinen Muskeln miteinander verbunden. Wer also Rückenschmerz mildern oder ihm vorbeugen will, muss seine Muskeln fordern.

Folge psychischer Belastung

Wer im Sitzen arbeitet und den Feierabend im Sessel verbringt, dessen Rücken- und Bauchmuskeln bilden sich zurück und stützen die Wirbelsäule nicht mehr ausreichend – Fehlhaltungen, Verspannungen und schließlich Verschleiß können folgen. Schmerz, der durch Verspannungen verursacht wird, kann auch als Folge psychischer Belastung auftreten.

Noch vor wenigen Jahren wurde Rückenschmerzpatienten empfohlen, Belastungen zu vermeiden. Stattdessen setzen Ärzte, Physiotherapeuten und Fitnesstrainer heute auf verstärkte körperliche Aktivität. Bedingung: Das gebotene Kraft- und Bewegungstraining muss dem Gesundheitsproblem und dem Alter angepasst sein. So kann es nicht nur drohenden Schäden vorbeugen, sondern sogar bereits entstandene bei der Heilung unterstützen.

Zur Vorbeugung von Rückenschmerzen kann jeder selbst viel tun. Vor allem auf Regelmäßigkeit kommt es an. Sportarten wie Walking, Nordic Walking, Schwimmen und Radfahren sorgen für ein Plus an rückenfreundlicher Bewegung. Fitnessstudios und Sportvereine bieten Kurse in Tai-Chi, Yoga, Qi Gong oder Pilates, einem Ganzkörpertraining mit fließenden, am Atemrhythmus orientierten Bewegungsabläufen. Dort gibt es oft auch spezielle Gymnastik-Kurse für Rücken- und Bauchmuskeltraining. Krankenkassen beteiligen sich unter bestimmten Voraussetzungen sogar an den Kurskosten – nachfragen lohnt sich.

Wer bereits älter ist, unter Vorschäden leidet oder lange sportlich inaktiv war, der sollte als erstes den Arzt aufsuchen, um sich über seine Möglichkeiten zum richtigen Einstieg ins Training zu informieren.

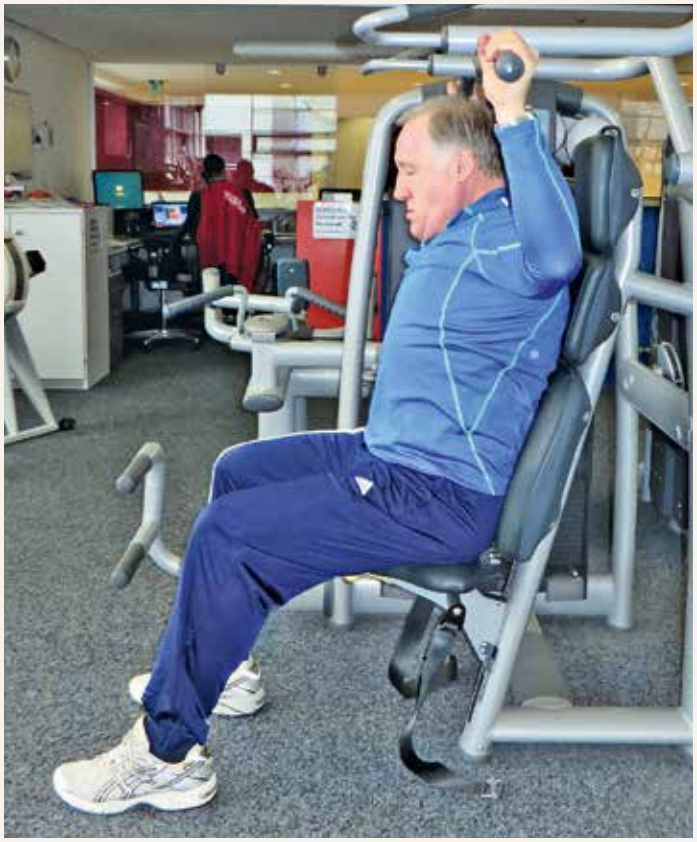
Für Schmerzpatienten ist der beste Einstiegsort die Praxis des Physiotherapeuten. Physiotherapie wird – bei Bedarf auch wiederholt vom Arzt verordnet. Die Experten kennen die im Einzelfall geeignetsten Übungen, unterstützen den Patienten, sie richtig auszuführen, und befähigen ihn, auch selbständig zu Hause weiter zu trainieren.

Qualifiziertes Personal

Gesunde ältere Menschen, die einfach nur untrainiert sind, können direkt mit gesundheitsorientiertem Krafttraining in einem Premium-Fitnessstudio ihre Muskeln aufbauen. Das funktioniert in jedem Alter, wie inzwischen mehrere Studien nachgewiesen haben. Selbst bis zu 90-jährige Seniorenheimbewohner konnten mit gezieltem, regelmäßigem Krafttraining ihre Muskelkraft mehr als verdoppeln. Für das passende Krafttraining ist es demnach nie zu spät – eine Chance, die jeder für sich nutzen sollte: Bei mangelndem Gebrauch schrumpft die Muskelmasse nach dem 60. Lebensjahr durchschnittlich um 10 % pro Lebensjahrzehnt, besonders die für die Schnellkraft zuständigen weißen Muskelfasern. Die Folge: Ausgleichsbewegungen des Körpers fallen schwerer, die Anfälligkeit für Stürze steigt. Gerade im Alter hängen viel Lebensqualität und Selbständigkeit vom Trainingszustand der Muskeln ab: Je besser die Fähigkeit zum Halten des Gleichgewichts, zum Heben von Lasten, zum Treppensteigen oder zu komplizierten Bewegungsabläufen, umso weniger Hilfe benötigt man dabei.

Es empfiehlt sich, ein gesundheitsorientiertes Fitnessstudio mit qualifiziertem Personal aufzusuchen. Am Kursangebot lässt sich oft erkennen, ob das Studio über Erfahrungen mit der Generation 60+ verfügt. Manche Studios sind auch als gesundheitsorientiert zertifiziert, was entsprechend geschultes Personal voraussetzt – in einigen gibt es sogar Beratung und Begleitung durch Orthopäden, Reha-Sportleiter, Schmerztherapeuten und Sportmediziner. Nach Vorgesprächen, Tests und Messungen wird der Trainingsbedarf des Neulings ermittelt und ein individueller Trainingsplan erstellt. Einsteiger profitieren am sichersten vom Gerätetraining. Dabei sind hydraulische Geräte leichter zu bedienen, da sich der Widerstand leicht anpassen lässt, während der Trainierende auf seiner Position bleibt. Bei konventionellen Geräten müssen im Zweifelsfall andere Gewichte eingelegt werden, was das Training kurz unterbricht. Kürzeres Üben zwei bis drei Mal wöchentlich ist effektiver als ein langes, erschöpfendes Training einmal wöchentlich. Doch selbst ein wöchentliches Training ist besser als nichts, wenn es denn regelmäßig erfolgt, wie Experten betonen. Unerlässlich für den Erfolg sind Ruhetage, um den Muskeln Zeit zum Wachsen zu lassen.

Auch das freie funktionelle Krafttraining in Begleitung eines erfahrenen Trainers ist in höherem Alter sinnvoll. Die Übungen, bei denen das eigene Körpergewicht eingesetzt wird, ähneln oft alltäglichen Handgriffen mehr als die Übungen an den Kraftmaschinen. Das Krafttraining sollte durch Herz-Kreislauf-Ausdauertraining im aeroben Bereich, beispielsweise Walking auf dem Laufband, ergänzt werden. Jede Art regelmäßiger Bewegung stärkt nicht nur körperlich, sondern auch psychisch den Rücken: Sie hilft Stress abzubauen. Selbst wer sich zum Training nur schwer aufraffen kann, fühlt sich hinterher entspannt und in gehobener Stimmung.



Gerätetraining unter fachkundiger Begleitung ist für jedes Alter geeignet.

Der Körper stemmt sich unwillkürlich

Als Ergänzung zum Sportprogramm bieten manche Studios auch das Vibrationstraining mit der so genannten „Power Plate". Hauptbestandteil dieses immer beliebter werdenden Gerätes ist eine große Vibrationsplatte. Auf dieser muss der Trainierende, stehend oder sitzend, bestimmte kontrollierte Bewegungen durchführen – meist für die Dauer einer halben oder ganzen Minute. Gegen das „Rütteln" der Vibrationsplatte stemmt sich der Körper unwillkürlich mit Hilfe seiner Muskeln, die dadurch trainiert werden. Das Vibrationstraining erreicht auch tiefer liegende Muskeln, deren Einsatz nicht bewusst gesteuert werden kann.

Trainiert wird zumindest zu Anfang nur unter Aufsicht eines mit diesem Gerät vertrauten Trainers. Zunächst kann der Körper mit Muskelkater an allen möglichen unerwarteten Stellen reagieren. Ist das überstanden, zeigt sich erfreuliche Wirkung: Die wachsenden Muskeln stabilisieren das Skelett, die Rückenwirbel werden in der richtigen Position gehalten – der beste Schutz vor Bandscheibenvorfall und Rückenpein. Einer Studie zufolge unterstützt das Vibrationstraining langfristig das Abnehmen. In Bewegung schütten die Muskelzellen außerdem hormonähnliche Stoffe, die Myokine, aus, die einen positiven Effekt auf Herz-Kreislauf-System, Fettstoffwechsel, Gefäßwände und Gehirn ausüben. Das Vibrationstraining ersetzt allerdings kein Ausdauertraining, es dient dessen Ergänzung.

Für pflegende Angehörige ist ein starker Rücken besonders wichtig – beim Heben und Bewegen, beim Lagewechsel und vielerlei Hilfestellungen. Unter Anleitung professioneller Pflegekräfte können die richtigen Hebe- und Tragetechniken geübt werden: Der Rücken bleibt beim Heben möglichst gerade, den Pflegebedürftigen hält man nah am eigenen Körper. Die Beine stehen in Schritt-Grätschstellung, die Hauptlast ruht auf den Knien. Doch die leichteste Last trägt ein Pflegender, dessen Schützling noch viele Bewegungen selbst beherrscht.

ANTJE SUSANNE BLÜM

GESUNDHEITSSPORT + PRÄVENTION

Bethesda Bewegt

ANSPRECHPARTNER Inge Eiberle, Ulrike Func
ADRESSE Bethesda Bewegt
Verein für Rehabilitation und Gesundheitssport e.V.
Zollernring 26
89073 Ulm
TELEFON 0731 187-101
TELEFAX 0731 187-300
E-MAIL bethesda-bewegt@bethesda-ulm.de
INTERNET www.bethesda-ulm.de

Fotos: AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM GmbH

Gesundheitssport und Prävention – mit Spaß und Expertenwissen

Wer regelmäßig Sport treibt, altert langsamer. Körperliche Bewegung stärkt nicht nur Muskeln, Knochen, Herz und Kreislauf und erhält damit die Fähigkeit zum selbständigen Leben im Alter, sondern sie bremst auch den Abbau der Gehirnzellen, wie durch wissenschaftliche Studien nachgewiesen worden ist. Der Verein „Bethesda Bewegt" unter dem Dach der AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM bietet zahlreiche Möglichkeiten, im dritten Lebensalter Gesundheitssport auf medizinischer Grundlage zu betreiben – unterstützt durch die Fachkompetenz einer Spezialklinik eigens für die ältere Generation.

Mitmachen kann jeder ab 50 Jahre, denn auch Menschen, denen das Seniorenalter erst bevorsteht, nehmen sich gerne Zeit für Vorbeugung und Prävention. Mit den Angeboten für Sport- und Bewegungskurse richtet sich der Verein „Bethesda Bewegt" speziell an diejenigen, die noch nie oder schon lange keinen Sport mehr getrieben haben. Das Ziel ist nicht, sich für die nächsten olympischen Spiele zu qualifizieren, sondern vielmehr zusammen mit Gleichgesinnten die Freude an der Bewegung und der eigenen Fitness zu steigern, gesündere Gewohnheiten anzunehmen und dadurch mehr Spaß, Leistungsfähigkeit und Lebensfreude zu gewinnen. Moderat, der Leistungsfähigkeit und dem Gesundheitszustand individuell angepasst, aber regelmäßig – das ist die Devise beim Seniorentraining bei „Bethesda Bewegt".

Auch das Training an Fitnessgeräten unter Begleitung eines fachkompetenten, im Umgang mit der älteren Generation erfahrenen Trainers ist für Einsteiger, sogar in höherem Alter, geeignet. Für viele Menschen, sowohl ältere als auch jüngere, sind Rückenschmerzen ein großes Problem, begünstigt durch jahrelange Fehlhaltungen und Bewegungsmangel. „Bethesda Bewegt" bietet Kurse speziell zur Stärkung der Wirbelsäule und ihrer Stützmuskulatur an.

Ein wichtiges „Herzstück" der Angebote sind die Kurse zur Sturzprävention. Mit diesem speziellen Kraft- und Balancetraining wird ein wichtiger Schritt in Richtung Mobilität und Gesundheit getan, mit dem nicht nur dem Verlust an Kraft vorgebeugt wird, sondern auch die Beweglichkeit der Gelenke und das Gefühl für das Gleichgewicht verbessert werden. Dadurch wird die Lebensqualität bis ins hohe Alter gesichert und erfolgreich Sturzverletzungen vorgebeugt, die in höherem Alter oft zu dauerhafter Pflegebedürftigkeit führen und nicht selten einen Umzug ins Pflegeheim unumgänglich werden lassen.

„Bethesda Bewegt" hat für jeden das passende Angebot: ob Sturzprävention, Rückenschule oder Wassergymnastik im hauseigenen Bewegungsbad der Bethesda Klinik – getreu dem Motto des Vereins: *Wer sich bewegt, gewinnt, bis ins hohe Alter!*

BETHESDA BEWEGT SPORT- UND PRÄVENTIONSANGEBOT AUSWAHL:

STURZPRÄVENTION

Gangstörungen und Stürze bei Menschen über 65 Jahre sind die Folge von Muskelabbau und Gleichgewichtsstörungen. Dieser Kraft- und Balance-Trainingskurs hilft, durch Stärkung der Muskeln und Gelenke sowie des Gleichgewichtsgefühls Stürzen aktiv vorzubeugen. Der Kurs wird u.a. auch im Betreuten Wohnen in Söflingen und Neu-Ulm-Pfuhl angeboten.

WIRBELSÄULENGYMNASTIK

Dieser Kurs richtet sich speziell an Senioren: Gezielte Übungen zur Unterstützung der Wirbelsäule, Stärkung des gesamten Bewegungsapparates. Ziele: Vorbeugung von Rückenschmerzen, Verbesserung der Haltung, Ausgleich bei einseitiger Belastung und Verspannung. Wahlweise im Sitzen und Stehen oder im Stand und im Liegen auf der Matte.

FUNKTIONELLE WASSERGYMNASTIK FÜR SENIOREN

Dieser Kurs eignet sich für Alt und Jung: Sanfte Konditions- und Kraftübungen im Wasser schulen das Herz- und Kreislaufsystem, beugen Osteoporose vor und trainieren den ganzen Körper. Durch den Widerstand des Wassers wirken die Übungen besonders kräftigend auf die Muskeln. Dieser Kurs findet im gut temperierten Bewegungsbad der Bethesda Klinik statt. Neu ist ein Kursangebot speziell für Männer.

WEITERE ANGEBOTE

- Wirbelsäulengymnastik
- Kraft- und Balance-Training an Geräten
- Gedächtnistraining/Kognitives Training

MITGLIEDSBEITRAG

15 Euro monatlich, inklusive ein frei wählbares Kursangebot pro Jahr. Weitere Kurse können gebucht werden. Sie sind auch als Stundeneinheiten buchbar. Die Mitgliedschaft ist kurzfristig jeweils zum Monatsende kündbar.

Tagespflege Bethesda

ANSPRECHPARTNER Patrick Frey, Pflegedirektor
ADRESSE AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM GmbH
Zollernring 26
89073 Ulm
TELEFON 0731 187-100
TELEFAX 0731 187- 301
E-MAIL info@bethesda-ulm.de
INTERNET www.bethesda-ulm.de

Fotos: AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM GmbH

Mit Expertenwissen und menschlicher Zuwendung

Am Rande der Friedrichsau, unter dem Dach der AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM, wird im August 2015 eine neue Tagespflegeeinrichtung für bis zu 15 Gäste täglich eröffnet. Hinter der Tagespflege stehen die personelle Stärke, die jahrzehntelange Erfahrung und die erprobte Infrastruktur der geriatrischen Spezialklinik, die bereits eine Einrichtung der Tagesrehabilitation betreibt.

Von 8 Uhr bis 16.30 Uhr werden Tagespflegegäste, mit einer Pflegestufe oder als ergänzende Betreuungsleistung bei demenzieller Erkrankung ohne Pflegestufe, hier voll versorgt. Pflegende Angehörige wissen ihren Schützling in guten Händen und gewinnen mehr Zeit für andere Verpflichtungen oder die eigene Erholung.

Die barrierefreien, sehr wohnlichen Räumlichkeiten gruppieren sich um eine große Wohnküche. Ein offener Kamin und ein Aquarium sind als belebende Extras vorgesehen. Ein Frühstücksbuffet wird direkt auf den Tischen serviert. Alle Mahlzeiten kommen aus der hauseigenen Küche der Bethesda Klinik. An einzelnen Tagen wird gemeinsames Kochen für die Tagespflegegäste angeboten. Der Tagesablauf orientiert sich am Familienalltag, zu dem jahreszeitliche Feste und Geburtstagsfeiern gehören – jeder kann sich beteiligen oder zurückziehen, wie er selbst es möchte. Das Beisammensein bei Gesprächen, Spielen, Beschäftigungsmöglichkeiten und Erinnerungsarbeit ist gesellig. Im Sommer lockt eine große Terrasse mit Sonnenschirmen zum Aufenthalt im Freien. Wer sich gärtnerisch betätigen möchte, findet ein Hochbeet vor, zudem gehören Spaziergänge in die nahe gelegene Friedrichsau zum Angebot. Ehrenamtliche Mitarbeiter, die teils schon seit Jahren für die Bethesda Klinik tätig sind, stehen für viele Aktivitäten zur Verfügung.

Die pflegerische Versorgung umfasst je nach Bedarf alle Grund- und medizinisch verordneten Behandlungspflegemaßahmen und wird von examinierten Altenpflegekräften und Krankenschwestern geleistet. Ein Ergotherapeut und zusätzliche Betreuungskräfte für Menschen mit Demenz stehen zur Verfügung. Als Einrichtung der Diakonie bietet die Tagespflege seelsorgliche Begleitung für jede Glaubensrichtung an. Jeden Freitag findet ein ökumenischer Gottesdienst statt. Zudem stehen therapeutische Maßnahmen, Friseur und Fußpflege direkt im Haus zur Verfügung. Ambulante Arzttermine können mit der Tagespflege koordiniert werden.

Wer noch unentschlossen ist, darf jederzeit gerne einen Schnuppertag in Anspruch nehmen.

Für teilstationäre Leistungen (Tagespflege) werden seit Januar 2015 höhere Beträge durch die Pflegeversicherung bezahlt.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Tagespflegeeinrichtung für bis zu 15 Gäste (Mo.-Fr. 8-16.30 Uhr, auch tageweise buchbar), mit und ohne Pflegestufe, zusätzliche Betreuungsleistungen bei Demenz nach § 45 b SGB XI. Grund- und Behandlungspflege durch examinierte Pflegekräfte, bei Bedarf ergänzende Therapien und Spezialpflege. Biografisch orientiertes, aktivierendes Pflegemodell, Bezugspflege im kleinen Team, Verhinderungspflege.

UMGEBUNG/LAGE

Zentrumsnah und ruhig, nahe der Friedrichsau, der Donau und dem Donaustadion unter dem Dach der AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM, ebenerdig mit eigenem Eingang. ÖPNV-Anbindung nahebei, Parkmöglichkeiten.

SICHERHEIT

Examinierte Pflegekräfte permanent anwesend.

AUSSTATTUNG

Neu errichtete, barrierefreie Räumlichkeiten. Große Wohnküche mit Gruppen- und Ruheräumen, Pflegebad, offener Kamin, Aquarium, Terrasse. In der Klinik Therapieräume, Bewegungsbad, Kapelle und ambulante geriatrische Rehabilitation.

ANGEBOT

Individuelle Beratung, Angehörigen-Akademie mit Vorträgen zu Pflegethemen, Vermittlung von Diensten, Heil- und Hilfsmitteln, Hilfe bei Anträgen. Fahrdienst, 3 Mahlzeiten täglich inkl. Kaffee und Kuchen, auf Wunsch Abendessen. Aktivierung, Ergotherapie, Kochen, Gespräche, Erinnerungsarbeit, Gedächtnistraining, Spiele, Feste und Feiern, Ausflüge, Angebote von ehrenamtlichen Mitarbeitern, Seelsorge, auf Wunsch Sportangebote, Bewegungsbad, Logotherapie und Physiotherapie im Haus, Friseur und Fußpflege wöchentlich im Haus.

BESONDERHEITEN

Diese aufgrund des hohen Bedarfs neu geschaffene Tagespflegeeinrichtung kooperiert eng mit dem geriatrischen Akutkrankenhaus AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM und profitiert von dessen Know-how und Infrastruktur.

PFLEGESERVICE + HILFE IM ALLTAG

ANSPRECHPARTNER Andrea Lippert, Pflegedienstleitung
ADRESSE compassio mobil
Hans-Nägele-Straße 10
89257 Illertissen
TELEFON 0800 10 600 20
TELEFAX 0 73 03 90 19-451
E-MAIL illertissen@compassio-mobil.de
INTERNET www.compassio-mobil.de

compassio mobil

Fotos: compassio mobil

Alles aus einer Hand

compassio mobil **pflegt und betreut** kranke, betagte und behinderte Menschen unabhängig von ihrer politischen, religiösen oder kulturellen Einstellung. Der **leistungsstarke**, gut vernetzte Dienst kommt zur **ambulanten Versorgung** zum Kunden nach Hause – täglich, rund um die Uhr. Schon die Erstberatung kann daheim stattfinden. compassio mobil kümmert sich um Formalitäten und **Anträge bei den Kostenträgern**, ganz gleich, welche Dienstleistung benötigt wird. In die **Pflegeplanung** investiert compassio mobil viel Zeit und bezieht Angehörige mit ein, um individuelle Bedürfnisse rundum zu befriedigen.

Ambulante Kranken- und Altenpflege ist eine der Säulen von compassio mobil. Neben der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung sowie der ärztlich verordneten Behandlungspflege in jeder gesundheitlichen Lage hilft der Service bei der **Wohnraumgestaltung**, berät zum Einsatz von **Hilfsmitteln** und bietet auf Wunsch **Hausnotruf** mit mobilem „Funkfinger". compassio mobil ist für Kunden und ihre Angehörigen rund um die Uhr erreichbar. Über die gesetzlichen Leistungen hinaus bietet compassio mobil individuell buchbare **Leistungen auf Selbstzahler-Basis**.

Enge **Kooperation mit den compassio-Seniorendomizilen** in Illertissen, Senden und Ulm-Böfingen, die Tages-, Kurzzeit- und Dauerpflege bieten, ermöglicht compassio mobil ein großes Einzugsgebiet und eine Vielfalt an Dienstleistungen. Diese reicht von der Beratung und Schulung pflegender Angehöriger über die Vermittlung kleiner Dienste ehrenamtlicher Helfer bis hin zur einfühlsamen Begleitung der letzten Lebensphase in Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe Illertissen. compassio mobil-Kunden erhalten auf Wunsch **bevorzugt** einen Platz in einem compassio-Seniorendomizil. Zudem können sie **Angebote** der Domizile wie Gottesdienste, Seelsorge und Veranstaltungen nutzen. In jedem Haus werden ein Offener Mittagstisch und ein Seniorencafé geboten. Wer seine Mahlzeiten lieber daheim genießt, bucht **Essen auf Rädern**.

compassio mobil vermittelt bei Ausfall pflegender Angehöriger **Haushalts- und Nachbarschaftshilfe**, die die Kostenträger in der Regel übernehmen. Ebenso bietet der Service **Familienpflege** bei Erkrankung oder Kur eines Haushalt führenden Elternteils.

Die **häusliche Betreuung von Demenzkranken** belastet Angehörige oft stark. Sie benötigen selbst Unterstützung und Entlastung. compassio mobil hilft mit Rat und Tat, versorgt und betreut zeitweise den demenziell erkrankten Menschen und vermittelt **Tagespflegeplätze** in den compassio-Seniorendomizilen. Ein regelmäßiger **offener Gesprächskreis für pflegende Angehörige** bietet neben Information auch Unterstützung und Erfahrungsaustausch.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Ambulante Grund- und Behandlungspflege (Pflegestufen 0-3+), Verhinderungs-/Ersatzpflege, Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI, Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45 SGB XI. Ganzheitlich aktivierendes Pflegemodell, Pflege und Betreuung demenziell erkrankter Menschen, Hospizpflege. Tagespflege in den compassio-Seniorendomizilen Haus Sebastian, Haus Konrad und Haus Michael.

SICHERHEIT

Rufbereitschaft rund um die Uhr, Vermittlung von Hausnotruf mit mobilen Rufgeräten.

ANGEBOT

Hauswirtschaftliche Versorgung, Vermittlung von Nachbarschaftshilfe und ehrenamtlichen Helfern, Beratung rund um die häusliche Pflege, Hilfe bei Anträgen bei den Kostenträgern, Unterstützung von MDK-Begutachtungen, Vermittlung von Heil- und Hilfsmitteln, Wohnraumberatung, Familienpflege, Betreuung von Menschen mit demenzieller Erkrankung, ambulante Serviceleistungen nach individuellem Bedarf, Essen auf Rädern. In den compassio-Seniorendomizilen: Beratung, Fortbildung pflegender Angehöriger, Tagespflege, Teilnahmemöglichkeit an Gottesdiensten, Festen, Feiern und geselligen Veranstaltungen, Möglichkeit zum Friseurbesuch. Offener Senioren-Mittagstisch, Seniorencafé. Seelsorge, bei Bedarf Begleitung der letzten Lebensphase.

BESONDERHEITEN

compassio mobil ist ein moderner Dienstleister für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, der Pflege- und Betreuungsdienste nach individuellem Bedarf anbietet. Dank seiner Kooperation mit den gut eingeführten und ausgestatteten compassio-Seniorendomizilen kann er zahlreiche Hilfen aus einer Hand bieten.

FREMDSPRACHEN

Englisch, Italienisch, Französisch, Türkisch, Russisch.

MDK-BEWERTUNG

Gesamtnote: 1,0 (Stand 09/2014).

PFLEGEHEIM

ANSPRECHPARTNER Egon Leuthner
ADRESSE Seniorendomizil Haus Sebastian
Hans-Nägele-Straße 10
89257 Illertissen
TELEFON 0 73 03 90 19-0
TELEFAX 0 73 03 90 19-101
E-MAIL haus-sebastian@compassio.de
INTERNET www.compassio.de

Seniorendomizil Haus Sebastian

Das compassio Seniorendomizil Haus Sebastian mit Einrichtungsleiter Egon Leuthner (oben rechts). *Foto: compassio*

Wohnen im Herzen von Illertissen

Das Seniorendomizil Haus Sebastian liegt im Neubaugebiet Vöhlinpark unweit dem Stadtzentrum Illertissens. Damit bietet es seinen Bewohnern Abwechslung und hohe Lebensqualität. Ausgedehnte Grünflächen und Terrassen umgeben das 2006 eröffnete Haus und verleihen ihm eine ruhige, erholsame Atmosphäre.

129 Bewohner finden im Seniorendomizil Haus Sebastian Platz. Maßstab der pflegerischen Arbeit sind hier die individuellen Bedürfnisse jedes Hausgastes. Dabei werden Eigenständigkeit und Selbstbestimmung gefördert, Hilfe und Unterstützung überall dort gewährt, wo sie notwendig ist. Das qualifizierte Betreuungsteam, bestehend aus unterschiedlichen Berufsgruppen wie Pflege, Therapie, Hauswirtschaft und mehr, arbeitet bei der professionellen Pflege und Betreuung Hand in Hand. Durch regelmäßige Prüfung aller Dienstleistungen und kontinuierliche Verbesserung wird das Seniorendomizil Haus Sebastian höchsten Qualitätsansprüchen gerecht. Dazu gehört die Förderung und Weiterbildung der Pflegekräfte, die hohe Motivation aller Mitarbeiter sorgt für ein angenehmes Betriebsklima.

Ehrenamtliche Helfer, deren Dienste hier sehr hoch geschätzt werden, bereichern das Angebot mit Vorlesen, Spaziergängen und anderen Diensten. Dem Seniorendomizil Haus Sebastian ist die Teilhabe seiner Bewohner am öffentlichen Leben ein wichtiges Anliegen. Daher steht es allen Interessierten offen und pflegt gute, intensive Kontakte zu Einrichtungen des Gemeinwesens: Religiösen Glaubensgemeinschaften, Gruppen, Vereinen und Verbänden. Für ein lebendiges Miteinander sorgt auch das abwechslungsreiche kulturelle Veranstaltungsprogramm.

Zum Wohlbefinden trägt die angenehme Architektur des Domizils bei. Die Zimmer sind in unterschiedlichen, warmen Farben gestaltet, eigene Möbel und Erinnerungsstücke vermitteln den Hausgästen Geborgenheit. Die drei Wohnbereiche – „Historische Schranne", „Rathaus" und „Vöhlinschloss" – sind nach bekannten Örtlichkeiten Illertissens benannt. Menschen mit demenzieller Erkrankung bietet das Haus Sebastian einen beschützenden Bereich mit Wohnküche sowie eine abwechslungsreiche, natürliche Erlebniswelt im eigenen Garten. Die hauseigene Küche und das Restaurant des Hauses Sebastian verwöhnen die Gäste mit täglich zwei wechselnden Drei-Gänge-Mittagsmenüs. Zwischenmahlzeiten, Nachmittagskaffee und Sonderverpflegung nach dem individuellen Bedarf runden das Angebot ab.

PFLEGEEINRICHTUNGEN
Pflegestufen 0 - 3+, Grund-, Behandlungspflege, ganzheitliche aktivierende Pflege nach dem Pflegemodell von Monika Krohwinkel, Bezugspflege, Kurzzeitpflege, Tagespflege. Fachärztlich und gerontopsychiatrisch betreuter Bereich für von Demenz betroffene Hausgäste.

ZIMMER
129 Plätze, 85 EZ (17,24 qm), 22 DZ (24,36 qm), jedes mit behindertengerechtem Duschbad, eigene Einrichtung willkommen, Haustiere nach Absprache, Probewohnen möglich.

UMGEBUNG/LAGE
Ruhige Lage im landschaftlich reizvollen Illertal, in der Nähe zum Zentrum Illertissens mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten. Weiher und Wäldchen in Laufweite.

BESONDERHEITEN
Das ganzheitliche Betreuungskonzept ist auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner ausgerichtet.

SICHERHEIT
Notrufanlage, Pflege rund um die Uhr, beschützender Bereich mit Gartenanlage, Illertalklinik in ca. 500 m Entfernung.

ANGEBOT
Hauseigene Küche mit Diät- und Schonkost, Restaurant mit Bedienung, offener Mittagstisch, eigene Wäscherei, Hauswirtschaft und Hausmeisterservice. Frisör, Fußpflege, Gottesdienste (evangelisch und katholisch), Kulturveranstaltungen, Beratung für Bewohner und Angehörige, Ergotherapie, Gymnastik, Sturzprävention (Kooperation mit AOK Bayern). Musik, Gesprächskreise, Kino, Ausflüge, Feste. Logopädie, Physiotherapie, Apotheken, Sanitätshäuser, Optiker und Hörgeräte-Akustiker kommen ins Haus.

AUSSTATTUNG
Modernes Haus mit liebevollen Details. Wohn- und Aufenthaltsbereich auf jeder Etage, Restaurant im Erdgeschoss, Garten, Terrasse, Sitzgelegenheiten im Freien, Fischteich.

FREMDSPRACHEN
Englisch, Italienisch, Französich, Türkisch, Russisch

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

MDK-BEWERTUNG
Gesamtnote: 1,1 (Stand 11/2013).

ANSPRECHPARTNER Stephan von Sohl, Pflegedienstleitung
ADRESSE Georg-Schenk-Str. 12
89155 Erbach-Ersingen
TELEFON 0 73 05 34 53
TELEFAX 0 73 05 92 60 94
E-MAIL E-Mail: pflegeservice.sus@web.de
INTERNET www.pflegeservice-sus.de

Ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft Ersingen

Fotos: Ambulanter Pflege-Service S + S

Gemeinsam statt einsam

Moderne Wohnformen für ältere Menschen brauchen zweierlei: Einerseits gute Planer und Organisatoren, die das „dritte Lebensalter" als Menschen und Fachleute gut kennen und die die berechtigten Wünsche der älteren Generation an angenehme Lebensqualität zu erfüllen suchen. Andererseits brauchen sie Bewohner, die auch im höheren Alter noch einmal etwas Neues wagen.

Bei der ambulant betreuten Senioren-Wohngemeinschaft Ersingen, die bislang einzigartig im Alb-Donau-Kreis ist, handelt es sich um eine gemeinschaftliche, vom Ambulanten Pflege-Service S+S gut organisierte und moderierte Form des Betreuten Wohnens. Mehrere ältere Menschen leben gemeinsam in einem großen Einfamilienhaus und teilen den Alltag miteinander nach dem Vorbild einer Familie. Gleichzeitig findet jeder Bewohner jedoch ausreichend Privatsphäre für den Rückzug und eigene Unternehmungen vor.

„Gemeinsam statt einsam" ist das Motto der Wohngemeinschaften: Jedem steht sein eigenes, geräumiges Zimmer zur Verfügung, während Wohnzimmer, Speisezimmer, Küche, Wirtschaftsräume und Garten allen Bewohnern offen stehen.

Die Senioren-Wohngemeinschaften in Erbach-Ersingen leben in zwei benachbarten, 2008 bzw. 2009 erbauten Häusern in einem modernen Wohnviertel zwischen Ein- und Zweifamilienhäusern. Hier herrscht stets eine lebendige Atmosphäre, in der auch spielende Kinder ein alltäglicher Anblick sind. Die hier ganz ebene Landschaft mit den nahegelegenen Baggerseen verlockt zu Spaziergängen und Radtouren. Die Städte Erbach, Ulm, Neu-Ulm und Ehingen sind leicht erreichbar, und auch Ausflüge nach Stuttgart und München sind nicht schwer in die Tat umzusetzen.

Ein großer Wohn- und Essbereich mit Küche, an den eine sonnige Terrasse angrenzt, bildet den zentralen Treffpunkt in jedem Haus. Rund um die Uhr ist eine Präsenzkraft anwesend, die den Bewohnern Hilfe in ihrem Alltag leistet, wiederum mit deren Hilfe den Speiseplan zusammenstellt, einkauft und kocht sowie als Ansprechpartnerin bei allen Fragen dient. Niemand muss fürchten, im Notfall allein im Haus zu sein: Die Mitbewohner achten aufeinander und können durch den engen Kontakt mit der Zeit gute Freunde werden. Wer Pflege benötigt, bekommt sie auf kurzem Weg durch den Ambulanten Pflege-Service S+S oder durch einen anderen Dienst nach eigener Wahl, Ärzte, Therapeuten und Dienstleister kommen ins Haus, Angehörige sind jederzeit willkommen.

Die Wohnkosten sind von Anfang verlässlich kalkulierbar: Der Zimmerpreis bleibt auch bei steigender Pflegestufe stets gleich und enthält neben Unterkunft und Verpflegung die Wäschepflege und den Dienst der jeweiligen Präsenzkraft.

ESSENSANGEBOT
Täglich frische Küche unter Beteiligung der Bewohner. Essen auf Rädern buchbar.

SICHERHEIT
Präsenzkraft rund um die Uhr anwesend, auf Wunsch eigener Hausnotruf.

UMGEBUNG/LAGE
Ruhige Lage in einem Wohngebiet in Erbach-Ersingen, etwa 6 km vom Stadtzentrum, Baggerseen, Spazier- und Radwege, Bäckerei, Wochenmarkt und Kirchengemeinden vor Ort. Gute Erreichbarkeit über B 311, Busanbindung nach Erbach, Ehingen und Ulm.

ANGEBOTE
Beratung und Koordination durch den Ambulanten Pflege-Service S + S, Unterstützung bei Anträgen bei Behörden und Leistungsträgern. Auf Wunsch Vermittlung von externen Dienstleistern, Koordination von Arztterminen, gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge, Kochen, Hauswirtschaft, Gartenpflege. Bei Bedarf Pflege durch den Ambulanten Pflege-Service S + S oder einen Pflegedienst nach Wahl.

AUSSTATTUNG
In jedem Haus Wohn-/Essbereich mit Küche, Terrasse, großer Garten, Parkplätze. Kleine Haustiere nach Absprache willkommen.

ZIMMER
Haus Alemannenstr. 10-12: 7 EZ (13-16 m²) mit Balkon, 1 Dachapartment für 2 Pers. mit Bad (ca. 40 m²). **Haus Wetterkreuz 9/1:** 3 EZ (ca. 13-16 m²), davon eines mit Balkon. Alle Zimmer mit TV-/Internetanschluss, eigener Telefonanschluss auf Wunsch. Einrichtung mit eigenem Mobiliar, auf Wunsch Unterstützung bei der Beschaffung von Pflegemobiliar.

BESONDERHEITEN
Die Wohngemeinschaften sind das bislang einzige Beispiel dieser neuartigen Wohnform im Alb-Donau-Kreis. Der Ambulante Pflege-Service S + S ist in ihrer Betreuung und Moderation seit mehreren Jahren erfahren und erfolgreich. Er berät auch gern Menschen, die in eigener Regie eine Wohngemeinschaft für die ältere Generation gründen möchten.

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

PFLEGESERVICE +
HILFE IM ALLTAG

ANSPRECHPARTNERIN	Susanne Asal, Pflegedienstleitung
ADRESSE	Georg-Schenk-Str. 12
	89155 Erbach-Ersingen
TELEFON	0 73 05 956 744
TELEFAX	0 73 05 92 60 94
MOBIL	0172 77 85 739
E-MAIL	pflegeservice.sus@web.de
INTERNET	www.pflegeservice-sus.de

Ambulanter Pflege-Service S + S

Abbildung: Ambulanter Pflege-Service S + S

Rundum Wohlfühlen – das wichtigste Anliegen

Dass pflegebedürftige Menschen sich rundum wohl fühlen, ist das größte Anliegen des Ambulanten Pflege-Service S + S mit Sitz in Erbach-Ersingen. Nicht nur in der unmittelbaren Nachbarschaft, sondern auch in Ulm und Ehingen sind die Klienten zu finden, die diesem Dienst seit Jahren ihr Vertrauen schenken. Der in der Mitarbeiterzahl bewusst überschaubar gehaltene, doch sehr leistungsstarke und erfahrene Pflegeservice legt Wert darauf, den Menschen, die sich ihm anvertrauen, und ihren Angehörigen ihre persönlichen Wünsche zu erfüllen. Denn wer selbstbestimmt, in der Obhut eines zuverlässigen, kompetenten Pflegedienstes, in der Privatsphäre seiner eigenen, vertrauten Wohnung lebt, fühlt sich im Allgemeinen wohler als in einem Pflegeheim.

Besonderes Engagement das beinhaltet individuelle Zeitabsprachen, die anspruchsvolle Pflege ohne Zeitdruck ermöglichen, sowie die persönliche Betreuung jedes Klienten durch „seine" vertraute Fachkraft. Falls ein Personalwechsel notwendig wird, erfolgt er gegebenenfalls nach Absprache. Das notwendige Vertrauen und der persönliche Bezug zwischen allen Beteiligten können sich in Ruhe entwickeln.

Für Pflegedienstleiterin Susanne Asal, von Beruf examinierte Krankenschwester mit 15-jähriger Berufserfahrung, ist der respektvolle und freundliche Umgang mit den Klienten und die Wahrung ihrer Privatsphäre in jeder Lebenslage oberstes Gebot. Genau so sieht es Pflegedienstleiter Stephan von Sohl, examinierter Kranken- und Fachpfleger mit über 30-jähriger Erfahrung. Beide haben sich mit Leib und Seele einer Pflege in besonderer Qualität verschrieben.

Vor und während der Pflegezeit berät der Ambulante Pflege-Service S + S umfassend und einfühlsam rund um alle Fragen der Pflege und bezieht Verwandte und nahe stehende Personen stets mit ein, um gemeinsam die beste Lösung für die persönliche Lage des Klienten zu finden. Er begleitet die gesetzlich vorgeschriebenen MDK-Beratungsbesuche, leistet hauswirtschaftliche Unterstützung und übernimmt auf Wunsch Boten- und Behördengänge. Zum Aufgabenfeld des Pflegedienstes gehört die Hilfestellung bei Anträgen bei Leistungsträgern und Behörden ebenso wie die Vermittlung weiterer Dienstleistungen und die Vereinbarung von Arztterminen.

Der Ambulante Pflege-Service S + S ist erfahren in der Betreuung und Versorgung einer modernen Wohnform für ältere Menschen: Die in der Region noch sehr seltene, in anderen Bundesländern jedoch bereits gut bewährte „Senioren-Hausgemeinschaft" (siehe Portrait gegenüber). Zwei Hausgemeinschaften in Erbach-Ersingen steht er nicht nur mit den individuell benötigten pflegerischen Leistungen, sondern auch als ständiger Ansprechpartner, mit Beratung und Koordination von Hilfen im Alltag zur Seite.

Bei Interesse an dieser Wohnform steht der Ambulante Pflege-Service S + S, der Partner sämtlicher Pflegekassen ist, gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Für alle Pflegestufen: Ambulante Grundpflege (z.B. Körperpflege, Wäschewechsel, Betten, Mobilisation, Aktivierung, Prophylaxen) und medizinisch verordnete Behandlungspflege (z.B. Medikamentenüberwachung, Infusionen, Injektionen, Wundversorgung, Blutzuckermessung, PEG- und Port-Versorgung, Katheterwechsel, Bewegungs- und Gehübungen, Kompressionsstrümpfe), 100 % examinierte Pflegekräfte. Ganzheitlich aktivierendes Pflegekonzept, Bezugspflege nach individueller Absprache. Ersatz- und Verhinderungspflege.

SICHERHEIT

Rufbereitschaft rund um die Uhr, auf Wunsch Vermittlung von Hausnotruf.

ANGEBOT

Betreuung bei erhöhtem Betreuungsbedarf auch ohne Pflegestufe, hauswirtschaftliche Versorgung (z.B. Einkaufen, Fenster putzen, Zubereitung von Mahlzeiten, Spülen, Boten- und Behördengänge). Beratung rund um die Pflege (Erstberatung kostenfrei), Erstellung eines individuellen Pflege- und Versorgungskonzepts, Ermittlung von Finanzierungsmöglichkeiten, Hilfe bei Anträgen und Vorbereitung der Pflegestufen-Einstufung, Unterstützung bei MDK-Begutachtungen, Vermittlung von Hausnotruf, Heil- und Hilfsmitteln sowie Dienstleistungen (z.B. Tagespflege, Krankengymnastik, Friseur, Massage, Fußpflege), Koordination von ärztlichen Terminen und Hausbesuchen, Betreuung, pflegerische Versorgung und Koordination von Senioren-Hausgemeinschaften.

BESONDERHEITEN

Der Ambulante Pflege-Service S + S unter langjährig erfahrener Leitung besteht nur aus examinierten Fachkräften. Er ist gut vernetzt, bestens eingeführt in Erbach und Umgebung und betreut auch Klienten in Ulm und Ehingen. Seine Stärken liegen, neben höchster fachlicher Kompetenz, im respektvollen zwischenmenschlichen Umgang, in der höchst individuellen Betreuung seiner Klienten, die keinem Zeitdruck untersteht, sowie in seiner Erfahrung mit der Versorgung der modernen Wohnform der „Senioren-Hausgemeinschaft".

ANSPRECHPARTNER Robert Kiesinger, Leiter / Majid Tehran, stv. Leiter
ADRESSE St. Anna-Stift, Alten- und Pflegeheim
Zeitblomstraße 43/1
89073 Ulm
TELEFON 0731 966 70-0
TELEFAX 0731 966 70-70
E-MAIL info@anna-stift-ulm.de
INTERNET www.anna-stift-ulm.de

St. Anna-Stift: Stationäre Pflege

Fotos: St. Anna-Stift

Heimat und Lebensqualität mitten in der Stadt

Herzstück des St. Anna-Stiftes ist seit über 70 Jahren das Pflegeheim mit insgesamt 141 stationären Pflegeplätzen. 9 davon sind „eingestreute" Kurzzeitpflegeplätze, die nach Bedarf in Anspruch genommen werden können. Mit seiner ruhigen, fast verborgenen Lage in einer kleinen Straße nahe beim Karlsplatz im Stadtzentrum Ulms bietet das Haus eine wohnliche Atmosphäre und viel Lebensqualität. Trotz des Ausmaßes der Einrichtung scheinen sich alle Bewohner zu kennen wie die Mitglieder einer großen Familie. Träger der Einrichtung ist die katholische Kirchengemeinde St. Georg in Ulm.

Als kirchliche Einrichtung der Altenhilfe kennt das Stift die Bedürfnisse älterer Menschen und fördert deren Wunsch nach selbständigem Wohnen in der Sicherheit jederzeit verfügbarer Hilfeleistungen. Es will für seine Bewohner ein Daheim sein, in dem sich Körper, Geist und Seele entfalten können.

Zu dieser Maxime passt das ganzheitliche, aktivierende Pflegekonzept, das auf der Biografie des einzelnen Bewohners aufbaut. Entsprechend können die Zimmer mit eigenen Möbeln ausgestattet werden. Wohnzimmer und Sitzgruppen sind in verschiedenen Stilen des 20. Jahrhunderts eingerichtet. Das schafft Vertrautheit und Wohlbefinden. Oberstes Ziel der Pflege sind Anleitung und Hilfe bei allen Aktivitäten des täglichen Lebens, wobei die individuellen Fertigkeiten und Fähigkeiten des Hausgastes gefördert werden. Soziale Kontakte der Bewohner werden groß geschrieben, gemeinsames Singen, Feiern, Ergotherapie und Training stehen regelmäßig auf dem Programm. Doch auch Rückzugsmöglichkeiten sind vorhanden.

Für das seelische Wohlbefinden sorgen Gottesdienste in der hauseigenen Kapelle und seelsorgerliche Begleitung. Drei hauseigene Busse ermöglichen Ausflüge in die Umgebung. Die qualifizierten Pflegekräfte werden von rund 70 ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

Das Haus wurde 1984 um einen Neubau und 2000 um einen Anbau erweitert. Ein weiterer Neubau wurde 2012 eröffnet. Seither steht jedem Hausbewohner ein Einzelzimmer zur Verfügung, auf Wunsch sind auch Doppelzimmer zu haben. Zusätzlich entstehen 25 Apartments zum Betreuten Wohnen in der Nachbarschaft (siehe Portrait Betreutes Seniorenwohnen am St. Anna-Stift).

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) zeichnete das St. Anna-Stift 2012 mit der Gesamtnote 1,1 aus.

MDK-BEWERTUNG

Pflege/med. Versorgung	1,4
Umgang m. Demenzkranken	1,0
Soz. Betreuung/Alltagsgestaltg.	1,0
Wohnen, Verpfleg./Hauswirtsch./Hygiene	1,0
Gesamt:	1,2
Befragung d. Bewohner:	1,4

(Stand: 12/2014)

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Grund- und Behandlungspflege, Stufen 0-3+, ganzheitlich aktivierende, biografiebezogene Pflege nach dem AEDL-Modell, gerontopsychiatrische Fachkräfte, Fachkräfte in Palliative Care, Kurzzeitpflege.

ZIMMER

141 Pflegeplätze (9 eingestreute Kurzzeitplätze) in EZ, auf Wunsch DZ, mit Balkon. Persönliche Einrichtung. Kleine Haustiere nach Absprache.

UMGEBUNG/LAGE

Ruhige Lage im Zentrum von Ulm, nahe Karlsplatz und St. Georgs-Kirche. Fußgängerzone und Münster in Laufweite. Gute ÖPNV-Anbindung.

BESONDERHEITEN

Das offene, traditionsreiche, christlich orientierte Haus ist bestens in das Leben des Stadtteils und der St. Georgs-Kirchengemeinde eingebunden. Die Atmosphäre ist freundlich und familiär. Für demenziell Erkrankte wird Nachtbetreuung im Nachtcafé angeboten.

SICHERHEIT

Notrufsystem, Pflege rund um die Uhr.

ANGEBOT

Beratung, Leistungsanträge. Eigene Küche, 4 Mahlzeiten tgl., Wahlmenüs, Schon-, Diabeteskost, wöchentlich Frühstücksbuffet, Offener Mittagstisch. Hauswirtschaft, Wäschepflege, Hilfe bei der Einrichtung. Kraft-, Gleichgewichtstraining, Sturzprophylaxe. Friseur und Fußpflege im Haus, Ergotherapie, ev. und kath. Gottesdienste, Seelsorge. Sozialer Dienst, Besuchsdienst. Sing-, Nähkreis, offenes „Café Musica" mit Live-Musik, Feste, Ausflüge, „Nachtcafé" für demenziell erkrankte Bewohner.

AUSSTATTUNG

Offenes Café. Garten mit rollstuhlgerechten Spazierwegen, Kapelle, Speisesaal, Gruppenräume, Ergotherapie-, Gymnastikraum, Nachtcafé.

FREMDSPRACHEN

Englisch, Serbokroatisch, Russisch, Persisch, Türkisch, Italienisch.

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage.

PFLEGESERVICE + TAGESPFLEGE

St. Anna-Stift: Tagespflege und Ambulanter Pflegedienst

ANSPRECHPARTNER Birgitta Hagenmaier, Leiterin Tagespflege
Anja Junginger, Pflegedienstleiterin
Charlotte Marone, stv. Pflegedienstleiterin

ADRESSE Zeitblomstraße 43/1
89073 Ulm

TELEFON 0731 966 70-13, -29

E-MAIL Tagespflege: info@anna-stift-ulm.de
Pflegedienst: ambulant@anna-stift-ulm.de

INTERNET www.anna-stift-ulm.de

Foto: St. Anna-Stift

In guten Händen rundum versorgt

Das St. Anna-Stift verfügt über eine gut besuchte **Tagespflegeeinrichtung** mit bis zu 15 Plätzen täglich. Hier kümmern sich montags bis freitags kompetente Betreuerinnen um Menschen, die daheim leben, jedoch tagsüber Ansprache, Gesellschaft und Pflege brauchen – eine willkommene Entlastung für pflegende Angehörige. Ein Fahrdienst holt bei Bedarf die Gäste zu Hause ab und bringt sie nach „Feierabend" wieder heim. Wer außer Grund- auch verordnete Behandlungspflege benötigt, erhält sie vom ambulanten Pflegedienst im selben Haus.

Das Betreuungspersonal aktiviert und beschäftigt die Gäste mit vielerlei Angeboten, von Handarbeiten, Singen und Gesprächen über gemeinsames Kochen bis hin zum Pflegen eigener Pflanzen. Regelmäßig stehen Kraft- und Gleichgewichtstraining sowie Entspannungsübungen und Yoga für Senioren auf dem Programm.

Die Tagespflegestätte befindet sich unter einem Dach mit dem St. Anna-Pflegeheim. Daher stehen viele Einrichtungen und Angebote des Hauses, wie Kapelle, Garten, Feste und Ausflüge, auch den Tagesgästen zur Verfügung. Das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer aus Stadtteil und Gemeinde, die den festen Mitarbeitern von St. Anna unter die Arme greifen, bereichert das Angebot mit Ausflügen, Spaziergängen und der Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Hauses.

Der **Ambulante Pflegedienst** des St. Anna-Stiftes besteht zu 100 Prozent aus examinierten Pflegefachkräften. Rund um die Uhr ist die Notrufzentrale mit einer Fachkraft besetzt. Die qualifizierten Fachkräfte des Dienstes sorgen auch für Menschen mit speziellen Pflegebedürfnissen wie chronischen Schmerzen, Stoma oder Port. So bleibt auf Wunsch die vertraute, häusliche Umgebung in allen Lebenslagen erhalten.

Die Besuchszeiten des Pflegedienstes werden individuell mit jedem Klienten abgesprochen. Bei Bedarf werden Dienstleistungen wie Physiotherapie und Krankengymnastik vermittelt, Seelsorge und der ehrenamtliche Hospizdienst auf Wunsch hinzugezogen.

Das Leitbild des St. Anna-Stiftes ist den christlichen Werten verpflichtet. Dies bedeutet: Die Welt ist von Gott als Schöpfer dem Menschen anvertraut und in Verantwortung übergeben. In allen Lebensphasen und Lebenslagen ist der Mensch in seiner Einmaligkeit und Individualität zu achten. Selbstverständlich pflegen und betreuen die Einrichtungen des Stiftes alle Menschen unabhängig von ihrer persönlichen religiösen und weltanschaulichen Bindung.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Ambulanter Pflegedienst: Grund- und Behandlungspflege (Pflegestufe 0-3+) mit Biografiebezug. Examinierte Fachkräfte, qualifizierte Schmerztherapie. Tagespflege: Für volljährige, mobile demenziell erkrankte Gäste, bis zu 15 Plätze/Tag.

UMGEBUNG/LAGE

Das St. Anna-Stift liegt ruhig und gut erreichbar im Ulmer Stadtzentrum. Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege befinden sich unter einem Dach mit dem Pflegeheim St. Anna-Stift.

BESONDERHEITEN

Pflegedienst und Tagespflege gehören zum in Stadtteil und Gemeinde eingebundenen St. Anna-Stift. Als kirchliche Einrichtung folgt es dem christlichen Pflegeleitbild: „Der Mensch ist in all seinen Lebensphasen und Lebenslagen in seiner Einmaligkeit und Individualität zu achten."

SICHERHEIT

Tagespflege und Pflegedienst: Notruf, Pflege rund um die Uhr, Rufzentrale ständig mit einer examinierten Pflegefachkraft besetzt.

ANGEBOT

Tagespflege: Mo.-Fr. 8-16.30 Uhr. Behandlungspflege, Abhol- und Bringdienst. Spiele, Gesang, Aktivierung, kreatives Gestalten, Gespräche, Spaziergänge und Ausflüge, Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen, Feste. Ambulanter Pflegedienst: Individuelle Hausbesuchszeiten, Vernetzung mit Dienstleistern wie Krankengymnastik, Ergotherapie, Physiotherapie und Sanitätshäusern. Beratung und Unterstützung pflegender Angehöriger, Vermittlung von psychosozialer Betreuung und Hilfsmitteln.

AUSSTATTUNG

Tagespflege: Speisesaal, Therapie- und Kreativraum, Gruppen- und Ruheräume, Rückzugszimmer, Garten, Wellensittich.

FREMDSPRACHEN

Englisch, Türkisch, Französisch.

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage.

MDK-BEWERTUNG

Pfleg. Leistungen	1,1
Ärztl. verordn. pfleg. Leistungen	1,0
Dienstleistung/Organisation	1,0
Gesamt:	1,0
Kundenbefragung:	1,0

(Stand: 06/2014)

B-I-S e.K.
Beratung
Information
Service

Pflegebedürftig, was tun?

Immer mehr Menschen sind oder werden pflegebedürftig. Dieser Artikel gibt Informationen zur Vorsorge und – wenn Pflegebedürftigkeit bereits eingetreten ist – Hinweise zu Pflegebedürftigkeit, Einstufungsverfahren, Pflegestufen, Widerspruch und Leistungen.

Gliederung

1 Vorwort

2 Vorsorge
2.1 Berufsunfähigkeitsversicherung
2.2 Pflege – Zusatzversicherung
2.3 Vorsorge – Vollmacht
2.4 Patienten – Verfügung
2.4.1 BGB § 1901a Patientenverfügung (8)

3 Hilfsbedürftigkeit
3.1 Hauswirtschaftliche Betreuung
3.2 Allgemeine Betreuung
3.3 Grundpflege (4) (9)
3.4 Behandlungspflege (10)

4 Pflegebedürftigkeit (4)
4.1 Pflegestufen
4.1.1 Pflegestufe 0
4.1.2 Pflegestufe 1
4.1.3 Pflegestufe 2
4.1.4 Pflegestufe 3
4.1.5 Welche Voraussetzungen müssen für den § 45 erfüllt sein?

5 Der Autor

6 Literaturverzeichnis

1 Vorwort

Nach Angaben des Bundesamtes für Statistik waren im Dezember 2011 ca. 2,5 Millionen Menschen in Deutschland als pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI) eingestuft; die Mehrheit (65%) waren Frauen (1). Die Zahl der tatsächlichen Personen, die im täglichen Ablauf eines Tages Hilfe benötigen, ist jedoch nicht bekannt, da nicht alle Hilfsbedürftigen einen Pflegeantrag gestellt haben bzw. nicht eingestuft wurden.
Wenn man den demographischen Analysen folgt, wird sich die Zahl der altersbedingten Hilfs- und Pflegebedürftigen im Laufe der nächsten Jahre weiter deutlich erhöhen, bis 2030 werden der Prognose zufolge ca. 3,4 Millionen Menschen in Deutschland auf Pflege angewiesen sein (2).
Weiterhin ist in Fachkreisen bekannt, dass jeder dritte bis fünfte Arbeitnehmer im Laufe des Berufsleben berufsunfähig wird – Tendenz steigend. Wie viele hiervon auch hilfsbedürftig werden, kann nur geschätzt werden (3). Was gilt es zu tun?

2 Vorsorge

2.1 Berufsunfähigkeitsversicherung

Zunächst sollte jeder, der im Berufsleben steht und jeder, der eine Ausbildung beginnt eine ausreichende **Berufsunfähigkeitsversicherung** abschließen. Hierbei ist zu beachten, dass eine „Verweisbarkeit" ausdrücklich ausgeschlossen ist.
Bei der Höhe der vereinbarten monatlichen Berufsunfähigkeitsrente sollte darauf geachtet werde, dass mit der vereinbarten Summe ein gewisser Lebensstandard erhalten werden kann. Grundlage für die Berechnung ist eine ausführliche finanzielle Analyse (Monatsbudget).

2.2 Pflege – Zusatzversicherung

Weiterhin ist es ratsam, zur gesetzlich vorgeschriebenen Pflegeversicherung (SGB XI) (4) eine **Pflege-Zusatzversicherung** abzuschließen, so wie es auch bei der gesetzlichen Altersrente seit vielen Jahren empfohlen wird. Es ist allgemein bekannt, dass die zukünftigen Leistungen der gesetzlichen Altersrente nicht ausreichen werden (5). Dasselbe gilt auch für die Pflegeversicherung (SGB XI). Die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung ist keine „Vollkasko", das heißt, dass die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Leistungen den tatsächlichen Bedarf nicht abdecken können.
Dieses hat auch der Gesetzgeber erkannt und gewährt seit der letzten Pflegereform – das Pflegeneuausrichtungsgesetz (6) – unter bestimmten Voraussetzungen einen monatlichen Zuschuss zu einer privaten Pflegezusatzversicherung in Höhe von 5,00 Euro zum monatlichen Zahlungsbeitrag. Die Voraussetzungen und die Zulagenförderung sind in den §§126 – 130 des SGB XI (4) geregelt.

2.3 Vorsorge – Vollmacht

Ebenso wichtig wie eine Berufsunfähigkeitsversicherung und eine Pflegezusatzversicherung ist eine **Vorsorge-Vollmacht**.
Darin wird geregelt, wer im Bedarfsfall den Hilfsbedürftigen unterstützen darf, wenn dieser nicht mehr alleine in der Lage ist, seine „Rechtsgeschäfte" oder seine sonstigen Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ganz oder teilweise nicht mehr alleine wahrnehmen kann (7). Mit der Vorsorge–Vollmacht kann man einer gesetzlichen Betreuung vorbeugen.
Die bevollmächtigte Person soll damit der „verlängerte Arm" des Vollmachtgebers sein, nicht dessen Vormund.

2.4 Patienten – Verfügung

Neben der Vorsorge-Vollmacht ist im gleichen Atemzug auch die **Patienten-Verfügung** zu nennen. Die Patientenverfügung ist mindestens genauso wichtig, wie eine Vorsorge-Vollmacht. Das dem Gesetzgeber die Patientenverfügung sehr wichtig ist geht alleine schon daraus hervor, dass er die Patientenverfügung im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) verankert hat.

2.4.1 BGB § 1901a Patientenverfügung (8)

„Hat ein einwilligungsfähiger Volljähriger für den Fall seiner Einwilligungsunfähigkeit schriftlich festgelegt, ob er in bestimmte, zum Zeitpunkt der Festlegung noch nicht unmittelbar bevorstehende Untersuchungen seines Gesundheitszustands, Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe einwilligt oder sie untersagt (Patientenverfügung), prüft der Betreuer (Anmerkung: auch der Bevollmächtigte), ob diese Festlegungen auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation zutreffen. Ist dies der Fall, hat der Betreuer (Anmerkung: auch der Bevollmächtigte) dem Willen des Betreuten Ausdruck und Geltung zu verschaffen. Eine Patientenverfügung kann jederzeit formlos widerrufen werden."

Aus dem Gesetzestext geht somit hervor, dass man mit einer Patientenverfügung selber festlegen kann, inwieweit man sich den heutigen und zukünftigen intensivmedizinischen Maßnahmen unterwerfen will. Beispielhaft sind hier zu nennen: Wiederbelebungsmaßnahmen, Verhalten im Koma, künstliche Ernährung, dauerhafte Beatmung mittels Luftröhrenschnitt und dergleichen mehr.
Aus eigener Erfahrung kann nur angeraten werden, von vorgedruckten Formularen, in denen man „nur ankreuzen" muss, Abstand zu nehmen. Vielmehr sollte man sich beraten lassen und dann – ähnlich wie bei einem Testament – alles in ausführlicher Form niederschreiben (lassen), damit dadurch der eigene tatsächliche Wille unzweifelhaft dargelegt wird.

3 Hilfsbedürftigkeit

Als hilfsbedürftig ist grundsätzlich jeder anzusehen, der bei den Verrichtungen des täglichen Lebens Hilfe durch andere benötigt; aber nicht jeder, der hilfsbe-

© Wolfgang Müller

dürftig ist, wird damit auch gleichzeitig pflegebedürftig. Die Hilfe die gewährleistet werden kann, besteht aus 4 Säulen:

- hauswirtschaftliche Versorgung
- allgemeine Betreuung
- Grundpflege
- Behandlungspflege

Die einzelnen Säulen der Hilfe sollen hier am Beispiel einer Mutter dargestellt werden:

3.1 Hauswirtschaftliche Betreuung

Zu der hauswirtschaftlichen Versorgung gehören alle Maßnahmen, die jede Mutter und jede Hausfrau bzw. Hausmann durchführen. Dazu gehören beispielsweise Wäsche waschen, bügeln, einkaufen, kochen, Tisch decken, Geschirr spülen, putzen usw. Also alle alltäglichen Tätigkeiten.

3.2 Allgemeine Betreuung

Zur allgemeinen Betreuung gehören alle Maßnahmen, die eine Mutter auch bei ihren (Klein-) Kindern übernimmt wie vorlesen, spielen, beaufsichtigen, spazieren gehen, beruhigen, Gespräche führen, verlegte Sachen suchen, beschäftigen… Somit auch alltägliche, „normale" Tätigkeiten

3.3 Grundpflege (4) (9)

Interessanter wird es bei der Grundpflege.
Unter Grundpflege verstehen wir allen Maßnahmen, die man großzügig unter den Begriffen „satt und sauber" zusammenfassen könnte. Damit sind aber nicht alle Maßnahmen konkret erfasst, daher wiederum das Beispiel der Mutter:
Eine Mutter übernimmt bei ihren (Klein-)Kindern auch alle grundpflegerischen Maßnahmen wie Waschen, Duschen, Baden, Mund- und Zahnpflege, Kämmen, An- und Ausziehen, Windelwechsel, Herrichten- und Eingabe von Mahlzeiten, Hilfestellung bei der Mobilität (gehen).

Anmerkung:
Mit steigendem Alter werden die Kinder selbständiger, so dass die Hilfeleistung bei der Grundpflege weniger werden; mit Vollendung des 12. Lebensjahres wird davon ausgegangen, dass das Kind die Grundpflege selbständig – ohne Hilfe – durchführt.
Bei den Erwachsenen gehört zur Grundpflege auch Maßnahmen wie Umlagern, Hilfe beim Aufstehen und Hilfe bei den Ausscheidungen dazu.

3.4 Behandlungspflege (10)

Bei einer Behandlungspflege wird der Hilfsbedürftige „behandelt", d.h. Krankheiten oder deren Auswirkungen müssen versorgt und gepflegt werden. Dazu gehören Verbände aller Art – auch Kompressionsverbände. Den Kompressionsverbänden gleichzustellen sind die Anti – Thrombose – Strümpfe (Gummistrümpfe). Weiterhin gehören zur Behandlungspflege alle Einreibungen mit Präparaten, die ein Arzt verschrieben hat, Kontrolle des Blutzuckerwertes, Herrichten und ggfs. Verabreichen von Medikamenten wie Tabletten, Tropfen, Zäpfchen, Spritzen und auch Inhalationen. Auch das Absaugen von Sekreten und Verabreichen von Sauerstoff gehören zur Behandlungspflege.

4 Pflegebedürftigkeit (4)

Anfangs wurde nicht zwischen Hilfs- und Pflegebedürftigkeit unterschieden. Deshalb soll hier der Begriff der Pflegebedürftigkeit etwas erörtert werden:

1. Der Gesetzgeber beschreibt in § 14 des SGB XI (Pflegeversicherungsgesetz) die Pflegebedürftigkeit wie folgt:
   „Pflegebedürftig im Sinne dieses Buches sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen.

2. Krankheiten oder Behinderungen im Sinne des Absatzes 1 sind:
   1. Verluste, Lähmungen oder andere Funktionsstörungen am Stütz- und Bewegungsapparat,
   2. Funktionsstörungen der inneren Organe oder der Sinnesorgane,
   3. Störungen des Zentralnervensystems wie Antriebs-, Gedächtnis- oder Orientierungsstörungen sowie endogene Psychosen, Neurosen oder geistige Behinderungen".

Daraus geht klar hervor, dass der Hilfsbedürftige die notwendige Hilfe mindestens 6 Monate benötigt; eine Krankheit oder ein Unfall, dessen Auswirkungen binnen 6 Monate ausgeheilt oder vermindert ist, führt nicht zu einer Pflegebedürftigkeit gemäß SGB XI. Beispielhaft sollen hier der Arm – oder Beinbruch, grippaler Infekt etc. angeführt werden.
Nur derjenige, der den Hilfsbedarf über 6 Monate hinaus benötigt, hat Anspruch auf Leistungen aus dem SGB XI. Zuständig für die Bewertung und Einstufung in eine Pflegestufe ist die jeweilige zuständige Pflegekasse, bei der man versichert ist.
Um zu einem Anspruch zu gelangen, muss der Hilfsbedürftige oder seine Vertreter bei der zuständigen Pflegekasse einen Antrag stellen. Die Pflegekasse leitet den Antrag weiter an den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) oder einen anderen Gutachter. Die Gutachter besuchen in der Regel den Antragsteller in seiner Wohnung bzw. an dem Ort, wo er gerade wohnt (auch Pflegeheim), erheben den notwendigen Hilfsbedarf, erstellen eine gutachterliche Empfehlung und leiten diese dann wieder (zurück) an die Pflegekasse.
Die Pflegekasse entscheidet dann, welche Pflegestufe der Antragsteller erhält. In der Regel wird sich die Pflegekasse an die gutachterliche Empfehlung halten, kann jedoch bei entsprechender Begründung auch davon abweichen. Das Verfahren zur Einstufung ist an bestimmte Fristen gebunden, da der Antragsteller spätestens nach 5 Wochen ab Antragstellung einen Anspruch über einen Bescheid zur Pflegestufe hat. Sofern der Antragsteller mit dem Bescheid der Pflegekasse nicht einverstanden ist, kann er bei der Pflegekasse binnen 28 Tage nachdem er den Bescheid erhalten hat, Widerspruch einlegen. Maßgeblich ist hier das Datum des Einganges bei der Pflegekasse (nicht der Poststempel). Die Begründung für den Widerspruch kann ggfs. nachgereicht werden.
Nach Eingang des Widerspruches muss die Pflegekasse dann neu entscheiden – daher wird ein „Widerspruchgutachten" vom MDK oder einem anderen Gutachter angefordert.
Auf Grundlage der Widerspruchsbegründung und des Widerspruchgutachten erlässt die Pflegekasse einen Widerspruchsbescheid; dieser kann mehrere Wochen dauern und ist an keine Frist gebunden.
Sollte der Antragsteller auch mit dem Widerspruchbescheid nicht zufrieden sein, bleibt ihm nur noch der Weg zum zuständigen Sozialgericht, um dort Klage einzureichen.
Vor dem Sozialgericht besteht kein „Anwaltszwang", d.h. der Antragsteller wird zum Kläger und kann somit die Klage selbständig verfassen (11). Sollte er dazu nicht in der Lage sein, kann er oder sein Bevollmächtigter persönlich beim Sozialgericht vorstellig werden, um dort die Klage mündlich zur Niederschrift einzureichen (12).
Sorgen vor anfallenden Gerichtskosten braucht sich der Kläger auch nicht zu machen, da für Versicherte, Leistungsempfänger und behinderte Menschen oder deren Sonderrechtsnachfolger, soweit sie in dieser Eigenschaft am Verfahren Beteiligte sind, keine Gerichtskosten in der 1. und 2. Instanz entstehen (§183 SGG) (4).

4.1 Pflegestufen

Der Gesetzgeber hat im Pflegeversicherungsgesetz (4) 4 Pflegestufen vorgesehen. Diese sind im den §§ 15 und 123 SGB wie folgt beschrieben:

4.1.1 Pflegestufe 0

Anspruch auf Leistungen der Pflegestufe 0 haben Versicherte, die wegen erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz die Voraussetzungen des § 45a erfüllen.
Sie haben dann Anspruch auf Pflegeleistungen je Kalendermonat auf

- Pflegegeld nach § 37 in Höhe von 123 Euro oder
- Pflegesachleistungen nach § 36 in Höhe von bis zu 231 Euro oder
- Kombinationsleistung aus Pflegegeld und Pflegesachleistung (4)

4.1.2 Pflegestufe 1

Anspruch auf Leistungen der Pflegestufe 1 haben Versicherte, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich

© Wolfgang Müller

mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
Der notwendige Hilfsbedarf muss im Tagesdurchschnitt mindestens 90 Minuten betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen.
Sie haben dann Anspruch auf Pflegeleistung je Kalendermonat auf

- 1. Pflegegeld nach § 37 in Höhe von 244 Euro oder
- 2. Pflegesachleistung nach § 36 in Höhe von bis zu 468 Euro oder
- 3. Kombinationsleistung aus Pflegegeld und Pflegesachleistung (4)

4.1.3 Pflegestufe 2

Anspruch auf Pflegestufe 2 haben Versicherte, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
Der notwendige Hilfsbedarf muss im Tagesdurchschnitt mindestens drei Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen.
Sie haben dann Anspruch auf Pflegeleistung je Kalendermonat auf

- 1. Pflegegeld nach § 37 in Höhe von 454 Euro oder
- 2. Pflegesachleistung nach § 36 in Höhe von bis zu 1.144 Euro oder
- 3. Kombinationsleistung aus Pflegegeld und Pflegesachleistung (4)

4.1.4 Pflegestufe 3

Anspruch auf Pflegestufe 3 haben Versicherte, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
Der notwendige Hilfsbedarf muss im Tagesdurchschnitt mindestens fünf Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen.
Sie haben dann Anspruch auf Pflegeleistung je Kalendermonat auf

- 1. Pflegegeld nach § 37 in Höhe von 728 Euro oder
- 2. Pflegesachleistung nach § 36 in Höhe von bis zu 1.612 Euro oder
- 3. Kombinationsleistung aus Pflegegeld und Pflegesachleistung (4)

Zur Pflegestufe 1 und 2 kommen noch weitere Leistungen hinzu, wenn Versicherte, die wegen erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz auch die Voraussetzungen des § 45a erfüllen. Dann gewährt der Gesetzgeber in

- Pflegestufe 1 weitere 72 Euro Pflegegeld oder bis zu 221 Euro Sachleistung.
- Pflegestufe 2 weitere 87 Euro Pflegegeld oder bis zu 154 Euro Sachleistung (4).

4.1.5 Welche Voraussetzungen müssen für den § 45 erfüllt sein?

Um die Voraussetzungen des § 45 a zu erfüllen, müssen Versicherte aufgrund von demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen eindeutig feststellbare Auswirkungen auf die Aktivitäten des täglichen Lebens haben, die dauerhaft zu einer erheblichen Einschränkung der Alltagskompetenz geführt haben bzw. führen (4).

Aus den vorgenannten Bedingungen für die jeweilige Pflegestufe geht klar hervor, dass Behandlungspflege für die Einstufung in eine Pflegestufe nicht mit eingerechnet werden darf.
Ebenso ist die hauswirtschaftliche Tätigkeit nur mit 45 bzw. 60 Minuten anrechenbar.

Um bei einer Begutachtung gut gewappnet zu sein, sollte daher ein Pflegetagebuch über einen Zeitraum von mindestens 7 Tage geführt werden. Fragen Sie, ob und in welchem Umfang das Tagebuch berücksichtigt wird oder welche Gründe ggfs. dagegen sprechen.
Zögern Sie nicht, auch einen anderen Experten mit hinzu zuziehen.

Für weitere Informationen können Sie sich gerne mit dem Autor unter 07304 – 7685 oder geschaeftsleitung@b-i-sek.de in Verbindung setzen.

Anmerkung:
Da die Verwendung der verschiedenen geschlechtlichen Formen die Verständlichkeit des Artikels einschränken würde, wurde auf die Nennung beider Formen bewusst verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen gelten deshalb immer auch für die beiden Formen.

Pflegeexperte und geprüfter IHK-Finanzanlagenfachmann: Wolfgang Müller

5 Der Autor

Wolfgang Müller ist examinierte Pflegefachkraft mit diversen Weiterbildungen, Pflegeberater und zertifizierter Pflege-Sachverständiger.

6 Literaturverzeichnis

1. Pfaff, Heiko. Destatis. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. [Online] 18. Januar 2013. [Zitat vom: 17. August 2013.] https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/Pflege/PflegeDeutschlandergebnisse5224001119004.pdf? _ _ blob=publicationFile.
2. Destatis. Statistisches Bundesamt Wiesbaden. [Online] 07. November 2008. [Zitat vom: 17. August 2013.] https://www.destatis.de/DE/Publikationen/STATmagazin/Soziales/2008 _ 11/2008 _ 11Pflegebeduerftige.html.
3. Berufsunfaehigkeitsversicherungen24. [Online] 4. September 2013. [Zitat vom: 17. August 2013.] http://www.berufsunfaehigkeitsversicherungen24.de/bu-infos/berufsunfaehigkeit-ursachen.php.
4. Sozialgesetzbuch (SGB). [Online] 18. August 2013. [Zitat vom: 17. August 2013.] http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbxi/1.html.
5. Handelsblatt. [Online] 31. August 2011. [Zitat vom: 17. August 2013.] http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/prognose-bis-2025-das-rentenniveau-faellt-ungebremst/4559790.html.
6. Bundesministerium für Gesundheit. BMG Bund. [Online] 16. Mai 2013. [Zitat vom: 17. August 2013.] http://www.bmg.bund.de/pflege/das-pflege-neuausrichtungs-gesetz/demenz.html.
7. Juristischer Informationsdienst. dejure.org . [Online] 1. September 2009. [Zitat vom: 17. August 2013.] http://dejure.org/gesetze/BGB/1896.html.
8. Gesetzte im Internet. Juris.de. [Online] 17. August 2013. [Zitat vom: 17. August 2013.] http://www.gesetze-im-internet.de/bgb/ _ _ 1901a.html.
9. DocCheck (R) Flexikon. Grundpflege. [Online] 2013. [Zitat vom: 17. August 2013.] http://flexikon.doccheck.com/de/Grundpflege.
10. DocCheck (R) Flexikon. Behandlungspflege. [Online] 2013. [Zitat vom: 17. August 2013.] http://flexikon.doccheck.com/de/Behandlungspflege.
11. Gesetze im Internet. juris.de. [Online] 03. September 1953. [Zitat vom: 17. August 2013.] http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/sgg/gesamt.pdf.
12. Landessozialgericht Baden-Württemberg. [Online] [Zitat vom: 17. August 2013.] http://www.lsg-baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1243202/index.html?ROOT=1149397.

Dieser Text wurde 2013 verfasst. Die Angaben über die Höhe der Pflegesachleistungen entsprechen dem Stand von 2015.

© Wolfgang Müller

PFLEGEBERATUNG + PFLEGESERVICE

B-I-S e.K.
Beratung
Information
Service

ANSPRECHPARTNER Wolfgang Müller
ADRESSE B-I-S e.K. Beratung - Information Service
Blautalstraße 33
89134 Blaustein
TELEFON 0 73 04 76 85
TELEFAX 0 73 04 92 13 66
MOBIL 0172 760 72 66
E-MAIL info@b-i-sek.de
INTERNET www.b-i-sek.de

B–I–S e.K.

Wolfgang Müller im Beratungsgespräch. *Foto: Wolfgang Müller*

Wer mehr als „nur" Pflege braucht …

Jeder Pflege- und Unterstützungsbedarf ist anders, so individuell wie der Mensch selbst und der Prozess seines Alterns. Gemeinsam ist den meisten Menschen, dass sie am liebsten möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben möchten, ganz gleich, wie stark sie gesundheitlich eingeschränkt sind. Obwohl sich das niemand wünscht, kann Pflegebedürftigkeit – nicht nur bei älteren Menschen – im Extremfall ganz plötzlich eintreten, sodass Angehörige mit der Bewältigung aller Aufgaben schnell überfordert sind.

Die Beratung bei einem unabhängigen Pflegeexperten bringt Licht ins Dunkel der Hilflosigkeit angesichts der zahlreichen praktischen, organisatorischen, technischen, rechtlichen und finanziellen Fragen.

Das Unternehmen B-I-S e.K. ist ein neutrales, unabhängiges Unternehmen, das sich auf diverse Bereiche im Sozialwesen spezialisiert hat. Wolfgang Müller, der heutige Inhaber und Geschäftsführer, baute es seit 1995 mit auf und übernahm es 2001. Müllers weit reichende praktische Erfahrung und sein vielfältiges Expertenwissen lassen das B-I-S e.K.- Beratungsangebot in seiner breiten Aufstellung dem eines öffentlichen Pflegestützpunktes ähneln. Wolfgang Müller ist examinierte Pflegefachkraft mit verschiedenen Weiterbildungen, darunter als Pflegekraft für Beatmungen außerhalb von Intensivstationen und Fachkraft für Palliative-Care-Situationen. So bietet er häusliche Pflege an, entweder als privater Pflegedienst oder in Kooperation mit einem zugelassenen Pflegedienst, übergangsweise für kurze Zeiträume sogar bundesweit.

Wolfgang Müller ist außerdem ausgebildeter Pflegeberater nach § 7a SGB XI und zertifizierter Pflegesachverständiger. Als Gutachter ist er bundesweit im Auftrag von Gerichten, Privatpersonen, Rechtsanwälten und Versicherungsunternehmen tätig.

Vielen Menschen ist nicht bekannt, dass bei eintretender Geschäftsunfähigkeit eine Patientenverfügung nicht ausreicht, um letzte Wünsche zu erfüllen. Es muss auch eine Person mit einer Vollmacht zur Vertretung ausgestattet werden. Wolfgang Müller bietet hier Hilfe bei Generalvollmachten oder Patientenverfügungen an, ohne jedoch selbst Rechtsberatung zu leisten, die einem geeigneten Fachanwalt überlassen bleiben muss. Absicherung und Vorsorge sind somit schon vor dem möglichen Eintritt von Pflegebedürftigkeit ein wichtiges Thema – auch unter finanziellem Aspekt. Als geprüfter Finanzanlagenfachmann (IHK) nach § 34 f Gewerbeordnung bietet Wolfgang Müller auch dazu kompetente, unabhängige Beratung sowie die Abwicklung von Anträgen an.

B–I–S e.K. SERVICEANGEBOT

PFLEGEBERATUNG

Neutrale, anbieterunabhängige individuelle Beratung und Information für Senioren, Angehörige und ehrenamtliche Betreuer zu allen Fragen rund um Pflege, Pflegehilfsmittel, technische Hilfen auch für demenziell erkrankte, weglaufgefährdete Menschen sowie rund um Kranken- und Pflegeversicherung und deren jeweilige Leistungen.

WOHNRAUMBERATUNG

Individuelle, anbieterunabhängige Beratung rund um die Um- oder Neugestaltung des Wohnraums bei eingeschränkter Mobilität, Behinderung und Pflegebedürftigkeit.

HILFESTELLUNG

Unterstützung bei Anträgen und Formularen rund um Pflege und Hilfebedürftigkeit. Unterstützung bei der Erstellung von Vollmachten und Patientenverfügungen (keine Rechtsberatung).

PFLEGEGUTACHTEN

Gutachten zur Feststellung des Pflege-, Hauswirtschafts- und Betreuungsaufwandes, beispielsweise zur Einstufung in eine Pflegestufe. Hilfe bei Widerspruchsverfahren, Beratung und Unterstützung beim Erlangen von Kostenrückerstattungen bei Verfahren.

GUTACHTEN VOR GERICHT

Gutachtertätigkeit im gesamten Bundesgebiet zum Thema Pflege im Auftrag von Gerichten, Privatpersonen, Rechtsanwälten und Versicherungen.

VORSORGE UND ABSICHERUNG

Unabhängige, individuelle Beratung zur Absicherung von Pflegebedürftigkeit und Berufsunfähigkeit, Hilfe bei der Abwicklung von Anträgen.

INTENSIVPFLEGE

Häusliche Intensivpflege, 12/24 Stunden, bei Bedarf inklusive Beatmung und/oder palliative Versorgung, kann bei Bedarf für kürzere Zeit auch bundesweit übernommen werden.

Ambulanter Pflegeservice GmbH

ALB DONAU KREIS

Pflege in den **eigenen vier Wänden**

Nutzen Sie unsere **Beratungsstelle**

Gesundheitszentrum Blaubeuren
Ulmer Straße 26
89143 Blaubeuren
☎ 07344 170-6110

Gesundheitszentrum Ehingen
Spitalstraße 29
89584 Ehingen
☎ 07391 586-5586

Seniorenzentrum Blaustein
Boschstraße 6
89134 Blaustein
☎ 07304 92830-999
Nachbarschaftshilfe:
☎ 07304 92830-998

Seniorenzentrum Erbach
Brühlstraße 21
89155 Erbach
☎ 07305 9266-999

Laichingen
Feldstetter Straße 64
89150 Laichingen
☎ 07333 802-168

Ulm
Fischerhauser Weg 111
89079 Ulm-Wiblingen
☎ 0731 3608892

Unsere qualifizierten Fachkräfte sind 24 Stunden am Tag für Sie da:

- von der Körperpflege bis zum Wäschewechsel
- von der Insulingabe über die Wundversorgung bis hin zur Sondenernährung
- Unterstützung im Haushalt: Wir helfen Ihnen selbständig zu bleiben beim Kochen, Waschen, Einkaufen oder anderen Erledigungen
- Hilfe für pflegende Angehörige: Wir beraten, geben Hilfestellung und begutachten Ihre Pflege, vertreten Sie während Ihres Urlaubs oder einer Krankheit
- Essen auf Rädern: Wir liefern täglich leckere Menüs nach Hause – direkt aus unserer Küche (Vollkost, Schonkost, vegetarische Gerichte, Diabetes-Ernährung und cholesterinarme Kost)

Zugelassen von allen Kassen

TÜVRheinland CERT ISO 9001

Tagespflege. Wohnortnah.

Im Mittelpunkt **steht der Mensch!**

Tagespflege Blaustein
im Seniorenzentrum
89134 Blaustein
☎ 07304 92830-888

Tagespflege Dietenheim
in Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz Illerrieden
im Seniorenzentrum
89165 Dietenheim
☎ 07347 95775-888

Tagespflege Erbach
in Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde St. Martinus Erbach
im Seniorenzentrum
89155 Erbach
☎ 07305 9266-888

Tagespflege Laichingen
im Seniorenzentrum
89150 Laichingen
☎ 07333 802-888

Tagespflege Schelklingen
in Kooperation mit der Kath. Kirchengemeinde St. Martinus Erbach
im Bürgerheim St. Ulrich
89601 Schelklingen
☎ 07394 93344-333

„...und abends wieder nach Hause“

Qualifiziert und freundlich begleiten wir Sie durch den Tag, bevor Sie am Abend in Ihre eigenen vier Wände zurückkehren.

Angelehnt an das Wohngruppenkonzept kochen wir gemeinsam, organisieren und realisieren gemeinsame Erledigungen sowie hauswirtschaftliche Tätigkeiten.

Alle unsere Beschäftigungsangebote unterstützen Sie dabei, in Ihrem Alltag möglichst selbstständig zu bleiben.

Wir bieten Ihnen:

- einen abwechslungsreichen Tagesablauf in Gesellschaft
- ein Entlastungsangebot für pflegende Angehörige
- hauseigene Fahrdienste

Pflegekassen übernehmen bis zu 100% der Kosten

Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis
Tagespflegestätte Erbach GmbH
Tagespflege Dietenheim GmbH

Tagespflege
Blaustein • Dietenheim • Erbach
Laichingen • Schelklingen

TAGESPFLEGE · KURZZEITPFLEGE · DAUERPFLEGE

Seniorenzentrum Blaustein
- 84 Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze in 80 Einzel- und 2 Doppelzimmern
- Tagespflege für 12 Gäste
- 21 betreute Seniorenwohnungen

Seniorenzentrum Dietenheim
- 62 Dauer- und 2 Kurzzeitpflegeplätze in 64 Einzelzimmern
- Tagespflege für 10 Gäste

Seniorenzentrum Ehingen
- 77 Dauer- und 3 Kurzzeitpflegeplätze in 76 Einzel- und 2 Doppelzimmern

Seniorenzentrum Erbach
- 72 Dauer- und 3 Kurzzeitpflegeplätze in 71 Einzel- und 2 Doppelzimmern
- Tagespflege für 12 Gäste

Seniorenzentrum Laichingen
- 86 Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze in 82 Einzel- und 2 Doppelzimmern
- Tagespflege für 12 Gäste

Seniorenzentrum Schelklingen
- 64 Dauer- und 2 Kurzzeitpflegeplätze in 66 Einzelzimmern
- Tagespflege für 12 Gäste
- 11 Betreute Seniorenwohnungen

Den Alltag aktiv mitgestalten

...das dürfen Sie gerne bei uns!

In unseren Einrichtungen arbeiten wir nach dem Konzept der Hausgemeinschaften. In den kleinen Wohngruppen integrieren wir alltagsbezogene Aktivitäten in den Tagesablauf, um dem früheren Lebensumfeld möglichst nahe zu kommen.

Selbstverständlich respektieren wir aber auch den Wunsch nach Privatsphäre – den Rückzug in die eigenen vier Wände.

Unsere Präsenzkräfte sind für die Tagesstrukturierung der Bewohner zuständig und stehen als Ansprechpartner und Bezugspersonen zur Seite. In der Grund- und Behandlungspflege werden die SeniorInnen von qualifizierten Fachpflegekräften betreut und versorgt.

Sie haben Fragen oder möchten eine Einrichtung näher kennenlernen?

Dann rufen Sie uns unverbindlich an Telefon 07391 586-5638.

Seniorenzentren
Blaustein · Dietenheim · Ehingen
Erbach · Laichingen · Schelklingen
Mein Zuhause.

Einrichtungen der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis
Hopfenhausstraße 2 · 89584 Ehingen · www.adk-gmbh.de

PFLEGESERVICE + TAGESPFLEGE

Häusliche Pflege Schneider Ulm

ANSPRECHPARTNER Joerg Schneider, Geschäftsführer
Sevdie Zylfiji-Ternava, Pflegedienstleiterin
ADRESSE Hauptstraße 44
89171 Illerkirchberg
TELEFON 07346 9 25 70 63 (Pflegedienst)
07346 9 20 59 48 (Tagespflege)
TELEFAX 07346 9 20 59 49
E-MAIL E-Mail: info@schneider-pflege.de
INTERNET Internet: www.schneider-pflege.de

Fotos: Häusliche Pflege Schneider Ulm

Pflege heißt Vertrauen

Wer professionelle Pflege und Unterstützung im Alltag benötigt, freut sich, wenn er sich voll und ganz auf seine „helfenden Hände" verlassen kann. Das Leitbild der „Häuslichen Pflege Schneider Ulm" fußt auf der Auffassung, dass jeder Klient mit seiner eigenständigen Persönlichkeit so lange wie möglich selbstbestimmt in seinem gewohnten Umfeld leben möchte. Darauf ist das Konzept aktivierender Pflege abgestimmt.

Die „Häusliche Pflege Schneider Ulm" betreut Menschen in Illerkirchberg, Ulm, Neu-Ulm und den Landkreisen. Der Kranken- und Altenpflegedienst mit sehr umfassendem Angebot wurde 1995 von Karin Schneider in Ulm-Donaustetten ins Leben gerufen. 2012 übernahm ihr Sohn und Mitgeschäftsführer Joerg Schneider, Fachwirt für Gesundheit und Soziales, die Geschäftsführung.

Orientiert am unmittelbaren Lebensumfeld, der persönlichen Biografie, an den individuellen Gewohnheiten und sozialen Kontakten jedes Klienten praktiziert die „Häusliche Pflege Schneider Ulm" fördernde, erhaltende und stabilisierende Pflege nach aktuellstem wissenschaftlichem Standard. Regelmäßige interne und externe Fortbildung der Mitarbeiter gewährleistet höchste fachliche Qualität, unterstützt durch ein hauseigenes Qualitätsmanagement. Der kooperative Führungsstil des Hauses beteiligt die Mitarbeiter an sämtlichen Entscheidungsprozessen der Pflege. Das Ergebnis: Zufriedene, ausgeglichene Pflegende, die sich gelassen ihren Aufgaben stellen und mit offenem Ohr und ganzem Herzen für die Klienten da sind.

Das hoch qualifizierte, über 20-köpfige interdisziplinäre arbeitet eng mit Hausärzten und Therapeuten zusammen. Die „Häusliche Pflege Schneider Ulm" greift auch Familien bei Erkrankung des Haushalt führenden Elternteils oder nach der Geburt eines Frühchens unter die Arme. Neben betagten, altersbedingt oder demenziell erkrankten Menschen unterstützt der Pflegedienst auch Menschen mit chronischen Erkrankungen, neurologischen und psychischen Erkrankungen, Infektionskrankheiten und Krebsleiden.

Wer Hilfe bei Anträgen beim Kostenträger oder bei einer Patientenverfügung braucht, findet sie bei der „Häuslichen Pflege Schneider Ulm" ebenso wie individuelle Pflegeberatung und Kurse.

Die „Häusliche Pflege Schneider Ulm" bietet eine Tagespflegeeinrichtung in frisch renovierten Räumlichkeiten, die auch tageweise buchbar ist, für bis zu 12 Gäste täglich an. Hier wird der Tag in fröhlicher Atmosphäre gemeinsam aktiv gestaltet und jeder Gast wird nach seinen Bedürfnissen pflegerisch optimal versorgt. Sturzprävention, Gedächtnistraining und kreative Angebote stehen auf dem Programm. Wer sich lieber zurückziehen möchte, der ist im Ruheraum gut aufgehoben, auf Wunsch steht dem Gast auch ein Bett zur Verfügung. Der Fahrdienst holt auf Wunsch jeden Gast ab und bringt ihn am späten Nachmittag wieder heim. Interessierte können sich gerne zu einem kostenlosen „Schnuppertag" anmelden.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Grundpflege zur Unterstützung des täglichen Lebens, ärztlich verordnete Behandlungspflege für alle Pflegestufen, aktivierendes Pflegemodell. Examinierte Fachkräfte der Alten- und Krankenpflege, z.T. mit Zusatzausbildungen. Ersatz- und Verhinderungspflege (auch stundenweise), Beratungseinsätze gemäß § 37 SGB XI, Familienpflege, zusätzliche Betreuungsleistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz, Palliativpflege, Tagespflegeeinrichtung (bis zu 12 Gäste, Mo.-Fr. 8-16.30 Uhr, auf Wunsch auch Verlängerung möglich).

SICHERHEIT

24-Stunden-Rufbereitschaft, Hausnotruf buchbar.

ANGEBOT

„Essen auf Rädern" mit Kooperationspartner (7 Tage/Woche), Homöopathie, Familienpflege, Hauswirtschaft, Begleitung z.B. bei Arztbesuchen, Vermittlung von Heil- und Hilfsmitteln, Hilfe und Betreuung bei Anträgen und in Behördenangelegenheiten (Termine auch außerhalb der Bürozeiten möglich), Rollstuhl- und Krankentransporte, zusätzliche Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI, Pflegekurse für Angehörige, individuelle Pflege- und Wohnumfeldberatung, Tagespflegeeinrichtung mit aktivierenden Angeboten, auch für einzelne Wochentage buchbar, 3 Mahlzeiten täglich, mittags 2 Wahlmenüs.

BESONDERHEITEN

Der 1995 gestartete Kranken- und Altenpflegedienst firmiert seit 2012 unter dem Namen „Häusliche Pflege Schneider Ulm". Er bietet alle Hilfen und Dienstleistungen, die man zu einem selbstbestimmten Leben daheim benötigt, auf Wunsch aus einer Hand. Dazu zählen auch zahlreiche Spezialangebote wie Tagespflege, Familienpflege, Homöopathie, Krankentransporte und ein „Essen auf Rädern"-Service.

SPRACHKENNTNISSE

Kroatisch, Türkisch, Rumänisch, Englisch.

MDK-BEWERTUNG

Pfleg. Leistungen:	1,2
Ärztl. verordn. pfleg. Leistg.:	1,0
Dienstleistg./Organisation:	1,9
Gesamtnote:	1,4
Kundenbefragung:	1,0

(Stand: 01/2014)

PFLEGESERVICE + HILFE IM ALLTAG

Pflege Daheim Burmeister & Bosch Ambulante Krankenpflege

ANSPRECHPARTNER Albert Bosch, Pflegedienstleitung
Reinhard Burmeister, Geschäftsleitung
Reinhold Schmid, Assistent der Geschäftsleitung

ADRESSE Pflege Daheim, Burmeister & Bosch GbR
Gneisenaustraße 62
89077 Ulm

TELEFON 0731 9217010
TELEFAX 0731 22939
E-MAIL info@pflegedaheim-ulm.de
INTERNET www.pflegedaheim-ulm.de

Foto: Pflege Daheim, Burmeister & Bosch GbR

… denn ich möchte Zuhause bleiben

Leuchtend grün flitzen die Fahrzeuge von „Pflege Daheim" durch Ulm, seine Umlandgemeinden und Neu-Ulm. Für den **Alten- und Krankenpflegeservice** unter Leitung der examinierten Krankenpfleger Reinhard Burmeister und Albert Bosch, gegründet 1994, sind derzeit rund 40 Mitarbeiter Tag und Nacht unterwegs.
Die große Mehrheit betagter Menschen möchte auch mit gesundheitlichen Einschränkungen im angestammten Zuhause bleiben. Oft sind Angehörige fern, oder man möchte sie nicht „belasten". Mit einem Partner wie „Pflege Daheim" wird der Wunsch wahr, zudem ist man Herr seines eigenen Tagesablaufes. Das ermöglicht die Philosophie des Hauses. „Pflege im Minutentakt stellt weder unsere Klienten noch die Mitarbeiter zufrieden", erklärt Geschäftsführer Reinhard Burmeister. „Ohne starr festgelegte Einsatzzeiten erfüllt unser Personal in Ruhe alle notwendigen Aufgaben. Statt fester Ankunftszeiten legen wir mit dem Klienten einen Wunsch-Ankunftszeitraum fest."

„Pflege Daheim" gewährt einen „nahtlosen" Übergang zwischen Klinikaufenthalt und anschließender häuslicher Pflege: Schon im Krankenhaus werden Patient und Angehörige beraten und mit dem dortigen Personal die künftige Versorgung besprochen.
Unabhängig von der Grund- und Behandlungspflege kann **hauswirtschaftliche Versorgung** in Anspruch genommen werden, die bei Einstufung in eine Pflegestufe – die Pflegekasse bezahlt. Erkrankt ein Haushalt führender Elternteil, ist von der Krankenkasse erstattete **Haus- und Familienpflege** möglich. Die Familienpflegerin bewirtschaftet den Haushalt, betreut die erkrankte Person und die Kinder bis zu acht Stunden täglich.
Zusätzliche Betreuungsleistungen bietet der Pflegeservice in Form von hauswirtschaftlicher Hilfe, vom eigenen Seniorennachmittag, von der wöchentlichen Sturzprävention durch das Angebot „Fit mit Pflege daheim" oder von Begleitung zum Arzt oder zu Veranstaltungen an. „Pflege Daheim" bietet auch einen **Krankenhausservice:** Während eines Klinikaufenthaltes schaut eine Mitarbeiterin nach der Wohnung, gießt die Blumen, leert den Briefkasten und versorgt den Patienten mit Notwendigkeiten.

„Pflege Daheim" erfüllt höchste Ansprüche an fachliche Qualifikation und mitmenschliches Engagement. Veränderungen von selbst erkennen und die Pflege entsprechend anpassen ist für die Fachkräfte selbstverständlich. Regelmäßige Fortbildung und eine hauseigene Qualitätsmanagerin unterstützen sie darin. „Pflege Daheim" bildet selbst Altenpflegefachkräfte aus.
Der Pflegedienst ist Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen und kooperiert eng mit Ärzten, Krankenhäusern, Sanitätshäusern und Sozialdiensten.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Grundpflege zur Unterstützung des täglichen Lebens, ärztlich verordnete Behandlungspflege, z.B. Port- und Hickman-Versorgung, Anlegen und Überwachen von Injektionen. Fachkräfte für Wundberatung, Diabetes- und Palliativpflege. Pflegestufen 0-3+, Pflege nach dem ATL- (Aktivitäten des täglichen Lebens-) Modell. 100 % examinierte Fachkräfte, z.T. mit Zusatzausbildungen. Urlaubs-, Verhinderungs- und Ersatzpflege, bei Bedarf Nachtpflege. Haus- und Familienpflege, zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45 SGB XI.

SICHERHEIT

Hausnotruf, Rufbereitschaft rund um die Uhr.

ANGEBOT

Hauswirtschaftliche Versorgung, Haus- und Familienpflege, zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach dem 1. Pflegestärkungsgesetz, Begleitung, Einkäufe, Besorgungen, Zubereitung von Mahlzeiten, Wäschepflege, Unterhaltsreinigung der Wohnung, Hilfe bei Pflege- und Hilfsmittelanträgen. Vermittlung von Essen auf Rädern, Heil- und Hilfsmitteln, Therapien und Dienstleistungen. Eigene Fachkraft für Fußpflege. Individuelle Pflegeschulungen, Beratung und Unterstützung für Angehörige, Wohnberatung, Betreuungsangebote daheim mit geschulten Fachkräften, Pflegeeinsätze und Beratungsbesuche nach dem Pflegeversicherungsgesetz, Krankenhausservice.

BESONDERHEITEN

„Pflege Daheim", ein seit über 20 Jahren gut etablierter Pflegedienst für Ulm und Umgebung sowie Neu-Ulm, bietet außer sämtlichen pflegerischen Leistungen auch hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege sowie Krankenhausservice an. Ein regelmäßig stattfindender Seniorentreff in kleinen Gruppen in den Räumlichkeiten des Pflegedienstes ermöglicht den Teilnehmern Kontakte und Abwechslung.

MDK-BEWERTUNG

Pfleg. Leistungen:	1,0
Ärztl. verordn. pfleg. Leistg.:	1,0
Dienstleistg./Organisation:	1,0
Gesamtnote:	1,0
Kundenbefragung:	1,0

(Stand: 03/2015)

ANSPRECHPARTNER Michaela Murr, Inhaberin
ADRESSE mia – Menschliche Hilfe im Alltag
Am Hohen Rain 60
89079 Ulm-Donaustetten
TELEFON 07305 93 59 86, 0172 882 98 68
TELEFAX 0731 187-300
E-MAIL info@mia-ulm.de
INTERNET www.mia-ulm.de

mia
Menschliche Hilfe im Alltag

Foto: mia – Menschliche Hilfe im Alltag

Einfach leben – unterstützt wie von guten Freundinnen

Kein Dienst wie jeder andere, das ist „mia – Menschliche Hilfe im Alltag". „Wir machen alles außer Pflege", sagen Inhaberin Michaela Murr und Mitarbeiterin Martina Daubner, wobei Tätigkeiten wie Hilfe beim Waschen, Anziehen und in der Hauswirtschaft durchaus zum Service gehören. „mia" ist ein Begleit- und Besuchsdienst, der auch Haushaltshilfe leistet: Einkaufen, die Fenster putzen, Geschirr spülen, Müll entsorgen – sämtliche Tätigkeiten, die einem älteren oder demenziell erkrankten Menschen mit oder ohne Pflegestufe schwer fallen können und die Angehörige oft aus Zeitgründen nicht leisten können.

Die Anfänge des 2009 gegründeten Unterstützungsdienstes, zu dem heute neben den beiden Inhaberinnen auch eine Halbtagskraft und mehrere Minijobber gehören, liegen in Michaela Murrs und Martina Daubners gemeinsamer Tätigkeit für das Betreuungsbüro Ulm, das die Entwicklung des selbständigen Unternehmens unterstützte und förderte. Im Auftrag des Betreuungsbüros unterstützten sie Menschen, die, einer gesetzlichen Betreuung unterstellt, im Alltag hilflos waren. Dabei hatte sich das Zweierteam bereits bewährt: „Manchmal dulden Klienten nicht, dass beispielsweise jemand bei ihnen putzt. Während sich eine von uns mit dem Klienten unterhält, putzt die andere", erklärt Martina Daubner.

Regelmäßige Fortbildungen halfen den beiden Gründerinnen, sich immer besser auf ihre Klienten einzustellen, besonders unter dem Aspekt demenzieller Erkrankungen. Zu den Aufträgen vom Betreuungsbüro übernehmen sie inzwischen viele private Aufträge – etwa von Angehörigen, die keine Zeit zur Versorgung eines im Alltag hilflosen Menschen haben. „mia" kooperiert auch mit Krankenkassen, eine Ärztin und eine Krankenschwester stellen bei Bedarf dem Team ihr Fachwissen zur Verfügung.

Viele der Unterstützungsleistungen, die „mia" bietet, ergeben sich spontan aus dem Kontakt zum jeweiligen Klienten. Jeden so nehmen, wie er ist und was er braucht, ist die Devise. Da gibt es keinen festen Leistungskatalog und keine Abrechnung pro Leistung und Minute. Es kommt vor, dass „mia" einfach als Ansprechpartnerin für einen Klienten da ist, wenn dieser sich beispielsweise nachts in der Wohnung fürchtet oder jemanden zum Reden braucht. Zuweilen muss vorübergehend ein Platz in einer Pflegeeinrichtung organisiert werden, wobei „mia" jederzeit behilflich ist und über gute Kontakte verfügt.

Das „mia"-Team kann als Begleit- und Besuchsdienst viel Lebensfreude und Fröhlichkeit in das Leben ihrer Klienten tragen, wie gute Bekannte, die zu Besuch kommen. Mit Gesprächen über Neuigkeiten aus dem öffentlichen und auch dem privaten Leben bleiben Interessen und Gedächtnis wach – ein Unterstützungsfaktor gegen fortschreitende Demenz.

Wer sich für eine Mitarbeit interessiert, darf gerne mit Daubner und Murr Kontakt aufnehmen.

Hier eine Auswahl unserer Dienstleistungen:

ALLTAGSHILFEN

- Waschen, Anziehen, Körperpflege
- Zubereitung von Mahlzeiten
- Einkaufen
- Bügeln
- Kühlschrank abtauen
- Glühbirnen wechseln
- Fenster putzen
- Wohnungsreinigung
- Post erledigen
- Grabpflege
- Blumen gießen
- Aufräumen
- Wäsche waschen
- und vieles mehr

MENSCHLICHE NÄHE

- Besuche
- Gespräche
- Vorlesen
- Begleitung bei der Teilhabe am Leben zuhause, z.B. über das Internet
- Kontakt halten
- Ansprechpartner sein
- und vieles mehr

BEGLEITUNG UND LEBENSFREUDE

- Stadtbummel
- Begleitung zu kulturellen Ereignissen
- Begleitung zu Sportereignissen
- Begleitung zum Arzt, zu Behörden, zu Terminen
- Ausflüge
- Begleitung beim Einkaufen
- Spaziergänge und Rollstuhlausfahrten
- Gottesdienstbesuch
- und vieles mehr

EINSATZMÖGLICHKEITEN

- daheim
- in einer Pflegeeinrichtung
- im Betreuten Wohnen

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage. Dienstleistungen können unter Umständen von der Krankenkasse oder einem anderen Leistungsträger finanziell übernommen werden. Dazu berät „mia" gern.

PFLEGEHEIM + TAGESPFLEGE

ANSPRECHPARTNER Anke Landu, Wohnparkleitung/Pflegedienstleitung
ADRESSE St. Elisabeth-Stiftung
Wohnpark St. Franziskus
Spitalstr. 33
89584 Ehingen
TELEFON 07391 750 21-20
TELEFAX 07391 750 21-10
E-MAIL Anke.Landu@st-elisabeth-stiftung.de
INTERNET www.st-elisabeth-stiftung.de

Wohnpark St. Franziskus

Fotos: St. Elisabeth-Stiftung

Leben wie in einer Großfamilie

Der rundum sanierte, im August 2011 wieder eröffnete Wohnpark St. Franziskus mitten in Ehingen glänzt mit einer lichtdurchfluteten Haupthalle, deren Höhe alle drei Stockwerke durchzieht. Dort werden Feste gefeiert, Konzerte gehört, oder man sitzt im „Palmengarten" beisammen. Ein modernes Betreuungs- und Pflegekonzept wird realisiert: Vier **Hausgemeinschaften** mit maximal 16 Bewohnern leben einen richtiger „Familienalltag" – weitgehende Selbstbestimmtheit in Geborgenheit, stets in Gesellschaft vertrauter Menschen.

Jede Hausgemeinschaft verfügt über eine offene Küche mit Essbereich und Wohnzimmer – Treffpunkt der Mitglieder und Zentrum vieler Aktivitäten, wie gemeinsames Kochen, Backen und Hauswirtschaften. Jeder darf sich nach Wunsch und Möglichkeit beteiligen. Gegenseitige Hilfe und Spaß am gemeinsamen Tun prägen das Gemeinschaftsleben, stets im Beisein von Präsenzkräften, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen und alle Aktivitäten organisieren. Wer Hilfe braucht, bekommt sie. Die Fachkräfte des hauseigenen Pflegedienstes gewähren alle benötigten pflegerischen Leistungen dazu.

Ehrenamtliche Helfer und Betreuungskräfte eröffnen viele unterhaltsame Möglichkeiten der Tagesgestaltung, wie Rollstuhl-Ausfahrten, Ausflüge, Gedächtnistraining, Musikveranstaltungen und ein Café. Im schönen, rollstuhlgerechten Garten, der den Hausbewohnern wie auch Gästen der **Tagespflege-Einrichtung** offen steht, entsteht ein Sinnesgarten für demenziell Erkrankte.

Der Wohnpark St. Franziskus bietet insgesamt zehn Tagespflegeplätze für Gäste, die daheim leben, doch den Tag lieber in Gesellschaft verbringen. Hier wird man rundum liebevoll betreut und erhält notwendige Pflege durch Fachkräfte. Ein Besuch der Tagespflege ist wochen- oder tageweise möglich. Für das Hin- und Zurückbringen steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Interessierte können einen „Schnuppertag" erleben.

Im Wohnpark St. Franziskus werden sieben barrierefreie Apartments für **Betreutes Wohnen** angeboten, deren Bewohner die Gemeinschaftseinrichtungen des Wohnparks nutzen und an allen gewünschten Aktivitäten teilnehmen dürfen. Die Apartments erfüllen die Qualitätsvorgaben des Prüfsiegels „Betreutes Wohnen für Senioren des Landes Baden-Württemberg". Weitere 14 liegen nahebei in der Tuchergasse.

Zum Betreuten Wohnen gehören ein Hausnotruf sowie Grundleistungen: Zwei Mal wöchentlich steht ein Ansprechpartner für persönliche Gespräche und Beratungen bereit, der auch Gemeinschaftsaktivitäten koordiniert. Dazu sind Pflege- und Wahlleistungen individuell buchbar.

Trägerin des Wohnparks St. Franziskus ist die in der gesamten Region in allen sozialen Bereichen tätige St.-Elisabeth-Stiftung. 1999 von den Franziskanerinnen von Reute zur Fortsetzung ihrer sozialen Aktivitäten gegründet, ist die Stiftung ein umfassendes Netzwerk engagierter Menschen unter christlichem Leitgedanken.

PFLEGEEINRICHTUNGEN
Grund- und Behandlungspflege, Stufe 0 – 3+, Spezialgebiete: Heimbeatmung, Pflege bei demenzieller Erkrankung. Ganzheitlich aktivierende Pflege, Kurzzeit-, Verhinderungspflege. Tagespflege (10 Plätze, Mo.-Fr. 8-16.30 Uhr), Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI.

ZIMMER
Hausgemeinschaften: 54 EZ, 1 DZ, Dusche/WC/TV-Anschluss, teils Balkon. Eigene Möbel willkommen, Probewohnen (Kurzzeitpflege) möglich, Haustiere nach Absprache. Betreutes Wohnen: 7 Apartments, 2 – 3 Zi., ca. 34 - ca. 63 m² (Wohnpark). 14 Apartments, ca. 50 - 100 m² (Tuchergasse).

UMGEBUNG/LAGE
Zentrale Lage am Kreiskrankenhaus. Ärzte, Apotheke, Dienstleister, Restaurant, Einkaufsmöglichkeiten, Kirche und Park in Laufweite. Gute ÖPNV-Anbindung, gute Erreichbarkeit via B 311/B 465.

BESONDERHEITEN
Das kürzlich sanierte Haus wirkt dank seiner von Galerien gesäumten Haupthalle sehr hell und großzügig. In vier kleinen Hausgemeinschaften bestimmen die Bewohner in Geborgenheit und Vertrautheit ihren Tagesablauf selbst.

SICHERHEIT
Notrufsystem, Präsenzkräfte rund um die Uhr anwesend.

ANGEBOT
Beratung zur häuslichen Pflege, Angehörigen-Gespräche, Offener Mittagstisch, Café, Sturzprävention, Spiele, Gedächtnistraining, Musik, Spaziergänge, Feste, Veranstaltungen. kath. und ev. Gottesdienste, Seelsorge. Vermittlung von Therapien und Dienstleistungen. Hausgemeinschaften: Aktivitäten, soziale Betreuung, Voll-, Schon- und Diätkost aus den Heggbacher Küchen. Hauseigene Raum- und Wäschepflege. Tagespflege: Fahrdienst, Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee. Betreutes Wohnen: Offener Mittagstisch, Essen auf Rädern buchbar.

AUSSTATTUNG
3 Etagen, große offene Haupthalle, Aufzug, Palmengarten-Café mit Konzertflügel, Hauskapelle, Gymnastikraum. Großer Garten, jede Hausgemeinschaft mit Küche, Speise-, Wohnzimmer, Pflegebad. Tagespflege: Aufenthalts-, Ruhe-, Therapieraum, Pflegebad, Gartenzugang.

FREMDSPRACHEN
Griechisch, Russisch.

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

Vernetzte Dienstleister: Wohnungswechsel leicht gemacht

Ein Wohnungswechsel im Alter birgt Entscheidungen: Miete oder Kauf? Was wird mit dem alten Domizil? Wie organisiert man den Umzug? Bei vernetzten Dienstleistern gibt es alle Leistungen gleichsam aus einer Hand. „PROJEKT Lebenswege" sprach mit Martin Grünitz, Stiftsdirektor des CURANUM Seniorenstift Ulm (ehemals Elisa), und Martin Tentschert, Geschäftsführer des seit 1986 in Ulm ansässigen Immobilienmaklerbüros Tentschert Immobilien.

Im Team noch mehr Service – Stiftsdirektor Martin Grünitz (l.) und Immobilienprofi Martin Tentschert. *Foto: Projekt Lebenswege*

Projekt Lebenswege: Herr Grünitz, Herr Tentschert, Sie beide stehen als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn jemand einen Umzug ins CURANUM Seniorenstift ins Auge fasst, sei es als Käufer oder als Mieter einer Betreuten Wohnung. Wie ist das möglich?

Martin Grünitz: Die 188 Mietwohnungen für Betreutes Wohnen unter dem Dach des CURANUM Stift gehören insgesamt etwa 180 Teil-Eigentümern. CURANUM hat einen langfristigen Pachtvertrag mit Garantiemiete mit den Eigentümern abgeschlossen. Wir sind für die Vermietung zuständig und beraten außerdem über alle bei uns gebotenen Serviceleistungen für das Betreute Wohnen. Möchte jemand eine Wohnung erwerben, leiten wir den Interessenten an Martin Tentschert weiter. Nicht immer gibt es Wohnungen zu kaufen – da diese aufgrund der sicheren Pacht sehr attraktiv sind.

Martin Tentschert: Wenn sich umgekehrt ein Klient für eine Mietwohnung interessiert, verweise ich ihn an Martin Grünitz. In diesem Fall helfe ich beispielsweise beim Verkauf der bisher bewohnten Immobilie. Mein Team und ich sind, wie die Fachleute von CURANUM, erfahren mit den Anforderungen, die die ältere Generation an Dienstleister stellt. Selbstbestimmung und hohe Beratungsqualität sind diesem Kundenkreis sehr wichtig. Gemeinsam mit dem CURANUM arbeiten wir daran, dass unsere Klienten ihr Recht auf Selbstbestimmung bestmöglich ausüben können.

Was macht die Vernetzung zwischen einem Seniorenstift und einem Immobilienunternehmen sinnvoll?

Grünitz: Manche Klienten, die ins CURANUM ziehen möchten, leiden unter gesundheitlichen Einschränkungen. Oft muss auch ein hinterbliebener Partner allein zurechtkommen. Nicht immer haben Angehörige Zeit zu helfen, sodass unsere Unterstützung bei der Abwicklung aller notwendigen Geschäfte als hilfreich empfunden wird. Vor allem der Verkauf der bisher bewohnten Immobilie, die ein Teil der persönlichen Lebensgeschichte ist, ist eine hoch emotionale Angelegenheit, die in die Hände erfahrener Berater und Organisatoren gehört. Wir möchten, dass jemand, der sich zum Umzug ins CURANUM Stift entschließt, mit der Entscheidung nicht nur leben kann, sondern damit richtig zufrieden ist. Bei uns kann man beispielsweise zur Probe wohnen. Statt vieler einzelner Termine bei verschiedenen Serviceanbietern, kann sich unser Klient in aller Ruhe mit uns beiden oder einem von uns zur Beratung zusammensetzen.

Tentschert: Wir vermitteln unsererseits das Probewohnen im CURANUM, wenn ein Klient noch keine Vorstellung vom Betreuten Wohnen hat. Beim Verkauf der alten Immobilie setzen wir unsere Erfahrung als Makler ein: Wir beraten zu allen Rechts- und Finanzfragen, bewerten die Wohnung oder das Haus dem Markt angemessen und laden nur qualifizierte Interessenten zur Besichtigung ein. Viele wissen nicht, wie flexibel ein Kaufvertrag bezüglich Besitzübergang und Kaufpreiszahlung gestaltet werden kann. Während der Verkaufsphase stimmen wir uns mit dem CURANUM Stift bezüglich Einzugstermin und Finanzierung ab. Wir leisten kompletten Service gleichsam ab der Erstberatung bis zum Notartermin auf Wunsch auch noch darüber hinaus.

Dann muss Ihr Klient sich also nur noch um den Umzug kümmern?

Tentschert: Nicht einmal das. Unsere Partnerfirma für Komfortumzüge, die übrigens komplett versichert sind, kennt sich mit den Wünschen und Anforderungen älterer Kunden ebenso aus wie wir. Wir vermitteln noch weitere Dienstleister, beispielsweise Handwerker.

Grünitz: Auch im CURANUM hat sich der Umzugspartner bewährt: Der Wohnungswechsel geht für den Klienten entspannt vor sich, weder andere Hausbewohner noch der Servicebetrieb leiden darunter. Beim Einzugstermin richten wir uns auch kurzfristig flexibel nach Kundenwunsch.

Gibt es einen Trend zum Betreuten Wohnen in den eigenen vier Wänden?

Grünitz: Ja. Der Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung wächst, und damit die Nachfrage nach ambulanter Betreuung, Pflege und personifizierten Dienstleistungen. Neue technische Möglichkeiten unterstützen ein selbstbestimmtes Leben auch bei gesundheitlicher Einschränkung. Hier im CURANUM Stift profitieren die Bewohner von zahlreichen Services, zu denen im Bedarfsfall auch ein Ambulanter Pflegedienst, Stationäre Pflege/Kurzzeitpflege und Betreuung bei demenziellen Erkrankungen gehören. Kurze Wege, schnelle Kommunikation und rasche Behebung eventuell auftretender Probleme tragen zur Qualität unserer Dienstleistungen bei.

Tentschert: Die baulichen und technischen Möglichkeiten zum altersgerechten Wohnen haben sich sehr verbessert. Generationengerechtes Wohneigentum ist nicht nur für Selbstnutzer, sondern auch für Kapitalanleger attraktiv: Derzeit sind Renditen von bis zu vier Prozent möglich. Ich empfehle die Publikation „Meine Immobilie im Alter", die gratis bei Tentschert Immobilien bestellbar ist.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE ANTJE BLÜM

CURANUM
Seniorenstift Ulm

Herzlich willkommen im CURANUM Seniorenstift Ulm.

Unser Haus verbindet Servicequalität und individuelle Betreuung. In unserem CURANUM Seniorenstift steht der Mensch im Mittelpunkt. Leben Sie bei uns auf.

Unser Seniorenstift bietet Ihnen:

- Betreutes Wohnen und Stationäre Pflege
- Pflegehotel / Probewohnen
- Ambulanter Dienst
- Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung „STUBE“
- Abwechslungsreiche Events & Veranstaltungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

CURANUM Seniorenstift Ulm
Friedenstr. 39 • 89073 Ulm
Tel: 0731/92 21-09 • Fax: 0731/92 21-032
ulm@curanum.de • www.curanum-seniorenstift-ulm.de
www.curanum.de

Foto: Sparkasse Ulm Vertriebsmanagement/Marketing

Wie Sparkassenstiftungen Werte schaffen

Gelebter gesellschaftlicher Auftrag: Die Generationen-Stiftung der Sparkasse Ulm

Nähe, Vertrauen und Verlässlichkeit gehören seit jeher zur Geschäftsphilosophie der Sparkassen. Mit ihrem umfassenden Engagement für gemeinschaftliche Anliegen tragen die Sparkassen in ihren Heimatregionen maßgeblich dazu bei, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Grundlagen zu stärken. Die Generationen-Stiftung wie auch die Stiftung Sparkasse Ulm wirken in diesem Sinne für eine gute Zukunft und bringen sich – gemeinsam mit den bundesweit über 700 Stiftungen der Sparkassen-Finanzgruppe – förderlich in die Gesellschaft ein.

Die Generationen-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und begünstigt Einrichtungen aller Generationen und generationsübergreifende Initiativen im Geschäftsgebiet der Sparkasse Ulm. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Deren Fördermittel können von den Initiatoren oder Trägern eines Vorhabens beantragt werden. Die Haupteinnahmequelle der Stiftung sind die Zinserträge aus dem Stiftungskapital, das sich inzwischen auf 3,7 Millionen Euro beläuft. Mit der Generationen-Stiftung, die im Jahre 2006 aus der „Jugendstiftung" hervorgegangen war, übernimmt die Sparkasse Ulm gesellschaftliche Verantwortung im Alb-Donau-Kreis und in Ulm.

Zu den herausragenden Förderbeispielen der Generationen-Stiftung zählen in diesem Zusammenhang sicherlich das Kreisverbandsjugendblasorchester Ulm/Alb-Donau (KVJBO) sowie die Junge Bläserphilharmonie Ulm (JBU): Beide Orchester werden jährlich mit einem Betrag in Höhe von 10.000 Euro unterstützt – und dies jeweils über einen langfristig angelegten Zeitraum von 15 Jahren. „Zum einen repräsentieren diese überaus talentierten und international erfolgreichen Nachwuchsmusiker unsere Region auf hervorragende Weise. Darüber hinaus geben beide Orchester den Musiktalenten auch in Zukunft einen wunderbaren Halt und gemeinsame künstlerische Entwicklungsmöglichkeiten. Gerade in der Jugend stellen sich für uns Menschen die Weichen für das Leben", erläutert Manfred Oster, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Ulm, die enge und langjährige Verbundenheit mit den beiden renommierten Jugendensembles.

Im Gegensatz zur Generationen-Stiftung, deren Kapital ausschließlich von der Sparkasse Ulm eingebracht wird, ermöglicht die Stiftung Sparkasse Ulm Zustiftungen Dritter. Sie bietet Stiftungswilligen zudem die besondere Möglichkeit, unter ihrem Dach eine Treuhandstiftung mit eigenem Namen und persönlichem Stifterwillen einzurichten. Der Stifter kann folglich den gemeinnützigen Zweck selbst bestimmen – und wird zudem in allen Phasen seines Stiftungsengagements professionell von der Sparkasse Ulm begleitet.

Den Vorstand der Stiftung Sparkasse Ulm wie auch den Vorstand der Generationen-Stiftung bilden Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner, Heinz Seiffert, Landrat des Alb-Donau-Kreises, sowie der Gesamtvorstand der Sparkasse Ulm, bestehend aus Manfred Oster, Wolfgang Hach und Andrea Grusdas.

BORIS FAZZINI

Stiftung Sparkasse Ulm

Fördern, was Ihnen am Herzen liegt.

Sie haben ein Lebenswerk geschaffen, mit viel Leidenschaft und Fleiß, Schwierigkeiten überwunden und Herausforderungen zum Guten gewendet.

Gründen Sie Ihre persönliche Stiftung, mit Ihrem Namen, die Ihr Lebenswerk in guter Erinnerung hält.

Wir unterstützen Sie dabei mit unserem Wissen und unserer langjährigen Erfahrung.

Ihre Ansprechpartnerin
für die Stiftung Sparkasse Ulm

Katja Schwertle
Dipl. Betriebswirtin

Tel. 0731 101 - 1661
katja.schwertle@sparkasse-ulm.de

Zuwendungen an die Stiftung Sparkasse Ulm sind über das Konto Nr. 31 31 bei der Sparkasse Ulm möglich.

Sparkasse
Ulm

PFLEGESERVICE + HILFE IM ALLTAG

Medina – Pflege daheim

ANSPRECHPARTNER	Corina Kempf
ADRESSE	Stadtcenter 16
	89269 Vöhringen
TELEFON	07306 92 32 58
TELEFAX	03221 11 46 455
MOBIL	0160 692 0 693
E-MAIL	info@pflegedienst-medina.de
INTERNET	www.pflegedienst-medina.de
FACEBOOK	www.facebook.com/PflegedienstMedina

Fotos: Thomas Kempf

Der Mensch steht im Mittelpunkt – kompetent betreut

Pflege braucht Zeit, manchmal sogar sehr viel Zeit, denn jeder pflegebedürftige Mensch ist anders und hat andere Bedürfnisse. „Wir schauen nicht permanent auf die Uhr", betont Corina Kempf, Pflegedienstleiterin und Inhaberin des Pflegedienstes Medina aus Vöhringen, der 2015 sein zehnjähriges Bestehen feiert. „Wenn man sich die Zeit nicht nimmt, bleibt der Mensch auf der Strecke." So wird bei „Medina" – der Name ist ein Kunstwort aus „Medizin" und der Namensendung der Inhaberin – die Abrechnung wahlweise nach Stunden praktiziert. Damit bleibt bei allen pflegerischen Aktivitäten, bei der Aktivierung und bei Übungen auch genügend Zeit für menschliche Zuwendung und freundliche Gespräche.

Ein Team aus rund zehn Mitarbeitern kümmert sich um pflegebedürftige Menschen in Vöhringen und der näheren Umgebung der Stadt, ungeachtet ihrer wirtschaftlichen Situation oder Konfession. Neben der qualifizierten Grund- und Behandlungspflege sowie der Verhinderungspflege bei Abwesenheit pflegender Angehöriger leistet es zusätzliche Betreuungsleistungen bei demenzieller Erkrankung. Auch Begleitdienste, wie zum Arzt oder einfach auf Spaziergängen, gehören zum Angebot, ebenso wie Hauswirtschaftsleistungen, MDK-Beratungsbesuche und die Unterstützung pflegender Angehöriger in Form von Beratung und Schulung.

Corina Kempf kommt bei ihrer umfassenderen Sichtweise auf das, was Pflege eigentlich bedeutet, ihre breit gefächerte berufliche Qualifikation in vielerlei sozialen Bereichen zugute. Unter anderem ist sie examinierte Krankenschwester, dazu qualifiziert in Sozialbetreuung und Behindertenarbeit. Ihre besondere Leidenschaft ist jedoch die Pflege, deren Rundum-Fachkenntnis sie vor der Gründung von „Medina" bereits in verschiedenen sozialen Fachbereichen gesammelt hat.

So ist denn auch die Übernahme der Pflege auch jüngerer, behinderter Menschen für Medina ein wichtiges Anliegen. Unter anderem gehört eine Heilerziehungspflegerin für die junge Klientel zum Team. Auch alternative Heilmethoden wie die Aromatherapie werden auf Wunsch angewandt werden, um den pflegebedürftigen Menschen angenehme, die Lebensqualität erhöhende Erlebnisse zu verschaffen. Damit alle Teammitglieder wissenschaftlich und praktisch auf demselben Stand sind, führt Medina regelmäßige Weiterbildungen für alle im eigenen Haus durch. Der Dienst ist erfahren in der Versorgung von Menschen, die im Betreuten Wohnen leben, vermittelt auf Wunsch einen eigenen Hausnotruf und sorgt mit der Veranstaltung eigener Ausflüge und Gruppentreffs, beispielsweise einem Kaffeetreff und einer Sportgruppe, in wechselnden Lokalitäten für mehr Abwechslung und Lebensqualität bei seinen Klienten.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Für alle Pflegestufen: Ambulante Grundpflege (z.B. Körperpflege, Ernährung, Mobilisation) und medizinisch verordnete Behandlungspflege (z.B. Medikamentenüberwachung, Infusionen, Injektionen, Wundversorgung, PEG- und Port-Versorgung, Katheterwechsel, Bewegungsübungen, Kompressionsstrümpfe, Venengymnastik), 100 % examinierte Pflegekräfte. Ganzheitlich aktivierendes Pflegekonzept, Bezugspflege nach individueller Absprache. Ersatz- und Verhinderungspflege. Zusätzliche Betreuungsleistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz auch ohne Pflegestufe. Vermittlung von Kurzzeit- und Tagespflege.

SICHERHEIT

Rufbereitschaft rund um die Uhr, auf Wunsch Hausnotruf.

ANGEBOT

Beratung und Schulung Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen, Unterstützung bei der Vermittlung von Hilfsdiensten (z.B. Essensbelieferung, Fahrdienste) sowie Heil- und Hilfsmitteln. Hauswirtschaft (z.B. Einkaufen, Kochen, Wohnungsreinigung). Begleitdienste, Hilfestellung bei Anträgen, Begleitung von MDK-Beratungsbesuchen. Aromatherapie und andere Angebote zur Erhöhung der Lebensqualität. Selbst organisierte Seniorentreffs, Sportgruppen, Ausflüge. Kooperation mit Apotheken, Ärzten, Sanitätshäusern und Orthopädiewerkstätten, sozialen Diensten, Senioreneinrichtungen und Hospizdienst.

BESONDERHEITEN

Der sehr engagierte Pflegedienst unter Leitung einer in vielen Bereichen der Behinderten-, Kranken und Altenpflege erfahrenen Inhaberin nimmt sich besonders viel Zeit für seine Klienten, damit hochqualifizierte pflegerische Arbeit und menschliche Zuwendung sich in jeder Lebenslage optimal verbinden. In Vöhringen, Illertissen, Weißenhorn und der näheren Umgebung innerhalb des Landkreises Neu-Ulm steht Medina seit nunmehr zehn Jahren für besondere Qualität in der häuslichen Alten- und Krankenpflege, auch bei Menschen mit Behinderungen.

FREMDSPRACHEN

Englisch, Ungarisch, Bulgarisch, Arabisch.

MDK-BEWERTUNG

Gesamtnote: 1,2 (Stand: 09/2014)

PFLEGEHEIM

Seniorenpflegeheim St. Maria

ANSPRECHPARTNER Claudia Stegmann-Schaffer, Heimleiterin
ADRESSE Seniorenpflegeheim St. Maria
Zollbergstraße 1
89165 Dietenheim-Regglisweiler
TELEFON 0 73 47 956-0
TELEFAX 0 73 47 956-180
E-MAIL css@pflegeheim-st-maria.de
INTERNET www.pflegeheim-st-maria.de

Fotos: Seniorenpflegeheim St. Maria

Als gleichberechtigter Partner in der eigenen Pflege

In Dietenheim-Regglisweiler, beim Kloster Brandenburg, liegt das 2006 modernisierte Seniorenpflegeheim St. Maria inmitten bepflanzter Terrassen. Vor allem in der Pflege demenziell erkrankter Menschen genießt die familiäre, überschaubare Einrichtung in der Region einen hervorragenden Ruf. Die hier praktizierte Pflege demenziell Erkrankter beruht auf drei Elementen: Begegnung – Bewegung – Biografie. Erfahrungsgemäß bremsen richtig angewandte Bewegungsübungen und Aktivität den Verlauf demenzieller Erkrankungen oft wirksamer als Medikamente.

Heimleiterin Claudia Stegmann-Schaffer ist selbst examinierte Pflegefachkraft und die erste Ausbilderin Deutschlands für das im französischsprachigen Europa und Kanada seit Jahrzehnten erfolgreiche, pflegewissenschaftlich fundierte Konzept Humanitude©.

Diese Pflegephilosophie, deren Name mit „mitmenschliche Pflege" übersetzt werden kann, rückt den Beziehungsaufbau zwischen Pflegenden und Pflegebedürftigem ins Zentrum. Humanitude© wurde von Yves Gineste und Rosette Marescotti über einen Zeitraum von 30 Jahren in der täglichen Praxis am Pflegebett entwickelt. Sie enthält Elemente der basalen Stimulation, Kinästhetik und Validation und beruht auf einem personenzentrierten Ansatz. Eine der Grundideen besteht darin, an die nie verlorengehenden frühkindlichen Inhalte des emotionalen Gedächtnisses anzuknüpfen und im Zusammenhang mit der Pflege neue positive Eindrücke im Gedächtnis des Kranken zu verankern.

Dies gelingt, wenn der alte Mensch sich nicht als „Pflegling", sondern als Mitmensch erlebt. Die „vier Säulen der Humanitude©" – Blickkontakt, Ansprache, Berührung und aufrechte Position - vermitteln ihm die Botschaft, Gleicher unter Gleichen zu sein. Wichtigste Aufgabe der Pflegenden - und aller anderen an der Betreuung Beteiligten - ist der professionelle Einsatz dieser vier Säulen. Ein „Machtgefälle" zwischen Pflegenden und Gepflegtem ist dann für letzteren nicht mehr spürbar. Er ist gleichberechtigter Partner in seiner eigenen Pflege, sein Wohlbefinden, seine Aktivität und Bereitschaft zur Zusammenarbeit steigern sich. Wissenschaftlich belegt, leistet Humanitude© andererseits einen wichtigen Beitrag zur Vorbeugung eines Burn-Outs bei den Pflegenden.

Im Seniorenpflegeheim St. Maria setzen nicht nur die Pflegefachkräfte, sondern das gesamte Hausteam mit Erfolg Humanitude© um. In jeder Pflegesituation, auch im häuslichen Bereich, ist das Konzept anwendbar.

St. Maria bildet Pflegekräfte aus und wird von vielen ehrenamtlichen Helfern aus Kloster und Gemeinde unterstützt. Eine bauliche Besonderheit ist die runde Kapelle mit direktem Zugang vom Pflegeheim aus. Träger der Einrichtung ist die gemeinnützige St. Barbara Altenhilfe GmbH, eine Gesellschaft der Theresia-Hecht-Stiftung. Menschen jeder Glaubensrichtung sind willkommen.

MDK-BEWERTUNG

Pflege und medizinische Versorgung	1,3
Umgang mit demenzkranken Bewohnern	1,0
Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung	1,0
Wohnen, Verpflegung und Hygiene	1,0
Gesamtergebnis	1,1
Befragung der Bewohner	1,0

(Stand: 11/2014)

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Grund- und Behandlungspflege, Pflegestufen 1-3+, biografieorientierte, ganzheitlich aktivierende Pflege, Kurzzeitpflege. Spezialgebiete: Pflege bei demenzieller Erkrankung, Humanitude©-Konzept.

ZIMMER

58 Dauer- und 2 Kurzzeitpflegeplätze in 44 EZ und 8 DZ, mit Duschbad, Erker, Telefon-, TV-Anschluss. Eigene Möbel willkommen, Haustiere nach Absprache.

UMGEBUNG/LAGE

Idyllische Hanglage in Dietenheim-Regglisweiler am Kloster Brandenburg. Gute Verkehrsanbindung via A 7. Busanbindung.

BESONDERHEITEN

Das Seniorenpflegeheim St. Maria ist mit viel Liebe zum Detail auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner ausgerichtet. In der Region einzigartig ist die Pflege nach dem erfolgreichen französischen Konzept Humanitude©.

SICHERHEIT

Notrufsystem, Pflege rund um die Uhr.

ANGEBOT

Täglich frische Küche, Gottesdienste, Bibelkreis, Seelsorge. Gesang, Gespräche, Gedächtnistraining, Gymnastik, Sturzprophylaxe, Aroma-Massage, Basteln, Floristik, Tierbesuchsdienst, Ausflüge, Feste. Partnerschaft mit Kindergarten Balzheim. Friseur und Fußpflege im Haus, Apotheken und Dienstleister ambulant. Beratung, Angehörigentreffs. Dienstags abends verlängerte Sprechzeit der Heimleitung.

AUSSTATTUNG

3 Etagen mit je einer Wohnebene (jeweils mit Wohnküche und Balkon), Pflegebäder, Kapelle, Cafeteria mit Klavier, Terrassen, Bewegungsgeräte im Außenbereich, Garten mit Hochbeeten und Beerensträuchern, Foyer mit Kamin, Tiere, Bibliothek, Mediathek, eigener Bus, Therapieküche. 8 Senioren-Apartments für Betreutes Wohnen.

FREMDSPRACHEN

Russisch, Rumänisch, Französisch.

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage.

ANSPRECHPARTNER Walter Fesseler, Maria Ott
ADRESSE Haus St. Hildegard
Kapellenberg 5
89610 Oberdischingen
TELEFON 07305 9306-0
TELEFAX 07305 9306-19
E-MAIL info@altenheim-oberdischingen.de
INTERNET www.altenheim-oberdischingen.de

Haus St. Hildegard Oberdischingen

Deutscher Orden Ordenswerke

Fotos: Haus St. Hildegard

Leib, Seele und Geist zu Diensten

Das Haus St. Hildegard liegt im historischen Ortskern von Oberdischingen an der oberschwäbischen Barockstraße, traumhaft eingebettet in eine gepflegte, wunderschöne Parklandschaft. Träger des Anwesens, das sich Jahrzehnte lang im Besitz der Ordensgemeinschaft der Steyler Missionsschwestern befand, sind seit 1995 die Ordenswerke des Deutschen Ordens mit Sitz in Weyarn.
Das Haus St. Hildegard bietet 65 älteren Menschen ein Zuhause. Das Eingewöhnen fällt leicht bei der überschaubaren Größe des Hauses, der prächtigen Lage und der stets persönlichen Betreuung. Bewohner dürfen besondere Zuwendung – abgestimmt auf ihre individuellen Bedürfnisse – erwarten. Ganzheitliche, aktivierende Pflege, die vorhandene Kräfte jedes Bewohners nutzt und fördert, gewährt der Individualität größtmöglichen Spielraum, wobei der Biografie besondere Bedeutung zukommt. Selbstständiges Handeln und Entscheiden wird unterstützt, die persönliche Entfaltung gefördert. Dabei werden Angehörige mit einbezogen. Die Hausgäste leben in Einzelzimmern in zwei familiär strukturierten Wohngruppen.
Das Leben im Haus St. Hildegard wird bestimmt von einer christlichen Grundhaltung, Ordensschwestern im Haus prägen den besonderen, herzlichen Umgangston mit. Der katholische Hausgeistliche und die Schwestern stehen für Seelsorge und Gespräche zur Verfügung. Täglich außer samstags wird ein Gottesdienst in der Hauskapelle gefeiert.

Bewohner anderer Konfessionen sind willkommen. Das Haus St. Hildegard sieht sich als Lebenszentrum, das mehr ist als „nur" Alten- und Pflegeheim. Die Einrichtung will das Leben begleiten mit Kultur, Spiritualität und Integration ins Gemeinwesen. So finden musikalische Darbietungen, Besuche von Kindergärten und Schulklassen, Feste und Veranstaltungen mit Unterstützung von lokalen Vereinen statt. Die Pflege wird nach modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltet, die Mitarbeiter verfügen über Zusatzqualifikationen in den Bereichen Gerontopsychiatrie, Palliativ-und Hospizpflege.
Zahlreiche Ehrenamtliche sind im Heim tätig. Mittwochs und Sonntagnachmittags steht das Café „Malefiz" Bewohnern, Angehörigen und Gästen offen.
Das Haus verfügt seit März 2010 über einen Neubau mit 25 Bewohnerzimmern und 3 großen Wohnräumen mit integrierten Küchen, der Altbau wurde 2011 komplett saniert.

MDK-BEWERTUNG

Gesamtnote: 1,0

(Stand 12/2014)

PFLEGEEINRICHTUNGEN
Dauer-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, Stufen 0 – 3+. Grund- und Behandlungspflege, biografiebezogen, ganzheitlich aktivierend nach Monika Krohwinkel. Bezugspflege in kleinen Wohngruppen. Auch für Palliativ- und Hospizpflege ausgerüstet.

ZIMMER
Alle Bewohnerzimmer mit Nasszelle (Dusche/Waschbecken/WC). 2 Wohngruppen mit insgesamt 3 großen Aufenthaltsbereichen und Pflegebädern. Eigene Einrichtungsgegenstände willkommen, kleine Haustiere nach Absprache, Probewohnen möglich.

UMGEBUNG/LAGE
Ruhige Lage im alten Ortskern von Oberdischingen bei Ehingen. Busanbindung, gute Verkehrsanbindung via B 311.

BESONDERHEITEN
Familiär, christlich geprägtes „Lebenszentrum" unter dem Leitbild der Deutsch-Ordenswerke „Helfen und heilen – die Chancen der Gegenwart ergreifen und Zukunft gestalten". Das Haus St. Hildegard zeichnet sich durch sein Gemeinschaftsleben und enge Einbindung in die Gemeinde aus. Einzigartig ist die große Parkanlage.

SICHERHEIT
Notrufsystem, 24 Stunden Pflege, gute Verkehrsanbindung ans Kreiskrankenhaus Ehingen, freie Arztwahl. Aufnahme rund um die Uhr.

ANGEBOT
Hauseigene frische Küche, 4-5 Mahlzeiten täglich, Wunsch-, Schon- und Diätkost, liefert auch „Essen auf Rädern" außer Haus. Arzneimittel-Abholdienst. Therapeutische Fachdienstleister kommen ins Haus. Hauswirtschafts-, Hausmeisterservice, Wäschepflege, Fahrdienst, Zimmerservice. Seelsorge, tägliche Gottesdienste, sozialer Dienst mit Einzel- und Gruppenangeboten, Besuchstiere. Gymnastik, Mobilitätstraining, Gesang, Ausflüge, Feste.

AUSSTATTUNG
Großer Park mit Seerosenteich und alten Bäumen, Sonnenterrasse, Speisesaal mit Bedienung, wöchentlich offenes Café, Therapie- und Gymnastikraum, Gemeinschaftsraum für Angebote und Feiern.

FREMDSPRACHEN
Ungarisch, Russisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch.

PREISBEISPIEL
Gerne auf Anfrage.

DER VERKAUF EINER IMMOBILIE IST EINE SACHE DES PERSÖNLICHEN VERTRAUENS.

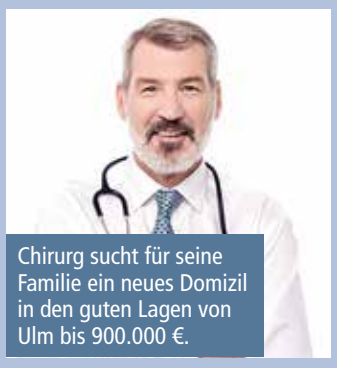
ZÄHLEN SIE AUF UNS ALS VERLÄSSLICHEN UND DISKRETEN PARTNER.

„Wir haben nicht damit gerechnet, dass der Verkauf so schnell und reibungslos geht."

SIE PLANEN ZU VERKAUFEN? ANDERE PLANEN ZU KAUFEN.

WIR UNTERSTÜTZEN SIE TATKRÄFTIG BEI IHRER SUCHE NACH DEM OPTIMALEN KÄUFER FÜR IHRE IMMOBILIE. VIELLEICHT HABEN WIR JA SCHON DEN PASSENDEN KÄUFER IN UNSERER DATENBANK.

Mama, Papa und der kleine Louis suchen ein schönes, gemütliches Haus in Ulm und Umgebung bis 450.000 €.



Chirurg sucht für seine Familie ein neues Domizil in den guten Lagen von Ulm bis 900.000 €.

DRINGEND: Ehepaar mit zwei Kindern sucht so schnell wie möglich eine Wohnung oder ein Reihenhaus bis 250.000 €.

Bankvorstand sucht für seine Familie eine Villa im Ulmer Raum bis 1.200.000 €.

FOCUS MONEY
FAIRSTES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS
Kundenurteil: Sehr gut
2 weitere Anbieter erhielten die Bestnote
Ausgabe 12/2015

Anfang 2015 wurden wir von FOCUS Money mit dem „Fairsten Preis-Leistungs-Verhältnis Deutschlands" zusammen mit zwei weiteren Anbietern aus Deutschland ausgezeichnet. Als Hauptmerkmal wurde die Höhe der Gebühren bewertet.

Dafür „Vielen Dank" an unsere Kunden.

TENTSCHERT
Immobilien IVD · seit 1986

Tentschert Immobilien GmbH & Co. KG
Frauenstr. 7 | 89073 Ulm
Tel. (0731) 3 79 52 20 | info@tentschert.de
www.tentschert.de

GUTSCHEIN

für eine Kaufpreisanalyse Ihrer Immobilie.

Wie viel ist Ihre Immobilie wert?

Nehmen Sie einfach Kontakt mit mir auf – Tel. 07 31 / 37 95 220.

Ihr
Martin Tentschert

TENTSCHERT
Immobilien GmbH & Co. KG

Quelle: FOCUS Money 2/2015

PFLEGEHEIM + ALTENZENTRUM + TAGESPFLEGE

Altenzentrum St. Elisabeth

ANSPRECHPARTNER Stefan Prim
ADRESSE Altenzentrum St. Elisabeth
Zeisestraße 19
89250 Senden
TELEFON 07307 808-0
TELEFAX 07307 808-60
E-MAIL s.prim@stelisabeth-senden.de
INTERNET www.az-senden.de

Fotos: Projekt Lebenswege

Im Zeichen von Brot und Rosen

Das Altenzentrum St. Elisabeth in Senden ist nach der heiligen Elisabeth von Thüringen benannt: Sie versorgte Arme trotz Verbots ihres Ehemannes mit Brot. Als dieser sie ertappte, verwandelte Gott das Brot in Rosen. Brot und Rosen sind heute noch Sinnbilder für das zum Leben Notwendige und die menschliche Zuwendung.

Das **Pflegeheim** St. Elisabeth bietet **allgemeine** und **gerontopsychiatrische Pflege.** In dem freundlichen Haus mit modernster Architektur stehen 115 Pflegeplätze, darunter 3 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze, zur Verfügung. Zimmer und Apartments sind in kleine Wohnbereiche mit jeweils eigenem Aufenthalts- und Essbereich mit Kachelofen gruppiert. Dank des Parks mit Sinnesgarten, der von Bewohnern wie Besuchern gern angenommen wird, können in St. Elisabeth alle Jahreszeiten erlebt werden. Auch das Gehege mit Kamerun-Schafen ist allgemein beliebt.
In allen Pflegebereichen des Altenzentrums wird ganzheitliche, aktivierende Pflege geleistet, die den individuellen Bedürfnissen jedes Bewohners entspricht und ihn darin unterstützt, seine eigenen Fähigkeiten zu erhalten und ihn in seine Pflege aktiv einzubinden. Kinästhetik und alternative Heilmethoden kommen zur Anwendung. Im Wohnbereich für demenziell erkrankte Bewohner steht ein Sinnesraum mit Licht und Musik zur Verfügung, Bewohner können auch mit dem speziell für die Pflege entwickelten elektronischen Robbenbaby „Paro" kuscheln. Beim Gedächtnistraining kommt das wissenschaftlich erprobte Programm „Selbständig im Alter" (SimA®) zum Einsatz: Mit einer Kombination kognitiver und psychomotorischer Übungen kann die Entwicklung demenzieller Erkrankungen nachweislich verzögert werden. Fachkräfte mit Spezialausbildung in Gerontopsychiatrie und Wundmanagement sind in St. Elisabeth im Einsatz. Ein wichtiges Feld ist auch die palliative Pflege, die Menschen auf dem Weg zum Lebensende wertschätzend und liebevoll begleitet.

In der **Tagespflege** bei St. Elisabeth werden Gäste, auch mit demenzieller Erkrankung, tagesweise betreut, was die pflegenden Angehörigen entlastet. Zu den Angeboten des Hauses gehört auch ein **Beratungszentrum** als kompetente Anlaufstelle bei allen Fragen rund um Unterstützung und Pflege älterer Menschen. Außerdem befindet sich die **Katholische Sozialstation** mit ihrem Angebot von ambulanter Pflege und Unterstützung im Alltag unter dem Dach des Altenzentrums.
Rund 150 hauptamtliche Mitarbeiter sind in St. Elisabeth tätig. Unterstützt werden sie von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die vielfach schon seit Jahren im Haus aktiv sind und mit vielfältigen Angeboten den Alltag der Bewohner bereichern. Der sehr aktive „Förderverein St. Elisabeth", vormals AKV, leistet unersetzliche Dienste für die Ausstattung des Altenzentrums und die Lebensqualität der Bewohner.

Alle Einrichtungen im Altenzentrum sind zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008. Träger ist das St. Josefswerk Senden e.V.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Pflegeheim: Grund- und Behandlungspflege (0-3+), SimA®-Projekt, Wundmanagement, Palliativpflege. **Tagespflege:** ganzheitliche, aktivierende Pflege für bis zu 12 Gäste (Mo.-Fr.). **Kath. Sozialstation:** Ambulante Grund- und Behandlungspflege (0-3+), Verhinderungspflege, Wundmanagement, Palliativpflege, gerontopsychiatrische Fachpflege.

ZIMMER

115 Pflegeplätze (86 allgemein, 29 gerontopsychiatrisch, 3 eingestreute Kurzzeitplätze) in EZ, DZ (Ø ca. 28 m²) oder Apartment (Ø ca. 54 m²), eigene Möbel willkommen.

AUSSTATTUNG

3 barrierefreie Stockwerke, Aufzug, begrüntes Dach, Terrasse, Sitzecke, Kapelle, Cafeteria, Garten mit Sinnesgarten, Andachtsbereich, Seniorengärtnerei, Schafsgehege.

UMGEBUNG/LAGE

Zentral an der Pfarrkirche St. Josef, Stadtzentrum und Bahnhof fußläufig erreichbar, gute Verkehrsanbindung via B 28/A 7.

BESONDERHEITEN

Im Altenzentrum St. Elisabeth sind Pflegeheim, Tagespflege, Beratungszentrum und Kath. Sozialstation unter einem Dach vereint. Das traditionsreiche Haus ist ein Kompetenzzentrum der Altenhilfe im Landkreis Neu-Ulm.

SICHERHEIT

Pflege rund um die Uhr, beschützender gerontopsychiatrischer Wohnbereich.

ANGEBOTE

Pflegeheim: täglich frische Küche, Gymnastik, Musizieren, Spiele, Kreativität, Ausflüge, Gedächtnistraining, Gärtnerei, Feste. **Tagespflege:** 3 Mahlzeiten, körperliche und geistige Aktivierung, Gespräche, Ausflüge, Veranstaltungen, Fahrdienst. **Kath. Sozialstation:** Pflegegespräche nach § 37 SGB XI, Pflegeberatung und –anleitung nach § 45 SGB XI, Pflegekurse, Hauswirtschaft, Vermittlung von Diensten, zusätzliche Betreuungsleistungen. **Beratungszentrum** (Tel. 07307 808-190): Pflegeberatung, soziale/finanzielle Beratung, Vermittlung von Diensten, Begleitung pflegender Angehöriger durch Informationen, Gesprächskreise und Einzelfallhilfe.

PREIS

Gerne auf Anfrage.

PFLEGEHEIM

compassio

ANSPRECHPARTNER Claudia Schmid-Behluli
ADRESSE Seniorendomizil Haus Thomas
Römerweg 5
89284 Pfaffenhofen a.d. Roth
TELEFON 07302 9247-0
TELEFAX 07302 9247-1099
E-MAIL haus-thomas@compassio.de
INTERNET www.compassio.de

Seniorendomizil Haus Thomas

Das neu entstehende Seniorendomizil Haus Thomas in Pfaffenhofen. *Fotos: compassio GmbH & Co. KG*

Moderne Betreuung und Pflege im Erstbezug

Die compassio GmbH & Co. KG mit Sitz in Ulm wurde 2005 vom oberschwäbischen Familienunternehmen Weishaupt gegründet und ist Betreiber moderner Seniorendomizile im süddeutschen Raum. Zum Unternehmensverbund gehören bislang 26 Seniorendomizile mit 2.800 Wohnplätzen sowie mehrere ambulante Pflegedienste. compassio beschäftigt derzeit über 2.000 Mitarbeiter/innen und bildet unternehmensweit 180 Altenpflegeschüler aus.

Im Oktober 2015 eröffnet das Unternehmen als sein neuestes Seniorendomizil Haus Thomas in Pfaffenhofen a.d. Roth. In moderner, zeitgemäßer Architektur, mit einer ansprechenden Außengestaltung, sind hier Pflegeheim, integrierte Tagespflege und Betreutes Wohnen unter einem Dach vereint. In 60 komfortablen Einzelzimmern und insgesamt acht barrierefreien Seniorenwohnungen können sich die Bewohner rundum wohl fühlen.

Die 60 Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze werden in kleine Wohngruppen à 15 Bewohner aufgeteilt, die Betreuungs- und Beschäftigungsangebote orientieren sich am Alltag sowie an der Biografie der Bewohner. Das Team unterstützt und fördert jeden Bewohner, mit oder ohne demenzielle Erkrankung, in seiner individuellen Alltagsgestaltung. Technische Hilfen ermöglichen Bewohnern mit Demenz, sich auch bei Weglaufgefährdung frei im Haus und im Garten zu bewegen.

Die Gäste der Tagespflege – maximal drei pro Tag werden von den Pflegefachkräften und Betreuungskräften des Hauses nach dem gleichen Konzept wie die Dauerbewohner umsorgt, nehmen ihre Mahlzeiten dort ein, können an allen gebotenen Aktivitäten teilnehmen und den großen Garten genießen. Die Tagespflege, die an sieben Tagen der Woche geboten wird, dauert regulär von 8 bis 16 Uhr, auf Wunsch können Gäste jedoch auch bis nach dem Abendessen bleiben. Die Tagespflege ist individuell ganz- oder halbtags, auch tageweise buchbar. Ein Abhol- und Bringdienst steht für die Gäste zur Verfügung.

Einrichtungsleiterin Claudia Schmid-Behluli.

Das Haus Thomas wird sich aktiv am Leben der Gemeinde Pfaffenhofen beteiligen, Kontakte und Kooperationen mit Vereinen, Schulen und Kindergärten sind im Aufbau. Im Erdgeschoss ist ein Restaurant/Café geplant, das nicht nur den Hausbewohnern, sondern auch Besuchern, Vereinen und Gruppen offen stehen. Gäste von „außerhalb" sind zudem jederzeit zu Veranstaltungen, Vorträgen, Gottesdiensten und Festen willkommen.

Auf ehrenamtliches Engagement von Privatpersonen, Gruppen und Vereinen freut man sich im Haus Thomas schon jetzt – einzige Voraussetzung ist die Freude am freiwilligen Dienst, dessen Form und Zeitumfang selbst gewählt werden können. Das Haus Thomas unterstützt und schult gerne alle freiwilligen Helfer.

Insgesamt werden 50 sichere Arbeitsplätze im Haus Thomas, in dem Einrichtungs- und Pflegedienstleitung gemeinsam im Team tätig sind, entstehen. Bewerbungen von Männern und Frauen aus der Region, sei es als Pflegefach-, Pflegehilfs- oder Hauswirtschaftskraft, sind ab sofort willkommen.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Grund- und Behandlungspflege, ganzheitlich aktivierend und biografiebezogen, für alle Pflegestufen, Bezugspflege in kleinen Wohngruppen. 60 Plätze inkl. eingestreute Kurzzeitpflegeplätze. 3 integrierte Tagespflegeplätze.

ZIMMER

Pflegewohnbereich: 60 EZ (ca. 22-26 m²), jeweils mit barrierefreiem Sanitärbereich/WC, individuelle Ausstattung mit eigenem Mobiliar und Erinnerungsstücken, Telefon- und TV-Anschluss. Haustiere willkommen. **Betreutes Wohnen:** 8 barrierefreie Seniorenwohnungen (ca. 38-86 m²).

UMGEBUNG/LAGE

Naturnahe, zentrale Lage in Pfaffenhofen a.d. Roth rund 10 km von Neu-Ulm, gut erreichbar via B 28 und A 7. Geschäfte für den täglichen Bedarf in unmittelbarer Nachbarschaft.

BESONDERHEITEN

Haus Thomas, die derzeit jüngste Einrichtung des traditionell in der Region verwurzelten Pflegeheimbetreibers compassio, nimmt im Oktober 2015 den Betrieb auf. Komfort und individuelle Freiheit werden hier groß geschrieben. Ziel des Hauses ist, aktiver Teil des lebendigen Gemeinwesens Pfaffenhofen mit seiner angenehmen Lebensqualität zu werden.

SICHERHEIT

Pflegeheim: Pflegefachkräfte rund um die Uhr anwesend, technische Hilfen für demenziell erkrankte Bewohner. **Betreutes Wohnen:** Hausnotruf buchbar.

ANGEBOT (geplant)

Frisch zubereitete Mahlzeiten aus der hauseigenen compassio-Küche in Senden, Einzelkomponenten in BIO-Qualität, Wahlmenü, Sonder- und Wunschkost. Hauseigene Wäscherei, Hausmeisterservice. Individuelle, am Alltag orientierte Betreuungs- und Beschäftigungsangebote. Gottesdienste, Seelsorge, Biografiearbeit, Ergo-, Physiotherapie, Sturzprophylaxe, Fußpflege, Konzentrations-/Gedächtnistraining, Feste und Feiern, Ausflüge, Aktivitäten mit ehrenamtlichen Helfern, Veranstaltungen, Vorträge.

AUSSTATTUNG (geplant)

3 einstöckige Gebäude mit Dachgeschoss, barrierefrei, aufgeteilt in 4 Wohngruppen mit jeweils eigener Küche, Wohn- und Essbereich. Aufzüge, Gruppen- und Therapieräume, Pflegebad, öffentl. Restaurant/Café, Gartenanlage, Parkplätze.

PREISBEISPIEL

Gerne auf Anfrage.

Rund um die Uhr zur Stelle?

Seit der „Arbeitnehmerfreizügigkeit" für neue EU-Mitgliedsstaaten ist die Beschäftigung osteuropäischer Pflegekräfte rechtlich besser gesichert.

Die meisten älteren Menschen möchten auch bei eintretender Pflegebedürftigkeit ihr vertrautes Zuhause nicht verlassen. Doch oft können Angehörige die notwendige Betreuung nicht leisten, besonders wenn die pflegebedürftige Person zu keinem Zeitpunkt allein gelassen werden darf. So greifen Haushalte in Deutschland heutzutage gern auf Betreuungskräfte aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten des europäischen Ostens zurück. Handelt es sich um eine rechtlich einwandfreie Tätigkeit, sind die Kosten für Haushalts- und Pflegehilfen seit 2009 steuerlich absetzbar.

Beim Finanzamt kann man die Dienste eines helfenden „Engels" als „haushaltsnahe Dienstleistung" geltend machen in einer Höhe bis 20.000 Euro pro Jahr, davon 20 Prozent. Dies entspricht einer Entlastung von maximal 4.000 Euro jährlich.
Die für viele Familien unentbehrlichen Betreuungskräfte sind meist keine ausgebildeten Alten- oder Krankenpflegerinnen. Ihre Aufgabe ist es, sich um den Haushalt des Pflegebedürftigen zu kümmern, häufig auch für ihn zu kochen. Dazu entlasten sie pflegende Angehörige, indem sie die „Grundpflege" übernehmen – wie das tägliche Waschen, Kämmen und Anziehen des Pflegebedürftigen. Sie unterstützen ihn bei Bedarf bei der Nahrungsaufnahme, gehen mit ihm spazieren, begleiten ihn zum Arzt oder zum Einkaufen und leisten ihm freundlich Gesellschaft. Wichtig ist ihre Präsenz rund um die Uhr: Tritt beispielsweise nachts ein Problem auf, ist die Betreuerin, die in der Regel im selben Haus wohnt wie der ihr anvertraute Mensch, sofort da, um direkt zu helfen oder Hilfe herbei zu telefonieren – ganz wie ein pflegender Angehöriger es selbst tun würde.
Seit Jahresende 2013 dürfen auch Arbeitnehmer aus den Neu-EU-Mitgliedsstaaten Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien und Ungarn in Deutschland ohne eigens ausgestellte Arbeitserlaubnis in Deutschland tätig werden. So ist es im Prinzip kein Problem, mit einer Pflegehelferin oder Haushaltshilfe aus einem dieser Länder einen privaten Arbeitsvertrag abzuschließen. Bei der Suche nach geeigneten Bewerberinnen hilft die Arbeitsagentur, bei der man ein entsprechendes Stellenangebot einreicht. Wichtig ist, sich bei jeder Bewerberin genau über ihre Qualifikationen, ihre bisherige Berufserfahrung und ihre Sprachkenntnisse zu informieren sowie ihr eingehend zu erklären, welche Art Tätigkeiten sie übernehmen soll.
Wer die Betreuerin anstellt, unterliegt bestimmten Arbeitgeberpflichten wie der Einhaltung des Arbeitsschutzes: Die Angestellte darf durchschnittlich nicht mehr als acht Stunden je Werktag in Aktion sein, die jedoch in Absprache mit ihr flexibel einteilbar sind. Die maximale Wochenarbeitszeit beträgt 48 Stunden. Die Helferin hat einen Urlaubsanspruch auf mindestens 24 Werktage im Jahr. Der Arbeitgeber muss Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge abführen sowie Mitglied der gesetzlichen Unfallversicherung sein.

Deutscher Mindestlohn

Zunehmend kommen Betreuungskräfte und sogar ausgebildete Pflegerinnen aus Osteuropa in deutsche Haushalte, die bei entsprechenden Dienstleistungsunternehmen in ihren Heimatländern angestellt sind und von diesen nach Deutschland „entsandt" werden. Beauftragt man ein solches Unternehmen mit der Entsendung einer Arbeitnehmerin, ist zu beachten, dass der osteuropäische Dienstleister, nicht man selbst als Kunde gegenüber der Angestellten weisungsberechtigt ist. So bestimmt das Unternehmen Art und Umfang der von ihr zu leistenden Arbeit sowie Urlaubs- und Dienstzeiten, alle Abweichungen müssen mit dem Unternehmen vereinbart werden.
Für den osteuropäischen Entsender wie auch für den deutschen Auftraggeber gelten die Mindestarbeitsbedingungen in Deutschland, was Arbeits-, Frei- und Urlaubszeit betrifft. Der deutsche Mindestlohn für Pflegeleistungen, 9,40 Euro (alte Bundesländer) bzw. 8,65 Euro (neue Bundesländer) pro Stunde, oder für Reinigungstätigkeiten 8,50 Euro, darf nicht unterschritten werden. So ist das Unterfangen nicht billig, zumal Verpflegung, Reise und Unterkunft der Helferin ebenfalls vom Auftraggeber zu zahlen sind und der Entsender Vermittlungsgebühren kassiert. Um sich zu vergewissern, dass die entsandte Betreuungskraft in ihrem Heimatland sozialversichert ist, sollte sie spätestens am Anreisetag die so genannte Bescheinigung „A 1" vorlegen – andernfalls kann Ärger mit der kontrollierenden Zollbehörde drohen.
Mit einer selbständigen Pflegerin, Pflege- oder Haushaltshelferin im Privathaushalt darf der Lohn frei vereinbart werden. Er sollte jedoch, nach Urteilen des Bundesarbeitsgerichts, nicht weniger als zwei Drittel des deutschen Mindestlohns betragen. Arbeitet eine selbständige Kraft nur für einen einzigen Auftraggeber, bei dem sie auch noch im Haus wohnt, kommt schnell – und oft nicht unberechtigt – der Verdacht auf Scheinselbständigkeit bzw. illegaler Schwarzarbeit auf. Im Fall einer Anzeige

INFORMATIONEN IM INTERNET

Informationen zur Rechtslage vom Bundesverband Haushaltshilfe und SeniorenBetreuung e.V. (BHSB e.V.):
http://www.bhsb.de/presse/veroeffentlichungen/558-pflegehilfen-aus-osteuropa-legal-und-fair-.html

Pflege-Informationsseiten des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
http://www.wege-zur-pflege.de

können hohe Bußgelder nicht nur über die Scheinselbständige, sondern auch über ihren Auftraggeber verhängt werden.

Kontakt zur Familie halten

Inzwischen vermitteln auch deutsche Dienstleistungsunternehmen und Vermittlungsagenturen osteuropäische Pflegekräfte, Betreuungs- oder Haushaltshelferinnen, die im Angestelltenverhältnis zu einem Dienstleister aus Osteuropa stehen. Der Vermittler stellt den Hilfs- und Pflegebedarf des Kunden im persönlichen Gespräch fest. Er erfragt die Situation beim pflegebedürftigen Kunden und den Umfang, in dem er auf Hilfe angewiesen ist, und nimmt die Wohnsituation in Augenschein: Der Betreuerin muss ein eigenes Zimmer als Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung stehen, ebenso ein Telefon- und Internetzugang, damit sie Kontakt zu ihrer in der Heimat zurückgebliebenen Familie halten kann. Der Kunde trägt dem Vermittler seine Wünsche an Dienstleistungen und auch an Qualifikation und Sprachkenntnisse möglicher Bewerberinnen vor. Anschließend nimmt der Vermittler Kontakt mit dem ausländischen Arbeitgeber geeigneter Helferinnen auf, gibt das Wunschprofil des Kunden sowie Informationen über die Arbeitsstelle an und sichtet die Profile der Bewerberinnen.

Eine seriöse Vermittlungsagentur kümmert sich um sämtliche Belange rund um das Arbeitsverhältnis: Sie organisiert An- und Abreise der Betreuerin und stellt sicher, dass diese in ihrem Heimatland sozialversichert ist. Oft organisiert sie noch mehr, wie etwa die Koordination zwischen professionellem Pflegedienst, 24-Stunden-Betreuung und Angehörigen, und hilft bei Pflegekassen- und Versicherungsfragen. Sie ist ständiger Ansprechpartner sowohl für den Kunden und seine Angehörigen als auch für die Arbeitnehmerin auch bei unerwartet auftauchenden Problemen. Denn im günstigen Fall fühlen Betreuerin und betreute Person sich miteinander wohl, manchmal kann jedoch, wie immer zwischen Menschen, die sich häufig begegnen, auch das Gegenteil eintreten. Dann sorgt die Vermittlungsagentur für den Austausch der Betreuerin.

Passende Nachfolgerin

Da eine Helferin in der Regel nicht länger als zwei bis drei Monate hintereinander in einem einzigen Haushalt ist, sorgt der Vermittler rechtzeitig für eine passende Nachfolgerin. Haben sich Kunde und Betreuungsperson gut verstanden, kann die Betreuerin sich dafür entscheiden, nach ihrem Urlaub im Heimatland für einen weiteren Zeitabschnitt wieder in denselben Haushalt zurückkehren. Bei einem langjährigen Betreuungsverhältnis entstehen auf diese Weise kleine Teams aus Helferinnen rund um einen Haushalt, die die pflegebedürftige Person und auch ihre Familie samt und sonders gut kennt und schätzt.

Der Dienst einer Betreuerin aus Osteuropa lässt sich, je nach bewilligter Pflegestufe, teilweise über die Pflegekasse finanzieren. Allerdings zahlt diese, sofern es sich „nur" um Hauswirtschafts- und Grundpflegedienste handelt, lediglich das Pflegegeld, das auch ein pflegender Angehöriger erhält. Eine Ausnahme ist die Verhinderungspflege, die für maximal 28 Tage im Jahr mit dem je nach Pflegestufe geltenden Satz für „Pflegesachleistungen" (max. 1.612 Euro/Jahr) bezahlt wird und die ein pflegender Angehöriger beantragen kann, bevor er selbst eine Auszeit nimmt. In diesem Fall gibt es sogar den halben Satz an Pflegegeld dazu.

ANTJE BLÜM

„PROJEKT LEBENSWEGE“ CHECKLISTE:

Osteuropäische Pflegekräfte

Wie erkenne ich eine seriöse Vermittlungsagentur?

MEINE VORAUSSETZUNGEN

ja	nein	
☐	☐	Verhinderungspflege (wegen Urlaub, Krankheit oder sonstige Gründe meiner pflegenden Angehörigen)
☐	☐	Betreuung für eine befristete Zeit
☐	☐	Betreuung auf Dauer
☐	☐	Pflegestufe: _____
☐	☐	Die Pflegekasse übernimmt: _____ (Betrag)
☐	☐	Ich beschäftige bereits einen ambulanten Pflegedienst
☐	☐	Pflegende Angehörige
☐	☐	Körperliche/mentale Einschränkungen
☐	☐	Ich kann vieles selbst erledigen
☐	☐	Ich bin mobil/im Rollstuhl mobil
☐	☐	Ich möchte rund um die Uhr betreut werden

ERWÜNSCHTE DIENSTLEISTUNGEN

☐	Kochen, Waschen, Bügeln
☐	Aufräumen/Putzen/Einkaufen
☐	Wäschepflege
☐	Spaziergänge/Begleitung/Gesellschaft
☐	Grundpflege: Hilfe beim An- und Auskleiden/im Bad/WC
☐	Hilfe beim Essen und Trinken
☐	Lagern
☐	Treppensteigen, Gehen, Stehen
☐	Medizinisch verordnete Behandlungspflege
☐	anderes, nämlich: _____
☐	Meine Betreuungskraft soll ☐ gute ☐ mittlere ☐ Basis-Deutschkenntnisse haben

MEINE WOHNVERHÄLTNISSE

ja	nein	
☐	☐	Zimmer für die Betreuungskraft vorhanden
☐	☐	Telefon/Internet vorhanden
☐	☐	Eigenes Telefon/Internet für die Betreuungskraft vorhanden/möglich?
☐	☐	Treppe vorhanden
☐	☐	Verkehrsgünstige Lage der Wohnung

MEINE VERMITTLUNGSAGENTUR

ja	nein	
☐	☐	hat ein Büro mit üblichen Öffnungszeiten, um alle Fragen und Belange persönlich vor Ort besprechen zu können.
☐	☐	Besucht vor Abschluss und danach regelmäßig den zu betreuenden Haushalt um sich ein Bild der Pflegesituation zu verschaffen.
☐	☐	ist ISO-zertifiziert
☐	☐	bezahlt den deutschen Mindestlohn
☐	☐	hat legale, arbeitszeitrechtliche Verträge
☐	☐	hat ein flächendeckendes Netz an Agenturen in Deutschland und einen großen Mitarbeiterstamm an Betreuungskräften mit geprüften Qualifikationen.
☐	☐	hat viel Erfahrung
☐	☐	hat bei Freunden/Bekannten/der Seniorenberatung/ meinem ambulanten Pflegedienst einen guten Ruf
☐	☐	arbeitet schon lange mit Partnerdienstleistern in Osteuropa zusammen
☐	☐	kooperiert mit ambulanten Pflegediensten, Ärzten, Seniorenberatung
☐	☐	kann im Bedarfsfall verschiedene Dienstleistungen für mich koordinieren
☐	☐	hält Kontakt auch zu meinen Angehörigen/Bevollmächtigten
☐	☐	stellt sicher, dass meine Betreuungskraft bei mir in ein rechtlich einwandfreies Arbeitsverhältnis begibt
☐	☐	tellt eine mtl. Rechnung aus / keine Bargeldzahlungen möglich

ERSTKONTAKT/ERSTBERATUNG

ja	nein	
☐	☐	Agentur berät mich zunächst unverbindlich und legt mir Angebote vor, am besten bei der zu betreuenden Person bzw. im Büro der Agentur
☐	☐	nimmt sich Zeit für meine Belange
☐	☐	ermittelt meinen persönlichen Bedarf und meine Ansprüche ausführlich
☐	☐	berät mich ausführlich zu allen meinen Fragen
☐	☐	kann mich über die Rechtslage aufklären
☐	☐	klärt mich lückenlos über alle mir entstehenden Kosten auf (Anreise, Unfallversicherung, Unterkunft, Vermittlungsgebühr …)
☐	☐	besucht mich daheim
☐	☐	bezieht meine Angehörigen mit ein
☐	☐	besichtigt meine Wohnverhältnisse vor Ort
☐	☐	steht mir jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung
☐	☐	steht meiner Betreuerin jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung
☐	☐	stellt mir bedarfsgerechte Leistungspakete zusammen
☐	☐	berät mich bei der Finanzierung und klärt mich über mögliche Versicherungs-/Kassenleistungen auf

QUALIFIKATION UND QUALITÄTSKONTROLLE

ja	nein	
☐	☐	Bietet keine Preise unter dem gesetzlichen Mindestlohn an, Gefahr der Schwarzarbeit oder Scheinselbständigkeit
☐	☐	Die Agentur verfügt über speziell geschulte Betreuerinnen/Pflegekräfte
☐	☐	schult selbst nach Qualitätsstandards
☐	☐	führt Qualitätskontrollen durch
☐	☐	ist ISO zertifiziert

ANSPRECHPARTNER Thomas Laskowski
ADRESSE PROMEDICA PLUS Ulm/Neu-Ulm
Uhrenmachergasse 35
89077 Ulm
TELEFON 0731 14 39 26 66
TELEFAX 0731 14 39 26 67
E-MAIL info@ulm.promedicaplus.de
INTERNET www.ulm.promedicaplus.de

PROMEDICA PLUS Ulm/Neu-Ulm

Fotos: PROMEDICA PLUS Ulm/Neu-Ulm

„Pflege Daheim – statt Pflegeheim": Mit Herz, Erfahrung und Know-how

Wenn das Leben daheim ohne fremde Hilfe einfach nicht mehr möglich ist, stehen ältere Menschen und ihre Familien meist vor schwerwiegenden Entscheidungen. Viele Angehörige würden die Pflege gerne selbst übernehmen, doch die private Betreuung und Pflege lässt sich beim besten Willen nicht mit dem Beruf und Familie vereinbaren. Ein Umzug ins Pflegeheim hieße, die liebgewonnene und vertraute Umgebung verlassen zu müssen. Durch qualifizierte Rund-um-die-Uhr-Betreuung ermöglicht PROMEDICA PLUS Ulm/Neu-Ulm den Verbleib im eigenen Zuhause und ein Höchstmaß an Selbständigkeit – und das zum erschwinglichen Preis.

Der Service bietet die Vermittlung fürsorglicher Betreuungskräfte aus Osteuropa – qualifiziert nach hohen Standards, hoch motiviert, arbeitsam und freundlich. Zu den wichtigsten Auswahlkriterien gehören Engagement, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit. PROMEDICA PLUS Ulm/Neu-Ulm hilft, die passende Betreuungskraft für jeden individuellen Bedarf zu finden. Es stehen Betreuungskräfte nach verschiedenen Standards zur Auswahl, von der Basisbetreuung mit Grundkenntnissen der deutschen Sprache bis hin zur TÜV-zertifizierten Betreuungskraft mit fließenden Deutschkenntnissen und Zusatzqualifikationen. Die Rund-um-die-Uhr-Betreuung daheim bedeutet einerseits eine Entlastung für den pflegebedürftigen Menschen, der nicht allein ist und tatkräftige Unterstützung im Alltag genießt, andererseits auch für die Angehörigen, die ihren Schützling in zuverlässigen Händen wissen.

Die Betreuungskräfte werden bei PROMEDICA PLUS gesetzeskonform eingesetzt: Sie sind reguläre Angestellte des europäischen Partnerunternehmens PROMEDICA24 und nach dem deutschen Mindestlohngesetz bezahlt. Des Weiteren sind sie im Umgang mit älteren Menschen geschult. Sie sind versichert, zahlen Steuern und leisten Sozialabgaben. Ansprechpartner vor Ort ist das Unternehmen PROMEDICA PLUS Ulm/Neu-Ulm, das bei Urlaub oder Wechsel einer Betreuungskraft zuverlässig für Ersatz sorgt. Der Service ist Ansprechpartner bei allen Fragen rund um die Betreuung zuhause, auch während der Dauer der Dienstleistung. Allen Interessenten bietet er ein kostenloses und unverbindliches persönliches Erstberatungsgespräch, bei dem eine konkrete Lösung für den individuellen Bedarf ermittelt wird.

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
Agentur für die Betreuung Pflegebedürftiger
www.tuv.com ID 9105079467

ISO 9001:2008 DEKRA certified

ANGEBOT

Serviceleistungen für die Rund-um-die-Uhr-Betreuung in den eigenen vier Wänden durch Betreuungskräfte aus Osteuropa: Intensive Beratung im Vorfeld, Analyse des individuellen Betreuungsbedarfs, unverbindliches kostenloses Angebot. Kompetente und zuverlässige Vermittlung von sorgfältig vorausgewählten Betreuungskräften nach individueller Entscheidung. Zusammenarbeit mit dem europäischen Marktführer PROMEDICA 24, der für die Schulung der Betreuungskräfte sorgt, um sie optimal auf ihren Einsatz vorzubereiten. Komplette Abwicklung aller Vertragsverhandlungen, Klärung aller Fragen rund um An- und Abreise der Betreuungskraft, Unterstützung als Ansprechpartner während der Dauer der Dienstleistung, Koordination des Betreuungseinsatzes, Wegfall von Vermittlungsgebühren.

BESONDERHEITEN

Die Betreuungskräfte können nach Sprachkenntnissen und Qualifikation individuell passend ausgewählt werden. Sie sind dank ihres Angestelltenverhältnisses zum Partnerunternehmen PROMEDICA 24 versichert und zahlen in ihrem Heimatland Steuern und Sozialabgaben, ihre Beschäftigung ist gesetzeskonform nach dem europäischen Arbeitnehmer-Entsendegesetz und dem deutschen Mindestlohngesetz. Promedica24 ist ISO 9001:2008 zertifiziert und arbeitet mit namhaften Unternehmen wie TÜV Rheinland und DEKRA erfolgreich zusammen. Die Dienstleistung ist als „haushaltsnahe Dienstleistung" steuerlich absetzbar, eine steuerliche Entlastung von bis zu 4.000 Euro ist möglich.

FREMDSPRACHEN

Polnisch, Rumänisch, Tschechisch, Kroatisch, Bulgarisch.

AUSZEICHNUNGEN

Das Bundesland Baden-Württemberg und die Caritas haben das soziale Engagement von Thomas Laskowski PROMEDICA PLUS Ulm/Neu-Ulm im Jahr 2014 besonders ausgezeichnet und gewürdigt.

24 Stunden **Betreuung** bei Ihnen zu Hause.

Deutschlandweite Vermittlung von qualifizierten Betreuungspersonal aus Polen durch unsere Niederlassungen in Stuttgart, Berlin, Darmstadt und Nördlingen.

Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung und nutzen Sie unsere kostenfreie, unabhängige, flexible und individuelle Beratung.

Unverbindliche Infos unter: **09081/2749240**
Im Internet unter: **http://www.rebis-online.de**

Rebis
Betreuungs-Agentur

Andaline
LEBENSASSISTENZ

Seniorenbetreuung & Fahrdienste
Gemeinsam gestalten wir Ihren Alltag

- **Spaziergänge** • **Zuhören** • **Vorlesen** • **Basteln** • **Singen**
- **Hilfe beim Schriftverkehr**
- **Arztbesuche** • **Behördengänge** • **Besorgungen**
- **Veranstaltungsbesuche** • **Freunde treffen**
- **Hilfestellung beim Essen und Trinken**
- **spezielle Betreuung für Demenzkranke**

...und vieles mehr!

Lebensfreude & Unabhängigkeit
Zuverlässige Betreuung, individuell und menschlich

ANDALINE – LEBENSASSISTENZ
Alexandra La'Haye
Klostergartenweg 7 • 89275 Elchingen
Telefon 07308 929 48 84 • mobil 0160 96 748 748
www.andaline.de • E-Mail: info@andaline.de

GGSD geprüfte unabhängige Pflegesachverständige

Conny Lorz

· Fachkraft für Pflegebedürftigkeit
· Examinierte Kinderkrankenschwester
· Freie Dozentin Gesundheit – Soziales – Pflege
· Freie Ausbilderin „Erste Hilfe bei Notfällen": Säugling, Kleinkind, Kind, Jugendliche, Erwachsene Senioren

· Pflegeberatung – Begutachtung – Pflegestufen
· Wohnumfeldveränderung – Hilfsmittel
· Gesetzliche und ehrenamtliche Betreuungen
· Generalvollmacht – Behindertenberatung
· Opferentschädigung Bundesversorgungsgesetz
· Sozialpflegerische Privatgutachten
· Sozialgerichtsgutachten

Terminvereinbarung
Pflege-Sachverständigenbüro Lorz
Hölderlinstraße 14, 89129 Langenau
Tel.: 07345 239397, PSV-conny.lorz@online.de

Anwälte Thomas Schmid & Kollegen

Als Fachanwaltskanzlei beraten und vertreten wir Privatpersonen, Unternehmen und Soziale Einrichtungen seit 20 Jahren in unseren einschlägigen Rechtsbereichen.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Pflegeversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Verkehrsrecht, Verkehrsstrafrecht
- Vertragsrecht – Kauf, Miete, Werkvertrag
- Arbeitsunfälle, Wegeunfälle, Berufskrankheiten
- Seniorenrecht
- Erbrecht – Testament Erbvertrag, Pflichtteil
- Familienrecht Scheidung, Unterhalt, Zugewinn, Ehevertrag
- Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Inkasso, Vollstreckung von Forderungen

Anwälte Thomas Schmid & Kollegen
Rechtsanwälte
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Sozialrecht

Kapellengasse 5
89077 Ulm-Söflingen
Tel. 0731 - 33 0 55
www.kanzlei-tschmid.de

TREUTEST

Wir beraten und betreuen

alle Generationen
geschäftlich und privat
wirtschaftlich und steuerlich

Wir unterstützen, wir erarbeiten

Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
Schenkung- und Erbschaftsteuer, Vermögensplanung
Vermögensanlage und -übertragung, Firmengründung
Businessplanung, Finanzierungsbetreuung
u. a. m.

Wir beraten Sie gerne

TREUTEST

Treuhand-gesellschaft m.b.H.

Steuerberatungs-gesellschaft

Engelbert Grafberger

Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Vereidigter Buchprüfer-Steuerberater

Schülinstraße 8
89073 Ulm

Telefon 0731 92022-12
Telefax 0731 92022-22

www.treutest.de

Wir beraten Sie gerne

PFLEGESERVICE + HILFE IM ALLTAG

Ambulanter Kranken- und Altenpflegedienst BESTENS BETREUT

ANSPRECHPARTNER Margit Vecchiatto
ADRESSE Pflegedienst BESTENS BETREUT
Illerholzweg 4
89231 Neu-Ulm
TELEFON 0731 88 00 99-0
TELEFAX 0731 88 00 99-1
E-MAIL info@bestensbetreut.de
INTERNET www.bestensbetreut.de

Behandeln · Pflegen · Helfen

BESTENS BETREUT

Ambulante Kranken- und Altenpflege KG

Fachlich und menschlich hoch qualifiziert

In der alternden Gesellschaft der Bundesrepublik nimmt die Zahl an Demenz erkrankter Personen zu. „Das erhöht auch die Anforderungen an die häusliche Pflege“, weiß Margit Vecchiatto, Leiterin und Inhaberin des Pflegedienstes BESTENS BETREUT. „Mit entsprechenden Zusatzausbildungen, ihrer großen Erfahrung mit diesem Klientenkreis und ihrem hohen menschlichen Einfühlungsvermögen sind unsere Mitarbeiter der Herausforderung gewachsen.“ Neben der klassischen Grund- und Behandlungspflege ist die häusliche Betreuung demenziell erkrankter Menschen eines der Spezialgebiete des 2005 gegründeten Pflegeservices, der Klienten aus Neu-Ulm, Ulm und im Umkreis von rund zehn Kilometern versorgt.

Spezialgebiete sind auch die individuelle Betreuung bei Multipler Sklerose (MS) und Amyotropher Lateralsklerose (ALS), die Schmerztherapie mittels verordneter Medikamente über Langzeit-Infusionspumpen oder Schmerzkatheter sowie die OP-Nachsorge. „Bestens betreut“ können Betroffene dann beispielsweise nach einem Klinikaufenthalt schneller in ihre häusliche Umgebung heimkehren. Wer enteral ernährt werden muss, bekommt bei BESTENS BETREUT Beratung und Anleitung zum Umgang mit der Sonde.

„Die Würde auch des pflegebedürftigen Menschen ist unantastbar. Die Individualität jedes einzelnen Menschen hat für uns höchste Priorität!“ So lauten zwei der wichtigsten Leitsätze von BESTENS BETREUT. Der Ausbildungsbetrieb ist Partner aller Krankenkassen.

Foto: BESTENS BETREUT

Selbstständigkeit und Unabhängigkeit auch bei Pflegebedürftigkeit zu erhalten ist das erklärte Ziel der Fachkräfte von BESTENS BETREUT. „Besonders stolz sind wir auf unser Angebot der Sturzprophylaxe. Derzeit trifft sich eine Gruppe im Archivsaal des Ulmer Münsters, doch wir ermöglichen das Training auch jederzeit zu Hause“, erklärt Alten- und Mobilitätsfachpfleger Heinz Kloske-Hereqi, der selbst ein Mal im Jahr an der Neu-Ulmer Fachoberschule im Fach Sozialpflege einen Info- und Trainingskurs über Sturzprophylaxe abhält. „Nach neuesten Studien sinkt das Sturzrisiko um 60 %, das Risiko schwerer Knochenbrüche um ca. 40 %, wenn der Klient mindestens einmal pro Woche seine Muskeln aufbaut und sein Gleichgewicht trainiert.“ Noch sei diese Leistung auf eigene Kosten zu tragen, könne jedoch Schmerzen und gesundheitliche Einschränkungen ersparen, so Kloske-Hereqi.

Fragen zur Pflege beantwortet das BESTENS-BETREUT-Team jederzeit gerne unter der genannten Telefonnummer oder via E-Mail-Kontakt.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Pflegestufe 0 - 3 +, Grund- und Behandlungspflege durch examinierte Fachkräfte, Bezugspflege, Verhinderungspflege. Spezialgebiete: Qualifizierte Betreuung demenziell erkrankter sowie an MS und ALS leidender Menschen, Schmerztherapie, OP-Nachsorge, enterale Ernährung.

SICHERHEIT

Rufbereitschaft rund um die Uhr.

ANGEBOT

Pflegesachleistungen SGB XI (Grundpflege): z.B. Körperpflege, An- und Auskleiden, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme, Mobilisierung, Aktivierung, Lagerung und Betten, hauswirtschaftliche Versorgung, Kochen und Einkaufen. **Behandlungspflege SGB V:** Alle ärztlich verordneten Leistungen, z.B. Medikamentenverabreichung, Blutdruck- und Zuckerkontrolle, Injektionen, Wundversorgung, Kompressionsverbände, Infusionsüberwachung, Absaugen der oberen Luftwege, Schmerztherapie. **Service:** Sturzprophylaxe in der Gruppe oder zu Hause. Begleitungen, Spaziergänge, Sterbebegleitung. Anleitung pflegender Angehöriger und Qualitätssicherungsbesuche bei Bezug von Pflegegeld. BESTENS BETREUT hilft bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln und bei der Erledigung von Formalitäten wie beispielsweise Pflegeanträgen. Hausnotruf, Essen auf Rädern, Fußpflege und Friseur, Krankengymnastik und Ergotherapie, Tages- und Kurzzeitpflege sowie hauswirtschaftliche Versorgung auch ohne Pflegestufe können vermittelt werden.

BESONDERHEITEN

BESTENS BETREUT ist ein gut eingeführter, wegen fachlicher und menschlicher Qualitäten hoch geschätzter Pflegedienst für den Ulmer/Neu-Ulmer Raum, der eng mit Ärzten, Kliniken und Pflegeeinrichtungen kooperiert. Die individuelle, auf die Persönlichkeit jedes Klienten abgestimmte Betreuungsweise sowie die fachlichen Qualifikationen der Pflegekräfte machen BESTENS BETREUT zum gesuchten Partner in der Kranken- und Altenpflege.

FREMDSPRACHEN

Englisch, Italienisch.

Alten- und Pflegeheim Wiblingen
ulm

ANSPRECHPARTNER Matthias Gruber
ADRESSE Alten- und Pflegeheim Wiblingen
Schlossstraße 34
89079 Ulm
TELEFON 0731 9 46 25-0
TELEFAX 0731 9 46 25-19
E-MAIL info@aph-wiblingen.de
INTERNET www.aph-wiblingen.de

Alten- und Pflegeheim Wiblingen

Fotos: Alten- und Pflegeheim Wiblingen

Leben und Wohnen im barocken Kloster

Wie ein Gruß aus einer anderen Welt ragt das Barockkloster Wiblingen, einer der größten baulichen Schätze Ulms, weithin sichtbar übers Land. Hier sind eine Bibliothek mit barocken Deckengemälden und eine herrliche Basilika zu bestaunen. Doch hier wird auch gewohnt und gelebt: Im Alten- und Pflegeheim haben 143 ältere, zum Teil demenziell erkrankte Menschen in fünf Wohngruppen ein neues Zuhause gefunden. **Zuhause in Wiblingen** lautet das Motto der Einrichtung. Träger der gemeinnützigen Einrichtung ist die Stadt Ulm.

Konzept der Pflege und Betreuung

Nach Erfahrungen des Heims fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner am wohlsten, wenn sie nach dem Motto „Gleich und gleich gesellt sich gern" leben können. Internationale Studien bestätigen: Demenziell Erkrankte sind in einer speziell auf sie zugeschnittenen Gruppe aktiver, geselliger und entspannter.
Deshalb gibt es **besondere Wohngruppen für demenziell erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner** mit unterschiedlichen Ansprüchen an die Pflege und Betreuung. Jede Gruppe lebt in einem auf ihre Bedürfnisse speziell zugeschnittenen Wohnbereich und erhält spezielle Angebote. Auch Bewohnerinnen und Bewohner ohne demenzielle Erkrankungen profitieren von dem abgestimmten Wohnkonzept. So sind angeregte Gespräche bei Tisch oder gesellige Kartenspielrunden unter Gleichgesinnten möglich.
Basis des auf differenzierten Wohngruppen beruhenden segregativen Betreuungsmodells ist ein auf das Alten- und Pflegeheim abgestimmtes Betreuungs- und Versorgungskonzept. Gerne wird auch das **Angebot der Kurzzeitpflege** in Anspruch genommen.
Das Alten- und Pflegeheim Wiblingen wird von einem eigenen Förderverein unterstützt. Dieser sorgt, zusammen mit anderen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Wiblingen und Umgebung, für eine Bereicherung des Angebotes durch Ausflüge, Rollstuhl-Ausfahrten, Gesprächskreise und musikalische Darbietungen.

PFLEGEEINRICHTUNGEN
Grund- und Behandlungspflege (Stufen 0-3+), ganzheitlich aktivierende Pflege, Bezugspflege. Kurzzeit- und Verhinderungspflege möglich. Spezialisierung auf demenziell erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner.

ZIMMER
143 Plätze in EZ und DZ, individuelle Einrichtung willkommen, Gästezimmer, kleine Haustiere nach Absprache

UMGEBUNG/LAGE
Einzigartige Lage im barocken Kloster Wiblingen. Große Parkplätze vorhanden, gute Busanbindung nach Ulm und Neu-Ulm.

BESONDERHEITEN
Ein spezielles Demenz-, Pflege- und Betreuungskonzept mit entsprechender Wohngruppenstruktur und besonderen Angeboten wurde im Haus entwickelt.

SICHERHEIT
Notrufsystem, auf Wunsch um Mobilgeräte ergänzt. Pflege rund um die Uhr, Pflegekräfte stehen rund um die Uhr Ansprechpartner zur Verfügung.

ANGEBOT
Hauseigene, frische Küche, vier Mahlzeiten täglich, Wahlmenüs, Diät-, Schon-, Wunschkost und Fingerfood. Gruppenbezogene Angebote, u.a. Gedächtnistraining, kreatives Gestalten, Gesang, Spiele, Gymnastik, Sturzprävention. Vielfältige Veranstaltungen z.B. Feste, Konzerte, Filme, Vorträge, Ausflüge und Gottesdienste. Krankengymnastik, Friseur und Fußpflege im Haus. Beratung für Angehörige und Bewohner.

AUSSTATTUNG
Das Haus gehört zu einer denkmalgeschützter Klosteranlage mit Park, See und Panorama-Terasse. Für die Bewohner stehen ein Festsaal, Barock-Café, ein Kreativraum und optional weitere Räume zur Miete bereit. Das Heim verfügt einen die Sinne anregenden Gartenhof mit vielen Angeboten. Jede Wohngruppe ist mit eigenem Wohnzimmer, Küche und Sitzecke ausgestattet.

FREMDSPRACHEN
Russisch, Türkisch, Rumänisch u. a.

MDK-BEWERTUNG
Gesamtnote 1,2 (Stand 10/2014)

Rundum sorglos umziehen

Auf Seniorenumzüge spezialisierte Unternehmen bieten besonderen Service – sie übernehmen alle Dienstleistungen vor, während und nach dem Umzug und haften auch für Schäden.

Ein Umzug in höherem Lebensalter stellt hohe Anforderungen an die körperlichen und seelischen Kräfte. Viele Senioren geben ihr zu groß und unkomfortabel gewordenes Domizil zugunsten einer kleineren, dafür jedoch generationengerechter ausgestatteten Wohnung auf. Als belastend empfinden viele den Umzug in ein Seniorenheim.

Beim Selbstverpacken ist das Umzugsgut nicht gegen Schäden versichert. *Foto: Projekt Lebenswege*

Der Verlust der vertrauten Umgebung und des persönlichen Umfeldes ist eine schwierige Bewältigungsaufgabe. Dazu kommt die Qual der Wahl, welche persönlichen Gegenstände in das neue, engere neue Wohnquartier mit einziehen dürfen. Helfende Angehörige haben oft ihre eigene Meinung dazu – und sehr wenig Zeit. Anders ist es bei einem auf Seniorenumzüge spezialisierten Umzugsunternehmen.
Dessen Mitarbeiter sind erfahren in den speziellen Wünschen und Problemen der älteren Generation. Sie nehmen sich Zeit für die individuelle Planung des Umzugs. In einem guten Betrieb zeichnen sie sich durch Geduld und Freundlichkeit aus und behandeln nicht nur den Kunden, sondern auch seine Besitztümer mit Achtung und Respekt. Das ausführliche Beratungsgespräch vor dem unverbindlichen Kostenvoranschlag gestaltet sich persönlich und einfühlsam. Viele Unternehmen bieten eine Erstberatung zu Hause an, um sich gleich vor Ort einen Überblick über die zu bewältigenden Aufgaben zu verschaffen. Das Gefühl, rundum in guten Händen zu sein, ist eine große Entlastung für jeden Umzugswilligen, besonders wenn der Wohnungswechsel durch eingetretene gesundheitliche Einschränkungen notwendig wird.

Fachgerechte Demontage

Beim Seniorenumzug, auch „Komfort-" oder „Full-Service-Umzug" genannt, handelt es sich um ein Dienstleistungs-Komplettpaket. Die Umzugsfirma übernimmt jede Tätigkeit. Das neue Domizil wird ausgemessen, sodass vorab ein Einrichtungsplan erstellt werden kann. Nach diesem richtet sich die Auswahl der mitzunehmenden Möbelstücke. Zum Service gehören nicht nur die fachgerechte Demontage, Verpackung und erneute Montage von Möbeln und das Verpacken, Auspacken und Einräumen der Schrankinhalte, sondern auch die Möglichkeit, Gegenstände sicher einzulagern, zu Angehörigen zu bringen oder zu entsorgen. Das Umzugsunternehmen stellt Verpackungsmaterial bereit und liefert es rechtzeitig. Manche Umzugsfirmen kooperieren mit Partnerunternehmen, die auf Wunsch tapezieren, für neue Teppichböden und Vorhänge sorgen oder spezielle Transportgüter wie ein Klavier auf die Räder stellen. Die Größe und Ausstattung der Küche kann angepasst werden, so dass sie mit sämtlichen Anschlüssen in der neuen Wohnung installiert werden kann.
Sämtliche Reinigungs-, Renovierungs- und Entsorgungsarbeiten, oft auch das Ummelden der Wohnadresse bei Behörden und Leistungsträgern, können Teil der Dienstleistung „Seniorenumzug" sein. Der Kunde selbst ist von allen Aufgaben entlastet, die neue Wohnung wird ihm fix und fertig zum Gebrauch übergeben.

Mithelfende Freunde

Wer beim Umzug gern selbst Hand anlegt, beispielsweise seine persönlichen Gegenstände selbst in Kisten verpackt, sollte bedenken, dass sei Besitz in diesem Fall nicht versichert ist: Das Umzugsunternehmen haftet nur für Schäden, die es zu 100 Prozent selbst verursacht hat. Ebenso wenig haften mithelfende Freunde. Beim Komfortumzug dagegen ist die Umzugsfirma, nach § 451 e Handelsgesetzbuch, zu einer Grundhaftung in Höhe von 620 Euro pro Kubikmeter Umzugsgut verpflichtet. Ersetzt wird der Zeitwert, nicht der Wiederbeschaffungswert. Sind die zu transportierenden Gegenstände deutlich hochwertiger, empfiehlt es sich, in Absprache mit der Umzugsfirma eigens für diese eine Warentransportversicherung abzuschließen.
Oft sind auch Schäden, die durch Naturgewalten wie Sturm und Starkregen entstehen, von der Haftung ausgeschlossen. Festgestellte Schäden müssen dem Umzugsunternehmen schriftlich mitgeteilt werden, Schäden an unverpacktem Umzugsgut am besten noch am Tag des Umzugs, spätestens am nächsten Tag. Sind die Schäden verdeckt, also nicht gleich bemerkbar, gilt eine Frist von 14 Tagen.
Wer den Wohnungswechsel am liebsten in Eigenregie gestaltet, kann dennoch die Unterstützung eines Umzugsunternehmens in Anspruch nehmen. Der Service reicht vom Verkauf oder der Vermietung passender Packmaterialien, Gurte und Rollwagen über die Vermietung eines passenden Transportfahrzeugs, das Bereitstellen eines Fahrers, der den Umzugswagen fachgerecht belädt, bis hin zur Einlagerung von Besitztümern. Manche Unternehmen bieten die Möglichkeit zur „Self-Storage", dem Lagern in kompletter Eigenregie: Der Kunde mietet eine Containerbox oder einen Raum mit freiem Zutritt während der Öffnungszeiten, der Preis richtet sich nach der Größe des Lagerraums.

ANTJE SUSANNE BLÜM

„PROJEKT LEBENSWEGE“ CHECKLISTE:

Beim Umzug alles bestens geregelt

Ein Umzug im dritten Lebensalter ist oft emotional belastend. Dass er wenigstens körperlich eine leichte Übung ist, dafür sorgen die richtigen Helfer und die passenden Materialien. Bei einem Umzug ins Pflegeheim müssen vorab viele Regelungen getroffen werden. Am Aufnahmetag selbst leistet ein Aktenordner gute Dienste: Zahlreiche Formulare und Bescheide müssen mitgebracht werden, sofern sie nicht vorab eingereicht worden sind.

„DO IT YOURSELF“-UMZUG

- [ ] Mithilfe organisieren (Freunde, Verwandte, soziale Dienste)
- [ ] für Verpflegung, Getränke, Verbandmaterial und Handtücher am Umzugstag sorgen
- [ ] unverzichtbare Lieblingsstücke in Ruhe auswählen
- [ ] geeignete Einlagerungsmöglichkeit organisieren (Freunden, Self-Storage)
- [ ] Entsorgung nicht mehr benötigter Dinge organisieren
- [ ] geeignetes Fahrzeug/Fahrer für den Transport bei Umzugsfirma mieten
- [ ] Verpackungsmaterial kaufen oder mieten (Faustregel: 1 Kiste pro m², Luftpolsterfolie, Klebeband)
- [ ] verpackte Kisten beschriften
- [ ] täglich benötigte Dinge, ein Satz Bettwäsche und Handtücher in eine gekennzeichnete Extra-Kiste packen
- [ ] Wenn das Haustier mit umzieht: Für ruhigen Schlafplatz und vertraute Gegenstände, z.B. Schlafkorb, sorgen, Futter- und Ausgehzeiten möglichst einhalten
- [ ] Tier am Umzugstag einer vertrauten Person anvertrauen
- [ ] Transporthilfen (Sackkarre, Rollwagen) besorgen
- [ ] Transportversicherung für hochwertige Dinge abschließen
- [ ] Material für Renovierung besorgen oder geeignete Handwerksbetriebe beauftragen
- [ ] Adressenwechsel melden (Leistungsträger, Bank, Post, Versicherungen, Einwohnermeldeamt, Hausarzt, ggf. Tierarzt, Pfarramt, Zeitungszustellung, Telefongesellschaft, GEZ)

KOMFORTUMZUG

- [ ] geeignete Spedition für „Senioren-“ oder „Komfortumzüge“ ausfindig machen
- [ ] ausführliches Erstgespräch
- [ ] Respekt gegenüber Menschen, Tieren und Gegenständen ist spürbar
- [ ] Begehung der aktuellen Wohnung, Ausmessen der neuen Wohnung
- [ ] unverbindlicher Kostenvoranschlag
- [ ] Aufklärung über Versicherung
- [ ] Angebot einer Extra-Versicherung bei höherwertigen Gegenständen
- [ ] Terminabsprache

UMZUG IN EINE PFLEGEEINRICHTUNG – VOR DEM UMZUG

- [ ] Leistungen zur vollstationären Pflege beim Leistungsträger (Pflegekasse) beantragen
- [ ] nicht mehr benötigte Versicherungen kündigen
- [ ] den von der Einrichtung überreichten Arztfragebogen mit Medikamenten-verordnungen ausfüllen lassen
- [ ] für alle Fälle einer Vertrauensperson eine Vorsorgevollmacht erteilen
- [ ] ggf. Kostenübernahme des Umzugs beim zuständigen Leistungsträger beantragen
- [ ] Pflegekasse über den Heimumzug informieren
- [ ] alte Wohnung fristgerecht kündigen
- [ ] ggf. die alte Wohnung als Zweitwohnsitz anmelden **Achtung:** Manche Gemeinden erheben Zweitwohnungsabgaben!
- [ ] Gespräch im Pflegeheim über Grundausstattung des Zimmers/Apartments und das vorhandene Platzangebot für selbst mitgebrachte Dinge
- [ ] sich ausreichend Zeit für das Aussuchen unverzichtbarer Lieblingsstücke und Möbel nehmen
- [ ] Einlagerung/Entsorgung nicht mehr benötigter Gegenstände & Möbel organisieren
- [ ] bei mit umziehendem Haustier: Futter und die vertraute Schlafstelle bereithalten
- [ ] Tier am Umzugstag einer vertrauten Person anvertrauen
- [ ] ggf. „Tierpaten“ suchen, der sich bei eigener Verhinderung um das Tier kümmert, und diesen dem Heim nennen
- [ ] Anmeldung bei der neuen Wohngemeinde

BEI DER AUFNAHME IN DIE PFLEGEEINRICHTUNG MITBRINGEN

- [ ] Geburtsurkunde und/oder Familienstammbuch
- [ ] gültigen Personalausweis oder Reisepass
- [ ] ggf. Schwerbehindertenausweis
- [ ] Vorsorgevollmacht, Bestallungsurkunde für Betreuungsperson bzw. Betreuerausweis
- [ ] Krankenversichertenkarte
- [ ] ggf. Nachweis von der Krankenkasse über die Befreiung von Zuzahlungen bei verordneten Medikamenten
- [ ] Kostenübernahme-Erklärung der Pflegekasse
- [ ] Nachweis über die erteilte Pflegestufe
- [ ] ggf. Heimpflegebedürftigkeitsnachweis
- [ ] ggf. Nachweis über Antrag der Kostenübernahme
- [ ] Kostenübernahme-Erklärung des zuständigen Sozialamts
- [ ] ggf. Heiratsurkunde
- [ ] ggf. Sterbeurkunde des Ehegatten
- [ ] ggf. Scheidungsurteil
- [ ] ggf. Haftpflichtversicherungsnachweis
- [ ] ggf. Pflegedokumentation
- [ ] Anmeldebestätigung der Gemeinde
- [ ] von der Pflegeeinrichtung ausgegebene ausgefüllte Fragebögen
- [ ] aktueller Rentenbescheid
- [ ] GEZ-Ummeldung bzw. Befreiungsnachweis
- [ ] für das Heimentgelt: Rentenummeldung, Einzugsermächtigung bzw. Dauerauftrag
- [ ] benötigte Hilfsmittel (Rollator, Rollstuhl)
- [ ] verordnete Medikamente und ggf. Verbandmaterial für die erste Zeit (besonders beim Umzug vom Krankenhaus in die Pflegeeinrichtung), damit die Behandlung lückenlos fortgesetzt werden kann

ALLES GUTE.

SICHERHEIT, KOMFORT UND MOBILITÄT MIT IHREM INNOVATIVEN BEGLEITER – DER ERSTE ROLLATOR MIT AUSWECHSELBAREN REIFEN.

Wir sind immer gerne für Sie da.
Jägerstraße 6, Sedelhofgasse 5, Oberer Eselsberg 45 in Ulm.
www.haeussler-ulm.de . T 0731 140 02-0

seit 25 Jahren in Ulm, um Ulm und um Ulm herum

Fußpflege – Heimdienst
Barbara Müller
0731 – 4 44 33

Für jedes Problem die richtige Lösung rufen Sie an ...

GEHWOL
Alles für das Wohl der Füße.

Sie bekommen bei uns auch Geschenkgutscheine...
- das passende Geschenk für jeden Anlass

Volksbank Immobilien Ulm I Biberach I Ravensburg GmbH
Olgaplatz 1, 89073 Ulm, Telefon 0 731 183 - 42 00
info@immo-voba.de, www.immo-voba.de

Volksbank Immobilien
Ulm I Biberach I Ravensburg

Passt Ihr Haus noch gut zu Ihnen?

Lebenssituationen ändern sich – Immobilien nicht. Schlüssel rum und weg – wäre das nicht schön?

Aber Ihr großes Haus bindet Ihre Zeit und Kraft – also verkaufen?

Schon lange denken Sie darüber nach, wissen aber nicht, wie Sie den ersten Schritt tun sollen.

Dann sprechen Sie mit uns. Wir zeigen Ihnen im Zuge einer unverbindlichen Beratung, was Sie tun können.

Nutzen Sie unsere Erfahrung.

Herbert Mayer

Simone Artl

Michael Motaln

Ihre Immobilien-Spezialisten: 0731 183 - 42 00

Umzug ist Vertrauenssache

Wohnung oder Haus sind zu groß geworden, Sie wünschen sich eine neue Umgebung, vielleicht auch Betreuung. Oder Sie ziehen aus anderen Gründen um...

Dann sind wir zur Stelle! **Wir kommen zu Ihnen und beraten Sie in allen anstehenden Umzugsfragen und darüber hinaus.**

Die Hagmann-Experten sind mit Rat und Tat für Sie da: Wir beraten, helfen, bauen Möbel ab, packen ein. **Oft binnen weniger Stunden haben wir alles sicher verstaut.**
Wir transportieren, packen aus, bauen auf, verschönern.

Unsere Fachleute besitzen viel Erfahrung, ob Schreiner oder Umzugshelfer...

Wir sorgen für einen reibungslosen Ablauf!

Seit 1977 bietet Hagmann Umzüge nach Maß. Know-how, Ausrüstung, Leistungsqualität und persönlicher Service machen uns zum idealen Partner auch für Seniorenumzüge.

Hagmann Umzüge

Wir bewegen.

Betriebs- und Privatumzüge · Transporte International

D-89079 Ulm-Donautal · Tel. +49-(0)7 31-9 46 10-0 · Fax +49-(0)7 31-9 46 10-90
info@hagmann-umzug.com · www.hagmann-umzug.com

ZUVERLÄSSIGE HILFE FÜR ULM

Unsere Angebote für Sie:

- Stationäre Pflege in Hausgemeinschaften
- Familiäres Wohnen im Seniorenheim Brauerviertel
- Tagespflege
- Ambulanter Pflegeservice
- Behindertenhilfe
- Therapiezentrum
- Rettungsdienst und Krankentransport

Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Ulm, Alb-Donau, Heidenheim, Aalen
Grimmelfinger Weg 37
89077 Ulm
Tel.: 0731/93 771 - 0
info@asb-ulm.org
www.asb-ulm.org

Wir helfen hier und jetzt

ASB

Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V. Region Ulm, Alb-Donau, Heidenheim und Aalen

PFLEGEDIENST + TAGESPFLEGE

Diakoniestationen Ulm, Langenau, Blaubeuren, Rottenacker

im Evang. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau

ANSPRECHPARTNER Schwester Rosemarie Mangold
ADRESSE Evangelischer Diakonieverband Ulm/Alb-Donau
Grüner Hof 1, 89073 Ulm
TELEFON 0731 1538-300
TELEFAX 0731 1538-329
E-MAIL info@diakoniestation-ulm.de
INTERNET www.diakonie-ulm.de

Diakonie Sozialstationen
im Evang. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau

Fotos: Evang. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau

Menschen helfen Menschen – direkt vor Ort

Der Evangelische Diakonieverband Ulm/Alb-Donau bringt Unterstützung dorthin, wo sie benötigt wird. Die Diakoniestationen Ulm, Blaubeuren und Langenau sowie die Krankenpflegestation Rottenacker stehen unter seiner Trägerschaft: Jede berät, pflegt und hilft selbstständig, doch innerhalb eines großen, kompetenten Netzwerkes.

Nächstenliebe aus Tradition und Überzeugung – dies ist die Maxime des Verbandes und aller seiner Mitarbeiter. Diakonisches Handeln ist, gemäß dem Selbstbild des Diakonieverbandes, lebendiger Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen. Im Mittelpunkt des Bemühens steht der Mensch mit seiner Würde, seinen Bedürfnissen und Wünschen, unabhängig von Alter, Konfession und Nationalität. Insgesamt rund 160 Mitarbeiter, qualifizierte Fachkräfte und Helfer leisten ambulante Pflege und Hilfe im Alltag für Kunden der Diakoniestationen. Ihr erworbenes und durch Erfahrung gewonnenes Wissen wird durch Förderung sowie Fort- und Weiterbildung immer auf dem neuesten Stand gehalten. Damit erfüllt der Diakonieverband höchste Qualitätsansprüche in der Pflege und Betreuung: Bereits seit 2001 werden er und seine Einrichtungen regelmäßig nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Die zuständige Diakoniestation erstellt mit jedem Kunden, seinen Angehörigen und behandelnden Ärzten ein individuelles Pflegekonzept. Die vier Stationen übernehmen sowohl kurz- als auch langfristig häusliche Kranken- und Altenpflege, ergänzt um hauswirtschaftliche Versorgung und Betreuung.

Der Menüdienst „Essen auf Rädern" liefert täglich abwechslungsreiche Gerichte heiß nach Hause - auch an Sonn- und Feiertagen. Bei Bedarf wird auf individuelle Ernährungsanforderungen eingegangen, wie z.B. gluten- und laktosefreie oder pürierte Gerichte. Die Diakoniestation Langenau bietet neben der häuslichen Kranken- und Altenpflege auch eine Tagespflege an. Das Angebot der Tagespflege wendet sich an Menschen, die tagsüber, aufgrund von körperlichen oder geistigen Einschränkungen besondere Pflege und Betreuung benötigen.

Hier können ältere Menschen in Gesellschaft den Tag verbringen – während ihre Angehörigen arbeiten, sich um die Familie kümmern oder eine Pause machen.

Um pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz zu entlasten, bieten die Diakoniestation Blaubeuren und die Krankenpflegestation Rottenacker die Betreuungsgruppen „Diakonie-Café" an. Für einige Stunden am Tag können die Gäste der Betreuungsgruppe Geselligkeit erfahren und wissen sich in einem beschützten Rahmen geborgen. Bestandteil des Programms sind Aktivierungsangebote in freundlicher und harmonischer Atmosphäre, die auf die Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet sind, sowie die Betreuung durch geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter/innen und Fachkräfte. In Ulm hat der Diakonieverband das ProjektDEMENZ ins Leben gerufen. Angehörige demenziell erkrankter Menschen finden hier Beratung und Unterstützung. Vorträge, Aktionen und Schulungen vermitteln Wissen über diese Krankheit.

PFLEGEEINRICHTUNGEN

Ambulante Grund- und Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Verhinderungspflege. Tagespflege in Langenau, Betreuungsgruppe in Blaubeuren und Rottenacker.

SICHERHEIT

Pflegenotruf rund um die Uhr, auf Wunsch Vermittlung von Hausnotruf, Fahrdienst für Tagespflege.

ANGEBOT

Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung, z.B. Körperpflege, An- und Auskleiden, Morgen- und Abendtoilette, Bügeln, Einkaufen, Reinigung der Wohnung. **Behandlungspflege**, z.B. Injektionen, Medikamentengabe, Kompressionsstrümpfe, Verbandwechsel, Kontrolle von Blutzucker, Blutdruck, Puls oder Atmung. **Service**: Beratung rund um die häusliche Pflege, Abklärung von Kostenübernahmen und Unterstützung bei der Antragsstellung, Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI. **Essen auf Rädern:** Tägliche Auswahl zwischen 5 Gerichten – auch an Sonn- und Feiertagen. Tagespflege und Betreuungsgruppe. ProjektDEMENZ.

BESONDERHEITEN

Der Evang. Diakonieverband hat mit rund 160 Mitarbeitern eines der größten Pflegenetzwerke in Ulm und dem Alb-Donau-Kreis. Mit Fachkompetenz und im christlichen Geist der Nächstenliebe betreibt er vier Diakoniestationen, die kurze Wege und Bezugspflege ermöglichen: **Diakoniestation Ulm** (Grüner Hof 1, 89073 Ulm, Tel. 0731 1538-300, Fax 0731 1538-329, E-Mail info@diakoniestation-ulm.de), **Diakoniestation Blaubeuren** (Weilerstraße 12, 89143 Blaubeuren, Tel. 07344 8447, Fax 07344 5772, E-Mail info@diakoniestation-blaubeuren.de), **Diakoniestation und Tagespflege Langenau** (Karlstraße 45, 89129 Langenau, Tel. 07345 93359-0, Fax 07345 93359-10, E-Mail info@diakoniestation-langenau.de), Krankenpflegestation Rottenacker (Kirchstraße 31, 89616 Rottenacker, Tel. 07393 6724, Fax 07393 91292).

Der Lieblingsplatz für die ewige Ruhe

Auch in der Frage der letzten Ruhestätte erweisen sich immer mehr Menschen als Individualisten und können unter einer Vielzahl von Möglichkeiten wählen.

Eine schriftliche Verfügung informiert Angehörige rechtzeitig, damit kein Wunsch bei der Bestattung unerfüllt bleibt. Im Idealfall schützt man mit einer Sterbegeldversicherung die Hinterbliebenen vor allzu hohen Kosten. Bei der Sterbegeldversicherung ist genau auf die Bedingungen zu achten: Viele Verträge legen fest, dass die vereinbarte Summe nur ausgezahlt wird, wenn vor dem Versicherungsfall eine bestimmte Anzahl Prämien eingegangen ist. Ausführliche Beratung ist darum wichtig.

Das klassische Erdgrab ist dank vieler neuer Bestattungsmöglichkeiten nur noch eine Option unter vielen. Foto: Projekt Lebenswege

Die Formen der Bestattung sind heute vielfältiger denn je. Das gilt auch für die altbekannte Friedhofsbestattung. Sarg war gestern oder doch nicht? 2014 hob Baden-Württemberg die Sargpflicht bei der Erdbestattung auf. Sparfüchse, die den Sarg aus Kostengründen scheuen, haben allerdings Pech: Ein Begräbnis im Leichentuch ist nur Angehörigen von Glaubensgemeinschaften mit entsprechender Tradition erlaubt – sofern eine Absprache zwischen der jeweiligen muslimischen oder jüdischen Gemeinde und der örtlichen Friedhofsverwaltung besteht. Die Regelung ist notwendig geworden, weil immer mehr muslimische Mitbürger auch ihre letzten Lebensjahre hierzulande verbringen. Ließen sie sich früher meist im Herkunftsland bestatten, möchten viele von ihnen heute nach dem Tode ihren in Deutschland lebenden Nachkommen nahe sein. In Bayern, das noch an der allgemeinen Sargpflicht festhält, gelten auf einzelnen Friedhöfen ebenfalls bereits Ausnahmeregelungen für Angehörige des muslimischen oder jüdischen Glaubens.

Für alle anderen Erdbestattungen bleibt es beim Sarg. Er setzt heute individuellen Wünschen kaum Grenzen. Bestatter informieren gern über alle Gestaltungsmöglichkeiten von der Auswahl des Holzes über die Formgebung, die von schlicht bis bizarr reicht, bis hin zur Beschriftung und Bemalung durch Künstler oder sogar engagierte Freunde.

Daheim aufgebahrt

Der alte Brauch, einen Verstorbenen vor der Beisetzung eine Zeitlang im eigenen Haus aufzubahren, erfährt derzeit eine Renaissance. Vielen Familien ist es ein starkes Bedürfnis, sich Zeit für den Abschied zu nehmen und dem Toten noch manches Persönliche zu sagen. Möglich machen das Bestatter mit einer Spezialausbildung zum Thanatologen. Dank der Kenntnisse dieser Fachleute können die Trauernden den Verstorbenen so in Erinnerung behalten, wie er in „guten Zeiten" aussah, auch wenn er ein schweres Leiden hinter sich hat. Die Einbalsamierung, neudeutsch „Embalming", kann auch für eine Überführung des Toten ins Ausland geleistet werden.

Da nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion zahlreiche Staaten neu entstanden sind und sich zudem die EU erweitert hat, setzt die unterschiedliche Gesetzgebung der Länder entsprechendes Fachwissen beim Bestatter in Deutschland voraus: Er weiß Bescheid über die gesetzlichen Vorgaben, die bei der Überführung eines in Deutschland verstorbenen Bürgers eines anderen Landes und dessen Bestattung in der Heimat gelten, und kann über die Einzelheiten informieren.

Individuelle Entwürfe

In Deutschland wird ein Friedhofsgrab für eine begrenzte Zeit, meist bis zu 30 Jahre, gepachtet, mit Option auf Verlängerung. Friedhofsgärtnereien bieten Gestaltungsmöglichkeiten in riesiger Auswahl und beraten zu geeigneten Gewächsen und Bodenbelägen. Auf Wunsch übernehmen sie die Pflege auf Dauer eine Erleichterung für Hinterbliebene, die nicht vor Ort leben oder aus Zeit- und Gesundheitsgründen das Grab nicht selbst pflegen können. Ob das Grab mit einer Statue geschmückt werden darf – wie auf den imposanten Gottesäckern Südeuropas oder dem Wiener Zentralfriedhof , darüber informiert jeweils die Friedhofsverwaltung. Meist setzt man hierzulande einen Stein, in der Regel sechs bis acht Monate nach dem Begräbnis, wenn sich die Erde des frischen Grabes gesetzt hat. Steinmetzbetriebe bieten eine fast grenzenlose Auswahl, von der polierten Marmorplatte bis zur schlanken Stele mit Glaseinsatz, in dem ein Foto oder eine Skulptur Platz findet. Dank computergestützter Bearbeitung ist das Übertragen individueller Bild- und Beschriftungsentwürfe vom Scanner auf den Stein nur eine Frage der Preisverhandlung. Soll das Grabmal garantiert ohne

Kinderarbeit produziert worden sein, greift man am besten auf einheimische Natur- oder Kunstprodukte oder gleich auf eine Metallskulptur zurück. Naturbelassene Steine neigen allerdings aufgrund ihrer rauen Oberfläche sehr stark zu Verschmutzung und Rinnspuren. Die blank polierten Varianten sind pflegeleichter.

Nicht umsonst hat sich der örtliche Friedhof seit Jahrtausenden als Begräbnisplatz bewährt und gehalten: Er bietet eine Vielzahl an Vorteilen gegenüber allen anderen Bestattungsorten. Als öffentlicher Raum ist er allen Verwandten und Freunden des Verstorbenen leicht zugänglich und für alle gut erreichbar. Als ein Ort für die Lebenden, die hier in Ruhe und Besinnlichkeit der Toten gedenken können, ist der Friedhof ein Ort, der gut tut. Er übernimmt die wichtige soziale Funktion, Treffpunkt für Menschen zu sein, die das gleiche Schicksal teilen, und kann damit neue Kontakte stiften. Friedhof und Grabmal ermöglichen dem trauernden Hinterbliebenen eine Vielzahl heilsamer Rituale. Das können sowohl christliche Rituale sein, wie die Benutzung des Weihwasserkessels, als auch einfach menschliche, etwa das Ablegen einer mitgebrachten Rose, eines Engels oder eines anderen kleinen Gegenstandes zur Erinnerung an den Verstorbenen. Solche Rituale helfen die Trauer zu verarbeiten, im Tun gleichsam immer wieder Abschied zu nehmen. Diese Möglichkeiten fehlen bei einer anonymen See- oder Waldbestattung. Der Friedhof ist ein Spiegelbild der Gesellschaft und hat auch die Bedeutung des letzten Ruheortes eines Menschen mitten unter den Bewohnern seiner Stadt oder seines Dorfes.

Freie Trauerredner

Mehr Freiheit als bei der Erdbestattung herrscht bei der Urnenbestattung, der naturgemäß eine Kremation des Leichnams vorausgeht. Die evangelische Kirche erklärte die Verbrennung des Leichnams schon in den 1920er Jahren offiziell für akzeptabel, die katholische folgte Mitte der 1960er Jahre. Heutzutage gilt jede Form respektvoller Bestattung als mit dem christlichen Glauben vereinbar. Im Zweifelsfall hilft ein klärendes Gespräch mit dem Seelsorger. Wer ein konfessionsloses Begräbnis wünscht, lässt Verwandte,, Freunde oder einen freien Trauerredner erinnernde und tröstende Worte am Grab sprechen. Wegen der in den letzten Jahren erfolgten zahlreichen Kirchenaustritte finden Trauerfeiern und Begräbnisse immer häufiger ohne Begleitung eines Geistlichen statt.

Manche Menschen nehmen noch im Tod viel Raum ein: Ein Friedhof in Rio de Janeiro bietet seit neuestem extra große Gräber für bis zu 500 Kilo schwere Personen an – zum stolzen Preis von umgerechnet 22.500 Euro. Grund: Die Verstorbenen wiesen immer größere Leibesumfänge auf, sagte die Friedhofsverwaltung. Hierzulande allerdings tendieren selbst fülligere Zeitgenossen eher dazu, sich nach dem Tode zu „verkleinern".

Im Wald ruhen

Ein Urnen-Friedhofsgrab fällt kleiner aus als das Erdgrab und ist damit preisgünstiger, bietet jedoch gleichfalls viele Möglichkeiten zur Bepflanzung und -gestaltung. Wer sich dagegen wie immer mehr Zeitgenossen für ein Naturgrab entscheidet, verzichtet bewusst auf eigene Grabgestaltung gärtnerischer Prägung. Oft besteht der Wunsch, Hinterbliebenen von der Grabpflege zu entlasten. In der Schweiz beispielsweise sind Urnenbestattungen an speziell dafür ausgewiesenen Bachufern oder Gebirgspfaden erlaubt.

In Deutschland stehen – oder vielmehr liegen immer mehr Menschen nach dem Tode am liebsten im Wald. Ihnen gefällt der Gedanke, wieder in den natürlichen Lebenskreislauf einzutreten, den der Wald besonders einprägsam versinnbildlicht. 2014 gab es hierzulande bereits rund 200 Urnenbegräbnisplätze in Wäldern. Für einen solchen Platz schließt ein Bestattungsunternehmen einen langjährigen Pachtvertrag mit der Gemeinde, die den Wald besitzt. „Friedwald" oder „Ruheforst" sind keinesfalls allgemeine Bezeichnungen, sondern die Namen einschlägiger Unternehmen. Man wählt dort „seinen" bevorzugten Baum, an dem nach der Beisetzung eine Namensplakette angebracht werden kann. Das Waldbegräbnis ist (noch) deutlich preisgünstiger als eine Friedhofsbestattung, doch die Nachfrage steigt.

Freiheitsliebende Seelen vereinen sich gern mit der Luft. In den Niederlanden darf die Asche Verstorbener in bestimmten Landschaften oder über bestimmten Meeresgebieten verstreut werden. Strenger sind die Regelungen in Deutschland: Zwar darf auch hier mancherorts gestreut werden, doch beschränkt sich das auf das Parkareal weniger bestimmter Friedhöfe.

Als winziges Wölkchen

Nur über den Wolken ist die Freiheit auch in Deutschland grenzenlos: Bei der Ballonbestattung steigt ein Wetterballon mit einer speziellen Asche-Kapsel so hoch auf, bis beide platzen und die Asche als winziges Wölkchen in die dünne Luft entschwebt. Diesen letzten Weg können Hinterbliebene nur in der Fantasie begleiten – er führt in die Stratosphäre, 25 bis 30 km über der Erde. Einen festen Ort des Gedenkens gibt es gleichfalls nicht, die Erinnerung bleibt allein in den Herzen.

Das hat die Ballonbestattung mit der Seebestattung gemeinsam. Die Trauergäste besteigen zusammen mit der Urne, die wie beim Waldbegräbnis biologisch abbaubar sein muss, ein Schiff. Nach einer seemännischen Abschiedsfeier wird sie, begleitet von Blumen und Kränzen, den Fluten übergeben. Eher klein sind die Meeresflächen für Seemannsgräber und die Zahl der Veranstalter, die beide naturgemäß in Küstennähe angesiedelt sind. Doch kann jedes Bestattungsunternehmen eine solche „letzte Fahrt" vermitteln, und nach der Kremierung schadet auch eine längere Wartezeit, etwa auf sturmfreies Wetter, nicht.

Asche zu Diamant

Aus den USA kommt mancher neue Trend der Bestattungskultur: Beim „Weltraumbegräbnis" wird in einem Raumfahrzeug eine kleine Menge Asche in die Erdumlaufbahn transportiert und wird dort freigegeben, um zu verglühen. Manche Superreiche lassen ihre Leichname in einem Kryo-Behälter tiefgefrieren, um sich wieder zum Leben erwecken zu lassen, sollte die Wissenschaft je diesen Stand erreichen. Innerhalb Europas erweist sich die Schweiz als Vorreiter: Dort ansässige Unternehmen pressen auf Wunsch die Asche eines Verstorbenen zu einem Schmuckdiamanten.

Über alle Formen der Bestattungskultur lässt man sich am besten im persönlichen Gespräch von einem Bestatter beraten.

Auch einem treuen vierbeinigen oder geflügelten Gefährten lassen viele heute ein würdiges Urnenbegräbnis zuteilwerden. Eine kleine, aber wachsende Branche von Tierbestattern ist inzwischen auch in Deutschland aktiv. So gibt es auf Wunsch für Bello oder Mieze eine standesgemäße Kremierung, eine Gedenkfeier mit Blumen und einer Trauerrede sowie eine Schmuckurne, wahlweise am Ehrenplatz daheim oder im schönen Grab auf einem speziellen Haustierfriedhof.

ANTJE SUSANNE BLÜM

„PROJEKT LEBENSWEGE“-CHECKLISTE:

Auf dem letzten Weg

Organisationstipps für die Bestattung

Jeder Lebensweg ist irgendwann zu Ende – auch wenn der Gedanke daran in unserer Gesellschaft of verdrängt wird. Viele Menschen möchten gerne selbst die Art und Umstände ihrer Bestattung bestimmen und informieren ihre Angehörigen zu Lebzeiten darüber. Ein Bestattungsinstitut ihres Vertrauens kann bei der Vorsorge zu Lebzeeiten behilflich sein. Ansonsten sind im Trauerfall die Hinerbliebenen gefordert - manchmal sehr kurzfristig. Das Bestattungsinstitut kann viele Aufgaben übernehmen und damit für Entlastung sorgen. Lebenswege hat die wichtigsten organisatorischen Herausforderungen im Trauerfall zusammengestellt.

PERSÖNLICHES

bestimme ich	bestimmen Angehörige/ Bevollmächtigte	
☐	☐	Grabstelle
☐	☐	Kreuz
☐	☐	Grabstein und Gestaltung des Grabes
☐	☐	Sarg, Sarg-Innenausstattung, Kissen und Decken
☐	☐	Sarggebinde
☐	☐	Urne
☐	☐	Sterbewäsche/Kleid/Anzug
☐	☐	Schmuck, persönliche Lieblingsstücke
☐	☐	Musikwünsche
☐	☐	Texte für Anzeigen, Karten, Nachruf
☐	☐	Inhalte der Trauerrede
☐	☐	Fotos

MEINE TRAUERFEIER

durch Angehörige/ Bevollmächtigte	durch Bestatter	
☐	☐	Organisation von Räumen für meine Trauerfeier
☐	☐	Organisation eines Raums für meine Aufbewahrung
☐	☐	Abstimmung aller Termine mit zuständigen Stellen (z.B. Kirche)
☐	☐	Auswahl eines Bestattungsredners
☐	☐	Zeitungsanzeigen: Größe, Gestaltung, Text/Bild, Platzierung, Termine
☐	☐	Trauer- und Danksagungskarten: Größe, Gestaltung, Druck, Versand
☐	☐	Blumenschmuck für die Trauerfeier
☐	☐	Blumenschmuck für die Aufbewahrung
☐	☐	Musikalische Umrahmung

INFORMATION

Sterbegeld zur finanziellen Unterstützung der Bestattung ist 2004 als Leistung der gesetzlichen Krankenkassen entfallen. Die **Beamtenversorgung** leistet es nach wie vor (§ 18 Beamtenversorgungsgesetzt). Manche Arbeitgeber, vor allem im öffentlichen Dienst, leisten beim Tod eines **Betriebsangehörigen** eine Sterbehilfe, über die der Arbeitsvertrag informiert. Private Krankenversicherungen zahlen kein Sterbegeld, jedoch werden private **Sterbeversicherungen** angeboten.

INFORMATION

Verwitwete Ehepartner, Halb- und Vollwaisen sollten nach der Bestattung einen Termin bei ihrer Gemeinde für die Rentenanstellung vereinbaren. Für Witwer und Witwen ist in der Regel eine Vorschusszahlung („Sterbevierteljahr“) vorgesehen. Auch darum kümmert sich auf Wunsch das Bestattungsunternehmen. Nach dem Antrag auf die Vorschusszahlung muss ein Hinterbliebenen-Rentenantrag gestellt werden.

MEINE WUNSCHBESTATTUNG

☐	kirchlich bzw. konfessionell
☐	Erdbestattung
☐	Grabstelle bereits vorhanden
☐	Feuerbestattung
☐	Seebestattung
☐	Anonyme Bestattung
☐	Überführung nach…
☐	Einbalsamierung
☐	Aufbahrung und Verabschiedung

BENACHRICHTIGEN

durch Angehörige/ Bevollmächtigte	durch Bestatter	
☐	☐	Standesamt (möglichst umgehend – wg. Sterbeurkunden)
☐	☐	Krankenkasse/Krankenversicherung
☐	☐	ggf. Lebens-, Unfall-, Sterbeversicherung
☐	☐	Rententräger/Versorgungsstelle (Vordrucke beider Gemeinde)
☐	☐	Vereine, Verbände, Institutionen
☐	☐	Bank
☐	☐	ggf. Arbeitgeber
☐	☐	Vertragspartner (z.B. Abonnements; ggf. Kontoauszüge sichten)

NOTWENDIGE UNTERLAGEN

☐	Ärztliche Todesbescheinigung
☐	Sterbeurkunde (mindestens 6-fach)
☐	Personalausweis
☐	bei Ledigen: Geburtstagsurkunde o. Stammbuch der Eltern
☐	bei Verwitweten: Stammbuch o. Eheurkunde, Sterbeurkunde des Ehepartners
☐	bei Geschiedenen: Heiratsurkunde u. Scheidungsurteil
☐	ggf. Nachweis einer privaten Sterbeversicherung
☐	ggf. Nachweis einer privaten Unfallversicherung
☐	Anschrift des Arbeitgebers
☐	Anschrift des Rententrägers bzw. der Pensionskasse
☐	Krankenversicherung: Kasse(n) + Versicherungsnummer(n)
☐	Lebensversicherung: Versicherungsscheine, ggf. Beitragsnachweise
☐	Anschriften der zu Verständigenden Institutionen, Vereine, Geschäftspartner
☐	Graburkunde (falls vorhanden)
☐	ggf. Testament
☐	Foto(s) – geeignet für Anzeigen, Karten, Kondolenzbuch

NOTIZEN

Ihr Dienstleister rund ums Haus
ANGEL
DIENSTLEISTUNGEN
– Dachrinnenreinigung
– Winter/Streudienst, Gehwegreinigung
– Gartenarbeiten und Heckenschnitt
– Abfluss- und Rohrreinigung
– Entrümpelung, Entsorgung, Recycling
– Altersgerechter Umbau in Wohnung, Bad und Küche
– Sanierungen aller Art, Innenausbau
– Vermittlung von Fenstern und Markisen
– Rolladen-, Gerüst- und Fassadenarbeiten
Fraidelweg 10 · 89077 Ulm
Angeldienstleistungen@gmx.de
Mobil 0176 35471786
Ansprechpartner: Herr Kücha

STEINMETZ SCHERER . INDIVIDUELLE GRABMALE

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen, ausführlichen Beratungstermin.
Sämtliche Arbeiten werden selbst entworfen und hergestellt. Besuchen Sie unser Werkstattatelier und überzeugen Sie sich von unserer Kreativität, unserer Leistungsfähigkeit und Professionalität.
Wir haben eine einmalige Auswahl an Naturfelsen und alle Materialarten vorrätig.
Und entdecken Sie eineinhalb Jahrhunderte Steinmetzgeschichte in unserem Steinmetzmuseum.

STEINMETZ SCHERER

- ZEITLOS SCHÖNE GRABMALE
- HEIMISCHE PRODUKTION
- EINZIGARTIGE GROSSE AUSSTELLUNG
- BESONDERE NATURFINDLINGE

Am Hauptfriedhof
Stuttgarter Str. 150, 89075 Ulm

Ausstellung Söflinger Friedhof
Jörg-Syrlin-Straße 31, 89081 Ulm

Telefon: (0731) 60910
Telefax: (0731) 63142

mail@steinmetz-scherer.de
www.steinmetz-scherer.de

ERSTES ULMER
BESTATTUNGSINSTITUT

Helmut Streidt

Seit 5 Generationen unsere Erfahrung für Ihr Vertrauen

Tel.:0731-968500

www.streidt.de

Bestattungsinstitut

GmbH

CHRISTIAN STREIDT

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Tel.: 07303-33 03 Einsteinring 13 · 89257 Illertissen · www.bestattungen-streidt.de

Rat und Hilfe in der Region

Allgemeine Beratung für ältere Menschen und Angehörige

Stadt Ulm

AWO Beratung Weststadt
Sarah Mayfield
Magirusstr. 39, 89077 Ulm, Tel. 0731 155393-552
mayfield@awo-wuerttemberg.de
beratungsstelle@awo-wuerttemberg.de

Betreuungsbüro Ulm
Frank Höger, Sturmi Strobel, Ines Müller, Hans-Dieter Preißing
Wielandstr. 69, 89073 Ulm, Tel. 0731 935810

Brückenpflege, Universitätsklinikum Ulm
Albert-Einstein-Allee 23, 89081 Ulm,
Tel. 0731 50067187

Charleston, Beratung für Heimbewohner sowie Anwohner des Ulmer Michelsbergs
Hermann Müller
Michelsbergstr. 12, 89075 Ulm, Tel. 07583-405-127
elisabethenhaus@seniorenzentrum.com

Deutsches Rotes Kreuz KV Ulm e.V.
Eckhard Fuchs
Frauenstraße 125, 89073 Ulm, Tel. 0731-144489

Familienbüro
Werner Ramspeck
Platzgasse 24, 89073 Ulm, Tel. 0731-9699300

Kontaktstelle Migration (KAM)-Clearingstelle
Beratung von Migranten in allen Fragen des täglichen Lebens , z.B. zu Hilfen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit. Sprachen: Deutsch, Türkisch, Russisch, Kroatisch, Englisch
Petra Pfister
Schaffnerstr. 17 (Bürgerhaus Mitte), 89073 Ulm,
Tel. 0731 161-5614, p.pfister@ulm.de

Paritätische Sozialdienste gGmbH
Thomas Giboni
Eberhardstr. 3, 89073 Ulm, Tel. 0731 9215053

PNU Palliativnetz Ulm
H. Junginger
Karlstraße 27, 89073 Ulm, Tel. 0731-8803330

Projekt LebensFaden- Orientierung zur Christlichen Patientenvorsorge - Caritas Ulm
Anna Bantleon
Baldingerweg 4, 89077 Ulm, Tel. 0731 1401843
bantleon@caritas-ulm.de

Seniorenrat Ulm
Parteiübergreifende Vertretung politischer Interessen, Meinungsbildung, Kontakte, Erfahrungsaustausch, Antragsformulare
Helga Gerstmeier
Grüner Hof 5, 89073 Ulm, Tel. 0731 723473
h.gerstmeier@web.de

Sozialverband VDK, Rechtsberatung und -vertretung für Mitglieder mit Behinderungen, Kriegs- und Wehrdienstschädigungen
Manuela Wißler, Hüseyin Güler
Wichernstr. 10, 89073 Ulm, Tel. 0731 21006
srg-ulm@vdk.de
www.vdk-bawue.de

Stadt Ulm, Fachbereich Bildung und Soziales
Abteilung Ältere, Behinderte und Integration (ABI)
Sachgebiet Altenhilfe und Pflege
Nicole Junginger
Grüner Hof 5, 89073 Ulm, Tel. 0731 161-5153
n.junginger@ulm.de

Sozialraum Böfingen
Frau P. Fischer
Haslacher Weg 89, 89075 Ulm,
Tel. 0731 161-5424
Sozialraum Eselsberg
Frau P. Fischer, Frau C. Scholz
Virchowstraße 4, 89075 Ulm, Tel. 0731 161-5322
Sozialraum Mitte/Ost
Nicole Arian Nejad
Olgastraße 143, 89073 Ulm, Tel. 0731 161-5260
Sozialraum West
Frau T. Theilacker
Kässbohrerstraße 18, 89077 Ulm,
Tel. 0731 161-5361
Sozialraum Wiblingen
Simone Fülle
Buchauer Straße 8-10, 89079 Ulm,
Tel. 0731 161-5032

Universitätsklinik Soz. Beratungsdienst
Renate Platzer
Leimgrubenweg, 89075 Ulm, Tel. 0731-500-69067

Stadt Neu-Ulm

ASB Neu-Ulm, Betreutes Wohnen zu Hause
Beratung und Unterstützung für das längere Verweilen im eigenen Zuhause
Daniel Handt
Schützenstr. 15, 89231 Neu-Ulm,
Tel. 0731 9458939, d.handt@asb-nu.de

Bürger Büro
Fr. Beylschmidt
Petrusplatz 15, 89231 Neu-Ulm,
Tel. 0731 - 7050-782

Innenstadtbüro Ost
Gunda Willfort
Wallstraße 11, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731-7042692

Sozialverband VDK, Rechtsberatung und -vertretung für Mitglieder mit Behinderungen, Kriegs- und Wehrdienstschädigungen
Günter Müller
Zeppelinstr. 1, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 84878

Stadt Neu-Ulm, Arbeitsgruppe Senioren, Fachbereich Schule, Kultur, Freizeit, Sport, Soziales
Abteilung Soziales, Familie und Senioren
Verbindungsstelle zwischen Seniorinnen und Senioren und den Entscheidungsträgern im Stadtrat, Interessenvertretung älterer Mitbürger.
Winfried Bublat
Augsburgerstr. 15, 89231 Neu-Ulm,
Tel. 0731 7050-407, w.bublat@neu-ulm.de

Foto: © Robert Kneschke - Fotolia.com

Stadt Neu-Ulm,
Beratungsstelle, Daniela Jekeli
Offenhauser Str. 17, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 9771717, seniorenberatung@neu-ulm.de

Stadt Neu-Ulm,
Beratungsstelle, Claudia Sellmer
Reuttier Str. 23/1, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 72565397, seniorenberatung@neu-ulm.de

Landkreis Neu-Ulm

Altenzentrum St- Elisabeth,
Beratungszentrum, Herr Priem
Zeisestr. 19, 89250 Senden, Tel. 07307 808-0
leitung@altenzentrum.josef-senden.de

Caritasverband für die Region Günzburg und Neu-Ulm e.V.
Senioren-Service-Zentrum Albertinum
Georg Hieber
Heinz-Rühmann-Str. 7, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 9807882, georg.hieber@caritas-neu-ulm.de

Caritasverein Illertissen gGmbH
Caritas - Centrum St. Elisabeth Vöhringen
Karl Graf
Vogelstraße 8, 89269 Vöhringen, Tel. 07306 9677-0
karl.graf@caritasverein.de

Caritasverein Illertissen gGmbH,
Caritas Centrum St. Hedwig Illertissen
Hildegard Arzt
Beethovenstraße 6, 89257 Illertissen,
Tel. 07303 9677-0, hildegard.arzt@caritasverein.de

Gemeindeverwaltung Roggenburg
Prälatenhof 2, 89297 Roggenburg,
Tel. 07300/9696-0

Infotheke Stadt Senden
Susanne Scheck
Hauptstr. 34, 89250 Senden, Tel. 07307 945114

Landratsamt Neu-Ulm, Betreuungsstelle
Herr Zangel
Kantstr. 8, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 7040-608 / 249 / 248, www.lra.neu-ulm.de

Landratsamt Neu-Ulm, Fachbereich „Besondere soziale Leistungen“
Alois Schnattinger
Kantstr. 8, 89231 Neu-Ulm,
Tel. 0731 7040-240 / 244

Rathaus Nersingen
H. Zinder
Rathauspl. 1, 89278 Nersingen, Tel. (07308) 814-0

Seniorenzentrum Nersingen
Petra Neubert, Weißenhorner Str. 20,
89278 Nersingen, Tel. 07308 8174-0
www.diakonie-neu-ulm.de/html/seniorenzentrum.html

Sozialstation Weißenhorn/Pfaffenhofen/Roggenburg e.V.
Schulstr. 4, 89264 Weißenhorn, Tel. 07309 5757

Stadt Illertissen,Rathaus – Abtlg. Allg. Verwaltung
Fr. Breymaier
Hauptstr.4, 89257 Illertissen, Tel. Tel.07303/17242

Rat und Hilfe in der Region

Alb-Donau-Kreis

Andaline – Lebensassistenz
Alexandra La' Haye
Klostergartenweg 7, 89275 Elchingen,
Tel. 07308-9294884

B-I-S e.K.
Wolfgang Müller
Blautalstr. 33, 89134 Blaustein, Tel. 07304 7685

Bürgerdienst - Rathaus
Fr. Maucher
Königstr. 63, 89165 Dietenheim,
Tel. (07347) 9696-0

Bürgermeisteramt Blaustein
Frau Knoblauch
Markplatz 2, 89134 Blaustein, Tel. (0 73 04) 8 02-0

Bürgermeisteramt Oberdischingen
H. Schick
Schlossplatz 9, 89610 Oberdischingen, Tel. (07305) 93113-0

Diakonische Bezirksstelle Blaubeuren
Karl-Heinz Brannath
Weiler Str. 12, 89143 Blaubeuren, Tel. 07344 95226-94 / 96
kbrannath@kirche-diakonie-ulm.de

Diakonische Bezirksstelle Ulm
Außenstelle Langenau/Mehrgenerationenhaus
Georg Auweder, Kuftenstr. 19, 89129 Langenau,
Tel. 07345 9640-795,
gauweder@kirche-diakonie-ulm.de

Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau
Diakoniestation Blaubeuren
Rosemarie Mangold
Weiler Str. 12, 89143 Blaubeuren, Tel. 07344 8447
rmangold@kirche-diakonie-ulm.de

Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau
Ev. Krankenpflegestation Rottenacker
Elsbeth Schacher
Kirchstr. 31, 89616 Rottenacker, Tel. 07393 6724

Landratsamt Alb-Donau-Kreis
Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige, Beratung der in der Altenhilfe Tätigen, Wohnberatung.
Margit Hudelmaier
Wilhelmstr. 23-25, 89073 Ulm, Tel. 0731 185-4412
margit.hudelmaier@alb-donau-kreis.de

Pflegesachverständige Conny Lorz
Conny Lorz
Hölderlinstr. 14, 89129 Langenau,
Tel. 07345 239397

Rathaus Dornstadt
H. Hunke
Kirchplatz 2, 89160 Dornstadt, Tel. (07348) 9867-0

Rathaus Erbach
H. Weithofer
Erlenbachstr. 50, 89155 Erbach, Tel. (07305) 9676-0

Rathaus Merklingen
Fr. Lamparter
Hauptstr. 31, 89166 Merklingen,
Tel. (07337) 9620-0

Stadt Ehingen
H. Koch
Marktplatz 1, 89584 Ehingen, Tel. 07391 - 503-0

Hilfe in besonderen Lebenssituationen

Stadt Ulm

Hospiz Ulm e.V., Ambulanter Hospizdienst
Begleitung Schwerstkranker, Unterstützung der Angehörigen, Begleitung des Abschieds und der Trauer, Palliativpflegeberatung
Andrea Müller-Götz, Imogen Saß
Lichtensteinstr. 14/2, 89075 Ulm, Tel. 0731 509733-21,-23, m.seng@hospiz-ulm.de

Paritätische SozialDienste GmbH Ulm
Beratungsstelle für Demenz
Thomas Giboni
Mozartstr. 2, 89075 Ulm, Tel. 0731 96829-37

ProjektDEMENZ Ulm
Alexandra Werkmann, Carmen Diller
Grüner Hof 1, 89073 Ulm, Tel. 0731 1538-504 / 505
projektdemenz-ulm@web.de
www.projektdemenzulm.de

Stadt Neu-Ulm

BRK Kreisverband Neu-Ulm,
Familienentlastender Dienst
Tanja Ringhut
Pfaffenweg 42, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 97441-53

Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.
Sozialpsychiatrischer Dienst Neu-Ulm
Gerontopsychiatrische Beratung
Brigitte Wowra
Heinz-Rühmann-Str. 7, 89231 Neu-Ulm,
Tel. 0731 73424

Landkreis Neu-Ulm

Ökumenischer Hildegard Hospizverein e.V.,
Ambulanter Hospizdienst
Marion Deml
Weißenhorner Str. 20, 89278 Nersingen,
Tel. 07308 8174-0, M 0176 4554 1507

Alb-Donau-Kreis & Gesamtregion

Selbsthilfebüro KORN e.V.,
c/o Universitätsklinikum Ulm
Information über und Vermittlung von Selbsthilfegruppen, Veranstaltungen, Seminare
Frau Ringshandl
Albert-Einstein-Allee 23, 89081 Ulm, Tel. 0731 88034410, kontakt@selbsthilfebuero-korn.de
www.selbsthilfebuero-korn.de

Pflegeberatung

Stadt Ulm

care.point - Paritätische Sozialdienste
Beratung zur Pflege und Hilfe im Alltag sowie bei demenzieller Erkrankung, Kursangebote, Treffpunkt
Frau Bezner-Unseld
Eberhardstr. 3, 89073 Ulm, Tel. 0731 96829-21

Pflegestützpunkt Stadt Ulm
Constanze Schulz-Blazevec, Elke Sonnenfroh
Grüner Hof 5, 89073 Ulm, Tel. 0731 161-5255

Pflege Daheim
Burmeister & Bosch
Gneisenaustr. 62, Herr Burmeister
89077 Ulm, Tel. 0731 9217010

INFORMATIONEN IM INTERNET

Suchportal des Verbandes der Ersatzkassen e.V. (vdek) für ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen: **www.pflegelotse.de**

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg Informationen und Downloads (Dt., Türk., Ital., Griech.) rund um die Pflege:
www.sozialministerium-bw.de/de/Pflege/82102.html

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen Informationen, Downloads und Ansprechpartner:
www.stmas.bayern.de//senioren.php

Alb-Donau-Kreis

Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau
Diakoniestation Langenau
Peer Melcher
Karlstr. 45, 89129 Langenau, Tel. 07345 93359-0
pmelcher@kirche-diakonie-ulm.de

Pflegestützpunkt Alb-Donau-Kreis
Standort Ehingen, Landratsamt Alb-Donau-Kreis
Claudia Litzbarski
Sternplatz 5, 89584 Ehingen, Tel. 07391 779-2476
claudia.litzbarski@alb-donau-kreis.de

Pflegestützpunkt Alb-Donau-Kreis
Standort Ulm
Landratsamt Alb-Donau-Kreis
Sabine Böckeler
Wilhelmstr. 23-25, 89073 Ulm, Tel. 0731 185 4501
sabine.boeckeler@alb-donau-kreis.de

Servicehaus Sonnenhalde
im Pflegeheim Westerheim
(Trägerunabhängige Beratung)
Tanja Sperling
Daußhalde 2, 72589 Westerheim,
Tel. 07333 92563-204
info@servicehaus-sonnenhalde.de

Psychologische und psychosoziale Beratung

Stadt Ulm

Caritas Ulm, Psychologische Familien- und Lebensberatung
Stefanie Nahler, Regine Reisinger
Spielmanngasse 6, 89077 Ulm, Tel. 0731 37505
efl-ulm@web.de
www.caritas-ulm.de, Online-Beratung
(via Sicherheitsserver, mit Anmeldung),
www.caritas.de/onlineberatung

Caritas Ulm, Sozial- und Lebensberatung
Monika Betz-Albegiani
Olgastr. 137, 89073 Ulm, Tel. 0731 2063-41

Stadt Neu-Ulm

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.
Eckstr. 25, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 70478-0
www.diakonie-neu-ulm.de

Landkreis Neu-Ulm

Diakoniestation Senden-Nersingen-Steinheim
für Senden, Nersingen, Steinheim, den Landkreis Günzburg, Wullenstetten, Hittistetten, Witzighausen, Aufheim, Oberkirchberg, Gerlenhofen, Finningen, Neuhausen, Holzheim, Kadeltshofen, Remmeltshofen, Pfaffenhofen, Straß, Oberfahlheim, Unterfahlheim, Leibi.
Weißenhorner Str. 20, 89278 Nersingen,
Tel. 07308 8174-40 (Nersingen)
www.diakonie-neu-ulm.de/html/diakoniestation.html

Alb-Donau-Kreis

Caritas Ulm, Sozial- und Lebensberatung
Birgit Votteler
Hehlestr. 2, 89584 Ehingen, Tel. 07391 7073-11

Psychologische Beratungsstelle Ulm - Außenstelle Blaubeuren
Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau,
Frau Bast
Webergasse 5, 89143 Blaubeuren,
Tel. 0731 1538-400

Psychologische Beratungsstelle Ulm - Außenstelle Laichingen
Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau,
Frau Bast
Duceyer Platz 1, 89150 Laichingen,
Tel. 0731 1538-400

Psychologische Beratungsstelle Ulm - Außenstelle Langenau
Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau,
Frau Bast
Lange Str. 36, 89129 Langenau, Tel. 0731 1538-400

Psychologische Beratungsstelle Ulm
Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau,
Frau Bast
Grüner Hof 3, 89073 Ulm, Tel. 0731 1538-400

Rechtliche und finanzielle Beratung

Stadt Ulm

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Lebenshilfe Donau-Iller
Ingrid Seibold
Eberhard-Finckh-Str. 30, 89075 Ulm,
Tel. 0731 92268-196
www.lebenshilfe-donau-iller.de

Diakonische Bezirksstelle Ulm, Familien-, Sozial- und Lebensberatung/Schuldnerberattung
Udo Zellmer
Grüner Hof 1, 89073 Ulm, Tel. 0731 1538-500

Anwaltskanzlei Thomas Schmid
Thomas Schmid
Kapellengasse 5, 89077 Ulm-Söflingen,
Tel. 0731-33055

Sommer & Kollegen Rentenberatung
Siegfried Sommer
Magirus-Deutz-Str. 12, 89077 Ulm,
Tel. 0731 4032 1360

Stadt Neu-Ulm

Amtsgericht Neu-Ulm
Beratung und Information zur gesetzlichen Betreuung
Schützenstr. 17, 89231 Neu-Ulm,
Tel. 0731 70793-0, www.justiz-bayern.de

Landkreis Neu-Ulm

Schuldnerberatung für den Landkreis Neu-Ulm
Wolfgang Göser
89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 7040-245
wolfgang.goeser@lra.neu-ulm.de

Landratsamt Neu-Ulm, Heimaufsicht
Miriam Plangger
Kantstr. 8, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 7040-243

Alb-Donau-Kreis

Betreuungsverein Alb-Donau e.V.
Heidi Spann
St. Barbara-Str. 4, 89077 Ulm, Tel. 0731 33556
info@betreuungsverein-ad.de

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg
Beratung in Renten- und Rehabilitationsangelegenheiten, Wichernstr. 10, 89073 Ulm,
Tel. 0731 920410, regio.ul@dav-bw.de

Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Heimaufsicht
Barbara Döring, Andrea Schöttle-Kirchmaier
Schillerstr. 30, 89077 Ulm, Tel. 0731 185-1716 / 0731 185-1729
barbara.doering@alb-donau-kreis.de
andrea.schoettle-kirchmaier@alb-donau-kreis.de

INFORMATIONEN IM INTERNET
Transparenzberichte (MDK-Bewertungen) von Pflegeeinrichtungen:
www.aok-pflegedienstnavigator.de

Angebote für Senioren

Stadt Ulm: Seniorentreffs

West
Dichtervierteltreff, Café an der Blau
Renate Voigt, Birgit Reiß (AG West e.V.), Tel. 0731 1594739

Ev. Christuskirche Ulm/Söflingen
Christel und Manfred Ibscher
Tel. 0731 381188

Ev. Martin Luther Kirchengemeinde Ulm
Gemeindezentrum der Reformationsgemeinde Ulm, Frau Reinisch
Tel. 0731 384916

Ev. Martin Luther Kirchengemeinde Ulm
Gemeindezentrum der Reformationsgemeinde Ulm, Gertrud Kasper
Tel. 0731 382512

Evangelische Methodistische-Erlöserkirche
Tel. 0731 30479

Katholische Kirchengemeinde Heilig-Geist
Frau Reinisch, Tel. 0731 384916

Katholische Kirchengemeinde Heilig-Geist, Café Ökumenika
Frau Eckerth, Frau Reinisch,
Tel. 0731 384916

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth
Frau Morath, Frau Steidle,
Tel. 0731/37288

Kuhbergverein
Renate Lambacher, Tel. 0731 54353

Seniorenclub AWO, Kreisverband Ulm e.V.
Kadrye Polat, Tel. 0731 9679820

Seniorentreff Weststadthaus
Lillian Glöckler
Tel. 0731 3980651

Generationentreff Ulm
Grüner Hof 5
89073 Ulm
Tel. 0731 161-5156

Wiblingen
Brigitte Bulach – Seniorennachmittage, Fr. Bulach, Tel. 0731/42678

Pfarramt St. Franziskus
Tel. 0731 401770

Nachbarschaftshilfe

Böfingen
Organisierte Nachbarschaftshilfe der Kirchengemeinde
Zum Guten Hirten Ulm-Böfingen
Gudrun Lassernig, Tel. 0731 26400856

Eselsberg
Organisierte Nachbarschaftshilfe der Katholischen Sozialstation, „Miteinander" - Eselsberg
Monika Thoma, Tel. 0171 5316136

Mitte-Ost
NachbarLe e.V., Organisierte Nachbarschaftshilfe in Lehr
Frau Kreuzer-Wirth, Frau Schulz
Tel. 0731 6026775

Organisierte Nachbarschaftshilfe
der Katholischen Sozialstation
und der Kirchengemeinde St. Georg
Tel. 0172 1011431

Organisierte Nachbarschaftshilfe
der Katholischen Sozialstation,
„Füreinander" in Ulm-Mitte-Ost
Frau Knaupp, Tel. 0171 5316136

West
Organisierte Nachbarschaftshilfe Ulm-Söflingen
DAN - Dienst am Nächsten e.V.
Edith Scheffold, Tel. 0731 3782984

Pfarramt Eggingen,
Organisierte Nachbarschaftshilfe
der Kirchengemeinden Einsingen,
Eggingen, Ermingen
Lucia Zimprich, Tel. 07305 932698

Wiblingen
Organisierte Nachbarschaftshilfe Ulm-Wiblingen, Ruf & Tat, Frau Döring, Tel. 0731 9405755

Organisierte Nachbarschaftshilfe Gögglingen/Donaustetten
„Die Brücke", Bärbel Andrä
Tel. 07305 / 20 91 65

Besuchsdienste

Eselsberg
Ökumenischer Besuchsdienst am Eselsberg
Monika Thoma, Tel. 0731 20556498

West
Förderverein Senioren Weststadt Ulm e.V.
Antonius Pastoors, Tel. 0731 388169

Pfarramt St. Elisabeth
Tel. 0151-12909053

Wiblingen
Pfarramt St. Franziskus
Tel. 0731 401770

Alb-Donau-Kreis Seniorentreffs

Frühstück und mehr – Für Senioren und Seniorinnen
Bürgerhaus Allmendingen
Brigitte Krätschmer,
Tel. 07391 7015-13

Gymnastik für Senioren – TSV Allemendingen
Turn- und Festhalle Allmendingen
Tel. 07391 2322

AJA-Kaffee im Rathaus Amstetten
Manuela Hagmeier
Tel. 07331 / 3006-52

Seniorennachmittag – AJA-Netzwerk Amstetten
Manuela Hagmeier
Tel. 07331 / 3006-52

Seniorengymnastik – Sporthalle Balzheim
Sportverein Balzheim
Tel. 07347 4264

Seniorennachmittag – DGH Unterbalzheim
Gemeinde Balzheim
Tel. 07347 9578-10

Seniorenrunde Unterbalzheim – DGH Balzheim
Frau Walter
Tel. 07347 3155

Seniorentreff Oberbalzheim – Stiftungshalle Balzheim
Herr Klaiber, Tel. 07347 2918

Mittagstisch (6 EUR/Essen) – Lindenberghalle
Metzgerei Schlotter, Anmeld. im Rathaus, Tel. 07348 6081

Seniorengymnastik im Sportheim
TSV Berghülen Berghülen
Tel. 07344 7522

Senioren Stammtisch
Skiclub Gerhausen Vereinsheim
Blaubeuren, Tel. 07344 3472

Seniorennachmittag – Johannes-Montini-Haus
Kath. Kirche Blaubeuren
Tel. 07344 6407

Seniorennachmittag – Matthäus-Alber-Haus
Ev. Kirche Blaubeuren,
Tel. 07344 6335

Abendfrauenkreis Ü 60 – Gemeindesaal Kirche Bermaringen
Ev. Kirchengemeinde Bermaringen
Blaustein, Tel. 07304 2376

Betreutes Beisammensein älterer, kranker Menschen
Konferenzraum von St. Martin
Ökum. Krankenpflegeverein Blaustein
Tel. 07304 802-0

Seniorenkreis Arnegg-Dreifaltigkeitskirche Blaustein
Tel. 07304 4376-0

Seniorenkreis Markbronn-Dietingen
Gemeindehaus Markbronn,
Ev. Kirchengemeinde Blaustein
Tel. 07344 3914

Seniorentreff im Gemeindehaus
Ev. Kirchengemeinde Wippingen/Lautern, Tel. 07304 7376-0

Seniorennachmittag Bürgerhaus Regglisweiler
Altenclub St. Johann Dietenheim
Tel. 07347 3137

Foto: © Robert Kneschke - Fotolia.com

Seniorennachmittage usw. - Don-Bosco-Heim
Kath. Kirche Dietenheim
Tel. 07347 7430

Ev. Kirchengemeinde Illerrieden
Bonhoefferhaus Illerrieden
Tel. 07347 9696-31

Café unterm Glasdach –
Wohnpark St. Franziskus Ehingen
Tel. 07391 75021-20

Gymnastik für Senioren
Gemeindehaus St. Michael Ehingen
Tel. 07391 2322

Seniorengruppe Dächingen
Kirchengemeindesaal Ehingen
Frau Striebel, Tel. 07395 358

Seniorenkreis – Jahnstr. 33
Ev. Kirchengemeinde Ehingen
Tel. 07305 7523

Seniorennachmittag –
Gemeindehaus St. Michael Ehingen
Tel. 07391 53062

Seniorennachmittage
Ev. Pfarrämter Nord und Süd Ehingen
Tel. 07391 53545 u. 53062

Seniorentreff –
Marienheim St. Blasius Ehingen
Tel. 07391 8088

Seniorentreff Mundingen –
Dorfgemeinschaftshaus Ehingen
Tel. 07395 375

Veranstaltungen, Ausflüge
Seniorenverband öffentlicher Dienst BW Ehingen, Frau Hanesch
Tel. 07305 6673

Seniorengymnastik
Kirchgasse 3, 89584 Ehingen
Tel. 07393 2322

Forum50plus - Diverse Angebote
UG Jahnschule Erbach
Tel. 07305 968625

Gedächtnistraining –
DRK Heim Erbach
Frau Hörger, Tel. 07305 5062

Seniorenforum der Vh Ulm –
Seniorenwohnanlage Erbach
Bärbel Schmidt
Tel. 0731 1530-11 / -26

Seniorennachmittag –
Edith-Stein-Haus, Kath. Kirchengemeinde Erbach, Tel. 07305 9678-0

Seniorengymnastik – **Erlenbachhalle**
DRK Ortsverein Erbach
Tel. 07305 5062

Yoga für jedes Alter
DRK Heim Erbach
DRK Ortsverband Erbach
Tel. 07305 5062

Donnerstags-Treff-Begegnungsstätte
Arbeitskreis für Senioren Heroldstatt
Patrick Thielsch, Tel. 0162 4245396

Heroldstatt Café-Begegnungsstätte
Arbeitskreis für Senioren Heroldstatt
Patrick Thielsch
Tel. 0162 4245396

Internet-Treff-Seniorenbegegnungsstätte
Arbeitskreis für Senioren Heroldstatt
Patrick Thielsch
Tel. 0162 4245396

Seniorenkegeln –
Tennishalle Freudenegg, Senden-Ay
Ansprechpartner in Illerkirchberg
Tel. 07346 5655

Seniorenkreis Unterkirchberg –
Rathaus Unterkirchberg
Tel. 07346 307538

Seniorentreff Oberkirchberg –
St. Ida-Haus Oberkirchberg
Tel. 07346 8751

Seniorengymnastik –
Illertalhalle Illerrieden, Tel. 07306 4373

Seniorenkreis – Bonhoefferhaus
Ev. Kirchengemeinde Illerrieden
Anke Schottstädt-Guter
Tel. 07306 3400700

Angebote für Senioren

Seniorenkreis - Bürgerhaus Dorndorf
Kath. Kirchengemeinde Illerrieden
Gertrud Bucher, Tel. 07306 8155

Seniorenkreis –
Bürgerhaus Wangen-Illerrieden
Tel. 07306 924532

Fitness-Gymnastik (DRK)
Kath. Gemeindesaal Laichingen
Tel. 07333 953794

Ökumen. Seniorennachmittag
Ev. Gemeindehaus Laichingen
Tel. 07333 6800

Seniorennachm. Feldstetten
Gemeindehaus Feldstetten
Tel. 07333 6746

Seniorennachm. Machtolsholsheim
Gemeindehaus Machtolsheim
Tel. 07333 3774

Kartenspiel, Kaffeerunde
Altentagestätte der AWO Langenau
Tel. 07345 7752

Verschiedene Angebote
Ev. Kirchengemeinde Langenau
Tel. 07345 5275

Verschiedene Angebote
Kath. Kirchengemeinde Langenau
Tel. 07345 96860

Ökum. Nachmittagsfrauenkreis
Ev. Gemeindehaus Lonsee
Tel. 07336 251

Altenclub, Treffen
Ev. Gemeindehaus Munderkingen
Tel. 07393 4997

DRK Seniorengymnastik
Donauhalle Munderkingen
Christina Selinka, Tel. 07391 2275

Seniorengruppe St. Dionysius –
Versch. Angebote
Kath. Kirchengemeinde Munderkingen
Tel. 07393 2282

Seniorennachmittag –
Ev. Gemeindehaus Rottenacker
Tel. 07393 2298

CDU SeniorenUnion –
Jahreszeitliche Treffen:
Hütten, Ingstetten Schelklingen
Frau Koch, Tel. 07394 91166

Seniorennachmittage –
Gemeindehaus St. Maria
Seniorenteam Schnürpflingen
Tel. 07346 3664

ER & SIE ab 50 Jahre –
Gemeindehalle Altheim
SC Staig, Tel. 07346 5160

Frauengymnastik ab 50J. –
Gemeindehalle Altheim
SC Staig, Tel. 07346 5160

Seniorengymnastik –
Turnhalle Steinberg, SC Staig
Tel. 07346 5160

Seniorennachmittag –
Gemeindezentrum Altheim
Kath. Pfarramt Staig
Tel. 07346 919253

Seniorennachmittag –
Kirchenräume Steinberg
Kath. Pfarramt Staig
Tel. 07346 919253

Seniorentreffen –
Frohes Alter Weidenstetten
Tel. 07340 96400

Seniorenfeier
der Gemeinde Westerheim
Tel. 07333 9666-10

Seniorennachmittag –
Kath. Kirchengemeinde Westerheim
Tel. 07333 5412

Seniorennachmittag –
Lonetalhalle
Gemeindeverwaltung Westerstetten
Tel. 07348 9560-0

Seniorengymnastik –
Ev. Kirchengemeinde
Gemeindehalle Weilersteußlingen
Lotte Steiner
Tel. 07384 404

Seniorengymnastik –
Gemeindehalle
FC Hüttisheim
Tel. 07305 3106

Seniorengymnastik –
Halle Dellmensingen
DRK Ortsverband Erbach
Tel. 07305 5062

Seniorengymnastik –
Mehrzweckhalle
SG Öpfingen Öpfingen
Tel. 07391 71115

Seniorengymnastik –
SG Altheim
Bürgerhaus SG Altheim
Tel. 07391 53674

Seniorengymnastik –
Turnhalle
Sportverein Oberdischingen
Tel. 07305 5300

Seniorengymnastik –
Turnhalle
Sportverein Oberdischingen
Bärbel Morath
Tel. 07375 737

Seniorenturnen –
Ev. Gemeindehaus Rottenacker
Tel. 07393 3752

Seniorenturnen –
SV Niederhofen
Hochsträßhalle Allmendingen
Tel. 07305 5470

Seniorenturnen –
Turnhalle
Sportverein Oberdischingen
Tel. 07305 5300

Sitzgymnastik -
DRK Heim Erbach
Tel. 07305 5062

Sitzgymnastik –
Gemeinderaum Weiler
Ev. Kirche Blaubeuren
Tel. 07344 923179

Stuhlgymnastik –
Matthäus-Alber-Haus
Ev. Kirche Blaubeuren
Tel. 07344 6335

Tanz mit bleib fit –
DGH Unterbalzheim
Frau Brechenmacher
Tel. 07347 7471

Nachbarschaftshilfe

Organisierte Nachbarschaftshilfe
der Gemeinde Amstetten
Frau Walter, Tel. 07331 3006-0

Organisierte Nachbarschaftshilfe
des Ambulanten Pflegeservice Blaustein, Frau Stern
Tel. 07304 92830998

Org. Nachbarschaftshilfe
der Ökumenen Sozialstation Ulmer Alb gGmbH Dornstadt Dornstadt,
Frau Böhm, Tel. 07348 98996-0,
0172 7798849

Organisierte Nachbarschaftshilfe
der Kath. Sozialstation Ehingen
Frau Durm-Weggenmann
Tel. 07391 52011

Ersinger helfen Ersingern e.V.
Abteilung von Haus zu Haus Erbach
Dorothea Asal, Tel. 07305 9294148

Org. Nachbarschaftshilfe
der Kirchengemeinde St. Martinus Erbach, bei Sozialstation Erbach
Werner Schatz, Tel. 07305 3601

Organisierte Nachbarschaftshilfe
der Kath. Sozialstation Illerweihung Illerrieden, Rau Grabowski
Tel. 07306 96000

Org. Nachbarschaftshilfe
der Kath. Kirchengemeinde Maria Königin Lonsee, Frau Zenker
Tel. 07336 5330

Organisierte Nachbarschaftshilfe
der Kath. Sozialstation Munderkingen
Frau Enderle, Tel. 07393 3882

Org. Nachbarschaftshilfe
der Kath. Kirchengemeinde Maria Königin Oberdischingen, Frau Maier
Tel. 07305 921469

Org. Nachbarschaftshilfe
der Kath. Kirchengemeinde
St. Martinus Öpfingen, Frau Renz
Tel. 07391 7599585

Organisierte Nachbarschaftshilfe
Tomerdingen-Bollingen, Diana Rehm
Tel. 07348 967523

Org. Nachbarschaftshilfe
der Kath. Kirchengemeinde
St. Martinus Westerstetten,
Frau Schädler, Tel. 07348 5475

Besuchsdienste

Kath. Kirchengemeine
„Zur Hlst. Dreifaltigkeit"
Dorndorf, Tel. 07306 926279-0

Stadt Neu-Ulm

Seniorentreffs

Pfarrgemeinde St. Konrad
Burlafingen Arbeitskreis „60 plus"
Frau Gaißmayer, Tel. 0731 719672

Seniorenkreis der ev.
Kirchengemeinde St. Ulrich-Kirche
Pfuhl, Tel. 0731 719292

Seniorentreff Reutti
Franz-Josef Persch, Tel. 0731 77691

Kontaktkreis Burlafingen
Frau Beichle, Tel. 0731 712805

Ökumenischer Seniorenkreis
der ev. Erlöserkirche und kath.
Gemeinde St. Albert, Ingrid Bücheler
Tel. 0731 79152

Petruskirche - Seniorenkreis
Tel. 0731 9748650

Petruskirche - Treffen für ältere
Russlanddeutsche
Pfarrerin Marion Abendroth
Tel. 0731 7130586

Seniorenbegenungsstätte
M.I.T.T.E , Britta Gebauer
Tel. 0731 37839676

Seniorenberatung im Generatio-
nentreff Ulm/Neu-Ulm e.V.
Tanja Kast, Tel. 0731 7042711
in Neu-Ulm

Seniorengruppe der Senioren
von St. Johann Baptist
Frau Sproll, Tel. 0731 81754

Seniorengruppe Kath.
Pfarrgemeinde Heilig Kreuz
Rosina Ederer, Tel. 0731 712864

Nachbarschaftshilfe

AWO Bezirksverband
Schwaben e.V.
Frederike Draesner, Tel. 0731 9856414

NANU Nachbarschaftshilfe
Neu-Ulm e.V. , Stana Grupp
Tel. 0731 1453913

Besuchsdienste

AWO Besuchsdienst
Neu-Ulm-Burlafingen
Ingeborg und Kurt Fuchs
Tel. 0731 719503

Pfarrgemeinde St. Konrad
Burlafingen, Arbeitskreis „60 plus",
Tel. 0731 719580

ASB Neu-Ulm Seniorenassistenz
Marion Kalokerinos, 0731 94589-42

Caritasverband für die Region
Günzburg und Neu-Ulm e.V./Stadt
Neu-Ulm, NUSeBe Senioren-Besuchs-
dienst, Michael Brandl
Tel. 0731 7054367

Malteser in Neu-Ulm, Besuchs- und
Begleitdienst, Toska Szmrecsanyi
Tel. 07307 22921

Landkreis Neu-Ulm

Seniorentreffs

Seniorenkreis „Wir ab 60" der
Kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius
Attenhofen, Elisabeth Krettenauer
Tel. 07309-5177

Seniorentreff im
Athletiksportverein Bellenberg
Frau Reitz, Tel. 07306 784-10

Katholisches Pfarramt
Unterroth Buch
Tel. 07343 6462

„Kontaktkaffee" Kneipp-Verein
Illertissen e. V. „Adler-Gebäude",
Illertissen, Frau Lüddemann
Tel. 07303 2621

Seniorenkreis der Pfarrei
Mariä Himmelfahrt Au Illertissen
Lilo Singer, Brigitte Tricca, Christa
Rogg, Tel. 07303 5236 / 07303 7850 /
07303 5188

Seniorenkreis Illertissen,
Jochen-Keppler-Haus
Evangelische Kirchengemeinde
Illertissen, Tel. 07303 2742

Seniorennachmittag der
Arbeiterwohlfahrt Illertissen
„Adler-Gebäude", Illertissen
Matthias Lepin, Tel. 07303 902439

Seniorennachmittage der
Pfarrei St. Antonius Tiefenbach
Roswitha Fuchs, Uschi Stäuble, Hilde
Biggel, Tel. 07303 7913 / 07303
41645 / 07303 41716

Seniorentreff der Pfarrei
St. Martin Illertissen Illertissen
Arntrud Epple, Tel. 07303 2436

Stammtisch der Arbeiterwohlfahrt
Illertissen, „Adler-Gebäude",
Illertissen, Matthias Lepin
Tel. 07303 902439

Altenclub „Geselliges
Alt-Nersingen" e.V. Nersingen
Hannelore Rohm, Tel. 07308 6205

Fröhlicher Altentreff Fahlheim,
Nersingen, Marianne Merkle
Tel. 07308 5137

Rathaus Café Nersingen
Beate Müller, Tel. 07308 814-65

Kath. Kirche Pfaffenhofen
Tel. 07302 9606-0

Seniorentreff AWO Pfaffenhofen
Herr Thoma, Tel. 07302 9190 24

Seniorentreff Senden,
Therese-Studer-Haus
Nadine Bühler, Tel. 07307 5024

Katholisches Pfarramt Unterroth
Tel. 07343 6462

Seniorenclub d. AWO ,
Ortsverein Vöhringen,
Georg Bader, Tel. 07306 5825

Seniorenclub d.
Kolpingfamilie Vöhringen
Leopold Singhofer, Tel. 07306 5261

Seniorenkreis
d. Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Vöhringen, Tel. 07306 5255

AWO Cafe „Senior" Weißenhorn
Tel. 07309 96800

Seniorenclub der
Kath. Kirchengemeinde
„Mariä Himmelfahrt" Weißenhorn
Christine Holzer, Tel. 07309 3407

Seniorennachmittag Evang. Luth.
Kirchengemeinde Weißenhorn
Pfr. Andreas Erstling, Tel. 07309 3568

Nachbarschaftshilfe

Elchinger Bürgerhilfe e.V
Abtl. Nachbarschaftshilfe Elchingen
Tel. 0163 6401745

Besuchsdienste

Generationenhilfe Bellenberg
Herr März, Tel. 07306 34203

Katholisches Pfarramt
Unterroth-Buch
Tel. 07343 6462

Katholisches Pfarramt
Unterroth -Oberroth
Tel. 07343 6462

Alle Angaben ohne Gewähr
Stand Mai 2015

Ortsverzeichnis

Alle Einrichtungen auf einen Blick alphabetisch nach Orten sortiert.

EINRICHTUNG	BETREIBER	ANGEBOT						SEITE
		Betreutes Wohnen	Pflege-heim	Kurzzeit-pflege	Ambulante Pflege	Tages-pflege	Sonstiges	
BAD URACH								
Urlaubsidylle-Alb	Urlaubsidylle-Alb GmbH						•	31
BLAUBEUREN								
Diakoniestation Blaubeuren	Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau				•		•	83
BLAUSTEIN								
B-I-S e.K.	W. Müller				•		•	53
DIETENHEIM								
Seniorenpflegeheim St. Maria	St. Barbara Altenhilfe GmbH	•	•	•			•	65
DORNSTADT								
Mehrgenerationenprojekt Dornstadt	KreisbauGmbH Alb-Donau/Gemeinde Dornstadt	•						26
EHINGEN								
Wohnpark St. Franziskus	St. Elisabeth-Stiftung	•	•	•		•	•	59
ERBACH								
Ambulant betreute Senioren-WG Ersingen	Ambulanter Pflege-Service S + S	•					•	46
Ambulanter Pflege-Service S + S	Ambulanter Pflege-Service S + S				•		•	47
ILLERKIRCHBERG								
Häusliche Pflege Schneider Ulm	Häusliche Pflege Schneider Ulm				•	•	•	56
ILLERTISSEN								
compassio mobil	compassio GmbH & Co. KG				•		•	44
illerSENIO Caritas-Centrum	Caritasverein Illertissen gGmbH	•	•	•			•	19
Seniorendomizil Haus Sebastian	compassio GmbH & Co. KG		•	•		•	•	45
LANGENAU								
Diakoniestation Langenau	Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau				•	•	•	83
NEU-ULM								
BESTENS BETREUT	BESTENS BETREUT KG				•		•	76
Caritas-Pflegedienst St. Damian	Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH				•		•	21
Caritas-Seniorenzentrum Albertus Magnus	Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH		•	•		•	•	20
Seniorenwohnen Ludwigsfeld	Sozialservice-Gesellschaft des BRK GmbH	•	•	•			•	8, 9
OBERDISCHINGEN								
Haus St. Hildegard	Deutscher Orden Ordenswerke		•	•			•	66

EINRICHTUNG	BETREIBER	ANGEBOT						SEITE
		Betreutes Wohnen	Pflege-heim	Kurzzeit-pflege	Ambulante Pflege	Tages-pflege	Sonstiges	
PFAFFENHOFEN/ROTH								
Seniorendomizil Haus Thomas	compassio GmbH & Co. KG	•	•	•		•		69
ROTTENACKER								
Krankenpflegestation Rottenacker	Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau				•		•	83
SENDEN								
Altenzentrum St. Elisabeth	St. Josefswerk Senden e.V.		•	•	•	•	•	68
Seniorendomizil Haus Konrad	compassio GmbH & Co. KG		•	•	•	•		10
soleo Ambulante Pflege	Ambulante Pflege soleo GmbH				•		•	17
STAIG								
Senioren-Wohn- u. Pflegegemeinschaft Staig-Altheim	D. und B. Eisemann	•						23
ULM								
AK Ulm Alten- und Krankenpflege	AK Ulm Alten- und Krankenpflege				•		•	38
Alten- und Pflegeheim Wiblingen	Stadt Ulm		•	•		•		77
„Am Pranger“ Wohnpark	GWO eG	•				•	•	35
Bethesda Bewegt	Bethesda Bewegt e.V.						•	42
Diakoniestation Ulm	Ev. Diakonieverband Ulm/Alb-Donau				•		•	83
mia – Menschliche Hilfe im Alltag	M. Murr						•	58
Palliativnetz Ulm (PNU)	APU e.V.						•	39
Pflege Daheim Burmeister & Bosch Amb. Krankenpflege	Pflege Daheim Burmeister & Bosch GbR				•		•	57
PROMEDICA PLUS Ulm/Neu-Ulm	PROMEDICA PLUS Ulm/Neu-Ulm						•	73
St. Anna-Stift	Kath. Gemeinde St. Georg		•	•	•	•	•	48, 49
Seniorendomizil Haus Michael	compassio GmbH & Co. KG		•	•		•	•	11
Senioren-Residenz im Brauerviertel	REALGRUND AG	•					•	36
Seniorenresidenz Friedrichsau	Victor‘s Unternehmensgruppe	•	•	•	•	•	•	24, 25
Seniorenwohnen im Weberviertel	WEG Pfarrer-Weiß-Weg 6 + 8	•					•	34
Seniorenzentrum Elisabethenhaus	Charleston Holding		•	•		•	•	33
Seniorenzentrum Wiblingen	Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis	•	•	•	•			27
Tagespflege Bethesda	AGAPLESION BETHESDA KLINIK ULM GmbH					•	•	43
VÖHRINGEN								
illerSENIO Caritas-Centrum Vöhringen	Caritasverein Illertissen gGmbH		•	•		•	•	18
Medina – Pflege daheim	Medina – Pflege daheim				•		•	64

illerSENIO
Ihre Caritas im Illertal

Für die meisten Menschen kommt früher oder später der Zeitpunkt, an dem sie „fremde Hilfe" benötigen. Wir bringen Rundum-Hilfe direkt und individuell zu Ihnen nach Hause.

In der ambulanten Pflege finden Sie mit der Caritas Sozialstation von illerSENIO Ihren verlässlichen Partner, der das Illertal Tag für Tag und rund um die Uhr versorgt. In Kombination mit unserem Seniorenservice bieten wir Ihnen bei illerSENIO dazu viele Leistungen, die in dieser Form einmalig sind. Nie war es einfacher, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben!

ILLERSENIO **VERSORGT SIE AMBULANT**

Pflege ist Vertrauenssache: um sich selbst oder nächste Angehörige zu Hause gut gepflegt zu wissen. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung in der ambulanten Versorgung, unsere qualifizierten Mitarbeiter und auf unsere vielen Zusatzleistungen, die weit über Grundpflege, Behandlungspflege und Verhinderungspflege hinausgehen!

TEL. 07303 und 07306 **/ 9677-240**

Unsere Flotte umfasst insgesamt **30 Fahrzeuge,** mit denen wir im Illertal für Sie unterwegs sind.

ILLERSENIO **UNTERSTÜTZT SIE ZUHAUSE**

Praktische Hilfe kann so vielfältig sein: von Unterstützung im Haushalt über Rasenmähen bis Winterdienst. Doch echte Lebensqualität beginnt bei gutem Essen. Zum Beispiel bei unseren frisch gekochten, mobilen Mittagsmenüs und unserem einzigartigen „**Voller-Kühlschrank**" **Paket** – jede Woche bequem frei Haus, ganz ohne Einkaufen!

TEL. 07303 und 07306 **/ 9677-140**

„Voller-Kühlschrank" Paket
- Bequeme Bestellung per Telefon
- 3 verschiedene Pakete zur Wahl
- Direkt zu Ihnen nach Hause

illerSENIO c/o Caritasverein Illertissen gGmbH
Vogelstraße 8, 89269 Vöhringen, Tel.: 07306 / 96770, Fax: 07306 / 9677-280, E-Mail: info@illersenio.de